

CATALOGUS
CODICUM MANU SCRIPTORUM
BIBLIOTHECAE REGIAE
MONACENSIS.

TOMI I PARS VII
CODICES ZENDICOS COMPLECTENS

MONACHII
A MDCCCXV
SUMPTIBUS BIBLIOTHECAE REGIAE
PROSTAT IN LIBRARIA REGIA PALMIANA

DIE
ZENDHANDSCHRIFTEN
DER
K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK
IN
MÜNCHEN.

BESCHRIEBEN
VON
CHRISTIAN BARTHOLOMAE.

MÜNCHEN 1915.

IN KOMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

Druck von Adolf H. Schwanen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

VORBEMERKUNG.

-

In der Vorbemerkung zum VI. Theil des I Bandes des *Catalogus codicum manuscriptorum* der K. Hof- und Staatsbibliothek wurde erwähnt, daß die Absicht besteht, für alle orientalischen Handschriften, welche in dem 1875 erschienenen IV. Theile jenes Bandes verzeichnet sind, neue Kataloge herauszugeben, wenn die betreffenden Bestände seitdem eine Mehrung erfahren

- Auf Seite 130—134 dieses IV Theiles sind unter der Überschrift „Zand, Pehlavi, Pâzend, Pârsi“ 45 Handschriften als Cod. or. mixt. 1—45 aufgeführt, die fast ausschließlich aus dem Nachlasse von **MARCUS JOSEF MÖLLER** stammen und von seiner Hand geschrieben sind; die kurze Beschreibung ist von **MARTIN HAUG** theils verfaßt, theils durchgesehen.

Die Vermehrung dieser Sammlung in späteren Jahren beruht mit einer Ausnahme auf der Erwerbung aus dem Nachlasse **MARTIN HAUGS**. Seine „Zand, Pahlavi, Pâzend, Pârsi and Persian Manuscripts“ sind in dem 1876 erschienenen „Verzeichnis der orientalischen Handschriften aus dem Nachlasse des Professors Dr. **MARTIN HAUG** in München“ auf Seite 1—8 von Dr. E. WEST beschrieben. Wegen des reichen Zuwachses wurden die älteren Stücke aus den *Codices orientales mixti*

herausgenommen und mit den neuen vereinigt als Codices Zendici aufgestellt diese Bezeichnung ist in dem vorliegenden Kataloge beibehalten worden

Die neue Bearbeitung hat erfreulicherweise auf unseren Wunsch Herr Universitätsprofessor Dr. CHRISTIAN BARTHOLOMAE in Heidelberg übernommen über die Einrichtung der Arbeit spricht er sich in seinem Vorwort näher aus Wie eingehend seine Beschreibung ist zeigt schon der Vergleich des vorliegenden Bandes mit den oben angeführten dreizehn Seiten der zwei früheren Verzeichnisse Professor BARTHOLOMAE'S Anregung ist auch die wichtige Neuerung zu verdanken die dieser Band des Handschriftenkatalogs gegenüber den früheren aufweist, die Beigabe von Tafeln mit Wiedergaben einzelner Seiten aus den beschriebenen Handschriften Um sie für palaeographische Arbeiten leichter benutzbar zu machen sollen sie auch in einer Sonderausgabe erscheinen

München, im Februar 1915

Dr. H. Schnori v. Carolsfeld,
Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek

VORWORT.

Meine Beschreibung der Münchener ZendHandschriften, die ich zu Anfang des Jahrs 1911 zu liefern übernahm, beansprucht einen weit größeren Raum als die meisten andern Werke der Art

Der Grund, der mich bestimmt hat, das Herkommen zu verlassen, war der ich wollte die Wege, die ich mir selber bahnen mußte, ändern, die sie etwa nachzugehen wünschen, offen halten, wollte es erreichen, daß die Arbeit, die dabei von mir zu leisten war, nicht nochmals braucht verrichtet zu werden. Daher die breiten ins Einzelne gehenden Inhaltsangaben, daher die umfangreichen Textauszüge ich habe gegeben, was ich an Wissenswerthem glaube gefunden zu haben, ohne mir etwas vorzubehalten.

Daher aber freilich auch die Ungleichheit des für die einzelnen Handschriften aufgewendeten Raums.

Handelte es sich um die Beschreibung solcher Handschriften, die wenig oder, wie M 55, noch gar nicht benutzt und dabei inhaltlich von Wichtigkeit sind, so habe ich den Raum in keiner Weise gespart, während ich mich bei andern, die bereits für Ausgaben verwertet worden oder ihrem Inhalt nach hinreichend bekannt sind, auf kurze Mitteilungen über

Inhalt, Einrichtung, usw. beschränkt habe Selbstverständlich ist auch den nicht aus dem Orient stammenden Handschriften M 1—45 d. nur ein verhältnismäßig geringer Raum gegönnt worden.

Diese Ungleichheit mag ja wohl für einen Schönheitsfehler angesehen werden, sie schien mir aber durch die Sache geboten.

Und ich will hier gleich noch auf einen zweiten Schönheitsfehler aufmerksam machen, der allerdings sichtlich nicht notwendig gewesen wäre. Ich glaube aber da die Schuld von mir ablehnen zu dürfen.

Die mir gestellte wissenschaftliche Aufgabe sah ich zunächst nur darin, jene ZendHandschriften zu beschreiben, die die Münchener Staatsbibliothek nach dem Erscheinen des Cat. Codd. Bibl. Mon. I 4 (1875) erworben hat, s. daselbst S. 130 bis 134, wo die früher erworbenen beschrieben sind. Nun war mein Manuskript bereits fertig gestellt und eingelefert¹, ja der Druck hatte bereits begonnen², und es waren schon mehrere Bogen gesetzt und abgezogen. Als sich die Notwendigkeit herausstellte, die Beschreibung doch auch auf jenen älteren Handschriftenbestand auszudehnen³. Er enthält in der Hauptsache Abschriften, Auszüge und Notizen aus der Handschriftensammlung der Pariser Nationalbibliothek von J. J. MÖLLERS Hand, die er in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts angefertigt hat.

Die nachträgliche Einbeziehung dieser Handschriften machte einmal die störende Doppelheit der Seitenzählung mit *1 ff. und 1 ff. notwendig, weil eben der Druck bei M 46 begonnen hat, sodann eine teilweise Änderung der Handschriftennummern, die leider bei der Korrektur mehrfach unberück-

¹ Am 18. März 1913.

² Im Mai 1913.

³ Die Einsendung des zweiten Manuskripts geschah am 7. Februar 1914.

sichtigt geblieben ist, endlich aber, da auch ja jene Abschriften und Anzüge über das, was in den Pariser Handschriften steht um vieles besser unterrichtet haben als es Blochers Katalog jener Handschriften (= S. VII) schon allein seiner knappen Fassung wegen zu tun vermog¹, eine Anzahl von Ergänzungen die sich nur zum Teil noch bei der Korrektur haben einfügen lassen während ich für die übrigen auf die Nachträge am Ende des Buchs verweisen muß.

Bei der Wiedergabe der Texte habe ich mich sofern nicht wie z. B. S. 270 No. 3 eine besondere Bemerkung anderes befragt streng in die handschriftliche Ueberlieferung gehalten auch da wo sie falsch ist. Auf offensichtliche Fehler ist öfters durch eine Note aufmerksam gemacht aber durchaus nicht regelmäßig. Ich bitte darum Fehler in den abgedruckten Texten nicht kurzerhand für Druckfehler zu nehmen. Daß ich mir freilich auch solche habe zu schulden kommen lassen kann ich nicht in Abrede stellen. Die jüngsten Zeiten waren der Korrigierarbeit nicht eben günstig. Hoffentlich ist die auf den letzten Seiten gegebene Zusammenstellung der Druckfehler einigermaßen vollständig.

Die Bezeichnung 'Zend-Handschriften', unter der die Münchener Sammlung bisher geführt wurde habe ich wenn schon sie falsch ist nicht ändern wollen. Es sind darunter nicht nur Handschriften von Avesta-Texten zu verstehen, sondern auch von all jenen andern vielfältigen Texten die zu recht verschiedenen Zeiten in Iran und in Indien auf dem Boden und im Geist der zoroastrischen Religion erwachsen sind in mittelpersischer neupersischer Sanskrit und Gujratisprache.

Was die in mittelpersischer Sprache verfaßten Texte angeht, so habe ich für die mit Pahlavi, Avesta und neuper-

¹ Vgl. übrigens S. *37 f. (und sonst)

sischen Buchstaben geschriebenen dem Herkommen gemäß die Ausdrücke Pahlavi-, Pazand- und Parsi-Texte gebraucht. Doch sei auch hier darauf hingewiesen, daß zwischen Parsi und Neupersisch die Grenze gar oft nur schwer zu ziehen ist; vgl. meine Bemerkung zur Sprache der *Rivāyats* auf S. 331.

Was mir für die Wahl der beigegebenen Abbildungen maßgebend war, mögen diese selber melden.

Heidelberg, Bergstr. 77, 15. Februar 1915.

Bartholomae.

Verzeichnis der Abkürzungen von Buchertiteln und Schriftstellernamen

Abkürzungen die ihre Erklärung gleich an Ort und Stelle finden sind hier
übergangen

- ABY:AW Abhandlungen der Bayerischen Akademie der
Wissenschaften München
- AirWb s BARTHOLOMAE
- ANDREAS M\ The Book of the Mnyo i Khard edited by
FREDERICO CHARLES ANDREAS Kiel 1882
- ANKLESARIA Dd The Dastistan i Dink Pahlavi Text Part I
Pursishn I—XL Edited by TAMMURAS DINSHAJI AN-
KLESARIA Bombay (o J)
- ANKLESARIA GrBd The Bāndahishn Being a Facsimile
Edited by BENHAMOORE TAMMURAS ANKLESARIA Bom-
bay 1908 [The Pahlavi Text Series of the Victoria
Jubileo Pahlavi Text Fund Vol III]
- ANKLESARIA MbD The Social Code of the Parsis in Sassanian
Times or Mādigān i Hazār Dādistān Part II Fac simile
prepared by TAMMURAS DINSHAJI ANKLESARIA Bom-
bay 1913
- ANTIA Kh Karnamal i Artakhshir Papān The original
Pahlavi Text by EDALJI KRESĀSPJI ANTIA Bombay
1900
- ANTIA PzT Puzend Texts collected and collated by EDALJI
KRESĀSPJI ANTIA Bombay 1909
- Aog Aogmadacā
- Vgl GEIGER

AVn : *Artak Vnāz Nāmak*

Vgl HALG, JAMASPĀSA

AvStudies Avesta, Pahlavi and Ancient Persian Studies in Honour of the late PESHOTANJI BEHRAMJI SANJANA First Series Straßburg & Leipzig 1904

Av Avesta

Vgl GELDNER

BARTHELEMY AVn Aitā Vnāf Nāmak . Traduction par M. A BARTHELEMY Paris 1887

BARTHELEMY Gab Gujastak Abalish Texte pahlavi publiée par A BARTHELEMY Paris 1887

BARTHOLOMAE AnWb Altiranisches Wörterbuch von CHRISTIAN BARTHOLOMAE Straßburg 1904

Auch bloß mit AnWb zitiert

BARTHOLOMAE SRb Ueber ein sasanidisches Rechtsbuch Von CHR BARTHOLOMAE Heidelberg 1910

BARTHOLOMAE ZAnWb . Zum altiranischen Wörterbuch Nacharbeiten und Vorarbeiten Von CHRISTIAN BARTHOLOMAE Straßburg 1906

BB Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen Herausgegeben von . . ADALBERT BRUGGER Göttingen.

Bd : *Bundahishn*

Vgl JASTI, UNVAILA, WESTERGAARD

BHARUCHA CSWiP.: Collected Sanskrit Writings of the Parsis Collated . . by . . SHERIARJI DADABHAI BHARUCHA Bombay. 1 1906; 2 1910; 3. 1912; 4. 1913

BLOCHET Cat : Catalogue des Manuscrits Mazdéens . . de la Bibliothèque Nationale par E BLOCHET Besançon 1900

Auch bloß mit BLOCHET zitiert

BROCKHAUS Vs : *Vendidad Sade* . . herausgegeben von . . . HERMANN BROCKHAUS Leipzig 1856.

BTH : BARTHOLOMAE

BLINOUI Vs : *Vendidad Sade* . . . lithographié . . . et publié par M E BLINOUI. Paris 1929-1943 Fol

- CAMA MV The K R CAMA Memorial Volume Essays on Iranian Subjects Bombay 1900
- DARMESTETER ZA Le Zend Avesta Traduction par JAMES DARMESTETER Paris 1892 f (Annales du Musée Guimet 21, 22, 2f)
- DARMESTETER ÉtIr Etudes Iraniennes par JAMES DARMESTETER Paris 1883
- Dd *Dādestān ī denik*
 DdA *Dādestān ī denik*, Ausgabe ANKLESARIA (s d)
 DdS *Dādestān ī denik*, Ausgabe SANJANA (s d)
- DHABHAN PersT Persian Texts relating to Zoroastrianism Sardar Naṣr¹ and Sāddar Bundeheah² Edited by BAMANJI NASARVANJI DHABHAN Bombay 1909
¹ Abgekürzt SdN
² Abgekürzt SdI
- DHABHAN PahlRivDd The Pahlavi Rivāyat accompanying the Dādistān ī Denik Edited by BAMANJI NASARVANJI DHABHAN Bombay 1913 (Pahlavi Text Series of the Patsee Punchayat Funds 2)
- DHALLA Ny The Nyāishes or Zoroastrian Liturgies Edited by MANECKJI NUSSERVANJI DHALLA New York 1908
- Dk *Denkart*
 DkM *Denkart*, Ausgabe MADAN (s d)
 DkS *Denkart*, Ausgabe SANJANA (s d)
 DkviiU *Dēnkart vii*, Ausgabe UNVALA (s d)
- DSANJANA s SANJANA
- Dst J DARMESTETER
- Γ (Awestā Pahlavī) *Yashtang*
 Iragmens Fragmens relatifs à la Religion de Zoroastre Paris 1829 [Der Verfasser ist JMonz]
- FrD Fragmente DARMESTETER (s AfrWb IX 10c)
- FrP s bei JUNKEP
- FrW Fragments WESTERGAARD (s AfrWb IX 10c)

G Gah

GEIGER Aog Aogemadreez ein Parseniractat in Pazend, Alt
baltrisch und Sanskrit herausgegeben von WILHELM
GEIGER Erlangen 1878

GDN GELDNER

GELDNER Av Avesta die heiligen Bücher der Parsen hei-
ausgegeben von KARL I. GELDNER Stuttgart 1895
Av Proh Avesta, Prolegomena

GGR GEIGER

GLPh Grundriß der iranischen Philologie herausgegeben
von WILH. GEIGER und ERNST KUHNER Straßburg 1 (a, b)
1895—1901 2 1896—1904

GLBd Das große Bundahishn

Vgl. ANKLESARIA

H HadoxtNaxi

HAM Handarz i Aturpat i Mahrespand

Vgl. daz i s n i

HATA AVn The Book of Aida Viraf The Pahlavi Text
and an Appendix containing the Texts of the Gosht i
Fiyano and Hadolht Nash by MARTIN HAUG Bombay
& London 1872

HATO I ssays² I ssays on the sacred Language, Writings and
Religion of the Parsis By MARTIN HAUG 2^d Ed. edited
by I. W. WEST London 1878

HORN Npl i Grundriß der neuereischen Etymologie von PAUL
HORN Straßburg 1893

HOBBSCHMANN Pst Persische Studien von H. HOBBSCHMANN Straß-
burg 1895

It Indogermanische Forschungen Zeitschrift für indogerman-
ische Syriol und Altertumsunde Herausgegeben von
KARL BEILMANN und WILHELM STREITBERG Straßburg

IRANI Pahl The Pahlavi texts containing , and Kirni
nak i Artakshir i Pihkan by KHODADAD KHAN
YAR IRANI Bombay 1895

- JAMASP Vend Vendidad Avesta Text with Pahlavi Translation
edited by HOSHANG JAMASP Bombay 1907
- JAMASPASA AVn Ardā Virāf Nāmeh The original Pahlavi
Text by KAIRHUSRU JAMASPJI JAMASPASA Bom
bay 1902
- JAMASPASANA PahlT The Pahlavi Texts contained in the Codex
MK Edited by the late JAMASPJI MINOCHEHERJI
JAMASP ASANA With an Introduction by BEHRAMOORE TAU
MURAS ANI LEFARIA Bombay 1913
- JAs Journal Asiatique Paris
- Jn JamaspNamah
Vgl Modi und S 84 f
- JUNKER GrP The Fräbung i Pahlavik Edited by HEINRICH
F J JUNKER Heidelberg 1912
- JUNKER Mp Schulgespr Ein mittelpersisches Schulgesprach
von HEINRICH F J JUNKER Heidelberg 1912
- JUSTI Bd Der Bundelshesh herausgegeben von FERDI
NAND JUSTI Leipzig 1868
- JUSTI Nb Iranisches Namenbuch Von FERDINAND JUSTI Mar
burg 1890
- KANGA AAn KhoidehAvesta comprising transliterated
and translated into Gujarati by KAVASJI LDALJI KANGA
Bombay 1880
- Ku Kānamak i Artaxšahr i Papakan
Vgl ANTIA IRANI NOSHFEHWAN SANJANA
- KZ Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem
Gebiete der indogermanschen Sprachen Herausgegeben
von ADALBERT KUNEN (u. a.) Berlin (Gutezeit)
- MADAN Dk The complet Text of the Pahlavi Dinkard published
by DHANJISHAH MPFRJIBHAI MADAN Bombay 1911
[Zitiert DkM]
- MgAb Matikān i gayastak Abili
Vgl BARTHELEMY und S 86 f
- MODI Jam Jamaspī Pahlavi, Pāzand and Persian Texts
by JIVANJI JAMSHEDJI MODI Bombay 1903

PV Pahlavi Vendidad d : die Pahlavi-Übersetzung (Pu) des Avesta-Texts *Vidēdat*

PY Pahlavi Yasn, d : die Pahlavi-Übersetzung (Pu) des Avesta-Texts *Yasn*

REICHEL T AWR Avesta Reader Texts Notes, Glossary and Index By HANS REICHEL T Striöbnig 1911

RHR Revue de l'Histoire des Religions Paris

ROSENBERG Notices Notices de Littérature Paris I II (p11) FREDÉRIC ROSENBERG St Petersburg 1909

ROSENBERG Zn Le Livre de Zoroastre (Zaratusht Nam) public et traduit par FREDÉRIC ROSENBERG St Pétersbourg 1904

S *Sik Rocal*

SALEMANN ManStud I Manichäische Studien von CARL SALEMANN I Die mittelpersischen Texte St Petersburg 1908

SALEMANN PHds Über eine Parsenlandschrift der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St Petersburg von CARL SALEMANN Leiden 1879 (bei IRIEDERICI Bibl Or 1879 Nu 51)

SANJANA Dd Tho Dādistan ī Dīnīk, Questions I—XV Edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay 1897

SANJANA Dk Tho Dīnīkard The original Pahlavi Text by PESHOTAN BEHRAMJLE SANJANA and (von Vol 10 an) DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay 1876 ff Bis jetzt 13 Bände [Zitiert DLS]

SANJANA Kn Tho Kānīnīc ī Artakhsīsh ī Pāp īkān The original Pahlavi Text by DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay 1896

SANJANA Mn Tho Dīn ī Mainū ī Khrat The Pahlavi Text edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay 1895

SANJANA Nīr Nīrangīstān A photozincographed Facsimile edited by DARAB PESHOTAN SANJANA The Pahlavi Text Cat. Todd b. bl. Morae 17

- 1711 Text Series of the Victoria Jubilee Pahlavi Text
 I und Vol I Bombay 1894
 SANJANA Vend The Pahlavi Version of the Avesta Vendidad
 Edited by DARAB PESHOFAN SANJANA Bom
 bay 1893
 SBayrAW Sitzungsberichte der philos und histoi Klasse der
 Akademie der Wissenschaften München
 SBE The Sacred Books of the East Oxford
 SdB *Saddar Bundahis (Saddarband Hös)*
 Öfters SdB — Vgl DRAHMAN und wegen des Titels S *41
 SdN *Saddar Nas*
 Öfters SdN — Vgl DRAHMAN
 Šn *Sahnama*
 Zitiert nach der Ausgabe von VULLERS Firdusi Liber Re
 gum qui inscribitur Schahname illustravit JOANNES AU
 GUSTUS VULLERS Lugduni Bat 1877 ff
 Šnš *SayestNe-yest*
 Vgl S 47 ff
 SP SPIROEL
 SPIROEL AW Avesta die heiligen Schriften der Parsen im
 Grundtexte herausgegeben von FRIEDRICH SPIROEL
 Wien 1853, 1858
 SPIEGEL AW Ubeis Avesta die heiligen Schriften der Parsen
 übersetzt von FRIEDRICH SPIEGEL Leipzig 1852 ff
 SPIEGEL Einl Anleitung in die traditionellen Schriften der
 Parsen Von FR SPIEGEL Wien 1856, 1860
 SPIEGEL KOMM Commentar über die Avesta von FRIEDRICH
 SPIEGEL Wien 1864, 1869
 SPIEGEL NERIOS Neirosengh's Sanskrit Uebersetzung des Yagna
 Herausgegeben von FRIEDRICH SPIEGEL Leipzig 1861
 SPIEGEL PARSISP Grammatik der Parsisprache von
 FR SPIEGEL Leipzig 1851
 StB *ŠtosBaz (ŠtošVā)*
 StYt *Štošlākt*
 SrYtH *SrōšlāktHadoxt*

Šv · *Škand Vimanik Vičā*

Vgl WEST

SWienAW · Sitzungsberichte der phil hist Classe der kaiserl
Akademie der Wissenschaften Wien

UNVALA Dkvi The Pahlavi Dink'ud Book VII Lithographed
by MANOCKJI RUSTAMJI UNVALA Bombay 1901 [Zitiert
DkviU]

UNVALLA Bd The Pahlavi Bundehēsh, lithographed by MANECKJI
RUSTOMJI UNVALLA Bombay 1897

V *Videvdāt* (Vendīdād)

Vd *Vičārkart ī dīnīk*

Vgl PESHOTAN

Vr · *VīspRat*

Vs *Vendīdād sadī*, d. i. die unter diesem Namen gehende
Zusammenstellung awestischer Texte ohne PahlaviÜbei-
setzung

~ Vgl BROCKHAUS BERNICE

VULLERS Fragments Fragments über die Religion des Zoroaster
von JOHANN AUGUST VULLERS Bonn 1831

Vyt *Vahman* (*Bahman*) *Yast*

Vgl DOMERWAG

WEST Gl&Ind Glossary and Index of the Pahlavi Texts of
the Book of Aīdī Viraf by E W WEST Bombay
& London 1874

WEST Mx The Book of the Manjōi Khird The Pāzand and
Sanskrit Texts by E W WEST Stuttgart & London 1871

WEST Šv *Škand Gumanik Vīyā* The Pāzand Sanskrit Text
edited by HOSHANG JAMISPI JĀMĀSP ĀSANĀ and
E W WEST Bombay 1887

WESTERGAARD Bd *Bundehesh Liber Pehlevicus e vetustissimo
Codice Havniensi descriptus* N L WESTERGAARD Havn-
niae 1851

WESTERGAARD ZA *Zendvesti* or the religious Books of the
Zoroastrians edited by N L WESTERGAARD Vol I The
Zand Texts Copenhagen 1852—54

WINDISCHMANN ZSt : Zoroastrische Studien . . . von Fr. WINDISCHMANN Berlin 1863.

WZKM : Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
Wien

(Das neupersische oder Bombayer) XAw. : با . منی . خورده اوستا
Bombay 1867

Y. : *Yasn.*

YH . *Yasno haptanhaitiž.*

Yt : *Yast.*

ZDMG. : Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.

I. THEIL.

Die in Europa gefertigten Handschriften.

1—45.

Von der Hand FRIEDRICH WINDISCHMANN'S (gest 1861)

Zusammen 49 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat
 Sehr ungleichlich geschrieben, manche Seiten ganz leer. Die
 49 Bogen sind in 7 ungleiche Teile zerlegt, die in blauen
 Umschlagbogen stecken. Eine Mappe umfaßt das Ganze.

Inhalt: Vorarbeiten zu einem Avesta-Wörterbuche,
 auf der Mappo von WINDISCHMANN selbst als 'Vocabularium Zen-
 deum' bezeichnet. Die Avesta-Buchstaben sind umschrieben,
 etwa in der Weise von SPIEGEL (und JUSTI). Auch auf den 10
 7 Umschlagbogen stehen Aufschriften und zwar, entsprechend
 dem Anlaut der darin gesammelten Wörter: Vocale, Gutturale,
 Palatale, Dentale, Labiale, Halbvokale, Sibilanten. Mit Halb-
 vocalen sind *y* u. *i* mit Sibilanten außer den Zischlauten auch
h gemeint. Die 7 Teile enthalten der Reihe nach 12, 5, 2, 7, 15,
 6, 6 und 9 Bogen. In jedem dieser Teile sind die Sammlungen
 nach dem besondern Anlaut geordnet, der überschrieben ist,
 z. B. im 2. Teil *k kh q g gh*. Die alphabetische Ordnung und
 Numerierung der in diesen Unterabteilungen unter *k*, usw. zu-
 sammengetragenen Wörter oder Wortgruppen ist begonnen, aber
 nicht durchgeführt. Daß die Sammlungen höchst unvollkommen
 sind, ergibt sich ja schon aus dem geringen Gesamtumfang.

Hinter dem verzeichneten Wort wird angegeben, wo es
 vorkommt, dabei sind es weit überwiegend *Yast*-Stellen, die
 als Belegstellen angeführt werden. Die Wortbedeutung ist nur 23

ganz selten beigeschrieben Ab und zu wird mit Sp auf den ersten Band von SPIEGELS Awesta-Übersetzung (1852) verwiesen. Der zweite, 1859 erschienene Band dagegen wird nirgend angezogen. Da nun WINDISCHMANN seine *last* Zitate WESTERGAARDS & ZA (1854) entnommen hat, so darf man schließen, daß die Wörtersammlung zwischen 1854 und 1859 angelegt worden ist.

2 — 43

Von der Hand MARCUS JOSEPH MÖLLERS (gest 1874)

2 (MÖLLER 86)

10 Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 305 Blätter, von rechts nach links gehend Aktenformat, derbes Papier, unbeschnitten, Halbfranzband mit dem Aufdruck *Vendidad Vispered*

Inhalt Abschriften mit Kollationen, in der Original-
15 schrift Zwei Stücke

1. Bl 1 bis Bl 269r Abschrift der Pariser Handschrift Suppl Persan 25 (bei Blochet V), die den awestischen Text *Videvdāt* samt der Pahlavi-Übersetzung enthält, diese wieder ist mit dem *Uzarišn* in Awestaschrift
20 über und mit einer neupersischen Übersetzung unter den Zeilen versehen. Die Abschrift ist nur für den Pahlavi-Text vollständig. Der Awesta-Text wird schon von Bl 3v an weggelassen, von Bl 40i an auch das *Uzarišn* und die Übersetzung

25 Allenthalben finden sich über der Zeile oder am Rand mit anderer, meist roter Tinte geschriebene Einträge, die erkennen lassen, daß MJMÖLLER die Abschrift nachmals mit andern Handschriften verglichen hat. Mit welchen? ist nicht angegeben und von mir nicht zu ermitteln.

30 Über die Herkunft und den Wert von P 10 (alte Nummer) s. GLIEDNER AW, Prol XVII f

Auf dem letzten Blatt ist mit roter Tinte ein Kolophon eingeschrieben, das die Jahreszahl 1127 Y enthält, er gehört aber jedenfalls nicht zu dieser Handschrift sondern dürfte aus Suppl Persan 39 (BLOCHET VI, s M 5) abgeschrieben sein

2. Bl 270r bis Bl 305r Abschrift des 10 Stücks 5 der Pariser Handschrift Suppl Persan 49 (bei BLOCHET XVIII 10) d. i. des awestischen Texts *Visp Rat* samt der PahlaviÜbersetzung. Der Abschreiber hat auch hier das Hauptgewicht auf die PahlaviÜbersetzung gelegt. Der Awesta Text wird, in Umschrift erst etwa von der zweiten Hälfte an 10 ausführlich gegeben. Über die Abstammung der Handschrift P 14 (alte Nummer) s. GELDNER An. Prol XXXVIII f.

Auch hier finden wir wie bei 1 allenthalben Bei- und Einfügungen zum Teil mit roter Tinte geschrieben, auch gelegentlich Bemerkungen in deutscher und lateinischer Sprache 15 Offenbar hat MÖLLER auch für dieses Stück noch eine oder mehrere Handschriften verglichen. Genauereres vermag ich aber ebensowenig anzugeben als zu 1

3 (MÖLLER 87)

164 Blätter, von rechts nach links gehend, in Al ten 20 format, nicht numeriert. Debes, unbeschnittenes Papier. Die Blätter sind in der Mitte gebrochen und durchweg nur auf der einen Hälfte beschrieben, meist mit roter Tinte. Pappband.

Inhalt: Kollation der Pariser *Videvdad* Handschrift 25 Suppl Persan 26 (bei BLOCHET IV) mit dem V Text der VS Ausgabe BURNOUTS.

Auf der ersten Seite steht von MÖLLERS Hand geschrieben 'Collatio text Zend Vendidadied Burn cum cod mspto I Suppl'. Die awestischen Wörter sind nur auf den ersten Seiten durch 30 weg in der Original dann mit wenig Ausnahmen in lateini

schon Umschrift gegeben *rasnaois, fracha, djaçani, tchakha*
ien, khrijdim, agha, usw. Auf den BURNOUFSchen Text wird
mit der Seiten- Zeilen und Wortzahl verwiesen. Und zwar
beginnt die Kollation mit dem Wort *arçid* zu BURNOUF VS
S 117 Z 7. Darüber steht p 116 & p 117 1—7 vide in
apogr meo. Worauf sich diese Bemerkung bezieht vermag
ich nicht zu sagen. Bei BURNOUF beginnt der V Text auf
S 116 und endet mit V 22. Schluß auf S 510. Die Kollation
erstreckt sich nur bis V 22 3 zu Anf. Das letztangeführte
10 Wort ist Bl 162r *taê* gegenüber *gr* bei BURNOUF 503 18 6.
Dann aber folgt noch eine Abschrift des Gesamttexts von
V 22 3 vom rechten Wort an bis zum Schluß des Kapitels
aus P 10 Bl 432 ff (s. oben S *2 Z 16 ff). Und aus der selben
Handschrift ist Bl 147f der Text von V 18 27 und Bl 147 ff
15 der Text von V 18 44 PuZ, 18 12—14, 18 14 PuZ, 18 15,
18 6—11, 18 54 Schluß (die letzten zwei Wörter) 18 55 ge-
geben, sie stehen dort Bl 37v und 381 ff.

In GELDERS AW ist die Handschrift P 2 (alte Nummer)
nach einer 'sorgfältigen Abschrift OLSHAUSENS' verwertet. Über
20 die Zuverlässigkeit der Kollation möchte ich ohne Kenntnis der
ausgezeichneten Handschrift ein Urteil nicht abgeben. Die Z 13 ff
erwähnten Abschriften aus P 10 scheinen mir nicht einwands-
frei zu sein. Die Lesungen *raolhaç panigēm* V 18 27 *amaz*
dayignois V 18 12, *duhatchagho* V 18 15 *afriti* V 22 v,
25 *frulawayat* V 22 20 kommen mir verdächtig vor.

4 (MOLLER 88)

8 Blätter, von rechts nach links gehend in großem
Quartformat. Tinte schwarz. Wegen der Schrift 8 unten
Pappband.

30 Inhalt: Abschrift des Awesta-Texts V 2 1—19 samt
der Pahlavi-Übersetzung, endend mit der Pügglosse *tchian*

tēm ri nēm manyara gētis achaonē data aq Die Übersetzung ist durchweg in Originalschrift gegeben, der Urtext von Bl 5v an in lateinischer Umschrift

Welche Handschrift als Vorlage gedient hat, kann ich nicht feststellen Ein besonderer Wert kommt ihr nicht zu 5 Über den ersten Textworten steht Baron v Heigelsches Portefeuille Was es damit für eine Bewandnis hat entzieht sich meiner Kenntnis

Auf der ersten ursprünglich freigelegten Seite sind zweimal die PahlviBuchstaben eingetragen das erste Mal mit 10 der Angabe des Lautwerts und dem entsprechend systematisch geordnet, das zweite Mal so 'wie die Buchstaben auf einander folgen' Überschieden ist das ganze mit Phenicee Correct

5 (Möller 89)

18 Blätter von rechts nach links gehend, in Quart 15 format Sechs Schichten von ungleicher Größe und Farbe Schwarze und rote Tinte Pappband Wegen der Schrift s unten

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 39 (bei Blochet Cat VI) und zwar aus 20 deren erstem Stück dem *Videvdāt* in Avesta und Pahlvi Es kam dem Abschreiber hauptsächlich auf den Pahlvi Text an, er ist meist in Absätzen gegeben, die sich mit den Paragraphen der Spiegelschen Ausgabe decken, und zwar in der Originalschrift Ofters ist dem Absatz der Übersetzung 25 das erste und letzte Wort des entsprechenden AvestaTexts — in Umschrift und mit mancherlei Abkürzungen — vorangestellt Ab und zu finden sich auch ganze Absätze des Urtexts eben falls in Umschrift S noch S *3 Z 1 ff

Die Handschrift enthält der Reihe nach (in den sechs 30 Schichten) folgende Stücke

V 2 27, Abs 3 (von zwei 1/2 ab an) bis 2 28, auf
Bl 1 und 2, —

V 4 22 Abs 3 (von ~~wer~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~unmöglich~~ ~~zu~~ ~~bestimmen~~ ~~an~~) bis
4 38, auf Bl 3 und 4, —

5 V 5 27 bis 30 5 57 bis 62, 5 46 bis 56, auf Bl 5
bis 8, —

V 5 46 bis 48, 8 26 bis 30, auf Bl 9 und 10, —

V 8 19 (von *yathā ahūairyō* an) bis 8 21, 11 9 bis 11, 18 7 (von *yim dndhiáoôghēm* an) bis 18 17, 18 52 bis 60, 10 auf Bl 11 bis 14. —

V 19 41 (von *nnzdñstāt dang̃harō* an) bis 19 44, 21 4 bis 12 (bis *ḡḡḡḡḡḡ ḡḡ ḡḡ*), 20 9, 10, 22 1 (von *ḡḡḡ ḡḡḡḡḡḡ ḡḡḡḡ ḡḡ* an) bis 22 19 (bis *ḡḡḡḡ ḡḡ ḡḡḡḡ ḡḡḡḡḡḡ ḡḡ*), allerdings mit einigen Lücken, 20 9 bis 12, auf Bl 15 bis 18

15

6 (MÖLLER 90)

4 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat, wenig beschrieben. Meist gewöhnliche, ganz selten neupersische, Nagari und Pahlavi-Schrift. Vom letzten Bogen ist etwa ein Viertel abgeschnitten.

20 Inhalt Sammlung von Awesta-*W*örtern, insbesondere
aus V 2 5 PaZ bis V 2 22 und aus V 9 41f mit Angabe
der Stelle (nach der lithographirten VS Ausgabe) und, dann
und wann, der Bedeutung, der Form und der Etymologie, in
wenigen Fällen ist eine erklärende Bemerkung zugefügt. So
25 findet sich auf Bog 1 bei *nštrām* al *astrām* folgendes *α* (Epi-
thet *zaranyš pačsm*) *Anq poignie Sert* *اسد* *α* *werpon* in gene-
ral, *a sword*, *α* *how ill pers* *است* *harrow* *Eggo* paßt sehr gut
zur *Agrikultur*, wahrscheinlich ist auch *zufra* nicht *Dolch* son-
dern *Pflugschaar* od et ähnliches“

7 (MÖLLER 91)

8 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat, wenig beschrieben Awesta, Pahlavi, Nagari- und (hauptsächlich) gewöhnliche Schrift

Inhalt: Sammlung von AwestaWörtern aus V 3 14 5 bis 39, mit Angabe der Stelle (wobei VL = Vend Lithogr, VP = Vend Pahl) und, ab und zu der Form, der Bedeutung, der Etymologie und des entsprechenden Wortes der Pahlavi Übersetzung, ganz selten ist eine exegetische Bemerkung zu gefügt. Im ganzen 123 Artikel mit durchschnittlich 7 Wörtern 10 Als Beispiel diene (auf Bog 1) ,𐬨𐬀𐬎𐬎 Ablat Zunge 𐬔𐬀𐬎𐬎 Vend lith 140 pahl 85“ und (Bog 7) „𐬎𐬎𐬎𐬎 multus VP 114 VL 14“

8 (MÖLLER 92)

118 Blätter, von rechts nach links gehend 102 und 10 10 Blätter aus ranhem Papier in Aktenformat von zwei verschiedenen Größen. Außerdem 6 Quartblätter aus Pauspapier Awesta, Pahlavi und noupersische Schrift. Tinte schwarz, selten rot — In dem vorhandenen Pappband waren zahlreiche Blätter falsch eingeklebt, ich habe sie 20 in Ordnung gebracht und dann numeriert

Inhalt: Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl. Pers. n. 33 (bei BLOCHET Cat. XXIX)¹, und zwar von folgenden Texten:

1 Bl. 1f. Der Anfang der noupersischen Version 25 des *AṣṭakViṇāzNāmāh* (Vn) bis zu den Worten درشدها ساحتند (bei HAUG Vn LXXV, Z. 20). Vgl. M 73, S. 290 f. — BLOCHET XXIX. 1

¹ BLOCHETS Beschreibungen der einzelnen Stücke der Handschrift sind recht mangelhaft, s. unten S. *8 No. 1, 2. S. *9, No. 1, 2. 5. Vgl. übrigens SPIEGEL, Einl. 2. 131 f., dessen Mitteilungen BLOCHET nicht zu kennen scheint.

2 Bl 3ff Die PahlaviVersion des *ArtahrazNa*
mañ (AVn) Bis zu dem Wort *𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀* (so!) (bei HAUG AVn
 4 31) ist der Text durchgezeichnet Vgl M 51b, S 56f — Blo
 chet XXIX 2 Bei HAUG sind MÖLLERS Abschriften M 8 2, 3
 5 6 und 1 nicht erwähnt

3 Bl 42ff Die PahlaviVersion des *Matilan i višt*
i Fryun (MFr) und der zugehörigen Nachschrift (vgl M 51b
 S 57f) samt einem Kolophon wonach die Vorlage von Kāvus
 dem Sohn des FRITON (𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀) im Jahr 1103 𐬀 geschrieben
 10 worden ist — BLOCHET XXIX 3

4 und 5 Bl 54v 55 Die PahlaviStücke 'Die
 Schattenlänge zur Mittagszeit' und 'Die Schattenlänge
 am Nachmittag' Vgl M 51b, S 59f Dahinter wieder ein
 PahlaviKolophon des Z 7f erwähnten Schreibers — BLOCHET
 15 XXIX 4

6 Bl 56ff Der AvestaText der ersten drei Ka
 pitel des *HadostNask* (H) samt der PahlaviUe
 setzung Vgl bei M 51a S 46 — BLOCHET XXIX 5¹

7 Bl 71 Der AvestaText Yt 1 30 Abs 2 und 3
 20 und Yt 1 31 samt der PahlaviUebersetzung Vgl 51a
 S 46 — BLOCHET XXIX 6

8 Bl 71v Der PahlaviText Über die hohe Be
 deutung der Verwandtenheirat (vgl M 51b S 70) mit
 einer Nachschrift und einem Kolophon des Kāvus dahinter beide
 25 in Pahlavi — BLOCHET XXIX 7²

9 Bl 72v ff Das PahlaviRivayat SayestNesayest
 (Šnš) bis 10 39 einschließlich Vgl M 51a S 47 ff Dahinter

¹ Aus Blochers Beschreibung des Stücks wird Niemand herausfinden
 können worum es sich handelt Er schreibt „5^o Fragment zend avec tra
 l et on pel lve Comm *Peresaf Za ath ist o Ah rem Ma tā Al ura Mazda*
n ai yo * So geben doch recht viele AvestaTexte an!

Aber Blocher bestimmt den Inhalt des Stücks ganz falsch als exor
 cisme contre le démon

וְעַתָּה יִשְׁמַע ה' אֶת־קוֹלִי וְיִשְׁמַע ה' אֶת־קוֹלִי, worauf noch eine Schlußformel *עֲשֵׂה*, usw. folgt

Etwa in der Mitte des Texts ist eine Lücke, die in der Vorlage 28³/₄ Zeilen (mit etwa 200 Wörtern) umfaßt, ich er-
5 wahne das wegen Wests Bemerkung, a a O

13 Bl 112ff Der Awesta-Text Y 11 17 bis 13 8
samt der Pahlavi-Übersetzung — BLOCHET XXIX 17

14 Bl 118r Der AvestaText Y 29 6a, b samt der
PahlaviÜbersetzung — BLOCHER XXIX 18

10 9 (MÖLLER 93)

60 Blätter, von rechts nach links gehend, davon 59 aus reinem Papier in Aktenformat, eins, das erste, in Quartformat aus Pauspapier Pappband — Schrift in schwarzer, selten blauer und roter Tinte, meist Pahlavi, ab und zu neupersische Schrift Am Rand öfters Bemerkungen in lateinischer und deutscher Sprache

Inhalt Abschrift des Pahlavi-Texts der *Bundahishn*
Vulgata aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 33
(bei Blocquet Cat XXIX 10) Der Anfang bis zu den Worten
20 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 (= Cod. Havn 2 7) ist auf Pauspapier durch
gezeichnet. Ueber dem Text der Kapitel 25 und 26 (bis nahe
zum Ende) sind in blauer Tinte die abweichenden Lesungen
einer nicht näher bezeichneten Bomhayei Quelle eingetragen.
S. noch bei M 10 1.

25 Man vergleiche wegen der Pauser Bd Handschrift Justi Bd XII f und 10 ff, wo ihre Besonderheiten (unter P) beschrieben und verzeichnet sind

10 (MÖLLER 95)

63 Blätter, von rechts nach links gehend, raues
Papier in halber Aktenformatgröße In Umschlag — Neu

¹ Statt *ḥandanz*, s. den Titel

Text der Pariser Handschrift nicht erwähnt wird¹; eine PazandVersion steht bei ANTIA PazT 243 ff.; der PahlaviText ist noch nicht veröffentlicht

Die Umsetzung geht nur bis zur sechsten Gottheit, und
5 zwar bis zur Zeile 14 einschließlic bei ANTIA PazT. 248, d 1
bis Bl 156v der Pariser Handschrift, in der das Stück (nach
BLOCHET) noch weitere 8 Blätter einnimmt. Es waren dahei
die selben Grundsätze maßgehend wie bei 1. Aber es fehlen
hier die mit AvestaZeichen geschriebenen Wörter, und die
10 hebraischen Buchstaben werden hier nicht gebraucht

Als Probe diene Bl 60r, Z 6 ff (= ANTIA PazT. 244,
Z 10 ff) و آن خوب درار کسترد و سسوک و ساری ار نه و سسوک² و که
انادان سسوک گنس هند نه انجمن دور دارد سرما و کرما نا پیماد ار هر
کس که دو و همی نه و سسوک کاه کمد آگرش دوارند ار و سسوک انجمن دوارند
15 و سسوک (آب?) و سسوک دوارند usw. Wie man sieht, weichen die Texte nicht
unmerklich von einander ab. Am Rand ist zu و سسوک از be-
merkt 'wohl gebreiteter Teppich و سسوک و سسوک (آب) (awd in
pazand)'.

Die Arbeit MJMÜLLERS weist gewiß nicht wenige Fehler
20 auf, sie zeigt aber doch, daß MÜLLER in den dreißiger Jahren
des vorigen Jahrhunderts das Wesen des Pahlavi besser zu
beurteilen verstanden hat als manche Gelehrte zu Ausgang
des Jahrhunderts

11 (MÜLLER 96)

25 12 Blätter, von links nach rechts gehend. Raues
Papier. Quartformat in ungleichen Größen

Inhalt: Übersetzungen, und zwar:

1. Deutsche Übersetzung der neupersischen Para-
phrase des Anfangs der *Bundahishn* Vulgata, soweit sie

¹ Obwohl schon von andrer Seite darauf hingewiesen war, s. STRICKL
Festl 2 135 unter 2a, vgl unten zu M 20 6 (No)

² Im PazandText . و سسوک . و سسوک .

in der Handschrift M 86 enthalten ist, s S 311f, mit textkritischen und exegetischen Anmerkungen unter dem Text und am Rand

2 Deutsche Übersetzung eines kleinen Stücks der *Bundahishn* Vulgata vom Anfang an, beginnend „Des Zendkundigen Erstes über die Schöpfung Ormazds und Patire¹ des Schuldgeistigen“, dann über das Wie des Geschöpfes vom Anfang bis zum Ende der letzten Körperlichkeit“ Vgl dazu MJMÜLLERS Untersuchungen über den Anfang des Bundehesh in ABayrAW 3 3 615 ff 10

12 (MÖLLER 97)

49 Blätter, von rechts nach links gehend Weißes Briefpapier Quartformat in verschiedenen Größen

Inhalt Abschriften aus zwei Pariser Handschriften 16 (s unten), zum kleineren Teil in der Original, sonst in lateinischer Umschrift

1. Bl 1 und 2 Abschrift der Pariser Handschrift Suppl Persan 1045 (bei BLOCHET LXII),² enthaltend ein Stück des *Farhang*: *Jihanguzi*, in neupersischer Schrift, 20 unter der Überschrift فرهنگ جهانگیری چهارم مشتمل بر لعب رند ودارند ووستا Die Abschrift umfaßt 101 Zeilen und enthält darin das درالع und den Anfang des دربا Am Rand stehen viele Bleistiftnotizen, abweichende Lesungen einer andern (nicht genannten) Handschrift bietend 25

2. Bl 3 bis Bl 30 Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 50 (bei BLOCHET XXIII), und

¹ D ۱ : ۱۰۰۰

² D ۱ : ۱۰۱۶ So wird der Name immer übersetzt, selbstverständlich auf Grund der Zusammenstellung seines ersten Teils mit np گمنا

³ BLOCHET Cat 86 verlegt die Entteltung dieser Handschrift in die zweite Hälfte des 19 Jahrhunderts Aber nach FRANKLS Nekrolog hat MJMÜLLER all seine Abschriften im Herbst 1837 aus Paris mitgebracht, SBayrAW 187۰

⁴ 2۰5, vgl auch SPIEGEL Parsispr V

zwar von Awesta mittel und neupersischen Stücken, die Pahlavi und die neupersische Schrift ist beiseite die westliche umschreiben

Es handelt sich um die Abschrift von 8 Stücken Diese sind
 5 1 Bl 3 bis Bl 7r Das *Āfi:n : Gahanbar* (افرى گهمبار) in Pizand Der eigentliche Text beginnt mit *hama zor hama achô bêt hama oi hama neki bût* und entspricht dem zu M 65 14 d beschriebenen Über dem Text steht *نویں درسى و حرف رند* Der neupersische Titel (s Z 7) findet sich zu Anfang und am Ende — BLOCHET XXIII 1

2 Bl 7v bis Bl 8i unten Das *NamStayisnih* (نام ستائس) in Pizand Der eigentliche Text beginnt mit *nam stayisni o hama Mazda o hama bût u hamâ haçt u hma bet* Der Z 11 abgedruckte Titel steht in der Schluß
 15 schrift Vgl zum Text bei M 50 2, S 33 — Über den einzelnen Wörtern oder auch im Rund sind die abweichenden Lesungen der Pariser Handschrift Suppl Persan 34 (bei BLOCHET XIX 8) eingetragen — BLOCHET XXIII 2

3 Bl 8r unten bis Bl 9i Das *Āfi:n : Zartust* (افرى زرتشت) in Awesta (Az) und Pizand¹ Der eigentliche Text beginnt mit *dahmô ahm afi: vatchio dahm ham ku masat vah* und deckt sich im wesentlichen mit dem bei ANTIA PIZT 107 ff abgedruckten Der Z 19f wiedergegebene Titel steht in der Schlußschrift Hier sowohl als auch in der Ein
 20 leitung heißt es *Zartust* habe dieses *Āfi:n* vor dem König *Gustasp* (گشتاسب ساء) verfertigt — BLOCHET XXIII 3

4 Bl 10r bis Bl 13r mitten Die Awesta Texte 1t 3, 4 und 21 mit Einleitungen und Schlüssen in Pizand Am Ende des Ganzen steht *انى خبر سه نسب نام سد*, woraus
 30 sich ergibt daß die drei *lašt* zu einem Stück zusammengehören Der letzte dieser *Yašt* ist als Zauberspruch behandelt

¹ Vgl AirWb IX (7) und unten S 115 No 5

² Nicht sicher lesbar

Die Schlußworte (bei GFLDNER An 1t 21 1 von 𐭪𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 an) sollen so wird vorgeschrieben erst ein dann zwei endlich dreimal gesprochen werden nachdem man jedesmal zuvor die Hände zusammengeschlagen hat (دست بردست) und dar 6 auf sollen der Reihe nach wieder nachdem man jedesmal zu vor in die Hände geklitscht hat vier *Niangs* gesprochen werden (درواح خواندی) die alle vollständig (in Pazand) verzeichnet sind beginnend mit (a) *baṣta ham dam dahēn¹ musla lor guḡba lā pnkhan*, (b) *baṣta ham dām dahēn¹ mara mar ḡda g n lu kh n*, (c) *baṣta 10 ham dam dahēn¹ gurgun gurga guḡ ḡardagan nīm ichaḡn ḡḡrga loi ḡḡga guḡba lā pa lhan* (d) *hoi ma da qudai au-ānā mardum mardum ḡarda g n* Bei ANTIA PazT finde ich nur den letzten *Niang* (d) S 163 oben — BLOCHET XXIII 4—6

15

5 Bl 13i mitten bis Bl 14i unten Verhaltensmaß regeln² bei der Einsetzung des *laḡham* Feuers, Pazand mit Neupersisch dazwischen unter der Überschrift اشی ذکر beginnend mit *atas hazā u ih atas ba tchinsnet atas telidan ba oi adaḡ ḡih būrdan 20 paṣ oi varaham būrdan* Vgl M 55 1 e 1 S 122 — BLOCHET XXIII 7

6 Bl 14r unten bis Bl 28r Ein Pazand *Rivayat* mit dem Schluß *tam nī sut n purṣes an az arian 25 amīn āmat aḡdar lesow lāst* und darunter 25 اشی و در شهر روح اشی روانی باب کامدی اشی ساعر روحی³ (KAMDĒN IBN ŠĀPŪR 105) بروحه سده (Broch) Vgl BLOCHET XXIII 8 wo eine Übersicht über den Inhalt des *Rivayat* gegeben ist

Es ist im ganzen und großen der namliche Text wie der unter dem gleichen Titel bei ANTIA PazT abgedruckte und zwar 30

¹ Vgl ANTIA PazT 19a Z 18

² Sol heißen Gebet wie BLOCHET angibt

³ So be demale ganz deutlich mit ب

von S 218 Z 14 (y ١٥) an Nur gegen das Ende zu gehen die Texte auseinander Die Sprache ist hier wie dort ein mit arabischen Wörtern reichlich durchsetztes Neupersisch, s die beiden folgenden Stücke Einzelne Abschnitte finden sich auch sonst So entspricht die Stelle über das *lais¹ varz gau ba ketch ler na ut* (Bl 23v) dem S 80, Z 1ff bei M 52 v ¹⁰ algedruckten Text — Die Frage wie weit körperliche Absonderlichkeiten die Betätigung des *Harbud* Amts ausschließen wird Bl 14v und Bl 15r ganz ähnlich wie M 55, Bl 114v ¹⁵ behandelt s S 167 Z 23 ff* — Bl 26v unten bis Bl 27v unten findet sich ein Avesta PazundText des *Āfrin ašwam buyat* ² beginnend *teštuhuri buyat ahm namāna usw*, der selbe der unten S *16 Z 27 ff verzeichnet und genauer beschriebenen ist

¹⁶ 7 Bl 28v und Bl 29r Die sieben Wunderwerke *Jamāds* beginnend *teštunī gozāšt le ājum³ sef hāra mahi ašda: pnaš sahnaetan qunahi šilhtahi bšf* und ²⁰ endend mit *vaj: nimahi ših budhe zeni do:khi būdhe* Die Sprache des Stückes ist neupersisch trotz der westischen Buchstaben* In einer Schlußschrift wird das Stück *دگر چسند* ²⁵ *باداس* genannt — Am Rand ist mehrfach eine versifizierte neupersische Version des Stückes an und ausgezogen die sich in der Handschrift Suppl Persan 48 als Anhang des *Jamāš Nama* (bei BLOCHET LXVIII 14) findet⁴ — Vgl zum Text ³⁰ S 150 ff — BLOCHET LXIII 9

¹ Bei BLOCHET ist das Stück nicht erwähnt

² Bei ANA & PZT 218 ³⁰ ff

³ S me n AirWb IX rnte 10 e (FrD 1)

⁴ Bei BLOCHET steht Cys

⁵ S das vorliegende und das folgende Stück

⁶ Bei BLOCHET ist sie nicht erwähnt — WJÄLLER zitiert den Anfang des Stückes *اعار كفت ساه چسند كه در فارس هفت حرمها از حكمت خود ساخته بود*

zwischen und mit mehreren Awestazitaten, beginnend رى
که فرورد موده اورد — BLOCHER XXVIII 8

5 Bl 41r Anrufung der Gahs, in Pazand, beginnend *gah hulanön macu vah priôzgaribaf*

6 Bl 41r letzte Zeile und Bl 41v Ein neupersischer Holophon des RUSTAM, Sohns des BARRAM, Sohns des DARAB (داراب رستم بن بهرام بن) mit der Jahreszahl 1095 1, abgedruckt bei BLOCHET S 62

[illegible]

8 Bl 42r unten bis Bl 45r mitten Das *Āfrīnī Ra*
 15 *pišwin* in Pazand Es entspricht dem bei ANTIQ. P. 98 bis
 102 und 103 unten abgedruckten Text Vgl 20 7g — BLOCHET
 XXVIII 20

9 Bl 45r unten bis Bl 47v Ein Hochzeitssegen, in
Pazand, unter der Uberschrift *padwand ıyîdânı kındın*¹,
90 beginnend mit *dâmat daşt aŋdarı pđhar zan nihâdhên*
u *patıf kındân pa dumât guftan tâ pa pđhar zan*
qıat ki tu ki

10 Bl 48r oben, 7 Zeilen Ein PrizandText bezeichnet als lašt i *Gāhān murda*, beginnend *yast gāhān murda* li *qānīd mī bayad* li *awalki dastōi djama daē qai bifosad*

11 Bl 48r unten bis 49v oben Das *Āfrin* *širōm*
buyaf, ein Awesta Pāzand-Text, unter dem Titel *divān*²
*bahrām vardja vūd*³ *padasahā dīn mīzdayašnān*, begin-
 10 nend *ichithrēm buyaf ahmī nmānē* Der Text steht unter

¹ D : ॥३७५६८२४१०१३९ d : eine Familie gründen

* So I D 1, 562

² D 1 einer der künftigen Retter S auch WEST GLrPh 2 114 § 83

gleichem Titel bei **ΑΥΤΙΑ** **Πατ** 161 ff. Das Stück findet sich, abgesehen vom Titel auch Bl 26v ff als Abschrift aus Suppl Persan 50, s S *16, Z 10 ff. **SACHAU** hat es **SWienAW** 67 822 f in neupersischen Lettern veröffentlicht, s ferner **DARMESTETER** **ZA** 3 149. Die Texte in Suppl Persan 50 und 51 stimmen im Wortlaut nicht ganz zusammen, er ist in beiden geringer als bei **SACHAU** besser als bei **ΑΥΤΙΑ** — **BLOCHET** **XXVIII** 30

12 Bl 49v unten 5¼ Zeilen. Was man der Tochter als Heiratsgut mitgehen soll neupersisch in AvestaBuch stehen, beginnend *mahu nikah ki tamā sud* 10

13 (MÖLLER 98)

18 Blätter, von rechts nach links gehend, rauhes Papier in Aktenformat Pappband — **Pahlavi** und mehr foch neupersische, in den Rindern auch ab und zu gewöhnliche Schrift. Schwarze Tinte gelegentlich Blei 15

Inhalt: Abschriften zweier Texte aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (**BLOCHET** Cat **XXIX**), und zwar

1. Bl 1r bis 17v oben. Der **Pahlavi**-Text *Vahman Yast* (**Vyt**), **BLOCHET** **XXIX** 11. Der Text ist im wesentlichen der selbe wie in der Lithographie bei **NOBILFRAN** **Vyt** von S 1 bis 22, Z 4 (**genro**). **SPIEGLER** **Einf** 2 128 ff hat verschiedentliches daraus mitgeteilt. Bei **WEST GGrPh** 2 109, § 59 ist die Pariser Handschrift gleichwohl übergangen.

2. Bl 17v oben bis Bl 18v. Der **Avesta** **Pahlavi** Text **GrW** 10 (**AirWb** IX unter 10c) den **DARMESTETER** **Einf** 2 340 ff in lateinischer Umschrift veröffentlicht hat, **BLOCHET** **XXIX** 15. S dazu **WEST GGrPh** 2 88, § 29. Der Anfang des Texts (bis *pūšind* bei **Dst** 340 15) ist jetzt auch bei **MODI** **Jam Pahlavi** **Jamaspi** 15, Kap 4, Z 1—7 abgedruckt 30

weggelassen Am Rand (in roter Schrift) Eintragungen aus der Übersetzung des ŠĀPŪR, des Sohns des MĀYAK (ساده ر بی مانک), die in Hds 40 steht, wenig zahl und umfangreich Vgl BLOCHET XVIII 12 und XXII 12

Der Text der Übersetzung beginnt mit هاون رد که هاون⁵ und endet mit چله هوم را می نرم⁶ ورتست استمان اندون اشو و ناک افرونی کمد⁷ Dann folgt der bei BLOCHET abgedruckte Kolophon

3. Bl 13 bis Bl 18 Der AwestaText *Vaṛišet Nyayišn* (Ny 1) mit neupersischer Übersetzung Der Text¹⁰ erscheint in zwei Versionen die durch den Längsbruch der Blätter getrennt sind Rechts steht der Text 15 der Hds 49, links 16 Vgl BLOCHET XVIII 15 16 Auch der westische Text, der in sehr kleine Stücke zerschnitten gegeben wird ist mit neupersischen Buchstaben geschrieben Die bei DARMESTER¹⁵ EtH 2 278 ff abgedruckte Übersetzung stimmt mit einer jener beiden Übersetzungen überein Die erste (10) schließt nach dem eigentlichen Text mit einer Anzahl Verso¹⁶ worauf noch der bei BLOCHET abgedruckte Kolophon folgt, des Schreibers KARKĀ(?)², Sohns des MURJIV (کمارک بی مهرجو) aus 1048 Y²⁰

4 Bl 19r bis Bl 19v, 1 Zeile Das *Namstayišn* in Parsi Vgl BLOCHET XVIII 18 Das Stück ist im wesentlichen mit dem in M 50 2 identisch Es beginnt mit ستایش خدا نام و ستایش او همی دید و همی هست³ همی بود اندر سما⁴ و فرمای رانیداری اقدم نوحد دروندان⁵ und endet mit 20⁶ و اوجها و سارند و سف دام⁷ und einem Spruch

5 Bl 19v bis Bl 20v unten Einige Zaubersprüche (*Nīrang*) Sie sind alle in neupersischen Buchstaben geschrie

¹ D 1 also mit Y 10 21, s S *20 Note 2

² Wie der Name zu lesen ist mir nicht klar

³ Bis hierher geht die erste etwas kürzere Zeile BLOCHET hat das alle für eine Überschrift angesehen und läßt den Text mitten im Satz mit همی⁴ beginnen⁵ So!

ben, obwohl sie in der Mehrzahl aus AwestaWörtern bestehen
Vgl S 247 ff — BLOCHET XVIII 19 ff — Die Texte sind

a) Der AwestaText FrW 1 unter der Überschrift اوستای
حامه نوپه سندی — Vgl M 47 3a, S 10, Z 10 ff — BLOCHET
5 XVIII 19

b) Der AwestaText FrW 8 unter der Überschrift باطل
شس سحر را — BLOCHET XVIII 20

c) Der AwestaText Y 32 4 unter der Überschrift حیت
نمار شس را — BLOCHET XVIII 21

10 d) Der AwestaText Y 32 3 unter der Überschrift حیت
نوکری و امی — BLOCHET XVIII 22

e) Der AwestaText Y 32 10 unter der Überschrift حیت
حشم رحم را — BLOCHET XVIII 23

f) Der AwestaText Y 32 11 unter der Überschrift حشم
15 مردم نکو بود — BLOCHET XVIII 24

g) Der AwestaText Y 32 10 unter der Überschrift حشم
رحم را — BLOCHET XVIII 23

h) Der AwestaText Y 32 1 unter der Überschrift حاحت
حواستی را — BLOCHET XVIII 20

20 i) Ein Nirang gegen die *Deis* und *Paris*, beginnend mit
حیت دوع ددان unter der Überschrift حیت دوع ددان
و پریان — BLOCHET XVIII 26

6. Bl 20v unten bis Bl 21r oben Eine Mitteilung
über die Dauer der Tageszeiten (گاه), in neupersischer
- Sprache, unter der Überschrift سرخ کامهای نمکخانه, begin-
nend mit دندانکه شبانه روز نمکهاشت حانکه ار شش دانک روز
سه دانک گاه هاو باشد و یکدانک و نیم گاه رفته و یکدانک و نیم
گاه اربران¹ باشد و ار شب سه دانک گاه عمه² ثورتم³ باشد و سه دانک
گاه دیگر گاه اشس باشد, usw — BLOCHET XVIII 27

7. Bl 21r mitten bis v mitten Die AwestaTexte Ny
16 (die letzten vier Wörter), Y 7 27 und Y 27 10a, b mit

neupersischen Erläuterungen, endend mit *مردآه اورسرد يعنى*
 خدای تعالی معنی تعميرش است که فعلی و کرداری که ما کنیم
 در رصای ارد تعالی و مکافات آن مسبب کند و عطای
 XVIII 28 ¹

S. Bl 21^v mitten Ein als *Mih Nyayis* (مهر نایش) ⁵
 bezeichnetes neupersisches Stück beginnend *مسی دد*
 Drei Zeilen و مرورگر ناد مسوی مهر ایردان

9. Bl 21^v unten *Nirang* des Traumsehens unter
 der Überschrift *اوستای خواب ددی* Der Text lautet
 10 *نما اهو و برده نک اشم و هی نک اسی اوسا بیه نار کفتی که سکوهی*
Vgl S 248, Z 10 ff دوی رسد ویدی اواج دارد

15 (MOLLER 101)

123 Blätter, Briefpapier in großem Quartformat, mit
 breitem Rand, von rechts nach links gehend Hauptsächlich
 Avesta und Nigari aber auch Pahlavi, neupersische und (am Rand) gewöhnliche Schrift Schwarze, nur
 selten rote Tinte Pappband

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift
 Suppl Persan 37 (BLOCHET Cat ALI), und zwar von 6 Stücken

1. Bl 1 bis Bl 54^v Die Pizand-Version des mittel
 persischen Texts *Menuh i Xrat* (Mx) In Originalschrift
 Am Rand steht eine Anzahl kritischer und exegetischer Noten
 BLOCHET ALI 1 Die Abschrift ist von WEST für seine Mx
 Ausgabe verwertet worden, s WEST Mx XV Vgl noch 3

Der eigentliche Text beginnt Bl 2r mit *وایسرد وایسرد وایسرد* ²⁰
وایسرد وایسرد وایسرد und endet mit *وایسرد وایسرد*
وایسرد وایسرد

Auf Bl 1r steht ein Gujarati-Kolophon in Nigari-Schrift
 mit der Jahreszahl *Samvat 1706*, der von WEST Mx XV er

¹ Wo *ویر* statt *ویر* zu lesen! ² So!

16 (MÖLLER 102)

88 Blätter, Aktenpapier in Quartformat mit breitem Rand von rechts nach links gehend. Am Rand und öfters auch innerhalb des Schriftspiegels gewöhnliche, ganz selten Awesta und Pahlavi, sonst neupersische Schrift, diese 5 zumeist zweispaltig geschrieben. Schwarze Tinte. Pappband.

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl. Persan 38 (Blocher Cat. LI), in drei Abteilungen zerfallend

10

Nur die zweite Abteilung (Bl. 10r bis Bl. 77r) enthält eine vollständige Abschrift und zwar einer versifizierten neupersischen Version des *Menuk i Arat* (Mx). Das Metrum ist *Utaḡānib*. Ich zähle 1794 Distichen, die sich auf 62 Kapitel und eine zweiteilige Einleitung (mit 75 und 119 15 Distichen) verteilen. Das Kapitel 1, das 382 Distichen umfaßt, entspricht dem zweiten der 63 Kapitel in SANJANA und WESTS Mx-Ausgabe, es hat die Überschrift *درویشی اول دانا ار میو حرد* *در دارش دین و داحتشی روان* *داسج میو حرد در فصاحت میگوید*. Auch die nächsten fünf Kapitel, die mit den Kapiteln 3 bis 7 20 bei SANJANA und WEST zusammengehen, sind mit einer solchen Überschrift versehen; sonst fehlt sie. Das letzte Kapitel (62) beginnt mit *ار انمیس دروسید دانائی دین* *رمیو حرد کرد دروشی* *چمنی که کاو سراسوک او ار که دود* *همای حویسکاری او ار چه دود*, es deckt sich also inhaltlich nicht mit dem letzten Kapitel (63) 25 bei SANJANA und WEST, in deren Text der Stiel *Sarasog* überhaupt nicht vorkommt. Auch sonst zeigen sich mancherlei Abweichungen, auch in der Anordnung, so entspricht das 32 Kapitel (*دکو تا کجا هست ان کمکدر*) dem 62 bei S und W, das 44 (*که ده هست دروشی اندر حهای*) dem 15, das 30 12 (*که با ان ابورنای و ارستار*) dem 31, usw. — Die Einleitung hat über ihrem ersten Teil die Überschrift *اعار کعتار*

Ihr zweiter Teil ist überschrieben *ممو خرد و د سبب نظم انى كتاب نكود* *كفتار اندر دوستى ميمو خرد ار نهلى ار خط ريد* *كمون بشموانى قصه* ارچند كه ميمو خرد und beginnt mit* *دروى پهلوى هست نامش نرد نخستى سازد ند انى كتاب درون پهلوى* *دمى انتخاب* ۵

Die erste und dritte Abteilung enthält nur auszügliche Abschriften. An Stelle des Texts findet sich mehrfach eine Inhaltsangabe. Alle Texte sind wie die der ersten Abteilung in neupersischen Versen (*Metrum Mutakārib*) abgefaßt.

- 10 Das umfangreichste Stück der ersten Abteilung¹ ist ein Hymnus auf die 7 + 33 Gottheiten — es führt den Titel *حکایت* *امداد خواستن هفت امشاسعد و سى و سه اندر* mit 74 Distichen. Das Stück ist anscheinend vollständig abgeschrieben, alle übrigen nur auszugsweise, so eines vom Wesen und von den Wundern
15 des *Zartust* — von der Zypresse die von Alexander zerstört im letzten Jahrtausend wieder ausschlagen wird (*سسخ سال نه سره*) *در حانگاه ناخر سکندر نکردش بناء* *حو احر هراره**** *دگر ناره* — von den 10 *Dus* die im Leib des Mon-
schen hausen (*که ان دوده رشت شمارگان* *نماند اندر من مردمان*)²,
20 — usw.

Die dritte Abteilung enthält ausschließlich Auszüge aus einem in *Mutakārib*-Versen geschriebenen *Kitāyat*. Nahezu alle von MÜLLER ausgeschrieben Disticha stehen auch bei SPIEGEL Einl. 2 317 ff, 327 ff 336 ff,⁴ der die selbe Handschrift be-
30 nutzt hat, so deckt sich insbesondere das umfangreichste Stück — von der Seele des *Kaisasp* (vgl. unten S. *40 bei 4 b) — mit SPIEGEL a 1 O 336 ff Vers 90 bis 301, nur daß bei SPIEGEL hinter Vers 261 das Distichon *که هر کو کند کینه نا* *ناسم ارو راضى* *نمادمان* vergessen ist.

- 30 Schon durch die Anordnung der drei Abteilungen und durch ihren Inhalt stellt sich die Handschrift als nahe Ver-

¹ De BLOCHER ganz übergeht

² Unleserlich

³ Vgl. M 52 5b

⁴ Bei BLOCHER nicht erwähnt

wandte der von West Mx XVIII f und SBE 24 XXIII f beschriebenen Bombayer Handschrift die und tatsächlich enthält die zweite Abteilung in ihrer Einleitung erstem Teil die selben Verse die bei West Mx XVIII f abgedruckt sind mit den gleichen Namen des Verfassers HORMAZDIYAR (هرمزدار)¹ und des Schreibers DAPAN (داریاب) und mit dem gleichen Datum (1046 Y) Aber abgesehen davon daß die Pariser Handschrift jedenfalls in der Hauptabteilung im Gegensatz zur Bombayer durchaus vollständig ist auch in der Aufreihung der Kapitel gehen die beiden Handschriften wesentlich auseinander wie der Vergleich der Angaben S *20 Z 16 ff mit denen bei West Mx XIX erweist

17 (MÖLLER 103)

38 Blätter, Briefpapier in verschiedenen Quartgrößen, von links nach rechts gehend Gewöhnliche Schrift in Schwarz Pappband

Inhalt Deutsche Übersetzungen von Texten der Pariser Handschrift Suppl Porsan 46 (BLOCHET Cat LXX) und zwar

des SdB Kap 1 (der DHABHARSCHEN Ausgabe) 20

eines Stücks aus dem Ruayāt des ŠĀPUR von BROCH,
des Mx Kap 1—7 und 9 (der WESTSCHEN Ausgabe)

eines mir nicht bekannten Texts über die Schöpfung Der Geber ORMUZD schuf diese Wesen und Geschöpfe und die Anscharpsunds und den himmlischen Verstand aus seinem eigenen Lichte und mit dem Heilrufe der unendlichen Zeit usw

des Mx Kap 14 13 f und 15 4—8 (der WESTSCHEN Ausgabe)

¹ So hier nicht g Auch in der Datumsangabe steht richtig درمزد D e Bombayer Handschrift ist an beiden Stellen fehlerhaft

18 (MÜLLER 104)

Zusammen 356 Blätter, erst 4 lange schmale Streifen dann 2 Blätter in Großquart, der Rest 350 Blätter aus dünnem Papier in gewöhnlichem Quartformat Zehnerbündel in Pappkasten — Alle Blätter sind einseitig beschriftet Im allgemeinen gewöhnliche Schrift, ab und zu Pahlavi neupeisische und NaguriSchrift Schwarze Tinte

Inhalt Wörtersammlung aus der Pariser Pazind Handschrift Suppl Persan 31 (BLOCHET Cat XLI) Die Wörter sind nach Seiten und Zeilenzahl der Handschrift geordnet und erstrecken sich von S 3 Z 1 bis S 424, Z 5 Dem (umschriebenen) PazindWort folgt erst die Stellenangabe, dann das entsprechende Wort der in der Handschrift enthaltenen SanskritÜbersetzung (ebenfalls in Umschrift) Einer großen Anzahl von Wörtern sind außerdem kurze textkritische grammatische oder exegetische Bemerkungen zugefügt, in denen zumeist die Originalschriften verwendet werden Die Sammlung ist weit entfernt davon vollständig zu sein Die üblichen 10 Wörter fehlen ganz, aber auch viele der weniger üblichen Einen fest angelegten Plan der Sammlung vermag ich nicht zu erkennen

Die Wörter der Sammlung stimmen aus zwei mit SanskritÜbersetzung versehenen PazindTexten, das sind

20 1 das *Menuk* : *Arat*, Bl 1 bis Bl 354 mitten, erstes Wort *nam* (bei West Mx 1 1) letztes Wort *madavartum* (63 8)

2 das kurze (bei M 15 2 beschriebene) Stundenbelohnungnis (*Patit*), Bl 354 mitten bis Bl 356 oben, erstes Wort *patit*, 30 letztes *patman* Bei den meisten Wörtern dieses Stücks sind auch die Stellen verzeichnet, wo sie sich in Suppl Persan 34 und 46 vorfinden, vgl M 19 6 und 20

19 (MULLER 105)

75 Blätter, verschiedenes, meist Briefpapier, in verschiedenen Quartgrößen Awesta, Pahlavi, neupeisische, Nigari und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte Pappband die arg gestörte Ordnung der Blätter habe ich durch Umbinden herstellen lassen

Inhalt Abschriften aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 34, 46, 26, 33 (BLOCHET Cat XIX, LXV, IV, XXIX), insgesamt 31 Stücke Awestische Schrift ist fast stets transkribiert

10

a. 17 Stücke aus Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX) Bl 1 bis Bl 21r

1 Bl 1 Das *Niang i Kusti* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter dem Titel कुस्तीनीरीग¹ Der Text ist der selbe wie bei GELDNER Aw 2 35f — Vgl BLOCHET XIX 1

2 Bl 2 bis Bl 3r oben Das *Srošvač* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter dem Titel दस्तसोस्तेवातणीनीरीग. Der Text entspricht dem bei GELDNER Aw 2 36 — Vgl BLOCHET XIX 2

20

3 Bl 3r unten bis Bl 4r Das *Hosbām* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter der Überschrift *hōšbām bā mānī nāigem* Der Text ist der nämliche wie bei GELDNER Aw 2. 37 — Vgl BLOCHET XIX 3

4 Bl 4v Die Pazand-Einleitung zum *Varšet Nya-yišn* (Ny 1), umschrieben, unter der Überschrift *वुरशेद्व्या इस्*² Der Text entspricht dem bei GELDNER Aw 2 37 unter 0 abgedruckten, weicht aber in der Schreibung der ungewöhnlichen Wörter vielfach ab Diese Stellen lauten hier *hama pādasāhān khālāk makhālāk alzū iōzī dāhēnt Lādhi ba*, 30

¹ So!

² Die Pariser Handschrift enthält in der Tat das ganze *Nyāyishn*

karî u kadum bakhsâunt parvardagâr êdai pâdasâhi
tô bē djavâl basat — Vgl BLOCHET XIX 4

5 Bl 5 bis Bl 6r Der AwestaText *ApanNyayish*
(N₃ 4), umschrieben, unter der Überschrift *अरदूरसूरवानू*
न्याइस, unvollständig Der Text entspricht dem bei GELDNER
Aw 2 48 bis zum fünften Wort in § 7 Zwischen § 5 und 6
(hinter *barēmnai*) sind einige Zeilen eingeschoben, die ab-
wechselnd in Nigari und in neupersischer Schrift geschrieben
sind beginnend mit *विद्यासोनिवकर्त्तव्यासिधगृह्णतिपडता* », da
10 unter *دانا کتب است حسی اورا نکردی وسواسی* — Vgl BLOCHET
XIX 6

6 Bl 6v bis Bl 11v Das Stündenbekenntnis (*Patit*)
des *Āturpāt* in der PzandVersion, in der Überschrift ein-
fach als *Patit* (*पतिती*) bezeichnet, in Umschrift Am Rand
15 einige exegetische Bemerkungen Der Text entspricht ohne
wesentliche Abweichungen dem bei ANTIA PazT 118 ff abge-
druckten, eine ParsiVersion ist unten bei 20 verzeichnet, über-
setzt ist er von SPIEDEL Aw Übers 3 207 ff S feiner WEST
GlrPh 2 110, § 64 — Vgl BLOCHET XIX 9

7 Bl 12i bis Bl 13i oben Das *Nirang* i *Ayatla*
*tan*¹ in der PzandVersion, umschrieben, unter der Über-
schrift *नीरगईआदकवतिणीनाअर्शलखीसि* Der Text entspricht
im großen und ganzen dem bei ANTIA PazT 150 ff abgedruckten,
wo er den Titel *𐬀𐬎𐬌 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀* führt Er beginnt
20 mit *nirang parô-abat* (= ANTIA 155 3) und endet mit *achdān*
zardaym laradē gahdja matra hamē fratas êdhar.
yit bat (= ANTIA 157 9) Das Stück von *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀* an, bei
ANTIA 155 19 bis *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 156 10*, fehlt, ebenso die Worte
𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 156 8f, und *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 155 13f*

30 An Stello des ersteren finden sich ein paar ganz verunstaltete

¹ So nach dem immer wiederkehrenden Satzschluß *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀* (= *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀*) *memoria fit*, 1 / 27

Wörter in NagariSchrift S dazu WEST GRPh 2 115, § 86 —
Vgl BLOCHET XIX 10, wo das Stück als *Doup Nirang* ver-
zeichnet wird s auch ANTIA PART XII, Z 5 v u

8 Bl 13v oben bis Bl 14v mitten Der AwestaText
Yt 13 49—52, 156, 157, umschrieben, unter der Überschrift 6
आफगानअर्दाफरस S dazu GEIDNER Aw 2 die Note 1 zu Yt
13 49 und 156 DARMESTER ZA 2 518 No 90 558 No 337
— Vgl BLOCHET XIX 12

9 Bl 14v mitten bis Bl 17v Ein Hochzeitssegен
in Pāzand mit dem AwestaTitel Y 59 30f) umschrieben, 10
unter der Überschrift आग्नीर्वादिपिहिनवी, s ~ 241 Z 27 ff
Die Jahreszahl in der Vertragsvorschrift ist 1067 Y — Vgl
BLOCHET XIX 14

10 Bl 18r bis Bl 18v mitten Einige als *HōmYast*
bezeichnete AwestaStücke (hauptsächlich Y 10 21, zwei 10
mal, Y 9 17, Y 9 18, zum Teil), umschrieben unter der
Überschrift होमदैअस्त — BLOCHET XIX 16

11—16 Bl 18v mitten bis Bl 21v oben Sechs Zauber-
sprüche (*Nirang*) in Awesta und Pāzand, umschrieben,
und zwar — nach den neupersischen [umschriebenen]¹ Über- 20
schriften bei MÖLLER —

11 *Nirang* : šahrha² Awesta und zwei Y 1
16, —

12 *Nirang* : x'ardun³, Awesta, und zwei Y
37 1 —

13 *Nirang* : pešab⁴, Awesta (hauptsächlich Y
35 2, 5) und wenig Pāzand, —

¹ In der Pariser Handschrift sind die Wörter jedenfalls mit awesti-
schen Buchstaben geschrieben, s oben S *29 / 3f und S *32 No *

* *Nirang* beim Erblicken einer Stadt zu sprechen

² *Nirang* beim Essen zu sprechen * DARMESTER ZA 1 63 No 2

³ *Nirang* beim Harnen zu sprechen

14 *Nirang ba'd az Ormazd Yašt*¹, Pazand; s bei ANTIA PazT 163, —

15 *Nirang ba'd az Sarōš Yašt*², Pazand; s bei ANTIA ebd., —

16 *Nirang i jādu šikastan*³, Pazand; s. bei ANTIA a a O 174

Die letzten drei *Nirangs* haben auch eine mit Nagaschrift gegebene GujaratiÜberschrift.

Vgl BLOCHET XIX 17—22

17 Bl 21r. 'Das Wort des Glaubens', Pazand; umschrieben, unter der Überschrift कनमुमाजदईचखीदीन; beginnend *din behi rayta* (wie bei ANTIA PazT. 179, Z 9 ff.). — BLOCHET XIX 23

b. 4 Stücke aus Suppl Peisan 46 (BLOCHET LXV); Bl 221. bis Bl 33v. mitten: Vier Sündenbekenntnisse (*Patil*); in Paris: in der Umschrift Vgl Blocher Cat S. 94 mitten.

18 Bl 221 bis 27v. mitten: Das iranische Sündenbekenntnis; unter der Überschrift: پنت ایرانی می نویسم. Am Rand einige textkritische Noten. Der Text entspricht im Ganzen dem von M 50 (S. 34 f.), aber mit zahlreichen Abweichungen im Einzelnen. Was die Abschrift an Stelle des S. 35, Z 19 ff. abgedruckten Texts bietet, stimmt genau weder dazu noch zu dem, was DARMESTETER ZA. 3 173, No 11 gibt⁴.

19. Bl. 27v. mitten bis Bl 29v.: Das Sündenbekenntnis für die eigene Person⁵; unter der Überschrift: نشتی

¹ *Nirang* nach dem *Ormazd Yašt* zu sprechen*

² *Nirang* nach dem *Sarōš Yašt* zu sprechen*

³ *Nirang* zur Überwindung der Zauberei

⁴ DARMESTETER teilt nicht mit, woher er seinen Text genommen hat.

⁵ In Paris, ebenso wie die drei andern BLOCHETS Angabe a a O 'en 174' ist falsch

* *ba'd* ist mit *رو* *bad* umschrieben. Das hat im Cat. Coll. Bibl. Mon. I 4, S. 132 ein merkwürdiges Mißverständnis veranlaßt. Der Titel lautet da: *Nirang ba'd az dem Ormazd etc. Serōsch Yašt*

Am Rand ein paar textkritische und exegetische Noten Es ist dieser Text, den SPIEGEL Parsigr 156 ff veröffentlicht hat (unter Weglassung der Einleitungs und Schlußsatze, und allerdings auch mit einigen kleinen Veränderungen, wie sie ihm zum Verständnis notwendig schienen) S zu M 51 16, S 53 f

20 Bl 30r bis Bl 32v mitten Das Sündenbekenntnis des *Ātūspat*, in der Überschrift einfach als *Patit* bezeichnet *تت می نویسم انى نت در کتاب همه هرودان و* Am Rand eine ziemlich 10 Anzahl textkritischer und exegetischer Bemerkungen Der Text ist abgesehen von der Schrift der selbe wie der S *30 unter 6 verzeichnete

21 Bl 32v mitten bis Bl 33v mitten Das Sündenbekenntnis für die Verstorbenen unter der Überschrift 15 *کسى که دتتى و دردگانرا مى نویسم*, dann folgt als Erläuterung *ودبران¹ شده باشد در هرردان نا در خودش او فریض است نا این* *نتب کند حق رور سوم شود شب افتد البته انى نتت ار دهر* *دبران شده که اندى* Der Text zeigt vielfach Kürzungen, die mit ¹ angedeutet sind Die Abschrift ist in der zweiten Hälfte 20 lückenhaft, statt des Texts finden wir kaum lesbare Notizen — Der Wortlaut des Texts und dessen ganze Anordnung deckt sich mit dem bei ANTIA PIZT 125 ff abgedruckten nicht

c. 2 Stücke aus der *Vindadāt* Handschrift Suppl Persan 26 (BLOCHET IV), Bl 34 bis Bl 40

25

22 Bl 34r bis Bl 35r Die Nachschrift mit dem Kolophon, in Pahlavi, am Ende vier Awesta-Wörter und drei neupersische Distichen, alles in der Urschrift Als Schreiber nennt sich *Mōbad DĀRĀB* (موباد), Sohn des *FRĀMRZ* (فرامرز)², die Jahreszahl ist 1127 Y — Vgl BLOCHET S 6f, wo etwa die 30

¹ m f B *دبران* BLOCHET scheint das Wort nicht zu verstehen, s Cat 53 unter 7 ² S 25, No 2

Halbte des Holophons (in Umschrift) abgedruckt und die neu persischen Verse übersetzt sind

23 Bl 36 r bis Bl 40 v Die Pahlavi-Übersetzung des ersten Kapitels (PV 1), in der Umschrift

5 d. 8 Stücke aus Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX), Bl 41 r bis Bl 75 r Pahlavi-Texte in der Umschrift ab und zu steht unter dem Pahlavi-Wort das *Uzvarish* in neupersischer Schrift Alle Stücke der Pariser Handschrift mit Ausnahme des letzten (31) sind — soweit ich ohne Eigensicht urteilen
10 kann — Abschriften aus der Kopenhagener Handschrift Nu 20 (K 20) s BARTHÉLEMY Gab 4

24 Bl 41 r bis Bl 46 i mitten Das *Matikan i Gajastak Abilis*, S zu M 67 2 — BLOCHET XXIX 13

25 Bl 46 r mitten bis Bl 46 v oben (10½ Zeilen) *Ātur-*
10 *pāt i Mahiēspands* Antworten auf die vom Perser König gestellten Fragen Der Text bricht ab nach der zweiten Antwort mit *𐭮𐭲𐭭 𐭮𐭲𐭭 𐭮𐭲𐭭 𐭮𐭲𐭭* Dann folgt eine Schlußformel *𐭮𐭲𐭭*, usw Bei WEST GrPh 2 90 ff wird der Text nicht erwähnt, s aber SPIEGEL Einl 2 130 unter 13 —
20 BLOCHET XXIX 14

26 Bl 47 r bis Bl 48 r mitten Unter welchen Umständen das Gebet *laḡā ahu vānyo* (𐭪𐭫𐭮𐭲𐭭𐭮𐭲𐭭) ein bis dreizehn Mal aufzusagen ist S dazu S 70 zu M 51 29 An der von WEST SBL 5 391, No 2 besprochenen Stelle ist die
25 Lücke in der Abschrift noch größer als — nach WESTs Beschreibung — die in der Vorlage, s oben Z 10 — Vgl BLOCHET XXIX 19¹

27 Bl 48 r mitten bis Bl 55 r oben Bruchstück der zweiten Version des *Pahlavi Rivāyat*, in drei Abteilungen,
30 wesentlich gleichlautend mit M 51 12, S 50 ff — Vgl BLOCHET XXIX 20 21²

¹ Mit falscher Bestimmung des Inhalts.

² Wo aber die dritte Abteilung übersetzt ist.

28. Bl 57r oben bis Bl 60v unten Das 'Cim i Gasan' (die Bedeutung der *Gaṣas*) Das selbe Stück wie M 51 13, s S 52 — Vgl BLOCHET XXIX 22

29 Bl 60v unten bis Bl 61r mitten Über falsches *Dron* Opfer Das selbe Stück wie M 51 14, s S 52 f — Vgl BLOCHET XXIX 23

30 Bl 61i mitten bis Bl 61v oben (9 Zeilen) Eine die Tageszeiten (*Gah*) betreffende Bestimmung¹ Das selbe Stück wie M 51 15, s S 53

31 Bl 62r bis Bl 75r Der Preis (*Stayšn*) der 30 10 MonatstagGottheiten Unvollständig², der Text umfaßt das *Stayšn* der ersten 16 Gottheiten bis *Mih* einschließlich Weiteres s S *11, bei M 10 2, wo MJMÖLLERS Umsetzung dieses Texts angeführt ist — BLOCHET XXIX 26

Der PahlaviText von II 19 entspricht dem der Pazand 15 Version, die ANTIA PazT 243 ff veröffentlicht hat, ist aber unendlich viel besser und ermöglicht es die meisten der zahlreichen sinnlosen PazandLesungen zu erklären und richtig zu stellen So lautet die bei ANTIA 258 13 ff kaum verständliche Stelle in der PahlaviVersion so

20
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

20 (MÖLLER 106)

25

124 Blätter, mit ganz wenig Ausnahmen Briefpapier in Großquart mit breitem Rand, in Pappband — Haupt-

¹ Bei BLOCHET übergangen

² Bl 57r unten steht *است*

³ Das Wort ist nur bisher nur in MhD vorgekommen = WZKM 9, 160 No 6 Die Pazandierung mit *است* bei ANTIA 258 13 ist ohne Wert von Wichtigkeit aber die folgende Erläuterung durch *است* Vermittlung

sichtlich neupersische aber auch ab und zu Awesta und Pahlavi häufiger gewöhnliche Schrift, schwarz

Inhalt Abschriften aus der Pariser Sammelhand schrift Suppl Poisan 46 (BIBLIOTHEQUE CAT LXXV) ¹ allenthalben mit Randbemerkungen mancherlei Art versehen In 12 Abteilungen ²

Die hier vereinigten Abschriften MJMÜLLERS haben sich von seinen übrigen wesentlich ab, nicht sowohl dadurch daß viele Abschnitte der Vorlage weggelassen oder nur mit den Anfangsworten oder einer kurzen Inhaltsangabe angedeutet sind — dergleichen findet sich auch in andern Handschriften — als vielmehr dadurch daß auch jene Abschnitte die MÜLLER für wichtiger gehalten und darum in seine Sammlung aufgenommen hat vielfach nur bruchstückweise wiedergegeben sind So finden wir z B für Bl 30 nur folgendes حوں کسی وردہ سود für Bl 71 nur در کعب دچہ , für Bl 171 nur *Sogand namah*, für Bl 227 bis Bl 233 nur *Sagdid Hynde Tod e M*, für Bl 234 bis 239 nur حان ومان, und für Bl 22 wird folgendes verzeichnet — — — — — دینکر دراهونی، داداری اوارونی اهریسی — — — — — خارجشا ناحار حرسد — — — — — حدروداد — — — — — دوارده هاباسی — — — — — Unter diesen Umständen war ich gezwungen meiner Beschreibung des Inhalts der einzelnen Abschnitte und Stück e enge Grenzen zu ziehen Ich bedaure die Beschränkung die sich MÜLLER gerade bei dieser Handschrift auferlegt hat da sie zu den wertvollsten der Pariser Sammlung gehört und weil sich schon aus den abgeschriebenen Bruchstücken entnehmen läßt daß sie in der Anlage mit

De mai das Große *Rāyat* nennt a DARMESTETER ZA 1 CXVI

² Die Inhaltsangabe im Cat Codd Bibl Mon 1 4 S 132 ist mehr als dürftig Re vāyet, 47 Doppelblätter 11 4* Kitab: Dschāmāspī Abschrift von Cod VII Suppl Arquetl Das ist alles Vgl S 416 f

¹ Vgl M 50 Bl 13v Z 11ff S 119 Z 19

⁴ Lies فراهرونی so M 50 s No 3

M 55 verwandt ist und sich inhaltlich vielfach damit be-
ruht, vgl S 116, No 1 Eine Anzahl von Stücken der
Pariser Handschrift ist bei SPIEGEL Aw Übers 2 XXI ff
abgedruckt, in M 20 sind sie nicht alle enthalten

Es würde dieser notwendige Verzicht auf eine ein-
gehende Beschreibung der MÜLLER'schen Abschriften weniger
auf sich haben wenn man mit gutem Gewissen auf BLOCHET's
Beschreibung der als Vorlage benutzten Pariser Handschrift
verweisen könnte Aber was BLOCHET Cat 89 ff über deren
Inhalt mittheilt kann nicht den Eindruck erwecken, daß er 10
die Handschrift sorgfältig durchgesehen hat Denn es wird
nicht nur über gar vieles hinweggegangen, was die Hand-
schrift nach MÜLLER's Abschriften enthalten muß — das
könnte ja bei der Fülle des Stoffs¹ absichtlich geschehen
sein, freilich bleibt mir dann die getroffene Auswahl nicht 15
verständlich — sondern es sind auch manche von BLOCHET's
Angaben geradezu falsch Zum Beweis führe ich aus der
zweiten Abteilung der Abschrift, d i der ersten der Pariser
Handschrift folgendes an

Eine ganze Reihe von Mittheilungen, die auf Blatt 6 20
und den nächsten Blättern stehen müssen, sind bei BLOCHET
nicht erwähnt, so z B

über die zehn Arten des Menschengeschlechts (مردم ده)
(سردہ اند), —

über die Entstehung des Menschengeschlechts (کومرٹ)
25 (رں نداشت)², —

über das Äußere des Gopadwäh (پسر اعراف)
است سرنا میان آدم است و میان نا پا مثل کاو
(است), —

über Hatob⁴ (نام ددر خاماسب حکیم هموب)
30 (است), —

über das Leichentuch (مردہ کہ ندچہ برد کفن سمہ)
(اورا خاک میباند کرد)⁵, —

¹ Vgl S 110, Z 6 ff — Die Handschrift umfaßt 444 Blätter

² Der selbe Text wie der S 116 Z 25 unter a verzeichnete

³ So, mit یہ am Anfang Vgl Mx 62 31

⁴ Vgl SWienAW 67 831 22

⁵ Wie S 126 Z 21 ff

uber Zu und Abnahme des Monds (افروزی و کاستی) —
(ماء), —

uber die Lage des Paradieses (دېشت) des Zwischen-
reichs (همستان), usw —

uber die 101 Namen des Ormazd, —

uber KayXosrōs Fortleben in Kanglō (شاه کيخسرو)
(اهوش اسب و در کنگدر اسب), —

uber den Thron des Ormazd, die Hölle und die Richter-
brücke (نخب اورمزد دوزخ جمود تول), —

uber die Burg Jamšids und ihre Einrichtung mit drei
Quartieren und vier Flüssen ¹ —

uber die richtige Aussprache der Wörter آو ۴۴۰۵۵
نعاوت دارد ۴۴۰۵۵ را مرداو مساید خواند مردا بهمااد
(خواند) und ۴۴۰۵۵, usw

Mit Fragment du *Bundehesh*, traduit en persan' auf
Bl 6 v ist das Stück vom Einfluß der 7 Planeten und der
12 Sternbilder auf das Geschick des Menschen gemeint (هر
(چه) مردم رسد از سبب هفت کوکب و دوازده دوزخ میرسد),
davon wird allerdings versichert, es stehe im *Bundahishn* (در
(کتاب) بن دهشی حیی گفت اسب
ist, war doch wahrhaftig mit Hilfe von Wrsts Beschreibung
der beiden *Bundahishn*-Rezensionen (SBE 5 XXII ff) leicht
festzustellen ² Ganz unbegreiflich jedoch ist es mir, wie Blo-
cher schreiben konnte 'sur la creation du monde d'après un
livre pehlvi sans doute le *Bundehesh*' Das Stück, um das
es sich hier handelt, ist in der Hauptsache die bekannte Ab-
handlung ³ *Ulama: Islam*, von der Blocher selber zwei Jahre
vor dem Erscheinen seines Katalogs eine Übersetzung ver-

¹ Wie S 119 Z 16 ff

² Ebenowenig stimmt das von Blocher S 91 f verzeichnete Stück
von den 999 reserux d'or (نېصد و نود و نه خال زرین) aus dem *Bundahishn*,
das in M 20 unter 4 c steht Das *Bundahishn* gibt für diese Vorstellung nur
eine schwache Andeutung 26 1 Den Versicherungen der *Ruajāt*-Autoren
daß sie die und die Mitteilung dem *Bundahishn* entzöhen darf man nicht
unlesen trauen In M 20 Bl 44 v heißt es auch das Stück stamme aus
دهشی, in Wirklichkeit aber ist es dem *Saddār Bundahishn*
(SdB ۹۷) entnommen! Das ist doch ein kleiner Unterschied

offentlicht hat, RHR 37 (1898) 40 ff. In deren Einleitung wird aber S 27 betont, daß die in jener Abhandlung vertretene Lehre von der allschaffenden Zeit in keinem andern Werke der vorhandenen Pahlavi-Literatur wiederkehre. Man kann kaum zweifeln, daß Blochet über die ersten Zeilen des Texts *دگر بدانند در آفرینش جهانی در کانی بهلوی* nicht hinausgelesen hat, sonst hätte er, da ja gleich folgt *و بنده اسب که حرار مان*, dessen Bestimmung nicht so grundlich verfehlen können. Vgl. zum Text S 152 ff. MULLER gibt nur wenige, zum Teil abgerissene Sätze daraus.¹

1. Bl 1 v (Par Bl 142)² Die 'Pazand'-Buchstaben (حروفای دارند یعنی بهلوی) — Vgl. BLOCHET LXV 5 zu Anf.

2. Bl 2 r bis Bl 12 v (Par Bl 1—31) Mitteilungen aus verschiedenen *Rivayats*, Parsi und Neupersisch, mit mehreren Kelophenen (auch in Pahlavi mit neupersischer Übersetzung darunter), einer mit der Jahreszahl 1052 Y. Auf einige der in dieser Abteilung enthaltenen Stücke ist S *37 f und 116 ff aufmerksam gemacht worden, s. auch SPIEGEL AW Übers 2 XXIII f, XLIII und 2 223. Das wichtigste ist das 'Ulama: *Islam*, s. S 120 f, 152 ff *38, Z 27 — Vgl. BLOCHET LXV 1.

3. Bl 12 v bis Bl 15 r (Par Bl 33—35) 'Der Hauptinhalt der Religion', so der Titel des Stücks nach der Randnotiz '*Préface du Kholasa din*'. Der neupersisch geschriebene Text beginnt mit einer Schöpfungsgeschichte der Gestirne, Planeten, Sonne, Mond, der einem *نعل درین*, und Sternbild des Stiers, das einem *سیر سیمین* verglichen wird. Dann folgen die Kapitel 1, 2, 3 und 4 des SdB mit einer Ein-

¹ SPIEGEL Einl. 2 161 ff. hat aber einen guten Teil des Stücks eben aus dieser Pariser Handschrift abgedruckt. Vgl. S 153 No 2.

² Die Blätterzahlen für die Pariser Handschrift (Par) entnehme ich den am Rand der Abschrift vermerkten Seitenzahlen der Vorlage.

³ D 1 *حلاصه دین*. Bei WEST GLPh 2 122 ff. ist das Stück nicht verzeichnet.

schiebung vor ε, die mit در کلام حوثنی دعوی beginnt Den Schluß bilden zwei Lehren ار کجا آمدم (vgl dazu S 148 und WZKM 20 238 § 3) und هر کسی که نمکی داد — Vgl BLOCHET LXV 2¹

4. Bl 15: Ins Bl 24v (Par Bl 54—77) Mitteilungen aus *Ritayats* (wie 2) und Auszüge aus andern Schriften Unter anderem

a) Kapitel ٥٤ des SdB mit Angabe der abweichenden
10 Lesungen auf Bl 393v der Pariser Handschrift, wo sich das selbe Stück noch einmal findet

b) Kapitel ٢٥ des SdB die Erzählung von der Seele des
Karsasp (روای کرشاسب) von نا ان حد اسب bis روای کرشاسب
S dazu SPIROZI EmI 2 337 ff, wo
15 in den Noten mehrere Abschnitte unseres Texts zur Beleuch-
tung einer versifizierten Bearbeitung des Stücks abgedruckt
sind, vgl S *26 West hat SBE 18 373 ff dessen Pahliv
Version übersetzt*, deren Text jetzt durch DNADNAR Pahliv
Dd 65 ff veröffentlicht worden ist²

20 c) Mehrere Mitteilungen über die Feuer, zuletzt Kap ١٧,
§ ٢ und Kap ٢١ des SdB, mit Angabe der abweichenden Le-
sungen auf Bl 203v ff der Pariser Handschrift

d) Drei Abschnitte aus der Parsi-Version des *Matikan* ١
Gajastak Abalish, abgedruckt bei BARTHÉLEMY Gab 52, 14, 46

¹ Der das Stück viel weiter gehen läßt Ich kann ohne Eigensicht
der Pariser Handschrift nicht urteilen

² SPIROZI'S Abdrücke sind ihm entgangen

³ DNADNAR hat über den daß der Text auch im SdB enthalten ist,
sonst wüßte er über die Bedeutung von ٥٥ (٤ ٢٢ 7 ١) keinerlei Zweifel
haben können SdB hat dafür کاحی من Vgl zu npP ٥٥ stinam' von
STACKHOLMEN WZKM 17 51 ferner DdM 17 14 15 ٢٠٣ 8, 519 20, 520 4
522 11 Der Wortlaut des SdB من هر یک دعوی entspricht dem was
gesetzt werden sollte wesentlich besser als der im Pahliv Dd

e) Verschiedene Mitteilungen kosmologischen Inhalts, zum Teil gleich oder ganz ähnlich den S 119, Z 12 f und S 123, Z 19 ff beschriebenen Stücken in M 55 Einige davon finden sich später noch einmal, s bei 6 Vgl auch S *38, No 2

f) Eine Variante von Kap 5 des Mx, fast gleichlautend mit dem S 124, Z 5 ff verzeichneten Stück

g) Eine sehr freie Parsi-Variante zu Kap 6 des Mx ار
رمی ای دشومد بر نعی رهردمد بر

h) Zwei Stücke aus dem 'Saddaiband Hoš' (صد درمدهوش)¹ über die fünf größten Freuden (خوشی و ستانی رمی) 10 und die fünf größten Leiden (دشمنی رمی) für die Erde

i) Fragen von Gläubigen aus Simirhand wegen der Einrichtung des Daxma und deren Beantwortung durch ĀDAR FARRUZZĪD (ادر فرحزاد)

k) Weitere Ruayats-Mitteilungen, darunter eine über das 15 Astodan (استودان) und zwei wesentlich gleiche über die Hundearten nach PV 13 17 ff, von denen die erstere abgedruckt ist bei SPIEGEL Aw Übers 2 XXXIII Nn 2

Als Quellen werden die Ruayats genannt von BAHMAN PUNJĪYA (بهمن پونجه), KĀMA (کامه), KĀMA BAHRA (کامه بهره) 20 KAVUS KĀMĀN (کاوسی کامان) und ŠĀPUR aus Broch (شاپور بروخی)

Vgl BLANCHET S 91, Z 30 ff (wo aber nicht alle angeführten Stücke verzeichnet sind)

5. Bl 24v bis Bl 28v (Par Bl 90—95) Mitteilungen aus Ruayats über das Geschick von Leib und Seele des Menschen nach dem Tod Eine von ihnen ist S 127, Z 1—6 erwähnt, eine zweite (aus dem Ruayat des KĀMA BAHRA) entspricht ziemlich genau dem Kap 2 des SdB, die übrigen decken sich im wesentlichen mit Kap 1v (von 1r an), 11 (bis 17) und 21 (bis 2) des SdB Am Rand sind die Ab 30

¹ SdB vv S dazu WEST GIrPh 2 123 § 114 der gegen DHAFHAR PersT VIII f sicher im Recht ist Vgl auch unten bei 7 h und bei 9 S *44 f

weichungen in der Wiederholung der Texte auf Bl 245ff der Pariser Handschrift verzeichnet — Vgl BLOCHET S 92, Z 33ff

6. Bl 29r bis Bl 35v (Par Bl 142—249) Mitteilungen aus *Rivayats* und *Nangs* (Zaubersprüche), diese in Pazand und Parsi. Von den Mitteilungen decken sich einige inhaltlich, zum Teil auch dem Wortlaut nach, mit den unter 4e verzeichneten. Die Mehrzahl der *Nangs* steht auch bei ANTIA Paz Γ (174 10 bis 175 13, 179 17 ff, 181 22 ff, 195 10 ff, usw.) — Vgl BLOCHET S 94 Z 4 ff

7. Bl 35v bis 65v (Par Bl 262 bis 348) Mitteilungen aus *Rivayats* und aus Briefen (*Maktub*), sowie aus den beiden *Saddas* (*SdN* *SdB*) und dem *Bundahishn*, verschiedensten Inhalts. Darunter

a) Über die fünf Arten der Frau (پنجگونه زن), dreimal hinter einander aus verschiedenen Quellen, aber ohne wesentliche Abweichungen, die erste Fassung ist abgedruckt bei SPILGEL AW Übers 2 XXVII, No 2 S dazu S 131, Z 1 ff

b) Über Eheschließung (نکاح نسبی, نکاح کردی), über Mitgift und Morgengabe (کاونی کاسی, کاونی مهر), sowie über Erbschaft (مراث), über Ehescheidung (طلاق, رها کردن زرا) und andere auf die Ehe bezügliche Bestimmungen. Fast für alle Mitteilungen, die vielfach in Frag- und Antwortform gegeben sind, wird die Quelle verzeichnet, einige Male sogar mit Angabe des Kapitels der angezogenen Schrift; so ار صدر نشر نسجه و چهاره¹, ار روانب کامه نهرة ناب², ار صدر نشر در شصت و هفتم³. Die zitierten *Rivayat* und *Maktub*-Verfasser (oder auch Empfänger)⁴ sind bei WEST GIrPh 2 125 ff beinahe alle aufgeführt, und zwar BARMÂN PUNJIA (بهمنی ده نسجه), KĀMABAHRA (کامه نهرة), KĀMÂN BIV ĀSĀ (کامان بی آسا), KĀMÂN ŠĀPŪR (کامدیی شانور),

¹ SdN 64 Mit den Lesungen von J 15

² SdN 67 Mit leichten Abweichungen vom gedruckten Text

³ *Rivayat* des KĀMABAHRA, Kap 74 Vgl GIrPh 2 197 (23).

⁴ Nur der auf S *43 7 1 f genannte, s ebd No 1

KĀVUS KĀMĀN (كاوس كامان), KĀVUS KĀNDIN (كاوس كامدین), MĀNAK ĀNGĀ (مانك حكا)¹, NĀRIMAN HŌŠANG (نرمن هوشنگ), ŠĀPUR aus Broach (شاپور بروحي), es fehlen dort KĀVUS KĀVUS KĀMĀN (كاوس كامس كامان), KĀVUS ŠĀPUR (كاوس شاپور) Ein paarmal wird ein روانی دستور بروحي und ein مکتوب سورنہ ادهارواں (oder bloß روانہ بروحي) zitiert — Einige der Mitteilungen hat SPIEGEL nach der Pariser Handschrift veröffentlicht, Aw Übers 2 XXIX, No 1, 2, XXX, No 1, 2, XXXI No 1, 2, XXXI, No 2, LI No 4

Der Begriff der Čaka-Frau wird so definiert آر روانت کامہ 10
دہرہ کہ مردی ورنی نائشد رن پادشاہ نائشد بعد ازاں مرد و دہراں
 s dazu S 37, Z 4 ff

Von der Erbteilung heißt es آر روانت کامان بن اسانہ ترشش
 انکہ مال و خواستہ پدر و مادر و میراث خون دہرردان دسر و دختر
 15 ہر نک حمد میرسد پاسچ آنکہ فرورد رن نالشاہ پسر دختر چون پدر
 و مادر بسمو رفتہ نائشد پسراں ہر نک حصہ . دختران ہر نک نیم
 حصہ میرسد و کر دسر کور نا سل نا سمش نائشد کہ در رجب رورکار
 کدروند² اورا دو حصہ² میرسد او² اگر مادر رندہ نائشد مادر اورا یک
 حصہ میرسد

Diese Bestimmungen des bürgerlichen Rechts der Parsen 20
 verdienten es wohl, einmal im Ganzen veröffentlicht zu werden,
 und zwar mit Heranziehung von M 55 1 c 10, wo sich ähn-
 liche, zum Teil sogar gleiche Vorschriften finden

c) Über die Kadaver, die سا, d h ansteckend sind Eine
 der Mitteilungen steht bei SPIEGEL Aw Übers 2 223 Das für 2
 den Satz — مسمون و خرس ہر دو سا سب und auch später
 noch einigemal — zitierte *Ruayat* des *Dastur* BARZŪJĪ (برروحي)
 wird bei WEST GIrPh 2 125 ff nicht erwähnt s unten bei d
 und h mit Note

¹ Doch wohl der namliche wie der GIrPh 2 126 (6) genannte wo die
 Namen hinten mit *šah* verbrannt sind Wir finden zweimal کہ مکتوبی کہ
 در سام مانک حکا آمدہ ۲ S noch *S 42 No 4 ² So!

d) Über die Menschen und Tierarten¹, über den Leib (کالبد) des Gayomard, über die 1000 Leiden und Heilmittel in der Welt, über die Abwendung von Unheil² und anderes, zum Teil nach dem *Bundahišn*, insbesondere Kap 14 f (West), vgl

5 S 123, No 4

e) Über die Guttaten (گرفتگی), über die kleinen (کوچک) Sünden³ über die schweren (کبای) Sünden⁴, über die todeswürdigen (مَرگوارای) Sünden, die Stufen der Sünden. Eines der Stücke ist bei SPIEGEL AW Ubeis 2 LIX, No 2 abgedruckt

10 f) Über das Gomez (گومز, گومز) aus dem *Ruāyat* des Šāpur aus Broch (شاپور بروخی), mit mehreren PazandWörtern

g) Das *Āfrin i Rapišwin* in Parsi, mit einer Anzahl von PazandWörtern dazwischen. Der Text weicht von dem zu M 12 3 6 (S *18) erwähnten PazandText nur in Kleinigkeit

15 ten ab

h) Über den Mond, Mitteilungen aus den *Ruayats* des Dastur Barzō (برزو)⁵ und des KAMABAHRA (کامد بهره), sowie aus dem 'SaddarbandHos' (سَدب)⁶

i) Der AwestaText *Ōhrmazd Yašt* (Yt 1), umschrieben, 20 samt einer neupersischen Paraphrase, bis § 9 zu Anf (yasô. barēštabyo zaōthiābyô). Diese ist weder mit dem von SALEMAN PHIDS 30 ff veröffentlichten Pahlavi und PazandText verwandt, noch mit dem neupersischen bei DARMESTER EtIr 2 262 ff

25 k) Die Einleitung (*Dīdāča*) zu den *Āfrinagīn*, beginnend mit اردا فرواشی برسد, dem PazandText bei ANTIA PazT 152

¹ Die erste Mitteilung ganz ähnlich der S 119 Z 14 aus M 55 verzeichnen

² Aus dem *Ruāyat* des BARZĀJ, s oben S *13 / 27 und unten / 17

³ Wie b II B 1-9 ff

⁴ Dieses Stück steht auch M 5 v f (s Brochart S 90 Z 15)

⁵ b ol n S *13 Z 27

⁶ s oben S *41 / 9 mit Note

7 ff ähnlich, aber mit viel mehr Namen, s dazu West GIrPh 2 115 § 86

Vgl zu 7 BLOCHET LXV 5 (S 95, Z 12 ff), 6 13 14

8. Bl 65v bis Bl 84v (Par Bl 365—380) Das *Aṭṭah VināṣNamah* in neupeisischen Versen Die Abschrift ent 5
hält 1120 Disticha im Metrum *Mutalariḥ* West GIrPh 2 120,
§ 122 erwähnt nur eine ganz wesentlich kürzere metrische Fas-
sung des Stoffs, ob der Text unserer Handschrift etwa doch
Beziehungen dazu hat, weiß ich nicht Sicher keine hat er zu
dem Text, den JAMISPAŠA AVu als كتاب اردای و دراف abge 10
druckt hat — Nach einer 74 Doppelzeiler umfassenden Einlei-
tung mit einigen Angaben über die Entstehung des Texts folgt
der eigentliche Text unter der Überschrift اعراض اردای
و دراف Auf Z 2228 ff wird uns mitgeteilt, daß die Dichtung
am 12 Tag des 2 Monats im Jahr 902 alten Stils vollendet 15
worden sei Die Sprache ist sehr reich an arabischen Wörtern
— BLOCHET LXV 30

9. Bl 85r bis Bl 93r (Par Bl 381—405) Das *Saddar Bundahisn* (SdB), mit vielen Lucken, die nicht nur auf
stückweise Abschrift zurückzuführen, sondern zum guten Teil 20
wohl in der Patiser Handschrift selbst vorhanden sind Der
Text beginnt unter der Überschrift كتاب صدر بدهنى مى
فرمان نامه und endet mit این دفتر شانسب و نوسم
باشد, d i mit S 79, Z 4, bezw S 107, Z 4 des von
DHARHAR veröffentlichten Texts Die einzelnen Stücke weichen 25
im Wortlaut vom gedruckten Text oft erheblich ab Die MÜL-
LEPSche Abschrift enthält außer dem Eingang und wenigen
Worten des Schlußkapitels (حامد) folgende Kapitel des SdB
ganz oder teilweise 1, 2, 3, 7, 11, 12, 21, 25, 27, 28, 29,
37, 38, 40, 41 10 Am Ende steht در بند هوش 30
also hier, im Gegensatz zur Überschrift mit dem richtigen Titel
s S *41 No — Vgl BLOCHET LXV 31

fürher (نسی ار ما) geheiligt haben und später (بعد ار ما) heiligen werden bis daß das Reich untergeht (ار انراى رمى), — endlich auf das letzte Millennium (احوال) und auf dessen Zeichen (نشانه احرهواره) Der Text endet mit der Verheißung کردرد سواد همچو ناع بهست انکهای شادان کهای و مهیاں

12 Bl 120r bis Bl 124i oben¹ Nachträgliche Bemerkungen die sich auf die ganze Handschrift beziehen auch einige Kollationen zu *Ruayāt*-Texten ferner ein kurzer Auszug aus dem *Ruayāt* des *Dastūr* BARZŪI (دستور), warum die *Nas̄* des Awesta nicht mehr vollständig erhalten sind weil nämlich Alexander das Awestabuch verbrennen lassen nachdem das was sich darin auf Astronomie und Medizin bezog ins 'Rumī' übersetzt worden war² — Viele der in erster Stelle genannten Bemerkungen sind ohne Kenntnis der Pariser Handschrift nicht zu verstehen.

21 (MÖLLER 107)

24 Blätter dünnen bläulichen Briefpapiers in Groß
quart von links nach rechts gehend hauptsächlich Awe
str und Pahlavi ab und zu neupersische am Ende A
gardschrift in schwarzer Tinte Pappband

Inhalt Abschrift des Pizand Pahlavi-Texts des
 Štandimānīk-Viśā (Šr) Kap 1 4 bis 5 90 aus der Pa-
 riser Handschrift Suppl. Parisan 49 (BLOCHET Cat. XXX 1) Der
 Text ist eben nach dieser Abschrift von WEST für seine Aus-
 gabe verwendet, s. WEST Št. XXV Die beiden Textversionen
 Pizand und Pahlavi stehen unter einander Statt des Pizand-
 Words erscheint öfters das Parsi-Word Am Ende steht **عبد**
وہم شد شکی کماںی و, und weiter ein fünfzeihiger in Nagari-
 geschriebener nur zum guten Teil unverständlicher (comparati-
 on) Text **सकदगमानिमाठिक**

¹ R. St. Jeor ² A. L. S. H. / 03ff
C. C. C. L. L. H. H. H. H.

22 (MÖLLER 108)

4 Blätter kräftigen Papiers in Großquart, von links nach rechts gehend die rechte Blattseite überall freigelassen. Nagelschrift in schwarzer Tinte. Pappband.

- 5 Inhalt: Abschrift der Sanskrit-Übersetzung des *SkandVimāṇīvidyā* (Sg.) 1 25—27 aus MS 2¹

23 (MÖLLER 109)

Sammelband aus 2 Stücken bestehend

- 10 Zusammen 26 Blätter dicken Papiers in Aktenformat erst von rechts nach links, dann im entgegengesetzten Sinn beschrieben. Awesta, Pahlavi, neupersische, Gujarati und gewöhnliche Schrift. Blatt 16 und 17 frei. Schwarze und rote Tinte, und auch Blei.

Inhalt: 2 Stücke

- 1¹ 1. Bl. 1—15 Abschriften aus einer Schrift, über die auf der ersten Seite folgende Mitteilung gemacht wird: Khorez Vhizuk² on la gloire de "Kubees" ou intercalation dans la religion de Zoroastre présente à la société asiatique de Paris par Maheljee Chretjee, Bombay, 7 Feb. 1832. Gemeint ist die bei HAUG *Essays* 208 und bei BRACHMA *Camr* IV 12 erwähnte Schrift *𐬨𐬀𐬭𐬀 𐬬𐬀𐬭𐬀 𐬬𐬀𐬭𐬀 𐬬𐬀𐬭𐬀 𐬬𐬀𐬭𐬀 𐬬𐬀𐬭𐬀 𐬬𐬀𐬭𐬀*, die 1828 in Bombay erschienen ist.³

- Die von MÖLLER daraus abgeschriebenen Awesta, Pahlavi, Sanskrit und Gujarati-Sätze beziehen sich auf die Zeit und deren Einteilung Tageszeiten, Tage, Monate, Jahreszeiten, usw. Das Ganze zerfällt in 10 Abschnitte (𐬬𐬀𐬭𐬀), darin scheint

¹ Die von HAUG auf der ersten Seite des Muzg die auch im Cat. Codd. Bibl. Mon. I 4 hat ist zum mindesten irreführend.

² So! Bei HAUG (s. Z. 20) *Khorez e Vhizuk*.

³ In der Münchener Staatsbibliothek unter

Verfasser aus den verschiedensten Texten alles zusammengetragen zu haben, was ihm für die Kalenderfrage wichtig schien. So z. B. aus dem Awesta Y 1 17, 2 17 V 5 39 ff, Vr 1 2, usw., meist mit Pahlavi, Sanskrit, Gujari oder neupersischer Übersetzung, ferner aus Pahlavi-Texten DkM 402 3 bis 405 2, die S 59 ff unter 23 und 24 verzeichneten Stücke aus Pazand-Texten ANTIA PazT 99, Z 7 ff, usw.

2. Bl 26—18, alle nur einseitig und sehr weitläufig beschrieben. Etymologische und grammatische Bemerkungen zu Pazand und (zumeist) Pahlavi-Wörtern verschiedener Texte, so zu dem oben Z 7 angeführten Pazand-Text, zu dem Pahlavi-Text PV 5 39 ff, usw.

24 (MÖLLER 110)

18 Blätter derben Papiers in Aktenformat, von links nach rechts gehend, in Pappband Awesta und Pahlavi ab und zu neupersische Schrift in schwarzer Tinte. Am Rand einige Bleistiftnotizen.

Inhalt: Abschrift des Awesta *Frashang* aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (BLOCHET Cat. XXIX 9)¹. Vgl. M 51 11 und 32.

Aus MÖLLERS Abschrift ist zu entnehmen, daß die Pariser Handschrift auf die Kopenhagener (K 20) zurückgeht, die REICHLT bei seiner Ausgabe (s. S. 50, Z. 19) benutzt hat, und deren Abweichungen von M 51 dann verzeichnet sind. Das wird erwiesen durch *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬀* (s. WZKM 14 182, No. 10), — *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬀* 25 (ebd., No. 19), — *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬀* (ebd., No. 21), — *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬀* (183 No. 15),

¹ So glaube ich wenigstens annehmen zu müssen. Nach BLOCHETS Catalogue findet sich das Awesta *Frashang* in der Pariser Sammlung zweimal: Suppl. Persan 33 Fol. 62 r bis Fol. 74 v (s. S. 64) und Pap. de Burnouf 14 Fol. 71 bis Fol. 72 (s. S. 71 mit BLOCHETS Bemerkung dazu). Nach den Angaben MÖLLERS steht der Text auf Bl. 69 r bis Bl. 73 v der abgeschrieben Handschrift.

* Sicher falsch.

Anordnungsprinzips (vgl. JUNKER FrP 10) ist nicht die Rede. Wohl aber finden sich beträchtliche Ansätze dazu. So sind z. B. alle Verba zusammengestellt, sämtlich allein im Infinitiv gegeben, ferner die Zahlwörter, die Monatstage, die Körper-
 5 teilnamen (vgl. JUNKER FrP 53); sodann Wörter wie ich — du, Vater — Mutter, Sonne — Mond, Rind — Esel — Pferd, Weizen — Gerste, lang — weit, nach — vor, usw. Es kommt wohl
 10 oft vor, daß Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben nebeneinander stehen, doch besteht da keine Absicht. Sicher aber dort, wo Wörter mit gleichem Ausgang aneinandergereiht sind; so
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀) ferner 𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), sodann 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 15 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), weiter 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀); und 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀). An einer Stelle sind eine Anzahl von Wörtern mit innerem 𐬀 zusammengestellt: 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 20 (= 𐬀𐬀). Die an anderer Stelle beisammenstehenden Wörter 𐬀𐬀𐬀
 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀) haben das gemeinsame, daß ihr 𐬀 als *h* zu lesen ist.

Daß Beziehungen zu dem nach dem Stoff geordneten Pahlavi*nahang* vorhanden sind, wird durch mehrere gemein-
 25 same Reihenfolgen unzweifelhaft gemacht; so: 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀; s. JUNKER FrP. 56, Kap. XVI Schluß und XVII Anfang, ferner: 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 —
 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀; s. JUNKER FrP. 67, Kap. XXXI, Z. 4—6 mit den Noten; weiter: 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀;
 30 s. JUNKER FrP. 55 f., Kap. XVI, Z. 1 f. endlich, mit bemerkenswerten Anlassungen: 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 —
 𐬀𐬀, 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 —
 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀, 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 —

26 (MÖLLER 112)

22 Blätter Briefpapiers in nicht ganz gleichem Groß
quartformat von rechts nach links gehend Neupersische
und auch gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte nach
träglich viele Bleistiftnotizen Pappband

Inhalt 3 Stücke

- 1 Bl 1 bis Bl 9v Teilweise Abschrift der Vor-
rede zum *Jahangir Jahangir* aus einer Handschrift
der Pariser Asiatischen Gesellschaft So nach MÖLLERS
10 Vortrag oben auf der ersten Seite Prefat Feih Jahang (Cod
Soc Asiat Paris) Der Text beginnt mit اما بعد نگارنده ادب
و کداریده انس ادواب und endet mit zwei Distichen
im Versmaß *Mut il lab* کدر کرد حوں دگر ناره در سر همدوسمان
ناد د نوسمان ار الحاکم مسوق علم در فراحب یکی ماه در دسب و
1 د کوه داحب

2 Bl 10r (v leri) Abschrift zweier Artikel aus dem
Burhān i Latī und zwar der Artikel حره und سرمن
Woher die Abschrift genommen ist weiß ich nicht

- 3 Bl 11r bis Pl 22v Abschrift des *Jahangir i*
1 *Jahangir* Der Text beginnt mit دهلونا اول مصموم نشانی ر
و لم مصموم و واو معروف دو معنی دارد اول معروف مصموم دوم کنانه
Die nächsten drei Artikel sind دهلوانی و دهلوی و دهلوی dem fünf
Bedeutungen zugeschrieben werden رنداسما و رندوسما Wie
weit die Abschrift auf Vollständigkeit Anspruch machen darf

Bl 11 N) 1 1 1 s Gegenüber von *دهلوان* oder *دهلوی* in der *Burhān i*
Vulgata (Col II n 8 7 9 13 11 11 MÖLLER v Z 3 v / 17 r r r
Z 10) und von *دهلوی* oder *دهلوی* im Großen *F* 11: (Grßd 39 13 41 10 11)
SAYYANIS erster *F* 1a g 111s 87 7 6 f gibt *دهلوی* larel *دهلوی* — *دهلوی*
n1 stellt auch 1 M f e n1 i ter de Wort. (Aber ANTALAZT
1 1 0 8 1 5 lat v el elr *دهلوی* oder *دهلوی* s auch WAST SBL
1 10 No 1 so ie SAYYANIS Grßd 1a 91)

oben S *51, Z 15 ff. gesprochen wurde, und die als Grundlage für ANQUETILS Veröffentlichung gedient hat

28 (MÖLLER 114)

16 Doppelblätter in verschiedener Quartgröße von
 6 ungleichem Papier; in der Mehrzahl von links nach rechts
 beschrieben Pahlavi-, neupersische, Nagari-, hebraische
 und gewöhnliche Schrift in schwarzer, stark vergilbter
 Tinte Ungebunden

Inhalt. Erläuternde Bemerkungen zu Pahlavi-
 10 Texten, und zwar:

1. zur PahlaviÜbersetzung des *X'aršēt Nyāyīšn* (Ny. 1);
 bis Doppelbl 6, S 3,

2 zur PahlaviÜbersetzung des *Māh Nyāyīšn* (Ny. 3); bis
 Doppelbl 8, S 1;

15 3 zur PahlaviÜbersetzung des *Ātāš Nyāyīšn* (Ny. 5); bis
 Doppelbl. 13, S 3;

4 zur PahlaviÜbersetzung des *Ōhrmazd Yašt* (Yt. 1);
 Doppelbl 15 und 16.

Das Doppelbl. 14 enthält den Anfang einer lateinischen
 20 Übersetzung des *X'aršēt Nyāyīšn* (Ny. 1) und des PahlaviKom-
 mentars dazu.

Welche Pariser Handschrift den erläuterten Pahlavi-
 Texten zugrund gelegt ist, darüber findet sich keine Angabe.
 Es handelt sich um Suppl. Persan 40 oder 49 (BLOCHET XXII
 25 oder XVIII) — Zu Ny. 1. 12 zu Anf. lesen wir: "𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲"; dies ist
 erklärt durch 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲, wo also der Commentator 𐭮𐭲 als 𐭮𐭲
 heraus und 𐭮𐭲 als 𐭮𐭲 auffaßt". S. dazu S 40, Z. 21 ff

29 (MÖLLER 115).

30 Blätter ungleichen Papiers in Akten- und Groß-
 quartformat, von links nach rechts gehend. Pahlavi-, neu-
 persische, gewöhnliche, vereinzelt auch Nagari-, griechi-

sche und hebraische Schrift Die ersten 5 Blätter nur einseitig, alle sehr weitläufig beschrieben Pappband

Inhalt Fortlaufende exegetische, grammatische und textkritische Bemerkungen zum Awesta-Text *Visp Rat* und insbesondere zu dessen Pahlavi-Übersetzung ⁵

Als Proben gebe ich zwei dieser Notizen, die eine zu Vr 1 3, die andre zu Vr 14 2

1	<i>çtaotanām yēçnyanām recitant les Stutyescht</i>	שְׁטוּטְיֵשְׁט
	<i>oder vielleicht die laudes und adorations</i>	לְאוֹדֹת
	<i>Das Zusammengegeben sein - nämlich der bei</i>	שְׁטוּטְיֵשְׁט יוֹצֵא
	<i>den angeführten officia</i>	10
2	<i>ad huius scientiam qahmī dām</i>	שֵׁנִי שֵׁנִי דָאָם
	<i>ad huius manifestationem qahmī tšchithie</i>	שֵׁנִי שֵׁנִי תְּשִׁיחִי
	<i>, „ voluntatem , zaoše</i>	זֹאוֹשֶׁ
	<i>„ , regnum</i>	רֶגֶן
	<i>magistrum , vatrô</i>	וֹאֲטְרוֹ
	<i>, , abundantiam „ ayâptem</i>	אֵיֶאֱפֶטֶם
		15

30 (MÖLLER 116)

11 Einzel und Doppelblätter in Quartformat aus derbem Papier, von links nach rechts beschrieben Awestische, Nagari und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte und in Blei Ungebunden

Inhalt 3 Stücke

1 (Bl 1, 2) Das Nagari und das Avesta-Alphabet (in Transkription) mit Bemerkungen darüber, wie sich die Zeichen etymologisch entsprechen, sowie über das Auftreten der Epenthese im Avesta ²⁵

2 (Bl 3—9) Grammatische Bemerkungen zu einzelnen awestischen Wörtern aus Y 0 1 bis Y 1 15

3 (Bl 10, 11) Sonstige Bemerkungen zur awestischen Grammatik ³⁰

31 (MÜLLER 117)

8 Doppelblätter in Quartformat, von links nach rechts gehend Verschiedene orientalische Schriften und gewöhnliche Schrift Tinte und Blei Ungebunden

Inhalt Notizen die sich MJMÜLLER bei der Lesung von HYDES *Vet Persarum religionis historia* gemacht hat Die Seitenzahlen des Buchs sind jeweils angegeben, und zwar entsprechend der (mir allein bekannten) Editio secunda OXONII MDCCLX

10

32 (MÜLLER 118)

3 Doppelblätter in Aktenformat aus grobem Papier, von links nach rechts gehend Awesti, Pahlavi, neupeisische und gewöhnliche Schrift Schwarze Tinte und Blei Ungebunden

15

Inhalt Auszüge aus dem Awesti *Frakhang* der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX 9), zum Teil mit Angabe der Bedeutung des aufgenommenen Worts Die ersten zwei Doppelblätter enthalten awestische, das dritte PahlaviWörter Nach welchen Gesichtspunkten die Auswahl vollzogen wurde, ist mir nicht deutlich

20

Vgl im übrigen zu M 24

33 (MÜLLER 119)

Eine wüste Masse von Doppelblättern, Einzelblättern und Zetteln in den verschiedensten Papiersorten und großen, vom Aktenformat an bis zu kleinen Fetzen Verschiedenste Schriftarten in schwarzer und roter Tinte, sowie in Blei Ungebunden — Vgl 37, 38, 39, 40

25

Inhalt 2 Stücke

1 Eine Unmenge meist nur flüchtig hingeworfener Notizen über alle möglichen Gegenstände des von MJMÜLLER

30

bearbeiteten Forschungsgebiets Jedes unbeschriebene Stück Papier war dafür recht, auch Briefe haben mit ihrem Leerraum dazu behalten müssen ja sogar die freie Rückseite von Geschäftsempfehlungen Theaterzetteln, Quittungen und Besuchsarten Es ist stundenwert mit welcher Sorgfalt auch der elendeste Papierfetzen mit der dürftigsten Notiz bewahrt wurde einer, 60×10 cm groß enthält folgende Notiz Vend 407 1,0 giva Und doch hatten die allermeisten Notizen sicherlich auch für den Schreiber selbst nur vorübergehende Bedeutung d h nur so lang bis sie ihre wissenschaftliche Verwertung gefunden oder aber sich dazu als unbrauchbar erwiesen hatten, und das erstere ist für einen erheblichen Teil der Notizen durch den Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie' (s M 35) geschehen, vgl auch bei M 38 1 Hatte die freundliche Einrichtung des Papierkorbs damals schon das wohlverdiente Ansehen genossen wie heutzutage — ich glaube nicht daß ich dieses Lob des Papierkorbs nur etwa für meine Person ausspreche — so wurde von allen diesen Notizen kaum eine mehr erhalten sein

2 Auf 24 Blättern in Aktenform mit zahlreichen in 20 geliebten Zetteln Sehr skizzenhafter deutscher Entwurf zu dem im J^{re} 1839 1 289 ff erschienenen Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie', vgl M 35

34 (MÖLLER 120)

63 Doppelblätter derben Papiers in Aktenform von 20 links nach rechts gehend Sehr weitläufig beschrieben Awestische, Pahlavi, neupersische Aram, griechische hebräische und überwiegend gewöhnliche Schrift Schwarz Ungehunden

Inhalt Bemerkungen der verschiedensten Art an 30 geknüpft an Wörter der Pahlavi-Übersetzung des Awestischen Texts *Videvdad* I 1 bis 3 40 Das erste die er Wörter

ist 𐭠𐭣𐭥 mit der Bemerkung 𐭠𐭣𐭥 das letzte 𐭠𐭣𐭥 mit der Bemerkung 𐭠𐭣𐭥

35 (MÖLLER 121)

36 Blätter in ungleichem Quartformat, von links nach
rechts beschrieben Pahlavi-, Nagari-, neupersische hebrai-
sche, syrische und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte,
ab und zu in Blei Pappband

Inhalt Manuskript des im JAs 1839 1 289 ff er-
schienenen Aufsatzes 'Essai sur la langue pehlevie', hier
10 'Memoire sur ' betitelt Vgl M 33 2

36 (MÖLLER 122)

Zusammen 146 Blätter ungleichen Papiers, von
einem Quartblatt abgesehen in Aktenformat, von links
nach rechts beschrieben Neupersische, Pahlavi-, Nagari-
und gewöhnliche Schrift, schwarz

Inhalt Wortersammlungen aus verschiedenen awo-
stischen und mittelpersischen Texten samt exegeti-
schen und grammatischen Bemerkungen, in 5 Stücken

1 18 Blätter, beiderseitig beschrieben Wortersammlung
20 (usw.) aus Pahlavi-Texten der Pariser Handschrift Suppl Persan 46
(BLOCHET LXV) Die Sammlung umfaßt die ganze Handschrift,
ist aber für deren einzelne Stücke sehr ungleich Vgl 2

2 21 Blätter, einseitig beschrieben Wortersammlung
(usw.) aus dem iranischen Sündenbekenntnis (*Patet erani*) in
20 Parsi der Pariser Handschrift Suppl Persan 46, Bl 159—161
(BLOCHET LXV, S 95, Z 14 ff)

3 38 Blätter, darunter 1 Quartblatt, einseitig beschrieben
Wortersammlung (usw.) aus der Pariser Handschrift Suppl Per-
san 50 (BLOCHET XXIII) Die Sammlung umfaßt die ersten
30 7 Stücke (in Awesta und Puzand) der Handschrift (BLOCHET

S 37), vom achten sind nur ein paar Wortei zugefügt Für das zweite dieser Stücke, das *NamStajisnih* in Pazand sind auch die Handschriften a) Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX 8) und b) Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX 25) herangezogen, deren letztere die PahlaviVersionen enthält

4 38 Blätter, einseitig beschrieben Wörtersammlung (usw) aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX) und 46 (BLOCHET LXV) Aus der Handschrift 34 sind die PazandStücke 1, 2, 9, 14 und 10 aus der Handschrift 46 das ParsiStück 14 bei BLOCHET ausgezogen

5 31 Blätter, einseitig beschrieben Wörtersammlung (usw) aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 46 (BLOCHET LXV) und 34 (BLOCHET XIX), sowie einer dritten, über die ich nichts feststellen kann Aus 46 ist der PazandText *Āfīn i Rapīdum* ausgezogen (BLOCHET LXV 7) mit Benützung einer ParsiVersion des Texts in der dritten Handschrift, aus 34 die PazandNirangs 20, 21, 22 bei BLOCHET XIX Aus der dritten Handschrift stammen Awesta, Pahlavi, Pazand und ParsiWeiter, zum größeren Teil in groblicher Gestalt Nur zwei der benützten Texte kann ich mit Sicherheit anderswo nachweisen die PazandTexte, die bei ANTON PazT 170 ff und 161 ff abgedruckt sind Der letztere enthält einige Awesta Zitate Er steht in Suppl Pers 50 und 51, s S *16, *18 f

Zum Wert der den Wörtern beigefügten Bemerkungen s oben zu M 33 1

37 (MÖLLER 132)

Ein Haufen von Blättern und Zetteln verschiedenster Größe und Gestalt Im übrigen alles wie bei M 33 Inhalt 5 Stücke

1 Eine große Menge von Notizen aller Art von deren Wert das S *ob f zu M 33 1 Gesagte gilt

2 Entwurf eines Berichts 'Ansbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden, die von M JOSEPH MÜLLER im Fache der orientalischen Literatur im Auftrage S Königl Hoheit des Kronprinzen von Bayern gemacht wurde" Nicht datiert

3 Kurze Zusammenstellungen des Inhalts 'des manuscrits zends et pehlwi in den Bibliotheken von London und Paris

4 Einige Dutzend gotischer Wörter verglichen mit indischen und iranischen z B *rahts* راسم, — *balthei* باطهه, — *fahs* मरस्य — *sneithan* سنیثان usw

5 Eine Zusammenstellung von 'alten und neuen persischen Schriftzeichen' Dabei der Versuch, armenische und georgische Buchstaben auf die westischen zurückzuführen

38 (MÜLLER 124)

Einige hundert Zettel von jeglicher Größe und Form

15 Im übrigen alles wie bei M 33

Inhalt Ein buntes Allerlei Ich hebe heraus

1 Grammatisches und Lexikalisches MÜLLER hat den Versuch gemacht etwas Ordnung in das Wirisal zu bringen In besonderen Papierumschlägen ist eine Anzahl von Zetteln vereinigt, und einige dieser Zettel sind mit Aufschriften versehen Lautlehre, Gram, Lex Aber der Inhalt stimmt keineswegs immer streng mit der Aufschrift, und andererseits würde aus dem nichtsortierten Wust noch gar manches in jene Pakete einzulegen sein Ich habe bei der Durchmusterung der Zettel den Eindruck gewonnen, daß MÜLLER einmal damit umging, eine neupersische oder auch eine Pahlavi-Grammatik zu schreiben, und zwar eine historische Es kommt mehrfach vor, daß Notizen, die sich auf verschiedenen Zetteln eingetragen finden, anders zusammengestellt, unter einem grammatischen Stichwort aufgereiht sind, so z B سرح, das mit سرس und سرس, und سرس, und سرس, das mit سرس verglichen wird, unter 'Transposition' Allem über die ersten Vorarbeiten ist es nicht

hinausgekommen Ein Teil der Zettelnotizen ist in dem Auf-
satz 'Essai sur la langue pehlevie' (s M 35) verwertet worden,
so z B die Verbindung von mpB 𐭯𐭥𐭥𐭥𐭥 mit np 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥 und
die Erklärung des Worts durch '𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, constitutum, Unter-
stellung, Substantia'; s JAs 1839. 1. 297.¹

5

2. Exegetisches Darunter eine 'Analysis zur Boonde
hesch', die aber nur die ersten 13 Zeilen des Bd-Texts umfaßt

3 Abschriften, und zwar:

a) des beim Harnen zu sprechenden *Nu ang* (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥),
in Avesta und Pahlavi², aus der Pariser Handschrift Suppl 10
Persan 39 (BLOCHET VI. 3)

b) zweier kurzer Pazand-Texte, deren Herkunft ich nicht
sicher ermitteln kann. Anscheinend unvollständig.

39 (MÖLLER 125).

Umfangreiche Sammlung von Blättern und Zetteln, 18
die meisten in Aktenformat Sonst alles wie bei M 33
Ungebunden.

Inhalt: Verschiedenes. Ich hebe daraus hervor:

1—5 Manuskripte von Vorlesungen MJMÜLLERS in der
philosophisch-philologischen Klasse der Bayerischen Akademie 20

1. Manuskript einer Vorlesung: 'Über meine Arbeiten im
Gebiete der Parsi-Literatur und der dazugehörigen Dialekte'

2. Manuskript einer Vorlesung: 'Über den Namen und
den Ursprung der Pehlvisprache'

3. Manuskript einer Vorlesung: 'Über den Dualismus der 25
Parsen und die endlose Zeit'

4. Manuskript einer Vorlesung: 'Über das Religionssystem
der Parsen insbesondere nach dem Bundahishn'

5. Manuskript einer Vorlesung: 'Über eine Pehlvihand-
schrift in der K. Bibliothek zu Kopenhagen' Es handelt sich 30

¹ S. auch S *59, Z. 12 ff ² Im Wesentlichen der Avesta-Text 1 35 2

und 5 mit der Pahlavi-Übersetzung, vgl S *31 bei 13

nm K 29 und den von FREIMAN in WZk VI 20 149 ff heraus
gegebenen Text *PandNamal i Zaratušt* Vgl unter 10

- 6 (9 quer über die ganze Fläche beschriebene Doppel
blutter in Alttenformat) 'Specimens of the Zand and Pahlwée
languages and characters compared with each and with other
languages and characters' Die Specimens zerfallen in 11 Ab
teilungen deren Inhalt zu Anfang eingehend beschrieben ist,
mit Avesta Pahlwa Pizand neupersischen Sanskrit und
Gujarati-Texten also in der Originalschrift (Gujarati mit Na
10 gar-Zeichen) In den ersten 10 Abteilungen handelt es sich
um die ersten Paragraphen des neupersischen Texts *Saddar*
Naw die im (prosaischen) Urtext, sowie in neupersischen
Versen außerdem aber in mancherlei sprachlichen Umsetzun
gen (z B ins Awestische) und graphischen Veränderungen (z B
15 in Gujarati-Schrift) endlich in verschiedenen Übersetzungen
(s i r g u j , l a t) vorgeführt worden Die erste Abteilung enthält
den mit Awesta-Buchstaben geschriebenen Text (samt einer ab
satzweise eingeschobenen Gujarati-Übersetzung) *وادیس وادیس*
وادیس وادیس usw Die dritte Abteilung bietet
20 einen künstlich und künstlichen Awesta-Text mit einer Pahlwa
und einer neupersischen Übersetzung darunter, er beginnt so

وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس

usw Die letzte (11) Abteilung enthält eine Zusammenstellung
der zuvor verwendeten Schriftzeichen — Die Herkunft des selb
30 stamen Stiles gibt MCLLER nicht an

¹ So!

² Vgl mein AirWb 763 oben

7 Sammlung mehrerer hundert neupersischer Worte die mit den Buchstaben ا, ب, پ beginnen mit englischer Bedeutungsangabe und oftens mit erläuternden Bemerkungen nicht geordnet Beginnend mit آباد, endend mit مراکدی

8 Sammlung von PahlaviWörtern aus der PahlaviUebersetzung der AvestaTexte 1t 1 und 11, mit vielen Erläuterungen

9 Uebersetzung (erst deutsche dann lateinische) der ersten Abschnitte des *ŠtandVimānukVidāi* (شند و ایمان و کیدای) und Bemerkungen zur PahlaviVersion des Texts sowie zu dessen Uebersetzung ins Sanskrit und ins Neupersische 10

10 Lateinische Uebersetzung der ersten Sitze des *PandNāmal* : *Zarātust*, s unter 9

40 (MÖLLER 126)

Sammlung von Blättern und Zetteln Alles wie bei M33

Inhalt Notizen Entwürfe usw die sich auf PahlaviInschriften und Münzen beziehen Dabei auch einige Durchprossungen von anderwärts veröffentlichten PahlaviInschriften — Ferner zwei an MÖLLER gerichtete Briefe von B DORN datiert StPetersburg 17/29 Januar 1843 und von J OLSHAUSEN ohne Orts und Zeitangabe 20

41 (MÖLLER 127)

15 Blätter dünnen Briefpapiers in Großquartformat von links nach rechts beschrieben Gewöhnliche ab und zu griechische und neupersische Schrift Ungebunden

Inhalt Manuscript (nur zum kleineren Teil von MÖLLER zum größern von einem Schreiber geschrieben) eines Vortrags über 'die zoroastriische Lehre von den letzten Dingen' Er ist in zwei Haupttheile zerlegt 1 über den Zustand der Seele unmittelbar nach dem Tod 2 über das Weltende und den Zustand aller Seelen nach dem großen Sieg 30 des Ormuzd über Abriman'

42 (MÖLLER 128).

5 Blätter stark vergilbten Briefpapiers in Großquart;
 von links nach rechts beschrieben Griechische, neupersische,
 Pahlavi-, hebraische, hauptsächlich gewöhnliche
 5 Schrift Schwarz Ungebunden

Inhalt: Alphabetisch angeordnete Sammlung von
 (ungefähr 170) iranischen Wörtern bei griechischen und
 lateinischen Schriftstellern, meist mit Angabe der Stellen
 und der einschlagigen Literatur Das erste der aufgenommenen
 10 Wörter ist *Abilitaia*, das letzte *Zarba χαλκῆ*

43 (MULLER 129)

23 Quartblätter aus starkem Aktenpapier; von links
 nach rechts beschrieben. Gewöhnliche Schrift in schwarzer
 Tinte. Ungebunden

15 Inhalt: Manuskripte zweier Aufsätze, und zwar:

1 20 Blätter: 'Kurze Darstellung des Lehrbegriffs der
 alten Parsen', mit Anhängen, a) 'Religionsdienst der Parsen',
 b) 'Fragmente der Staatsverfassung der alten Parsen nach Zo-
 roasters Gesetzgebung', c) 'Gebet, XXVIII Ha von Izeschne'.

20 2 8 Blätter: 'Bemerkungen über Parsi's alte Sprachen
 (aus Anquetil's du Perron Memoires) nebst Zerethoschthroi's
 Leben'.

44—45 d.

Von der Hand MARTIN HAUGS (gest. 1876)

25

44 (HAUG 31)

50 Blätter in Aktenquartformat; von links nach rechts
 gehend; mit Seitenzählung; zweispaltig beschrieben. Ge-
 wöhnliche, ganz wenig Pahlavi-, neupersische und Nagari-
 Schrift in schwarzer Tinte. Pappband

Inhalt Abschrift der Pāzand-Version des *Manuḥ* 1
Viāt (Mx) aus der Pariser Handschrift *Man du Bur*
vous 6 (BLOCHET XLII) verglichen mit dem Text der Pariser
 Handschrift *Suppl Persan* 37 (BLOCHET XLI) Ich verweise
 dazu auf WEST Mx Introd XVI unter 3 Die Abschrift trägt
 den Vermerk Anfangen Paris den 21 August 1806 voll
 endet den 2 Septbr

Die linke Spalte enthält den iranischen Text des Mx
 und zwar alles Pāzand in lateinischer Umschrift die wenigen
 Pahlavi-Wörter zu Mx 13 3 und 15 14 und die Parsi-Über- 10
 setzung zu Mx 13 3 in Originalschrift (auf S 41 und 45) Auf
 der rechten Seite stehen Auszüge aus der Sanskrit-Übersetzung
 bis auf ein Wort (S 16) ebenfalls in lateinischer Umschrift

WEST hat HAUSDORF'S Abschrift für seine Ausgabe des Mx
 benutzt, sie ist bei ihm mit B bezeichnet 15

45a (bei HAUSDORF nicht verzeichnet)

32 Quartblätter linierten Altenpapiers von links
 nach rechts gehend, mit Seitenzählung, zweispaltig be-
 schrieben Avesta-, neupersische und gewöhnliche Schrift
 schwarz Pappband 20

Inhalt Abschriften von 3 Pāzand und 1 Parsi
 Text Dieser stammt aus der Pariser Handschrift *Suppl Per*
san 46 Die Pāzand-Texte sind alle wie die Raumverhältnisse
 ausweisen aus der selben Handschrift abgeschrieben wo sie
 wie auf der Außenseite der Seiten vermerkt ist Bl 303r bis 25
 309r und Bl 277r bis 289v stehen Aber welche Handschrift
 es ist darüber fehlt die Angabe und ich kann es nicht fest
 stellen Die Textabschriften stehen überall auf der inneren
 Spalte auf je 16 Zeilen die äußere ist teils leergelassen teils
 zu Ergänzungen und Mitteilungen aus anderen Handschriften 20
 benutzt

1. S 1 bis 12: Das *Äfrin Hafta Amzidsparant* () in der Überschrift bezeichnet in Parand, vgl. dazu S 244f. Der Text ist nahezu vollständig; nur die letzten 1 1/4 Zeilen bei Astia PazT 90 fehlen.
2. S 13 bis 17: Der Anfang des *Äfrin (arš) Ga* *hambat* in der Überschrift als *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬀𐬎𐬀* bezeichnet in Parand; der Text bricht mit *𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀* (bei Astia PazT 92 Z 20) am Schluß der S 17 ab; die nach von 3 Seiten sind leer. Offenbar ist Hava mit einer Abschrift nicht zu Ende gekommen. Vgl. zum Text S 244f.
3. S 21 bis 32: Das iranische Sündenbekenntnis (in der Überschrift als *𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀* bezeichnet) in Parand; der Text beginnt mit S 131 Z 8 (*𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀*) und geht bis S 140, Z 11 bei Astia PazT, ist also ebenso wie 1 fast vollständig. Auf der Außenseite der Blätter sind die Abweichungen der Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 (Blocher LXV: S 32, Z 17 ff.) eingetragen. Vgl. zum Text S 34 ff.
4. S 53 bis 63: Das Sündenbekenntnis (*Patit*) für die eigene Person, in Parsi; aus Suppl. Persan 46. Der Text (s. S 33, Z 2 ff.) weicht von dem bei Smoel Parsigr. 156 ff. abgedruckten vielfach ab.

45b (Hava bei 35).

8 Quartblätter blaues Schreibpapier, von links nach rechts gehend; geheftet. Gewöhnliche und NagariSchrift; schwarz.

Inhalt: Abschrift eines 'Fragment of a Zend-Sanskrit Vocabulary, belonging to the library of Dastur Cursetji at Surat'; gefertigt im Jahr 1864. Es ist darin enthalten die SanskritÜbersetzung für 168 awestische Wörter und Wörterverbindungen. Die SanskritWörter sind in Nagari, die awestischen in lateinischer Umschrift gegeben. Die awestischen Wörter —

gegebenen Text enthält auf Z 3 f. und Z 8 die beiden dort fehlenden Wörter .𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 und .𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌, sie stehen auch bei KAVGA XLV 39, Z 1 und 7 als 𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 und 𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌. — Der Titel *Xiaršet Nyāyišn* ist sicher unrichtig, trotzdem er außer 5 in der Handschrift auch bei SPICERL und KAVGA erscheint

45 d (Haug bei 35)

2 Quartblätter blauen Schreibpapiers, von links nach rechts beschrieben. Gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte.

Inhalt Abschrift der Sanskrit-Übersetzung eines 10 *Āfīn*-Texts, der in der Überschrift als *āṣiḥ hapta amīṣā-spiṇḍa* bezeichnet ist, in Umschrift zusammen 46 Zeilen.

Der Text beginnt mit. *hamā jora iti sarvaprāṇaḥ sar-*
veshāṁ muktātmanāṁ bhūyāt | sarvaprāṇaḥ sarveshāṁ gubhā-
nāṁ bhūyāt | sarvaprāṇaḥ sarvīśāṁ śrīyāṁ bhūyāt | dātuh ahu-
 15 *ramajdasya śuddhimataḥ śrīmataḥ yo mahān labdhatamaḥ uch-*
chaitḥ sthānatamaḥ nīmalatamaḥ cha und endet mit: *sarva-*
prāṇo muktātmanāṁ scādhūnadhānāṁ samīdhapunyaṇāṁ sam-
pūṇaśrīnāṁ vijayināṁ snehechhā jīvanināṁ samastaḥ gubhānāṁ
bhūyāt ||.

20 Vgl zu den *Hamāzōr*-Texten ANTIA PazT. 82 ff. und BHARUCHA CSWrP. I. 46. Der Text, der der Übersetzung zugrunde liegt, ist mir nicht bekannt. Inhaltlich ähnelt sie dem bei ANTIA PazT. 86 bis 87 unten abgedruckten. bei SPIEGEL Aw. Übers. 3 234 ff., § 1—7 übersetzten (s S 244 f., 310), insofern auch 25 hier die Namen der 7 höchsten Götter der Reihe nach mit *sarvaprāṇo bhūyāt* (der Übersetzung von .𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 .𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌) aufgeführt werden. Aber deren Schilderung in M 45 d ist ganz erheblich wortreicher als dort

¹ Statt ستایم.

² D : आशी :

II. THEIL.

Die in Asien gefertigten Handschriften.

46—87.

46 (Haug 1)

768 Blätter, von rechts nach links gehend, mit Kustoden, aber ohne Ziffern; ich habe sie numeriert. Modernes, dünnes Papier von leichtgelblicher Farbe. Blatt groß 17×11.5 cm. Schriftspiegel, abgesehen von den 4 letzten Blättern mit dem Kolophon, 13×7 cm mit 13 Zeilen auf der Seite. Awestische, Pahlavi, im Kolophon auch neupersische Schrift, diese, sowie die Satzzeichen und einige wenige liturgische Einschreibungen auf den ersten 170 Blättern rot, alle übrige schwarz. — An der Handschrift sind zwei Schreiber beteiligt: der eine hat den Anfang bis Bl 697r (einschließlich) geschrieben, der andere den Rest. Die Schrift ist überall klar, die des ersten Schreibers flotter und zierlicher. Die awestische Schrift zeigt indische Führung. Die Pahlavi-Schrift fällt dadurch auf, daß die sonst gewöhnlich einfach senkrecht nach unten verlaufenden Striche zumeist sehr stark nach rechts zu verlängert sind, der Gottesname z. B. stellt sich so dar: . [Die gleiche Besonderheit weist auch M 48 auf.]

Auf den ersten 8 Blättern, ganz vereinzelt auch sonst (z. B. Bl 359, 363), findet sich eine Anzahl jungerer, von verschiedenen Händen herrührender Glossen und Korrekturen in neupersischer, selten in Pahlavi-Schrift, zum Teil mit recht erbärmlicher Tinte geschrieben. — Alterer, etwas defekter Einband.

Zum Alter der Handschrift s. unten S 4, Z 28f

des seligen *Dastur* FRĒDŪN (دستور فریدون) dar
unter (مودد کاووس ابن دهبستی دستور فریدون) Die Niederschrift
des ersten Stückes ist jedenfalls nicht viel früher erfolgt

47 (HAUG 2)

266 Blätter, von rechts nach links gehend Vom 5
dritten Blatt an — die ersten beiden sind freigelassen
und darum nicht mitgezählt — von 9 bis 258 nummeriert
Außerdem sind die Blätter mit Kustoden versehen die
aber in zahlreichen Stellen vom Buchbinder weggeschnit-
ten worden sind Alteres, ziemlich ruhiges Papier von 10
mittelgelber Farbe Manche Blätter beschädigt und ge-
fleckt z B Bl 242

Alterer Einband aus rotem Schafleder Beim Binden
wurde die Blattgröße auf 22×18 cm verringert wodurch
viele Kustoden wegfielen Schriftspiegel zumeist 180×15
 125 cm auf einzelnen Seiten, besonders gegen das Ende
zu eine Kleinigkeit größer Mit Ausnahme der sehr weit-
läufig beschriebenen Blätter 924 und 932 und weniger in
ander 17 Zeilen auf der Seite und zwar von Bl 91 bis
259r So viel umfaßt die eigentliche von der gleichen 10
Hand stammende Handschrift Die letzten ursprünglich
leer gelassenen Blätter sind später von verschiedenen
Schreibern zu Einträgen verschiedener Art benutzt worden

Der alte Bestand (bis Bl 259r) zeigt zumeist Avesta-
büchers Nigari, selten Pahlavi-Schrift alles in klarer doch 15
nicht gleichmäßiger indischer Fährung Tinte zumeist
schwarz, für liturgische Notizen und gelegentlich auch
sonst rot Zum Alter der Handschrift (ungefähr 260 Jahre)
s S 8, Z 29 ff

Auf dem vorderen Umschlagblatt steht von HAUG 30
Hand eingetragen Presented by the Headmaster of the

der Texte durch die Teilnahme in den auffälligen Fehlern erwiesen die GELDNER An Prnl XVII Z 14ff aufgezeigt hat
 Bl 959v Z 6 ^{אשר} ^{אשר} ^{אשר} Bl 80v Z 8 und Bl 40r
 Z 13, wo der Kopist erst nach der Erinnerung ^{אשר} ge-
 schrieben dies aber dann nach der Vorlage in ^{אשר} veran-
 dert hat

GELDNER bezeichnet 11 O Xb die von ihm in der Ausgabe verwertete Handschrift M 47 (bez M 2) als gutes Manuscript stellt sie aber XIIb in die schlechtere Gruppe der VS Handschriften ein Ich glaube annehmen zu dürfen daß 10 die Note 'gut nur in dem Sinn zu verstehen ist gut gegen über den andern VS Handschriften der schlechteren Gruppe Da ich nun diese abgesehen von dem P 1 Abdruck bei BROCKHAUS nicht lenne muß ich auf ein eigenes Urteil verzichten und mich darauf beschränken zwei beliebig herausgegriffene 15 Proben zu geben eine aus dem Iasn eine aus dem *Vidaidat*

[illegible]

2) V 18 16 Bl 294r Z 17ff Երբ զարկանաւ և զիստ
 «չեմ» ընդես հեղձս առն հետս հեցածս առնս և լը կըլն և որք զ
 սուր ընել պատասխան ղոյն և ժողովս զարկանաւ ի բակն ղոյն⁹⁵
 ըստայն խորհրդովս և ի վերջովս ի գործովս և ի մտովս և ի խօսովս և ի
 Brockhaus VS 171 Z 1 ff

Kapitelanfänge Y 1 Bl 3r Z 6 — 2 Bl 5r / 9
— 3 Bl 92r, Z 9, — 4 Bl 98r Z 9 — 5 (sehr gekürzt)
Bl 94r Z 8, — 6 Bl 94v Z 12 — 7 Bl 99r Z 3 — 30
8 Bl 95v, Z 13, — —

' Fot.

PazT 178 oben unter der Überschrift سرنگ حل کردن کوسعد
abgedruckt, hat also Bezug auf ohrimazdische Tiere

Am Ende des Texts stehen noch etwa 20 zum Teil verwischte und verklebte Gujrati-Buchstaben, aus denen ich nichts herauslesen kann

48 (Haug 3)

287 Blätter, von rechts nach links gehend vom zweiten Blatt an — das erste ist freigelassen — mit Kustoden versehen von nun mit 1 bis 287 nummeriert. Altes Papier von gleicher, gelblicher Farbe, aber von ungleicher Stärke

Neuerer Einband mit Lederrücken und ecken. Beim Binden wurden die Blätter auf $25,5 \times 15$ cm zugeschnitten, einige am Außenrand beschriebene Blätter mußten infolgedessen eingebogen werden, so Bl. 52, 182, 210 — 15. Schriftspiegel und Zeilenzahl ungleich trotz gleicher Hand der Schriftspiegel schwankt zwischen 18×8 cm und 22×11 cm, die Zeilenzahl zwischen 15 und 22, die Raumnutzung nimmt allmählich zu

Die eigentliche Handschrift ist von ein und der selben Hand geschrieben. Mehrmals aber sind in verschiedenen Schriftzügen und Tinten eine erhebliche Anzahl von Glossen eingetragen worden insbesondere im ersten Viertel. Aber nicht alle zwischengeschriebenen Glossen sind nachmalig. Ein Teil ist gleich bei der Urschrift eingefügt worden, das ergibt sich aus der Tinte auf Bl. 2r steht eine rote neupersisch geschriebene Glosse im roten Text, die nämlichen neupersischen Schriftzüge finden sich aber auch sonst in der selben schwarzen Tinte wie der eigentliche Text. Offenbar hat der Kopist eine glossierte Handschrift als Vorlage gehabt

rote Tinte Mit Ausnahme der Blätter 1 bis 8 und 234 bis 246 unnahehernd gleich altes Papier von gelblicher Farbe Moderner in Indien gefertigter Einband in dem selben Grunleinen wie M 52 Beim Einbinden hat man die Blätter auf 20×11.5 cm zugeschnitten wobei die Schrift an den drei Außenseiten vielfach beschädigt wurde, insbesondere ist der Kustode, den vormals alle Blätter führten fast überall ganz oder teilweise weggeschnitten Ich zitiere nach der jungen (von mir ergänzten) Blätternumerierung mit 1 bis 246

Wegen des Alters der Handschrift verweise ich auf S 17 20 und 31

Erster Teil 1 Stück (1) enthaltend

1 8 Blätter (Bl 1 bis Bl 8) aus dünnem modernem Papier von gelblicher Farbe Die erste und die letzten drei Seiten sind leer gelassen Schriftspiegel 16.5×9.5 cm, an der Längskante sind überall einige mm weggeschnitten (s unten xxx) Elegante und gleichmäßige neupersische Schrift zeichen, rot und schwarz im Wechsel, je 11 Zeilen auf der Seite

1 Inhalt der AvestaText 1t 1 24—32 (*Nipāyōiṣ mašim*), in neupersischen Buchstaben, in kleine Satz stücke zerlegt, samt einer neupersischen Übersetzung nach jedem dieser Satzstücke, der Text schwarz, die Übersetzung rot

Dem üblichen Im Namen Gottes folgt Bl 1v, Z 3 in Rot die Überschrift معنی نمایوش مسیم در فارسی دوسته شد

Der Text beginnt auf Z 4 mit اوروانتم rot کدام هورمرد پایدار کی *** دوست را بعضی نکهبانی *** یوش مسیم schwarz کی und endet Bl 7r, Z 1 (abgesehen von einigen hinten angefügten Gebets zitierten) mit وردای و سپه نام سمتهی میوش دام *** اشنام schwarz rot دلمدی ددهم تمام پدایشی سپهتام *** که اش هست

artigkeit So gibt er 𐬨𐬀 durch 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 (namdar) wieder,
𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 durch 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 oder 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌, 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 durch 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌,
usw Auf einen jungen Gelehrten, der sich mit der Hand
schrift beschäftigt hat, scheinen diese Besonderheiten nicht den
gewünschten Eindruck gemacht zu haben Er hat die Hand
schrift verbessert und dabei hauptsächlich die ungewöhnlichen
Übersetzungen und Schreibungen durch die gewöhnlichen er
setzt, z B das letzterwähnte Wort durch 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 (amark) Vgl 6 f

6 Bl 57v bis Bl 74v, Z 10 Bl 57r ist freige
lassen, es enthält nur das Wort 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 als Inhaltshinweis Auf
der Rückseite von Bl 57 steht oben 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 dann sind
4 Zeilen frei, hierauf folgt Awesta und Pahlavi-Schrift vom
gleichen Schreiber wie 5 Einige neupersische Wörter stam
men von jüngerer Hand 15 Zeilen auf der Seite Schwarz

6. Inhalt der awestische Text SiōšYast (Y 57) samt
der Pahlavi-Übersetzung

Der Text beginnt, ohne die bei GELDNER An 1a § 1
gegebene Einleitung, auf Bl 57v Z 6 mit 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌
𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌
𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌
und endet 20
mit 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌
𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌

Die Kapitelanfänge sind durch Lücken markiert 1 57
2 Bl 59v, — 3 Bl 60r, — 4 Bl 60v, — 5 Bl 61v —
6 Bl 62v, — 7 Bl 63r, — 8 Bl 65r, — 9 Bl 66r — 2
10 Bl 67r, — 11 Bl 70r, — 12 Bl 71v, — 13 Bl 73r
Die gleichlautenden Eingangsworte der Kapitel sind abgekürzt
1 ebenso die Schlußformeln, nur im letzten Kapitel sind diese
ausführlicher gegeben

Der Pahlavi-Text ist in jüngerer Zeit nach einer andern
und bessern Handschrift korrigiert und dabei mit einigen neu
per ischen Glossen, sowie mit einigen *Uzariš* versehen wor
den, z B 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 für 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌, 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 für 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌, 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 (mehrmals) für 𐬢𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌

Der Urtext ist recht fehlerhaft und vielfach ganz ungeschickt zerlegt. Die Übersetzung zeigt all diese Mängel auch und wehre dazu. So werden die ersten Worte auf S 210 bei GELDER folgendermaßen gegeben und übersetzt Bl 180 v

Z 11 ff ۱۰
۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۴۰ ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۴۱ ۴۰ ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۴۲ ۴۱ ۴۰ ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳

Den westischen Text hat GEIDNER AW benutzt, er ist von belannter Beschaffenheit, vgl. mein AWB XXII Die Übersetzung entspricht ihm ich habe einiges aus ihr im AWB angeführt z B 517 1548, 1762 Die Übersetzung von 5 *افرى افرى* ist beidemals (§ 3 und 4) ungelassen

14 Bl 2151 Z 9 bis Bl 221r / 3 auf den ersten 8 Zeilen Awesta und neupersische Schrift dann ausschließlich neupersische Schrift von der gleichen Hand wie 12 s. dort

10 14 Inhalt des *Afrin Myazd* samt neupersischer Übersetzung (und Erläuterungen in gleicher Sprache) erst in Pāzand dann in Pārsi unter der Überschrift *افرى مبرد* *جامعى فارسى مبرور*

Der Text beginnt Bl 2151 Z 10 mit *همروزى همروزى* *همروزى همروزى* 15 *همروزى همروزى* *همروزى همروزى* *همروزى همروزى* und endet Bl 221v Z 1 mit *ساد و حرم و درمکش و اشوند* *سادمای و حرم و صاحب دسار دى واک و اسو ناد*

Dann folgt der westische Spruch StB 5 Abs 2 in neupersischer Schrift *امده چاد نه افرىامى* mit der Übersetzung 20 *اندون و ساد حاتحه انى افرى مكمم*

Der Pāzand Pārsi-Text der Soğenshtaner deckt sich im wesentlichen mit dem von ANRIA PāzT 103 ff veröffentlichten übertrifft ihn aber an Richtigkeit bei weitem So lauten die bei ANRIA unverständlichen drei Wünsche S 101 Z 16 f und 19 25 hier ganz richtig so (Bl 219r, Z 2ff) *ددر دوشمى ند حوى ورواى* *ددر دوشمى ناد مياند زمانه نادساة* (Z 9) *اوانسى ند حوى در سراوازر ناد حوى وركه ام حالى است روا ند حوى* *درم حارى ناد مياند درم* Also der dem die Wünsche gelten soll sein langlebig wie die Zeit geschätzt wie das Gold und 30 gangbar wie das Geld

15 Bl 221v Z 4 bis Bl 222v Z 12 neupersische Schrift der nämlichen Hand wie 12 — Dahinter sind fünf Seiten freigelassen

15. Inhalt: Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit i ērānik*) in Parsi mit neupersischer Übersetzung und Erläuterung, unter der Überschrift: معنی کرده دهم از پتت اهرانی. Unvollständig.

Beginn des Texts Bl 221 v., Z. 5: اح هر آنه وناه که ار 5
هر کوبه تمام کناء؛ وناه شیر . یعنی کناء که یا مردم شیریان شده
باشد؛ و وناه روانی . آنکه اگر زن کسی را فریب داده با او کار بد
از همه کوبه: Ende Bl 222 v., Z. 12: کند آنرا روانی کناء کوند؛
کناهکه بصدر نوشته شده هسته باشد معنی شده باشد؛ منشنی
و کوشنی با پشمان سه بگفتم؛ تمام شد معنی کرده دهم؛ 10

Die Handschrift gibt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem großen Sündenbekenntnis, das in M 50 4 (S 35 f) enthalten, im Bombayer neupersischen XAw. rar ff. abgedruckt und bei SPIEGEL Aw, übers 3. 219 ff. und DARMESTETER ZA 3 167 ff. übersetzt ist: und zwar insbesondere § 11 bei Sp. (§ 14 bei 15 Dst) Die Lesungen und Erläuterungen weichen mehrfach von denen der Bombayer Ausgabe und den bei DARMESTETER mitgeteilten ab, insbesondere am Ende des § 11 (14), das DARMESTETER unübersetzt gelassen hat Bl 222 r., Z. 11 ff steht 10
؛ حوهسمی ماری؛ ار حواستن خود کسی را مالیدن معنی حراب کردن؛
ورزس و لمدی؛ یعنی کسی را زهر دادن و حیض تولید خورائیدن؛
و کهریں پردوش؛ حاددان و بیار بیکنام را حراب کردن؛ بشوائش
نشست بوبد نشست؛ یعنی ده شمای آن کناء را که نیست کرده ام
نشست بکرده ام usw Vgl. dazu die bei Dst. angeführten Übersetzungen von TIRANDAZ und die erwähnte neupersische XAw 25
Ausgabe ۴۰۶; ferner unten M 50 4 und 70 3

16. Bl 225 v., Z. 1 bis Bl 229 v., Z. 10 abwechselnd
awestische und neupersische Schrift von der nämlichen Hand
wie 12, 13, 14 und 15 Dahinter sind 9 Seiten freigelassen.

Schluß des altverbundenen Blätterbestands, s S 17 30

16. Inhalt: Teile vom AwestaText *Amahraspand Yašt* (Yt 2) samt neupersischer Übersetzung; und zwar § 8, 9 zum Teil, 11, 12, 13 zum Teil, 14

bene Strophen in Sanskrit, fortlaufend von 1 bis 16 nummeriert, alle mit Gujarati-Erklärung (अर्थ) Nach der Überlieferung sind die Strophen von NARAYANA gedichtet und vor dem Fürsten von Samra vorgetragen worden, um ihn den Parsen günstig zu stimmen — Zum Alter des handschriftlichen Texts s. unten Z 21 f

Hinter dem Im-Namen-Gottes in Neupersisch und dem weiteren Spruch श्रीहोर्मिञ्ज्दायम्: ॥ folgt als Titel ॥ शिवोऽयमाधारः शिवोऽयमाधारः ॥ Dazu hatte man die Schlußschrift, Bl 231 v, Z 5 ff इदं पूजकपारसिञ्चातियधर्माचारपोडार्थाकवर्त्तितमपूर्णकर्तुं ॥ 10

Die beiden ersten Zeilen der ersten Sanskrit-Strophe lauten नानेध्याने सुपाठेऽतव हवने वासने भवभोज्ये मलमीवेशास्त्रोक्तसप्तमानवीदधति नरवरासिरवदा सर्वदाना ॥ die erste der fünften ये शान्ते सुरम्यमधुररसमयचदानदिनित्य ॥ Da liegt alles gleichmäßig im argen Versmaß, Rechtschreibung und Inhalt. Dazu kommt noch die 15 schlecht lesbare Schrift und die Zerstörung an den Rändern.

Am Ende des Stücks nennt sich als Schreiber Lrād SONPĀNJI JAHSEDJĪ (ऐरवदसोहोरावजीजमशेदजी) Im Kolophon seiner Vorlage, den er mit abgeschrieben hat, steht, daß diese von Lrād LOAJ JAHSED MĀNKE SANJĪNA (ऐरवदऐदमजमशेदमा- 20 णेकसजाणायेन सखितसमाप्त ॥) vollendet worden sei am 21 Tag des 5 Monats im Jahre 1157 1 (रोज २१ रांमईजेद ॥ माहायजमरदा दसने ११५७ यज्जर्दि ॥)

50 (Haut 5)

Sammelhandschrift, aus 8 Stücken bestehend 23

Zusammen 64 Blätter, von rechts nach links gehend, in modernem Einband Gleichmäßiges ziemlich starkes, leicht vergilbtes Papier, auf 225 × 13 cm zugeschnitten. Alle Schrift stammt von der gleichen Hand, sie ist gleichmäßig schön und klar. Der Schriftspiegel 30

¹ Sol. Dieses Durcheinander von Gujarati und Nagari-Zeichen ist in dem Stück nichts ungewöhnliches

beträgt 18×9 em mit 12 bis 15, meist 14 Zeilen auf der Seite Schwarze und, außerhalb des eigentlichen Texts, rote Tinte, diese durch Feuchtigkeit vertragen Neupersische, wenig PahlaviSchrift

- 5 Die Blätter sind vom Schreiber mit Kustoden versehen, von mir mit 1 bis 64 numeriert Die Schrift beginnt 1v oben und endet 64r unten Die erste und letzte Seite sind freigelassen Nachmals ist die letzte Seite zu einigen belanglosen Schreibübungen verwendet worden
- 10 Zum Alter der Handschrift s unter S

1 Bl 1v bis Bl 38v, Z 3 erste Zeile Pahlavi, sonst neupersische Schrift — Vgl Tafel 2

1. Inhalt der westische Text des *FravartinYast* (Yt 13) in neupersischer Schrift, mit vielen liturgischen
- 15 Bemerkungen in Neupersisch Diese und die Kapitelüberschriften (s unten Z 30) sind zumeist rot geschrieben

- Hinter einem ImNamenGottes in Pahlavi und einem weiteren in Neupersisch steht als Überschrift ¹ اوستای درون فره وهرام¹ شب Dann folgen lange liturgische Vorschriften درون نخست ساختن هما خوب نهادن و سفرم و ناه و موه و انسم و نوی هما
- 20 خوب نهادن دسم نمادناو کردن و فرسم هعب ناک در مارو نهادن و دسم کرفس و درون ولوک هعب ارد واج نه چشموم اشواں فره وهر خواندن نا ان حا که سه انسم و هی خواندن درون حاشمی کردن دهی ناک کردن دسم نادیاپ کردن درسم ندسم کرتش سی اسم و هی
- 25 خواندن, usw

- Der westische Text beginnt Bl 2r, Z 13 mit مرود اهورو مردا سعتما² رره دشترا انه می راوړه او حسه حره دو
- 30 نوردو² und endet Bl 37v, Z 12 mit دكشتنام فره و شنام نامرد دشتنام فره و شنام

- 30 Dann schließen sich Gebetsvorschriften, die übrigens auch reichlich in den AwestaText selber eingestreut sind

Die Kapitelanfänge sind rot durch کرده (Zahl) mar-
kiert, und zwar beginnt 1t 13 2 Bl 5r, — 4 Bl 7r, —
10 Bl 9r, — 14 Bl 11v, — 20 Bl 13r, — 23 Bl 17r,
— 25 Bl 19v, — 26 Bl 24r, — 27 Bl 27r, — 28 Bl
30r Die GELDVERSCHEN Kapitel 29 bis 31 werden in der Hand 5
schrift nicht besonders gezahlt kap 29 beginnt Bl 30v, Z 8,
30 Bl 32v, Z 13, 31 Bl 34r Z 4

Der Schreiber hat sich redlich bemüht, durch diakritische
Zeichen auf die umschriebenen AwestaBuchstaben hinzuweisen,
was ja allerdings durch die Fülle von Eigennamen die der 10
AwestaText enthält, besonders nah gelegt war Von , und ,
sowie von ° wird reichlicher Gebrauch gemacht, x wird durch
ا ausgedrückt, = durch 'ا oder اء , ۛ durch و
oder وء , وء , و wird durch ک mit ubergesetztem Gu-
jarati k (ک), ۞ durch گ mit ubergesetztem Awesta g (g) wieder 15
gegeben, ۞ durch نکہ mit ۞ über dem ک Vgl Tafel 2

Sonst bietet der Text nichts bemerkenswertes

2 Bl 38v Z 4 bis Bl 40r Z 2 wie 1

2 Inhalt das NamStayānīk in Parsi

Nach einem ImNamenGottes in Palilavi beginnt der Text ۱۰
Bl 38v, Z 4 mit تمام ستانسی او که همی دود و همی هست
و همی نمد ارد سقامسئو اندرچ مسوائ مسو خدا نکست نامس
خدا که کام کوفه ناداسی کند und endet Bl 39v Z 15 mit
فرمان رنمداران^۱ و اوئم دوحسند دزوندانج اح دورج اونرها ومارت
۱۵
وسف دام Dann folgen Gebetsvorschriften und Formeln

Vergleiche zum Text der Handschrift West GLrPh 2 116
§ 93, ANTIA PazT 158 ff (PazindText) ԽԱՅՈՒ ԱՎ ԳԻՖ (Text
in GujaratiBuchstaben mit GujaratiÜbersetzung) und SPIEGEL
Aw übers 3 19 ff, sowie V 6S 3 91 1 Der letzte Absatz
von § 7 der SPIEGELschen Übersetzung fehlt hier 30

Der Anfang von § 2 (Sr) lautet سپاس اوئه دررک هستکای
که افرید و داد به خویش هموده روز دناغه اورتر ششی امشاسعد

¹ So I

der Anfang von § 4 (Sp) به فرستند که خاور که
 der Anfang von § 6 (Sp) درانشب سیمین اشبه اوچه داسی
 وشم دراه روشی کم ترساده کرای درک دورح ودریم نه حسود دول

3 Bl 40r Z 3 bis Bl 40v, Z 15 durchweg neu

5 persische Schrift

3. Inhalt 5 belehrende Mittheilungen (3a bis e) in neupersischer Sprache

3a Die Namen der 30 Monatstage unter der (roten) Überschrift نام روزها نه لفظ ایرانی, beginnend mit او مرد und endend mit انارام¹, worauf noch die (nicht ganz verständlichen) Worte folgen هوم در دهمن, vgl zu M 55, Bl 124ff

3b Die Namen der 5 Schalttage unter der Überschrift کاهن نیکه¹ و ماه

3c Die Namen der 6 Jahreszeiten unter der Überschrift 15 کاهنبار

3d Die 5 Ursachen (اصل) der mazdischen Religion unter der (roten) Überschrift اصل دین ماردنسی نیج است Die erste wird so bestimmt اول این که دادار اورمرد نیکی است بی نیجم این که بهیست و دورح هست, die letzte so حساب و شمار حیمود دول می شود رستخیر نی سینی خواهد بود 20 اهرمن نا دیوان نیست و نا بود خواهد شد بی شک و بی گمان داید بود باقی بردان

3e Die 7 Wirkungen (دفع) der mazdischen Religion unter der (roten) Überschrift فرع دین ماردنسی هفت است 25 Die erste lautet دمد دنی نیسی, die vierte کاهنبار نیستی, die siebente نورودی کردن

4 Bl 41r, Z 1 bis Bl 54r, Z 10 wie 1

4. Inhalt das iranische Sündenbekenntnis (Patit i erānī) in Parsi mit Einleitung und Schluß in neupersischer Sprache, unter der (roten) Überschrift ست ایرانیان 30 مصل und einem Im Namen Gottes in Pahlavi darüber

Das eigentliche *Patit* erstreckt sich von Bl 41v, Z 12 bis Bl 51r, Z 2

Dessen Text beginnt mit • همت و هوساف دیر و ساف همت und en
 5 دیر ساد ابی مسموی نقت اسمان رنوا رمیی دهما کوه نالا ددوار
 همانا اندر اونددر در دوزخ اودر و سکت و صبح ده دمداد نا اوده رواں
 ما اوا هما رواں فرہ و هراشواں دسر سراط¹ حمود نول نررک سمک
 و حوار واسانی ده دیراد ده اوده دسوم و احوای و اسواں روشی کروندای
 هما حارہ اور رساد هما مسموی ونا و حارشمی کوفہ افرانسی
 10 rot سه نار کفتی schwarz باکی بی اشو ده رواں rot سه نار کفتی schwarz ونا
 حسک کوفہ دسر ناد rot سه نار کفتی

Das hier gegebene Schlußstück stimmt zu dem Text im
 persischen XAw ۴۱۶, § ۳۴ und zu der von DARMESTETER ZA 3
 179 gegebenen Übersetzung von § 30, während ANTIA's Text,
 PazT 146 oben, und der von SPIEGEL Aw, übers 3 229 unten 15
 § 23 übersetzte erheblich abweichen

Auch sonst zeigt der Text einige Eigenheiten. Der Schluß
 von § 11 bei SPIEGEL [= § 14 bei DARMESTETER, S ۴۴, Z 1ff des
 persischen XAw, ANTIA PazT 137, Z 22ff] lautet hier اشتدئی
 20 اشتردان سرویس اوای حستی کوشمی حادو کوشمیا سهم دهادشمیا
 حواشمی ماری رسی نری کهری و دودوش شوای نشسته نوعد
 نشسته ادودا سه اوشمه حوی سه سروتی حره نام اح همه کوه
 وناهی, Bl 47v, Z 2ff

Die Kapitelzählung (in Rot, z B کرده یاردهم) geht von 3
 bis 21 mit der SPIEGEL'schen, 22 und 23 sind nicht geschieden 20
 und nicht als Kapitel bezeichnet, die SPIEGEL'schen Kapitel 1
 und 2 zählen zusammen als Kapitel 2, während der Eingang
 als Kapitel 1 gerechnet wird

Die Einleitung, Bl 41r, Z 3ff beginnt mit fünf Disti-
 chen im Metrum || _ _ _ _ _ |, von denen 1, 4 und 5 30
 so lauten

¹ Statt صرات

Der Text beginnt mit موافق دس ماردنسی نج نکاح
 است اول نادر شاه در دوم اندک در سیم سر در چهارم حاکم
 درای vgl dazu M 55 1c 11 Dann werden zu den
 fünf Namen erläuternde Bemerkungen gegeben Zu حاکم wird
 5 Bl 56v, Z 5 folgendes bemerkt 'مردی که رفی در خانه'
 مردی رفته است و رفای واقع شده ناسد واران در فرورد شده ناسد یا
 نشده ناسد و ان مرد و درده شود اگر فرورد ناسد خوب اگر فرورد نیست
 او را سحر نه کهارد و ان در دگر شوهر که مکمد عقد او حاکم است Es
 ist im wesentlichen die heutige Anschauung von der *Calar*Ehe
 die darin zum Ausdruck kommt, s dazu BARTHOLOMAE SRb 6 10

7. Bl 571, Z 11 bis Bl 61v, Z 1 wie 5

7 Inhalt eine Bittschrift an den Kaiser Aurang
 Zeb, in Neupersisch, unter dem Titel نعل عرصه مادر اراحه
 ده اورنگ رب

Ganz modern (Aurang Zeb regierte um 1700 n Chr) 15
 von arabischen Wörtern wimmelnd

8 Bl 61v, Z 3 bis Bl 64r, Z 15 wie 5

8. Ein auf die ganze Handschrift bezüglicher Kolophon

Er beginnt mit فرخنده درود و شاده و رامش اندر دور فرخ رام
 20 اندر و ما مزارک فروردنی موافق رواج ایرانی سال فریکهرار و دود و سه
 بردارد شهرناران من دنی بده حاماسب دستور حکیم دستور اردشیر
 دستور نوستروان دستور رراثشت دستور حاماسب دستور سائور دستور
 دشت آفری و لانب ایرانی ساکی دارالعماده یرد usw Danach hat der
 Schreiber JĀMĀSH, der Sohn des HAKIM, des Sohns des ARDASIR,
 des Sohns des NĀSIRĀN, des Sohns des ZARĪTUSHT, des Sohns des 25
 JĀMĀSH, des Sohns des SĀFRŪ, des Sohns des BASTĀFRŪ seine

¹ D 1 'und jener Mann stirbt. Eine merkwürdige Ausdrucksweise

² Pfleger, richtig دستور, s BARTHOLOMAE SRb 24

³ Eine unglückliche Wiedergabe des dem Schreiber vorschwebenden
 mpB ٩٥٥٥

⁴ Sol

⁵ Die Ziffern 1 und v der numerierten Vorfahren sind falsch über
 gesetzt.

Handschrift am 21 Tag des 1 Monats im Jahr 1093 Y in der Provinz Yazd in Iran vollendet. Die weiteren umfangreichen Mitteilungen sind nicht von wesentlichem Belang. Den Abschluß bildet ein Schreiberspruch: هر آنکس که نام مرا کرد داد به کمی و منو پياند مراد .. دوسه همانند سياه بر سيمد دوستند را نسيب 5
 فردا اميد , usw , im ganzen fünf Distichen im Metrum *Mutakarib*, und die Schlußschrift: بهت تمام بهم بالخر داد.

51 a, b (Haug 6 a, b)

Sammelband, aus 2 Sammelhandschriften bestehend.

- 10 Zusammen 253 Blätter, von rechts nach links gehend. Jetzt in zwei Bänden gebunden. Gleichmäßiges Papier, ziemlich stark, braungelb, beim Binden auf 16 75 × 28 75 cm zugeschnitten, wobei ab und zu etwas Schrift verloren gegangen ist, besonders von den Blätterzahlen oben rechts. Schwarze Schrift.

15 Der Hauptteil besteht aus 240 von der gleichen Hand beschriebenen Blättern; ihm sind vorn 13 Blätter mit anderer Handschrift-zugefügt worden.

- 20 Der eigentliche Stock zerfällt wieder in zwei Stücke von 136 und 104 Blättern, hat aber zunächst ein Ganzes gebildet, wenigstens trägt das zweite Blatt des zweiten Teils die Blattnummer ۹۳۷ (138). Dann wurden die Blätter getrennt, und nun erhielten beide Teile rechts oben besondere Blattnummern je von ۹ an, sowie rechts oder links in der Mitte des Längsrandes (gelegentlich auch auf beiden Seiten, z. B. ۱۴۷.) eine besondere Zählung der Blättersehuchten (*Dastak*¹ = 8 Blätter). Später wurden sie, nunmehr zusammen mit den 13 vorgesetzten Blättern, die auch, rechts oben, eine besondere Blätterzählung aufweisen, wiederum zu einem Ganzen vereinigt und mit

¹ Geschrieben ۹۳۷, gelegentlich ۹۹, ۹۷, ۹۶.

einer durchgehenden Blattnummerierung versehen, diesmal in der Mitte unten, und zwar von 1 bis 201 mit Ausfall von 12, 13 und 16. Nach dieser Zählung zitiere ich HAUG hat die Blätter links oben mit 1 bis 202 nummeriert, dabei ist 38 doppelt mit 38 und 39^b gezählt. 5

Der erste der beiden aus etwa 1870 stammenden Einbände (51a) umfaßt die Zusatzblätter und den ersten Teil des Handschriftenstocks, der andre (51b), den zweiten Teil. Die alten in Indien gefertigten Einbände befinden sich in der Einbandsammlung — Die Handschrift ist von 10 PESOTAN RĀM KĀMOËN im Jahr 1397 Chr in Broach in Indien geschrieben, s. unter 6a. Nach WESTS Mitteilung GlrPh 2 98 wurde sie von HAUG 1864 in Surat erworben.

51 a. 13 + 136 Blätter

15

I Sammelhandschrift, 5 Stücke, 1—5

Die ersten 13 Blätter, dem Handschriftenband nachmals einverleibt, sind — abgesehen von den nachträglich eingefügten neupersischen Glossen — von der gleichen Hand in wenig schönen aber doch deutlichen Zügen geschrieben. Blattzählung oben rechts von 1 bis 94 unten in der Mitte von 1 bis 10. Drei Blätter des alten Bestands sind verloren gegangen: 12, 13 und 16. Schriftspiegel 21 5 × 12 5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite. 20

1 Bl 1r bis Bl 10v, Z 3 awestische und Pahlavi 25
Schrift, ab und an, insbesondere auf den letzten beiden Blättern, neupersische Schrift zwischen den Zeilen

1. Inhalt der awestische Text *Λ^aaršet Nyāyishn*¹ (Ny 1) mit der Pahlavi-Übersetzung. Den Pahlavi-Wörtern sind öfters von einem Benutzer der Handschrift die gleichwertigen neupersischen Wörter untergeschrieben worden. 30

¹ S. oben S. 19 No 1

Der Text beginnt nach dem zur Hälfte weggeschnittenen
Im Namen Gottes 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 auf Z 3 mit 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
5 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥

Von dem bei GIRDNER AW abgedruckten Text des Ny 1
finden sich in der Handschrift folgende Stücke, § 1 bis 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥,
§ 3—4, § 5 mit dem Zusatz 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥,
10 § 6 § 7 bis 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥; § 8 bis 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, § 9 bis 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, § 10 bis zum zweiten 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, dann 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
bis 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, alles mit der Pahlavi-Übersetzung. Hier wird ein
Abschnitt gemacht, worauf (Bl 10 r, Z 7) als Überschrift für
§ 11 ff die 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 besonders als *Ariseš Yast* (𐭠𐭣 𐭠𐭣) erscheinen
15 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 folgt. Weiter § 11 bis 17, und § 18 (von 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
𐭠𐭣) bis zu der oben Z 4 ff angegebenen Stelle.

Der awestische Text ist von GIRDNER AW in seiner Aus-
gabe des Ny 1 benutzt worden. Der Pahlavi-Text zeigt (im
Gegensatz zu dem oben S 19 f besprochenen) gegenüber dem
20 von DHALLA Ny 6 ff veröffentlichten keine erheblichen Unter-
schiede auf. In § 12 zu Anf bietet er richtig 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, d. i. *uzayet*,
wo DHALLA *anzayet*, DARMESTETER LhIr 2 286 *afzāt* schreiben.¹
Das Wort für 'Abendzeit', das DHALLA 16 *asparak* liest², lautet
hier 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 *usparak*.³ M 19 hat dafür das synonyme 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥

¹ 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 ist *uzayet*, vgl. zu dieser Verbindung 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 RV
10 90 4 und BARTHOLOMAE Zum AirWb 30.

² DHALLA (und DARMESTETER LhIr 2 277) hatten jedenfalls die Lesung
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 vor sich wie sie im GrBl 159 1 steht. An der Parallelstelle der
Bundahish-Vulgata Cod. Havn 60 13 findet sich 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 und die Kopen-
hagener Mx Handschrift lat 57 6 zu Kap 53 5 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥. Vgl. zu den Wör-
tern für 'Sonnenuntergang' 'Abend' BARTHOLOMAE Zum AirWb 32. Es liegen
Zusammensetzungen mit verschiedenen Präfixen vor.

³ DHALLA fol. M 51 (H 6) will an *hat* sie aber — s. S. XII — nicht
benutzen können.

Der Text beginnt unter 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 mit 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 und bricht ab mit
𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

Der Text bezeichnet II 6a ist von IIa für seine Aus-
gabe des 11 benutzt worden s IIa 1Vn IV Z 3

II Sammelhandschrift 15 Stücke 6—20

Die folgenden 136 Blätter gehören mit den 104 Blät-
tern von 51b zusammen und bilden eine der ältesten und
wertvollsten ZendHandschriften — Die Blätter sind oben
rechts mit 9 bis 936 unten mitten mit 1v bis 10r nume-
rlert Schöne und deutliche Schrift Schriftspiegel bis
Bl 14v 21 5 × 11 7 5 cm mit je 17 Zeilen, dann bis 10r
24 × 12 5 cm und 21 Zeilen Die erste Seite ist freigelassen,
späteren Benutzern oder Besitzern der Handschrift hat
aber der leere Raum für allerhand belanglose Aufzeich-
nungen in verschiedenen Schriftarten herhalten müssen

6 Bl 14v bis Bl 10r, Z 2 Avesta Pahlavi und
(seitlich und unter den Zeilen) etwas neupersische Schrift

6 Inhalt der Avestische Text des *Isprāt* (Vr)
samt der Pahlavi-Übersetzung Zwischen den Zeilen und
an den Rändern jüngere neupersische Glossen in größerer
Anzahl jedoch nur auf der ersten Seite, die meisten Seiten
sind ganz frei davon

Die ersten fünf Zeilen enthalten folgenden Schreiber
spruch 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

Auf Z 6 folgt die Kapitelüberschrift 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

Auf Z 7 beginnt der Text mit 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 er endet Bl 10r Z 11 mit 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

10, Bl 10v, Z 2, Bl 11r, Z 16, Bl 12v, Z 4, — KAYÄTUR
BOZET (𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑

Der stark kassuistische Charakter des Stücks bringt es mit sich, daß wir darin eine Fundgrube für viele seltene Wörter haben, zu deren Verwendung andere Texte keinen Anlaß bieten. Ich verweise insbesondere auf die Namen von Edelmetallen und Edelsteinen (Bl 114, Z 16 f, West 2 115 f) 15
 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, dazu noch 𒂍𒂗𒂊 und 𒂍𒂗𒂊, Baumfrüchten (Bl 114, Z 4 ff, W 2 120 f) 20
 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, und Stoffen (Bl 114, Z 15 ff, W 4 1 f) 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊, 𒂍𒂗𒂊

11 Bl. i v, Z 1 bis Bl. i r, Z 17 Awesta und
Pahlavi-Schrift, an den Randern und zwischen den Zeilen
auch neupersische Schrift. 95

11. Inhalt des *Awesti-Frahang*, worin für ausgewählte westische Wörter, Satzstücke und Sätze die Pahlavi-Übersetzung gegeben ist, nach dem ersten Wort auch *Frahang* vom genannt, während es von einem Benutzer der Handschrift als

¹ Nach der traditionellen Lesung **kušraḫ** (kuš+ṛ) s. oben S. 15 Z. 22 und bei WEST Vgl. aber weiter unten

201

^a Vgl. Kap. 5.1

'Avista Luyat' (AvestaWörterbuch) bezeichnet wird, s unten
Z 14 Im AirWb ist es mit I zitiert

Die PahlaviWörter sind vielfach teils vom Schreiber selbst,
meist aber von jüngeren Benutzern der Handschrift zwischen
5 den Zeilen oder am Rand mit Glossen in avestischer oder neu
persischer Schrift erläutert

Nach einem ImNamenGottes folgt als Überschrift 𐬨𐬀 𐬀𐬭𐬀
𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀

Dann beginnt der Text Z 4 mit 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀
10 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 und endet Bl 1 r Z 16
mit 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀
𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀, dann folgt auf Z 17 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀
𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 Eine jüngere Hand hat noch darunter geschrie
ben 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀, s oben Z 1

15 Am Rand der selben Seite lesen wir, daß das Stück
von PESOTAN RAM, aus der Familie des ŌHRMAZDAYĀR, geschrie
ben sei 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀

Herausgegeben wurde das AvestaFahang neuerdings von
REICHEL WZKM 14 177 ff, und zwar insbesondere auf Grund
20 unserer Handschrift Auch die darin enthaltenen Glossen sind
verzeichnet Die Teilung in Kapitel und Kapitelabschnitte
kommt aber durchaus auf Rechnung des Herausgebers, in der
Handschrift sind nur die einzelnen Wörter und Satzchen durch
• oder abgeteilt

25 12 Bl 1 r v, Z 1 bis Bl 1 r v r, Z 4 wie 11

12. Inhalt Bruchstück einer zweiten Version des
PahlaviRivayat (und zwar Kap 11 und 12 Westscher Zähl
lung), s 10

Darin ein AvestaZitat (s AirWb IX unter 10 h, unten
30 S 51, Z 12) sowie eine größere Anzahl neupersischer Glossen
von jüngeren Schreibern

Der Text beginnt nach einem Im\amen Gottes auf Z 2 mit *יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְחִיד* und endet mit *וְיָהוּא בְּיָמָיו*, worauf die Schlußformel folgt *אֲמַרְנָה*.

Der Text unserer Handschrift hat Haug in hervorragender Weise bei seiner Ausgabe des AVn gedient die Besonderheiten sind darin genau verzeichnet, wegen der Lücken auf Bl 17 s. Haug AVn 31

10

Die in den Ausgaben von Haug (AVn) JAMASPAS (VN) und in der Übersetzung von BIRTHELMY (AVn) durchgeführte Teilung in 101 Kapitel hat in der Handschrift nur geringfügigen Anhalt

Anfänge der Haug'schen Kapitel 2 Bl 100r Z 15 — 3 Bl 101v Z 5, — 4 Bl 102v Z 6, — 5 Bl 103r Z 7, — 6 Bl 104r Z 1, — 10 Bl 105v Z 1, — 11 Bl 106r Z 6, — 12 Bl 107r Z 14, — 15 Bl 108r Z 13 — 20 Bl 109r Z 12, — 30 Bl 110v Z 8, — 40 Bl 111v Z 5 — 50 Bl 112v Z 17, — 60 Bl 113v Z 12 — 70 10 Bl 114r Z 14, — 80 Bl 115r Z 9, — 90 Bl 116v Z 5 — 100 Bl 117r Z 7, — 101 Bl 118r Z 14

22 Bl 119v Z 8 bis Bl 120r Z 17 Pahlavi Schrift, am Rand und zwischen den Zeilen neupersische einige Male Awesta-Schrift von verschiedenen Schreibern

22. Inhalt die Pahlavi-Version des *Matikan i Ivist i Fryan* (Mfr)¹

Den Pahlavi-Wörtern ist oft das *Uzvarish* in Pahlavi Awesta oder neupersischer Schrift beigegeben, auch sind zahlreiche neupersische Glossen eingefügt

30

¹ *Gošt* nach der hergebrachten Lesung des Pahlavi-Worts *gōst* s. Air Wb 1999 oben Vgl S 28 Z 4

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Er ist über etzt von West SBE 397, wo er mit dem folgenden Stuel zusammen als Kap 21 des Šns gegeben wird, aber S 2 Z 21 ff — Vgl Blochet Cat VIX 4

Der Inhalt ist in aller Kürze gesagt der folgende Die Mittagschattenlänge eines Manns (von 6 Fuß Höhe) beträgt am Tag da die Sonne in das Zeichen des Krebses des Löwen, u w tritt sowie jeweils 10 Tage später, der Reihe nach in 10 Fußlängen Krebs $1\frac{1}{2}$ — 1 — Löwe $1\frac{1}{2}$ — 2, — Ahre (Jungfrau) $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$, — Waage $4\frac{1}{2}$ — 3 — Skorpion $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$, — Kentaur (Schutze) $8\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$ — Steinbock 10 — $6\frac{1}{2}$, — Amphora (Wassermann) $7\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$, — Fische $6\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$, — Widder $4\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ — Stier $2\frac{1}{2}$ — 2, — Zwillinge $1\frac{1}{2}$ 15 — 1 Unter Waage und Steinbock ist die zweite unter Amphora die erste Zahl falsch — Vgl das folgende Stück

24 Bl 10 r, Z 1 bis Bl 10 v, Z 1 PahlaviSchrift

24. Inhalt Die Schattenlänge am Nachmittag, in Pahlavi

20 Überschrift 1. Schlusschrift 2. der Schreiber nennt sich also hier kurz PĒŌTAV 1 RĀM

Der Text lautet 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100

¹ Ausgestrichen mit 1 von der selben Hand am 1 and durch 1 ersetzt.

² Ausgestrichen und von der selben Hand am Rand durch 1 ersetzt.

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40
 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60
 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80
 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120
 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140
 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160
 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180
 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200
 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220
 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240
 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260
 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280
 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300
 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320
 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340
 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360
 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380
 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400
 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420
 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440
 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460
 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480
 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500
 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520
 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540
 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560
 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580
 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600
 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620
 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640
 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660
 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680
 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700
 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720
 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740
 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760
 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780
 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800
 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820
 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840
 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860
 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880
 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900
 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920
 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940
 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960
 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980
 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

1 Darunter 11 2 Darunter 13 3 Darunter 14 4 Am
 Rm1 5 So! 6 S f6 No 1 7 Dahinter ein Einschalt
 zeichen Aber der beabsichtigte Nachtrag ist unterblieben
 Cat codl b bl Monac I 2

enger zusammen. Der Wortlaut von 11 und 12 weicht in DkS und DkM mehrfach ab. Ganz korrekt ist er nirgends, am wenigsten in DkM. Zum Wortlaut der Parsi-Versionen s. unten bei M 52 8, S. 82.

- 5 Als Gewährsmann für die rechte Lehre (bei West § 11) wird Bl. 1-17, Z. 2 Baxtaffit (𐬔𐬀𐬌𐬎𐬎𐬀) angeführt. — dazu SANJANA Dk. 12 Übers. 34.

52 (Halt 7)

Sammelhandschrift, aus 31 Stücken bestehend

- 10 Zusammen 230 Blätter, von rechts nach links gehend, Einband mit Rücken und Eclenschutz aus demselben Grünleinen wie M 49. Gleichmäßiges Maschinenpapier, gelblich, auf 20 x 14 cm zugeschnitten. — Alle Schrift stammt von der gleichen Hand. Schriftspiegel 10 5
- 15 x 10 cm bei 15 Zeilen auf der Seite, nur die letzten 7 Seiten weichen ab. Schwarze und rote Tinte, diese besonders in den Überschriften und andern der Orientierung dienenden Angaben. Hauptsächlich neu persische Schrift, einiges wenig in Avesta, Pahlavi und Gujarati-Schrift.
- 20 — Die Blätter sind vom Schreiber mit Gujarati-Ziffern numeriert und mit Kustoden versehen. — Die Schrift beginnt Bl. 1. Die erste Seite Bl. 1r ist freigelassen, desgleichen Bl. 1v und 17r (hinter dem Stück 3) sowie Bl. 17v. — Geschrieben ist die Handschrift im Jahr 1809
- 25 Chr., und zwar von Dadasan dem Sohn des Munshi, s. S. 91. — Hajo W. N. hat für die Handschrift eine kurze und nicht ganz vollständige Inhaltsübersicht verfaßt.

Ein und Zufügungen in kleinerer Schrift (jedoch von der nämlichen Hand)

1. Inhalt eine Parsi-Version der *Mēnuk* : *Yat* (Mx) Vulgarität samt neupersischer Übersetzung und Erläuterungen in der selben Sprache unter dem Titel انی کتاب مسوحر نازد نا برجه و معنی فارسی

Die Überschrift ist ebenso wie die Schlußschrift تمام شد mit roter Tinte geschrieben, des gleichen die Wörter نازد oder نارند, das jeweils vor dem Parsi-Text und معنی, das vor dessen Übersetzung steht, ferner die Interpunktionen, endlich von Bl 1 r (West Kp 2) an die Einleitung der Fragen دانا ار مسوحر und der Antworten ناسخ کرد مسوحر oder ناسخ کرد (معنی) ist zum größeren Teil hinter dem zu übersetzenden Text eingestellt, aber auch unmittelbar unter den zu übersetzenden Wörtern in kleinerer Schrift eingefügt. Zu dem Stück Bl 1 v, Z 1—8 (West Kp 55) fehlt die Übersetzung.

Der Text beginnt nach einem Im-Namen-Gottes und der Überschrift auf Bl 1 v, Z 5 mit تمام و ساسنی و ساسی سود دادار هورمرد (rot) معنی (schwarz) تمام دادار اورمرد که همه کسان را بمعیت اروسب و همه او را ساسند همه نمکوی اروی محدود شده تمام او اعا ماده و ریم انی کرده ار هر کرنگان مه ووه ارچمندر و سودمند دروشی هم رنج و خرس اندر بی اواند (rot) معنی (schwarz) که تا هر کس نمکی کردن و در بردن بهان اونکمان بودن برتر از آن کرده ها از همه کرنگان برتر و نمکوب و بهر و ارچمندر گفته است و دروی سسار سود و بمعیت ناسد هم کرد و رنج ورنای دروی بی ناسد و ساسد Dann folgt die Schlußschrift oben Z 7 f

Der Text der Handschrift ist von West Mx für die Ausgabe und insbesondere für das Glossar sorgfältig verwendet worden, vgl. West Mx, Introduction XVI f

¹ Dazwischen noch fünf Zeilen Text

Als Probe der Übersetzung gebe ich die von 2 118—123,
 Bl ۹۷ Z 12 ff و مائجی مهر ارد و سرهش ورش و قراره دار^۱ رسی
 راست که براری اشوائ را هم طرف نا راست نکند نه اسم مردمان
 را و نه درویدان را نه صاحبان را و نه نادرشاهان را چنانکه یک فارموی
 قرارو را نمی گرداند . سرم نکند و ان صاحبان و نادرشاهان نالی کهت^۵
 مردمان نا هم نه انصاف راست می دارد و سرم نمی کند

Kapitelanfänge 2 1 Bl ۴۷, Z 11, 33 Bl ۵۷ Z 14,
 64 Bl ۷۷ Z 1۵ 110 Bl ۹۷, Z 2 145 Bl ۱۰۷ Z 13 164
 Bl ۱۱۷, Z 8 182 Bl ۱۲۷ Z ۵, — 3 Bl ۱۳۷ Z 8 — 7
 10 Bl ۱۵۷ Z 6, — 8 Bl ۱۷۷ Z 10 — 12 Bl ۱۹۷ Z 1, —
 13 Bl ۲۰۷ Z ۵, — 16 Bl ۲۲۷ Z 12, — 17 Bl ۲۳۷, Z 2,
 — 21 Bl ۲۷۷ Z 14, — 23 Bl ۲۸۷, Z 3, — 27 Bl ۳۱۷,
 Z 13 — 23 Bl ۳۳۷ Z 15, — 33 Bl ۳۸۷, Z 1, — 36 Bl
 ۴۰۷ Z 12, — 37 Bl ۴۱۷, Z 9, — 38 Bl ۴۳۷, Z ۵, —
 10 40 Bl ۴۶۷, Z 10 — 41 Bl ۴۸۷, Z 6, — 44 Bl ۵۰۷, Z 13,
 — 49 Bl ۵۴۷, Z 1۵, — 50 Bl ۵۶۷, Z 3, — ۵۵ Bl ۵۸۷,
 Z 6, — 57 Bl ۶۰۷ Z 8, — 62 Bl ۶۷۷, Z 14, — 63 Bl
 ۷۰۷, Z 6

2 Bl ۷۱۷, Z 1 bis Bl ۷۸۷, Z 13 neupersische
 ۹۰ Schrift, ab und zu in kleinerer Führung zwischen den Zeilen
 und am Rand Auf der vor und drittletzten Zeile je ein Wort
 in AwestaSchrift

2. Inhalt eine ParsiVersion gewisser Stücke des
 Menuk i Arat (Mx) Das Stück wird in der Über und
 25 Schlußschrift 'das andere Mx' (ممو حرد دیگر) genannt in der
 Überschrift als Risala (رساله) des Mx bezeichnet Es bietet
 im wesentlichen eine Auswahl aus der Mx Vulgata

Der Text beginnt nach einem Im\ameu Gottes der Über
 schrift رساله مممو حرد دیگر (in Rot) und einem weiteren Segens
 30 spruch auf Z 4 mit حمین گویم که دانای بود اندیشید که بردان
 دنی برآستی و فرارونی داد^۱ . چله دامن در نمکی و راستی . فرارونی

und endet von der Schlußschrift abge-
sehen, mit ناردسمر نایک اندر آمد و در کرد سهرنار سر بود 8
Von Bl vov, Z 8 in findet sich der Text auch in M 50
Bl 150r Z 1 ff

In der Hauptsache entspricht der *Risala*-Text dem der 5
Mx Vulgata, es sind folgende Kapitel darin enthalten 1 14
—57, 2 1—64 3—7 14 15 21 10 ff 25 und zwar in der
angegebenen Reihenfolge abschließend Bl vvv Z 4

Kapitulanfänge 2 Bl vrr Z 2 — 3 Bl vrv Z 4
— 6 Bl ver Z 8, — 14 Bl vov Z 3, — 21 Bl vvv Z 6, 10
— 20 Bl vvv Z 1

Aber die Entsprechung ist keine genaue Einzelne Sätze
der Vulgata sind anders gestellt (so steht 7 18 f am Ende des
7 Kapitels Bl vov Z 2) Sentenzen sind ausgelassen (so fehlt
z B der Text 2 20—20 21 27—32 der Vulgata) andere ein 10
gefügt (so lesen wir 7 31 — Bl vor Z 10 — و نارنگی حمان
دود که بدست ساند کرمی و بندى و کمدى حمان بود که نکارد نوان
بردى) Die Stelle 2 31 f in der Vulgata 12 Wörter ist auf
7 1/2 Zeilen erweitert, hinter 2 64 folgt noch 6 1/2 Zeilen Text
der in der Vulgata fehlt Andere Stellen wieder sind verkürzt 20
Jedoch auch der Wortlaut in ähnlich gleicher Stellen weicht
vielfach recht erheblich von dem der Vulgata ab

Das dem Vulgatatext 7 13—17 entsprechende Stück lautet
Bl ver Z 10 ff so اسوان را در دهست سمری دهست اررمان
5 و امرک و اسونیس و انویش و دی سماره مند و هررمان نور و حوره و حوی
و رامس ده و شادی و نمکی انشانرا سمار بود و هر نار که نادی حوب
و خوشموی بود ددره نار اند که از هر حوسی و خوشتر وار نوی خوشتر
دهی وار حوی خوشتر و انسان را هج سمری نمود و اساسمندان
و پروس اسوان نا انشان بشمید و رامش و حوی کمد نا همی و همی
30 — in Stelle des Stücks 21 10 finden wir Bl vvv Z 6 ff
که کمتی ارای ممو کسوب مرد ار دهست حمان سده که 1
und Kap 25 hat Bl vvv

¹ Abweichende Lesungen in M 50 Bl 150r Z 14 f * افکند

مسی و مسانه و ارای کاونداد و و سب و دود و دو سرده کوسعد
 فرار دود

Die Sprache des Stücls ist ein modernes Parsi. Daß
 aber der Verfasser eine mittelpersische Quelle benutzt hat ist
 doch nicht zu verkennen. Ich verweise dafür insbesondere auf
 وارش (sttt یی) als Abstruktangung und auf das Wort
 (= mpB 𐭥𐭥𐭥), S 76, Z 21

3 Bl ٧٩٢, Z 1 bis Bl ٨٠٢, Z 11 neupersische in
 der zweiten Hälfte auch Pahlavi-Schrift. Über den Pahlavi
 Weiter einige Male kleinere neupersische Schrift in Rot 10
 Hinter dem Text sind 2 1/3 Seiten freigelassen

3 Inhalt: Aufzählung und Beschreibung der sieben
 Wunderwerke, die Jamšed in Persien geschaffen. Alex
 ander zerstört hat, in neupersischer Sprache, unter der
 Überschrift (rot) وارش سخته دود und 16
 mit der Schlusschrift (rot) دود سخته دود
 دود سخته دود

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
 Überschrift auf Z 4 mit دود سخته دود سخته دود سخته دود
 ١٠ شهرستان خانه سخته دود و هفت حمر اندران خانه سخته دود
 Der eigentliche
 Text endet Bl ٧٩٢, Z 10 mit دود سخته دود
 و اگر در سخته دود سخته دود
 دود سخته دود Dann folgen einige vergleichende Be
 trachtungen, darin eine Anzahl von PahlaviWörtern, von denen
 mehrere mit einer übergeschriebenen neupersischen Übersetzung
 versehen sind, ich erwähne die von mpB 𐭥𐭥𐭥 durch دود

Der Text findet sich auch in M 53, Bl 86٢, Z 11. Ich
 werde dort Genaueres mitteilen

4 Bl ٨١٢ bis Bl ٨١٧, Z 7 neupersische ab und
 zu Pahlavi-Schrift. Unter allen Zeilen (außer den drei ersten 30
 und den zwei letzten), gelegentlich auch am Rand kleinere
 neupersische Schrift

4. Inhalt: eine PzandVersion der BundahishnVulgata
 (Bd) samt einer neupersischen InterlinearÜbersetzung

انی کتاب مُدعشس ار نسجه* (107) dazu, unter der Überschrift
نارد نا ترجمه فارسی هست

Sie umfaßt folgende Kapitel (nach Wests Zählung) in folgender Anordnung 18—23, 1—14, 24—27, 30 Wegen der
Anordnung vgl S 61, Z 14 ff, s ferner unten S 80 ff zu 6 f

Die Übersetzung der ParsiWörter, die mitunter noch eine Erläuterung beigelegt ist, fehlt nur ganz selten. Der Gebrauch roter Tinte für die Satzzeichen die Kapitel und Absatzanfänge erleichtert die Übersicht in hohem Grade, zu diesem Zweck
10 ist auch gelegentlich ein Stichwort in Rot in den Rand geschrieben worden (Bl 82) Eine stattliche Anzahl von Textwörtern ist in PahlaviSchrift gegeben, den Anlaß dazu vermag ich nicht zu erkennen — Die ParsiVersion weist zahlreiche Fehler und Mißverständnisse auf

15 Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes und der Überschrift auf Z 6 mit اور حوشی کوکرو¹ درجی خوانند کوند
ندنی کو رور² بحسب کو کوکری³ درجی خوانند اندر رور⁴ درانکرد⁵ ده انی
رفر کر رست اسسند ده فرسکرد کردار اندر آواند حشس⁶ سوار⁷ ارس
این ده کوند کو انی رمس⁸ سوار⁹ سوار¹⁰ امون¹¹ نکوه ده حکاک ده
20 این ده کوند کو انی رمس¹² سوار¹³ سوار¹⁴ امون¹⁵ نکوه ده حکاک ده
(= Cod H 117 1 ff) او کر بلند دارششس فرود دارند ده بند ده

Dahinter steht Z 6 f eine Schlußschrift
مُدعشس نا ترجمه فارسی دوم چهارشنبه هجتم اسفندارمده ماه سدوم
Der Schreiber hat danach seine Abschrift voll
25 endet Mittwoch den 7 des 12 Monats im Jahr 1178 Y

Kapitelanfang 18 Bl 81 v, Z 6, — 19 Bl 82 v, Z 9,
— 20 Bl 83 v, Z 12, — 21 Bl 84 r, Z 11, — 22 Bl 85 v,
Z 8, — 23 Bl 86 r, Z 4, — 1 Bl 87 r, Z 13, — 2 Bl 88 v,
Z 1, — 3 Bl 89 v, Z 13, — 4 Bl 90 r, Z 11, — 5 Bl

¹ Sol Unter der Zeile هوم, s unten S 79 Z 8

² Unter der Zeile درانکرد نام, s unten S 79 / 9

³ Unter der Zeile جاری هشتب هماوند, s unten S 79 Z 11 f

Vgl dazu Grld 229 / 4

۹۷۱, Z 12, — 6 Bl ۹۹۱, Z 5, — 7 Bl ۹۹۱, Z 2, —
 8 Bl ۱۰۱۱, Z 10, — 9 Bl ۱۰۱۷, Z 9, — 10 Bl ۱۰۲۱ Z 6,
 — 11 Bl ۱۰۲۲, Z 15, — 12 Bl ۱۰۲۲, Z 1, — 13 Bl ۱۰۵۱,
 Z 11, — 14 Bl ۱۰۶۷, Z 11, — 24 Bl ۱۰۹۷, Z 2, — 25
 Bl ۱۱۰۷, Z 1۵, — 26 Bl ۱۱۲۷, Z 15, — 27 Bl ۱۱۳۲, Z 4, ۵
 — 30 Bl ۱۱۵۲ Z 9

Als Übersetzungsprobe diene der Anfang (s oben S 78,
 Z 16ff) بر چه نی هوم درخت میخوانند و گویند در دی که روز اول هوم
 درخت خواند در دریا فرانکرد نام ده ای رب رفته است برای رستخیز
 کردن اندر ناید چه ازان آدوسه یعنی سمیرک ازان آراشد و کند
 ای چه گوید کو ای رمی جاری so 10
 wie der Schluß (s S 78, Z 20f) هشتاد همارند نکه چه حکایت چه او کرد بلند دارشی فرود دارند ده
 Man sieht wie völlig die Übersetzung von der Parsi
 Version der Handschrift abhängig ist

5 Bl ۱۱۹۷, Z 10 bis Bl ۱۲۱۱, Z 13 neupersische 15
 Schrift, mehrmals, besonders zwischen den letzten drei Zeilen
 sind Wörter in sehr kleiner Fül rung eingeschoben Im ganzen
 ohne das ubergeschriebene Im Namen Gottes, 19 Zeilen

5. Inhalt belehrende Mitteilungen in neupersi
 scher Sprache, eingeleitet mit einem Im Namen Gottes (rot) ۱۰
 und der Überschrift جانکاهی نوشته است, in zwei Abteilun
 gen (a, b)

a Drei Fragen und Antworten, und zwar 1) über
 das Harnsieb (ورس کای), 2) über die Säugetiere und 3) über die
 Vögel die man essen darf ۱۵

b Drei Aufzählungen von Namen, und zwar 1) der
 12 Gottheiten, in die das *Dozdah Hamast* (دوازده هاماست^۱)
 gerichtet werden soll, 2) der 10 Menschenarten, 3) der 10 *Dei*
 die im Leib des Menschen hausen

¹ So wird das Wort hier geschrieben. Es findet sich aber auch هماست
 و هماست und هماست, vgl WEST SBE 5 ۱۲ ff No, 24 330 mit No
 DAI MENTETER ZA 1 I XVIII f, s noch unten zu M 55 Bl 41 r

Der Text zu a 1) lautet: *trōt* پرسش که *ors* ورس کاو *trōt* بهیج کار نیاید ورس تا بشوقن کی وشتاسپ بیاید ورس نو هیچکس نشاید ساختن آن ورس کر آن قدیم نو به هیج آیین نشبید.

Der Text zu a 2) und 3) findet sich ebenso, nur nicht ganz vollständig, in M 64, Bl. 124. Die Fragen lauten zu 2): اینکه مرقان کدام (zu 3), اینکه کدسپند چند سرده شاید خوردن اینکه اشتر و کاو نخته و ماده (zu 2); die Antworten zu 2): اینکه (zu 3); و میشینه و بزبنه و آهو و کوسپند کوهی شاید خوردن مرغ خانکی الا خروس و کبوتر و کبک و قیه و کوساری و چغد و بط آبی را شاید خوردن الا کلاغ و چغد و غیره نشاید خوردن.¹⁰

Der Text zu b 1) wird eingeleitet mit: *dozard* هامااست *s.* im übrigen unter M 55, Bl. 41 r., wo der selbe Text steht.

Der Text zu b 2) lautet: نامهای ده سرده مردمان: برجشمان, پدچشمان, ورکشان, نیکوشان, یکپایان, دوال پایان, بنکدسران, شیرسران, شترسران, سکساران.¹⁵

Endlich unter b 3) steht: نامهای ده دیوان که در تن مردم هستند: هیشم, نیاز, آز, رشک, دیر, خشم, ورن, بوشیاسپ, پدموز, پدمز, شپوت, ورن, هری, آز. [Vgl. unten bei M 68. 8 c.] Die Wörter sind alle über der Zeile glossiert, z. B. آز mit هری; ورن mit شپوت; ناسپاس mit فاسپاس. Die Glossen sind aber sehr klein und flüchtig geschrieben, so daß sie für mich nicht alle lesbar sind.²⁰

6. Bl. 1 r v., Z. 1 bis Bl. 1 r r., Z. 9, neupersische, an einigen wenigen Stellen Pahlavi-Schrift. Unter den Zeilen durchwegs kleinere neupersische Schrift.²⁵

6. Inhalt: Kap. 15 bis 16. 5 der *Bundahišn* Vulgata in Parsi mit neupersischer Interlinearübersetzung, = Cod. Havn. 33.5 bis 39.10; unter der Überschrift: این حقیقت 'in der Geschichte von der Erschaffung der Menschen heißt es'. Vgl. M 52. 19, wo der Text wiederholt wird.³⁰

¹ Sol ² Sol Darüber steht *bi-xāye* 'ohne Hoden'; c₉ wird also *kastriert* 'kastriert' zu lesen sein.

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes und der Überschrift — beide rot — auf Z 3 mit اور خوندی مردمانی ده دنی کووند کو کمورد اندر دودرشمشی نجم دداد ان نجم ده روئسی خورشید مالمود ای ناهر سردوسمک نکاه داست دهره سغمدارم ددروپ چهل 5 سال لپسسه ولک و ده فابره سال فابره و رک مهر مہمان¹ ار رمیی ده اوکام که براند شرمد ارس درورد und endet mit اور رست همد Kip 17, beginnend Bl ۱۳۷, Z 10 mit اور خوندی رانشی کووند ده دنی کو mit (rot) eingeleitet

Weshalb einzelne Pahlavi-Wörter unverändert in den Parsi-Text herubergenommen sind — s den Anfang (und unten bei 52 7 und 19) —, ist nicht deutlich, s auch oben S 78, Z 20

Der Parsi-Text ist im ganzen gut, nur gegen das Ende zu zeigt er erhebliche Schreib- und Lesefehler, so lautet die Stolle Cod Havn 39 1 f auf Bl ۱۴۴, Z 2 ff so 15 نجم ماده ودر و سوس ار بهلوی دهان دسار رد نجم وراں کرم وحشک سوس ار مرغ و سوس² سرکونه سرد اشکون

In der Übersetzung ist ab und zu ein Wort des Parsi-Texts ausgelassen, so ist zu Anfang ای ناهر unübersetzt geblieben, unter درایسب (Cod Havn 34 15) steht als Erläuterung 0- 'der Männer' (Cod Havn 39 9) ist in der Parsi-Version falsch durch وراں, in der Übersetzung dazu richtig durch بران gegeben. Für das Wort ولسو (Cod Havn 29 7) hat die Parsi-Version درورد, die neu persische Übersetzung احمیارکمد, man hat es also mit up ۲۰ zusammengelbracht, s aber WZKM 20 244 No 4 und oben S 51, Z 26, ferner MhD 34 3, 6, u o

7 Bl ۱۴۴, Z 11 bis ۱۴۶, Z 5 wie 6

7. Inhalt Kip 16 6 bis 17 zu E der Bundahishn

¹ Darunter مشانه, ebenso bei M 52 19 Bl ۴۴۷ / 17 S dazu WZKM 20 243 Note oben S 63 Z 11

² Ebenso unter M 52 19 Bl ۴۴۷, Z 4 ff, nur mit دیبا für دسار und وراں für وراں

Vulgata in Parsi samt neupersischer InterlinearÜbersetzung, = Cod Havn 39 10 bis 42 10

Hinter نام اندر und و دیگر, beide in Rot, beginnt der Text mit وانی چهار حیر ورماد کوید اسمای وادوحسب ودر
 5 وانی در هر کر خدبر ده سد ان او رمی او ورمای ماده هر کر خدبر ده
 بی او رمی کمرد روی اواری مسو سود und endet mit
 — Kap 17 (auf Bl ۱۲۴۶, Z 4 ff) ist ebenfalls mit و دیگر ein-
 geleitet

Auch hier wie im vorhergehenden Text (s S 81) sind
 10 ein paar PahlaviWorte ohne sichtbaren Grund unverändert be-
 lassen im ganzen 4 (فرسک) ودهل (übersetzt mit روی),
 (کرد) و لرم (سامند) ودهل

Bemerkenswert sind die Abweichungen und die durch
 eingeleiteten Erläuterungen am Ende von Kap 17 1
 10 انی واحسب انی ان نه بی ددره اسمو رشک ده وحشاسان
 (کوشش) استند نمی اندر واران کردارش اسموررموش ده
 کوششده اند ار واحست اندر آید ارای دد (دیگر) رشمی واران
 سازی آن ار واحسب نچای آند, انی اسپسب انی سسک
 ورمی یعنی ان انی نچای کار دارند و انی ورهرا
 20 Z 8 bis 14

Die Stücke 6 und 7 ergänzen die unter 4 (S 77 ff) ge-
 gebene PzandVersion der *Bundahish* Vulgata

S Bl ۱۲۶۲ Z 7 bis Bl ۱۲۶۷, Z 2 wie 6, aber
 ohne PahlaviSchrift

25 S. Inhalt vier Lehren in Parsi samt neupersischer
 Übersetzung unter den Zeilen, mit der (roten) Überschrift
 د دیگر انی بیر در دنی جای سداست, die drei ersten (a, b, c) ge-
 hören enger zusammen, s oben S 71 f, die vierte (d) ist neuer
 dings mit اندر دنی کوید eingeleitet

30 Die drei ersten Lehren lauten der Reihe nach a) انی حه
 دیلم کو چشی^۲ راستی ده^۳ و دقوم حشی^۲ دروخش^۴ او هست که راست

^۱ So (in der Übersetzung) statt دیگر ^۲ Unter der Zeile حمر

^۳ So auch unter der Zeile ^۴ Unter der Zeile دروخی

— کوید پدش¹ درودند ام هست که دروع کهدد ددس² اسه دد
 b) — اس چه کو اش ده امرش ده وناه او هست که اوردد وه³
 c) اس چه دمدا کو حش⁴ اوی ودران ده دهش او هست که بهلم
 Ich verweise dazu auf M 51 30
 (oben S 71 f) 55 1 g 8 22 und auf DkM 719 6 bis 13 = 5
 DLS 12 39 VII bis X, ferner wegen der ersten dieser Lehren
 auch auf Šr 3 2 a f

d) Die vierte Lehre besagt daß eine Stadt in große
 Not gerät die einem unredlichen *Dastūr* anvertraut ist اس
 10 نک که اندر شهر که دستر درود کماردد او ده⁵ افرنگان امردد⁶ ار مانه
 ومهر درج اس دسته کمد اندر اس شهر اد واران کم وسم⁷ کاوان
 وکوشمندان⁸ دست واورونای⁹ اندر سکم امدر مدهش مانه دد¹⁰

Das Wort *amdr* (Z 12) würde allein genügen eine alte
 Pahlavi Vorlage zu erweisen wenn das Wort für 'Mutter' mit
 der *Wsl* e ¹¹ geschrieben war Und es ist für alle vier Lehren 16
 die Pahlavi Vorlage auch wirklich erhalten, s oben Z 4 ff und
 M 51 10 Bl 1 v r Z 3 ff (Šn, 10 18) Eine Anspielung auf
 die vierte Lehre findet sich DLM 717 7 f (SBL 37 69 § 121)

9 Bl 121 v Z 2 bis Bl 121 v, / 2 wie 6 Am
 Ende vier Wörter in Awesta Schrift 90

9 Inhalt 2) Lehren in modernem Parsi samt
 einer neupersischen Interlinearübersetzung und zwar
 in 24 Kapiteln (در اول, usw, in Rot) und einem Nachtrag (دیگر)

Die 24 Kapitel stehen in gleicher Anordnung auch M 55,
 Bl 116 r Z 13 ff wo ich auf deren Inhalt eingehen werde 95

Der Nachtrag umfaßt Bl 121 v, Z 9 bis Bl 121 v Z 3
 Er beginnt mit اندر دس کعب استدد هر که ده وناه کارش نسا را
 und endet mit اس چه کو کماردد¹² کعب که هر کاسانی¹³ هورمرد همساراش
 12 9

¹ Unter der Zeile ددای ² So viel unter der Zeile ³ Unter
 der Zeile حمر ⁴ So! ⁵ Unter der Zeile شهر ⁶ Unter der Zeile
 حوان Es ist اورنای (— np درنای) zu lesen ⁷ BAXTERID s S 84
 7 9 ⁸ Unter der Zeile mit اسمای erläutert

Der größere Teil unseres handschriftlichen Texts ist in lateinischer Umschrift bei WEST *Asiatic Studies* 97 ff. abgedruckt, freilich nicht ohne Widersprüche und Fehler¹, und zwar von Anfang an bis Bl. 125r Z. 3 und von Bl. 124v Z. 6 an bis Bl. 128r Z. 13 sowie (in der Note auf S. 116) die letzte Zeile, wo der Text mitten im Satz abbricht, die Fortsetzung findet sich bei Modi Jam, *Pahlavi Jamasp* 6 Z. 13 ff. Die ausgelassenen Stücke sind durch eine Pahlavi-Version des Texts ersetzt.

Einen erheblichen Teil des handschriftlichen Texts finden wir auch bei Modi Jam, und zwar teils in Pahlavi teils in Parsi-Version. Dem Text Bl. 125v, Z. 9 bis Bl. 128r Z. 6 entsprechen die vier ersten Kapitel des *Pazand Jamasp* S. 18 ff. doch mit beträchtlicher Abweichung im Eingang. Dessen 7. Kapitel deckt sich mit Bl. 121v, Z. 6 bis Bl. 122r Z. 9 das 5. mit Bl. 126v, Z. 15 bis Bl. 128r Z. 4. Endlich von da bis zum 15. Schluß haben wir den gleichen Text wie im *Pahlavi Jamasp* Kap. 1 § 1 bis 18 zu A, Wort 19 (وند, dem س — in der Übersetzung richtig وس — entspricht). Das letzte Stück enthält viele nicht umgesetzte Pahlavi-Wörter.

Die handschriftliche Parsi-Version weist zahlreiche Fehler und Mißverständnisse auf, so Bl. 123v Z. 11 فرامشی für فراموش (stritt فرجی) Bl. 124r Z. 3 اشادگر für اشادگر (stritt اداکار, die Parsi-Version hat اشادگر) Bl. 127v Z. 15 روستار für روستا (stritt روستار) u. a. m. Gleichwohl ist sie zum mindesten nicht schlechter als die von Modi veröffentlichte Parsi-Version.

If Bl. 125v, Z. 1 bis Bl. 127v Z. 10 wie 6 aber ohne Pahlavi-Schrift

11. Inhalt eine Parsi-Version des *Mātī ān i Yvīst*

¹ Für 125v Z. 13 gibt WEST 100 13 at first. Nicht ganz viel mehr. Die Parsi-Version hat 125v Z. 13 vgl. zur Stelle Bd. Cod. Havn. 10 wo 125v Z. 13 steht und also S. 81 f.

² Ein Fehler, der sich noch öfter in der Handschrift findet (S. 86 No. 1) aber auch anderswo. Die Übersetzung ist richtig فرجی.

1 *Fryan* (MYFr) mit neupersischer Übersetzung unter den Zeilen unter der Überschrift ¹ *انی قصه احد حادو و کوشمردان* ² *نا ترجمه فارسی هست*

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
 5 Überschrift, die beide wie auch die Einleitungen der Fragen und Antworten rot geschrieben sind auf Z 3 mit *انی ماددگان* ³ *کسب دربان* ⁴ *دای* ⁵ *داد ده دربان ناری اندون کوند کو اندران عهد* ⁶ *که* und *en* ⁷ *احد حادو اما هفت نور سماء اوی* ⁸ *سهر درسی مراران سد* ⁹ *ارس سی کوست دربان احد حادو را ده هم رمان ده کارد* ¹⁰ *درسم حسن بمرنگ دمی اکار نکرد درج اندر نی او اکار نکرد و کسب* ¹¹ *rot* ¹² *بست تمام شده*

Der handschriftliche Text ist von Havu in seiner Ausgabe der PahlaviVersion eingehend benutzt worden, vgl Havu AVn 20off oben S 57 f

15 Kapitelanfang 2 Bl 102v Z 4, — 3 Bl 100v, Z 6, — 4 Bl 109v, Z 11

12 Bl 17 v, Z 12 bis Bl 170 r, Z 9 wie 6 aber ohne PahlaviSchrift auf Bl 172 v drei Zeilen AwestaSchrift

12. Inhalt eine ParsiVersion des *Matikan* 1 *Gaja*
 20 *stal Abalis* ³ (MgAb) mit neupersischer Interlinear Übersetzung, unter der Überschrift *رساله کسبه ابالی* ⁴ *نا ترجمه فارسی* ⁵ *موند* ⁶ *ادرفرا فرحزادان* ⁷ *نا ترجمه فارسی* ⁸ *Ab* Verfasser des Stücks gilt eben jener *ادرفرا فرحزادان* (*ĀDARFARĀZ* 1 *FARRUZĀDĀN*) genannt d 1 *ĀTURΓARZBAR* 1 *FAROXZĀTAN*, der am Hof MAMŪNS ⁹ *مامون* des Kalifen von Bagdad, mit *Abilis* ¹⁰ *das* im Stück beschriebene Religionsgespräch geführt haben soll, s Bl 171 v, Z 13 Justi Nb 48 f

¹ S oben S 57 No 1 ² Darunter *فرح* s S 80 No 2

³ Darunter *رمان* ⁴ Darunter *نای*

⁵ So nach der Pizand und ParsiUmschreibung des Namens Der Mn ließ aber jeder milt so Auch die PahlaviForm des Namens *موند* ⁶ *موند* ist künstlich d 1 pizandiert aus

⁷ At Rant nel getragen

⁸ Sol Aber falsch Vgl S 91 / 7 f 1 it Note 2

واند در حدی علمی اسلام از دینی آگاهی مسائل حید در حواس
کردند در دینی معنی سستی گفته هست و در دینی باب کتابی ساخته و نام
این کتاب علمی اسلام نهاده است یعنی ندما کمدۀ حکونکی حیا
شرط ما است که نه und endet mit و روح مردم از ازل دا اند
ندکی مشغول داشتم و در و آفری در دکان و مکان و رهمانی داد
اندون داد

Im ubrigen verweise ich auf meine Bemerkungen zu M 55,
Bl 87 ff, wo der selbe Text steht

14 Bl 171 v Z 3 bis 6 wie 13 Die überstrichenen

10 Worte sind rot geschrieben

14 Inhalt Frage und Antwort über den 'Glanz' (دور)
des Jamšed in neupersischer Sprache

Der Text lautet پرسش اینکه حدای تعالی دور چسند را پس
گرفت و بکه داد پاسخ نه سه رسد نمود و یکی سپهر اند داد و یکی
بره نست سعتمان و یکی نوردان درانش داد چون او سدر
15 Die Antwort weicht von dem, was
im Awesta Yt 19 30 ff und sonst zur Sache berichtet wird,
erheblich ab, vgl unten bei M 55

15 Bl 171 v, Z 8 bis Bl 188 v, Z 8 wie 13

20 15. Inhalt Unterredung (d. i. Fragen eines Musel-
mans und Antworten eines Dasturs) über Yazdan und
Ahuriman, in neupersischer Sprache, mit der roten Über-
schrift قصه دسور ناکی از دانسمند مسلمانان باب بردان و اهرمن
Davor ein ImNamenGottes

25 Der Text beginnt auf Z 10 mit حمی گویند که دوی
دانسمندی از مسلمانان بود از دستۀ پرسند که چرا سما و بکه حب
می گویند که آفریدگار دو است دستور گفت که ما آو بدکار را یکی نمیش
شاسم مسلمان گفت که می درست کم که سما دو آفریدگار می گویند
مسلمان گفت احس und endet mit دستور گفت درست کی
30 حمی است که نه گفتی و بری سخنها کردن نهادم که هرچه بحیب
حدا سیاسی باشد کردن ناید نهاد و حق خدا سیاسی شما دینی
مقام رسیده است دانسته است (rot) است تمام شده

Ich verweise zu 15 auf West GIrPh. 2. 124 § 118, wo der Inhalt des Stucks nach der Überschrift als 'a discussion about dualism' bestimmt ist. Aber das gilt im wesentlichen doch nur für etwa die erste Hälfte. Dann nimmt die Geschichte von Vištāsp's Bekehrung einen großen Raum ein und die Erzählung der Wunder, die aufgeboten werden als Zeugnis (کوا) für die Wahrheit der neuen Lehre. Bl. ۱۸۴ v., Z. 1 ff. heißt es.

پس خون سه هزار سال رستاخیز مانده بود زرانشت پدید آمد در
 دینش کشتاسب شاه دعوی بمغبری کرد و کشتاسب گفت ترا کوا می
 ناند که بمغبری زرانشت گفت که من سه کوا دارم کشتاسب گفت
 که کدام کواهان بواند زرانشت گفت که ازین کواهان یکی اوستا هست
 که سخن انزد است و آن فرشتگان و یکی زند آست یعنی نفسر
 و یکی بازند است یعنی که بزبان دری حنان بگویند که بدان رسد
 و در بایند و دانند آن اوستا در جهان هم سخن نمکوند و کشفست
 آن که هر سخنی که از ارد برسد بدین سخن رسد و انزد ندین
 سخن جواب فرمود کشتاسب گفت که کوا باید که کواهی دهد که آن
 سخن سخن انزد است پس زرانشت گفت که چند سال است که تا
 کی کاوس بچنگ آسمان شد می گفتند که چندین سال است که زال
 با ایشان بود گفتند که دود گفت چند سال زبست زال معصود این
 اسب که کواهی بدهند نس زال را طلب کردند (Bl. ۱۸۵ r.) کواهی
 بداد و گفت که ارد و فرشتگان را مبدانم که با یکدیگر چنین سخن می
 گفتند یک معجزه اس این بود و دیگر که بدخواهان او برو دروغ می گفتند
 تا کشتاسب او را در بند کرد ارد حنان خواست که اسب کشتاسب
 شاه را دست و پای در شکم شد بجز زرانشت هیچکس حاره آن ندانست
 هم بفرمان ارد عروج جل* آن اسب را با صلاح آورد و سدنگر معجزه اش
 این بود که کشتاسب گفت میخواهم که از انزد در خواست کنی که
 برندی روان من به بهشت برند و جانکاه مرا بمن نمایند دیگر آنکه
 مرا دین روان باند کرد بسیاری چنگ در جهان می باید کرد باند که
 تن مرا چنان کند که هیچ سلاح بر من کار نکند و سدنگر مرا چنان
 کند که تا رستاخیز نمرم چهارم مرا چنان کند که بعد ازین تا رستاخیز
 هر چه خواهد بود دادم زرانشت گفت ارد این چهار حاجت بیک کس

* Man beachte die Erläuterung von زند durch تفسیر; s. dazu oben S 19, No. 2. * Lies عز و جل.

ددهد خود را و سه کسی دیگر در کردن تا من این چهار حاجب را اندر
 بجوامع نسی کشاسب کعب که احتما¹ر من ددانسب که بردگانی
 در بهشت جانکاه خوشی (Bl 1806) ده نیم و اسعدنار را حیا
 کند که سلاح دشمنی فرو کار نکند و نشوین را حیا کند که بمرد
 و حاماسب را حیا کند که بهدیمپا دداند و رانست این چهار حاجت⁵
 را اندر نکواست و آرد این چهار حاجت را روا کرد و حیار معجزه⁶ اس
 این بود که نیم اساسعمد و آردنمیسب اساسعمد و اد حوره
 و از کسبب از دشمنی بردان نامدند ده دشمنی کستاسب که مارا اندر
 فرساده اسب بمردنک تو از حیب انکه ددانی که ررانسب دمعمر
 اسب ما حیار فرشته اتم نکبت کواهی ررانسب امده اتم و ندان کواهی¹⁰
 دهم² که رانست دمعمر اندر اسب از رو کار بعد اردن در حیا این
 می ناند کرد که ررانسب فرماید و آکر جر از فرمان ررانسب حمیری دیگر
 کسی حای در دورج ده این نکعمد و نار کساسب بدروب و انسان دار
 کستمد و معجزه⁶ که در کودکی ده و در فیه ران وی نوشته است و³ در
 انکای نوشته نشد (Bl 1807 Z 14)¹⁵

Man vergleiche zu den hier erzählten Geschichten Rosen-
 berg Zn 44f, 48, 49 ff, 57f 58f, wo die übrige Literatur
 verzeichnet ist. Eigenartig ist unsrer Handschrift die Erzäh-
 lung von den vier Wünschen des *Vistasp*, ihrer auf vier Per-
 20 sonen verteilten Erfüllung und der Begründung für diese Ver-
 teilung, vgl. auch SdB 2, letzter Absatz

16 Bl 1887, Z 12 bis Bl 1911, Z 10 wie 13.

16. Inhalt die neupersische Abhandlung über re-
 ligiöse Fragen, die unter dem Titel 'Das Buch des *Dā*
 30 *dā bin Dadduxt*' (کتاب دادر بن داددخ) geht⁴

Der Text, auf Z 12 bis 14 rot, beginnt mit (Z 12)
 دادر بن داددخ (Z 13) نام آرد دادکر کتاب دادر بن داددخ (Z 14)
DADDUXT علیه (Z 14) الرجته وحداشی نامرود و برششی ویاسع
 (Z 15) آر دفتری مانی⁷ داری بهلوی نک دفرست که و⁸ نرا
 راسته [Bl 1897] *Dādār bin Dadduxt* (Dādār bin Dadduxt)
 30 مودان مود کرده اسب و در روکار شاهمشاه ساهرشاه اردسر (SĀHANSĀH)

¹ Les چهارم

² Les دهم

³ Zu streichen

⁴ S aber

- (DĀDĀF DĀDDUKT) دود وانی دادار داددحب (ŠĀPUR ŠĀH ARDASIR) مدی بود حوره مدد که مردم اورا راستار خواندندی و معنی کوه که معارسی آن شرح باشد استاد حلیل انومعصر بن حبسیار بن مهران (ABU MU'ASAR BIN JAHŠY'IR BIN MIHRAN) ابعاد که آنی دهمرا نقل کرداند اربانی دمی نا هر که را رعیت ابعاد خوئی در نهادد یافتی موندان موند انومعصر بن سرهشار^۱ از حصار^۲ هرج رادای (ABU NISR MU'ASAP BIN SRŠY'AR ĀDARYURRAD^۳ ĠARPUX) زādāy (ZĀDĀY) علیه السلام که از ترجمه آذرباد مهر سعمدان (ĀDARĪD MAHR) sfīndāy (SFĪNDĀY) که از نسل و ترجمه دادار داددحب (DĀDĀF DĀDDUKT) بود 10 و احب دد که کعبار آن جدای امروده را ناره گردانمنی نا صواب و مرد آن را پروان خوئی و آن پیشی راسانیده ناسد و اندر رورگار شاهسپاه شادور ساه اردشیر فاکان (ŠĀPUR ŠĀH ARDASIR BĀLAGAN) جدانشی نامرراد کسی را دعرستاد و انولیسوسی مصر نادرشاه روم (ABULI) (NUS KAISAR PADISAH RUM) را در حساب نا حکیمان روم را دخترهای 15 نرسکی و حکیمی که بشیمکان کرده بودند خون سغلاطس (SAGLĀTAS) و ارسطاطالمس (ARASTĀTĀLIS) [Bl ۱۸۹۱] دودانی کرده بودند مصر دعرسناد و حمد نرزشکی استاد خون رخیسوسی (RAXINUS) و دیگر نرزشکان و حکیمان را طلب فرمود تا کتابهای نرزشکی بناروند و حسن ددرگاه شاهسپاه شادور (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) رسدند و کتابها حاصر اوردد و آنی 20 دانانان که داد کردم دسار بعضان از دنی نه که بسته کستمان اند [Bl ۲۱۲۷, Z 5] دس شهبشاه und endet mit نکردد و گفتند سامر (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) انشان را فرمود تا فعل گردن^۴ نسجی دری مشعول شدند و کتابهای که اسکندر رومی (ISKANDAR RUMI) از در اصطخر فارس ناعه بود افرا نربان دودانی کرده تراند کردد ایمکه موندان موند 2. دادار داددحب (DĀDĀF DĀDDUKT) آموخته بود نمکونر و ره شستر نه دس رومیان شحب نمادند و گفتند که این کتابها که اسکندر (ISKANDAR) فعل کرده اسب نمکو و درست نسب ازان شما روستی تر اسب و در سب مارا دسار حمرها روشش شد افرنی جدای بر شاهمشاه ناد و بر دانانان ابران شهر رومیان برقتند و شاهسپاه شادور (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) 30 جدانشی نامرراد نه مود نا دهان موندان موند دادار داددحب (DĀDĀF DĀDDUKT)

^۱ ۱۱۱۱۱۱۱۱^۲ Der Schluß des Worts ist fol ch gegeben ebenso

wie S ۹۶ Z ۲. Zur Anlautverschiebung ist des zweiten Chels s AirWi

1442

^۳ korrigiert aus کردد So richtig

Die einzelnen Fragen lauten:

1 [Bl. ۲۱۳۷., Z. 6]: 'روان بجه آیین شهید' بوختن: 'auf welche Weise kann man die Seele retten?'; —

2 [Bl. ۲۱۴۱., Z. 8]: راستمندان اشو وهشتی مزد به چه آیین: — و دوزخ وناه بجه بید 5

3 [Bl. ۲۱۴۱., Z. 12]: مردم که این دین استوان^۱ نتوان به چه: — آیین اوایند کردن

4 [Bl. ۲۱۴۳., Z. 3]: آنکه به میان^۲ اندک رفح برد آخشت^۳ کردن: — فرماید کشی^۴ مزد

5 [Bl. ۲۱۴۳., Z. 11]: خشم دشنام مردمان آیین او دود دهند به: — به آیین

6 [Bl. ۲۱۵۱., Z. 4]: دستور باش باستی از تو: —

7 [Bl. ۲۱۵۱., Z. 14]: مردمان که ازین دین آگاه نیست که: — بمیرند بوجشن توان گفتن

8 [Bl. ۲۱۵۳., Z. 6]: چرا که بد به مه^۵ و ماد به پرودتر^۶ دارند: 15

9 [Bl. ۲۱۵۷., Z. 15]: ییزشن و میزد هم رسشن وهان چون کوا: —

10 [Bl. ۲۱۶۱., Z. 6]: ییزشن وه یا میزد: —

11 [Bl. ۲۱۶۱., Z. 11]: او یکمان هم به یک هستی بیدن تو: 20
دادار اورمزد بودن بهشت و دوزخ و رستاخیز نن پسین او نیست آهرمین
دروند ز دخیره دوزخی بین دادار که به کیتی کرفه کند آن وه به آزدن
کنامینو: —

12 [Bl. ۲۱۶۳., Z. 6]: مردمان پس از وشتاسپ^۷ خودای کند: — روح وخره^۸ اوات^۹ بید ایا نه

13 [Bl. ۲۱۶۷., Z. 13]: زرتشتیان سر^{۱۰} بید مردم به داد روشن: 25
روند زیوندکی به کدام کیشی وه بید

Ich habe den Text aller Fragen so gegeben, wie ich ihn in der Handschrift gefunden habe, muß aber gestehen, daß mir vieles darin — und auch vieles in den nicht abgedruckten Antworten — nicht klar geworden ist. Die InterlinearVersion

^۱ Unter der Zeile شاید. ^۲ Unter der Zeile بیشک بییکمان.

^۳ Unter der Zeile کسل. ^۴ Unter der Zeile که او. ^۵ Unter der Zeile

مهر. ^۶ Unter der Zeile زیودتر; also فرودتر zu lesen. ^۷ Unter der

Zeile با او. ^۸ Unter der Zeile آخر.

trägt in diesem Stück weniger zum Verständnis bei als sonst
Zur Frage 6 z. B. lautet sie *حلم کردن لانی ار بو*, das kann ich
mit dem Urtext nicht vereinen

Daß der Text letzten Endes auf eine Pahlavi-Vorlage zu-
rückgeht ist kaum zweifelhaft, vgl. S. 93 No. 6

18 Bl. r¹r Z. 5 bis Bl. r¹r v Z. 7 neupersische
Schrift. An einer Stelle einige awestische Buchstaben. B. s.
Bl. r¹r v Z. 12 kleinere neupersische Schrift unter den
Zeilen

- 10 18 Inhalt eine Parsi-Version des *PandNamah* u.
Zaratusht (PnZ) mit (unvollständiger) Interlinear-Über-
setzung

Der Text beginnt mit *rot* *اندر دنی نمداسب که* schwarz
دوربود کسان فردوم دانسان نه نمدانش ار دنی نه کعب انسند کو
هر مردم که او داد نادره ساله رسد اکس¹ ادی هند² حسنی نه دانسی³
دانسی اب اورار und endet mit *و که حوسنی هوم*
که هست و بود و نمد ندی دانند داداری اموجمار حدسان و براسار
سرنند کردن سودحه اسار و ساه نه هر دو جانان نه rot *نم*

Die Übersetzung unter der Zeile ist bis Bl. r¹r v Z. 12
20 völlig durchgeführt dann — in § 41 Fr. ³ — hört sie ganz auf

Der Text entspricht nach Inhalt und Umfang dem von
FREIMAN WZKM 20 237 ff. veröffentlichten Pahlavi-Text je-
doch mit zahlreichen Abweichungen im einzelnen besonders
gegen das Ende zu (§ 42 ff. bei Fr.), da wofür die Übersetzung
95 fehlt. Die Umsetzung aus der Pahlavi-Schrift weist viele Fehler
auf, auch insofern als Maslen nicht durch das *U*-Zeichen ge-
geben sondern nach den Buchstaben umschrieben sind. So
lautet Bl. r¹r Z. 14 f. = § 37 Fr. *ار اوارشی اب ام⁴ و سالار*
سخت برهرید کو با نه بی دوشروب و روان دروند⁵ نادر *Fringe Male*

¹ Wegen *اکشی* (= *my B* *موبه*) s. unten zu M. s. Bl. 13r

² Darunter *اند* ³ S. gleich

⁴ Unter d. r. Zeile steht *نادر مادر*

⁵ Unter l. r. Zeile *دوروی*

sind Weiter unter Freilassung eines kleinen R^ums ausgelassen
 Bl rrrv, Z 13 ff = § 42 FR lautet so وده وگرد کو دی ار
که هر سه کرده هورونه اکامسو ده
و هورمرد کوحششی ان
کدار را دی آکاز ده اشکار امندارس کوحششی ان ویدمردکس که اردین
 Aus dem Wortlaut dieser 6
 und anderer Stellen ergibt sich, daß der Parsi die Handschrift
 J (bei FREIMAN) oder eine ihr ganz nahe stehende als Vorlage
 benutzt hat, man vergleiche insbesondere die Noten g und o
 bei FREIMAN a a O 276

19 Bl rrrv, Z 9 bis Bl rrvr, Z 10 neupersische, 10
 ab und zu PahlaviSchrift (unter roten Strichen) Bis Bl rrvr
 Z 11 unter den Zeilen kleinere neupersische Schrift

19. Inhalt Kap 15 bis 16 5 der *Bundahishn* Vulgata,
 in Parsi, mit neupersischer InterlinearÜbersetzung (bis
 Kap 15 25) = Cod Havn 33 5 his 39 10 (bez 37 15), unter 15
 der (roten) Überschrift در ندانی مردمان 'über die Erschaf-
 fung der Menschen'

Der Text ist zweifellos aus der nämlichen Vorlage kopiert
 wie der Text M 52 6 Er deckt sich damit vollständig, abge-
 sehen von einigen Schreibfehlern oder Versehen Die selben 20
 nicht umgesetzten PahlaviWörter, die M 52 6 zeigt, finden sich
 auch hier, so die zu Anfang, ferner 𐬀𐬎𐬌𐬎 (Cod Havn 34 14)
𐬀𐬎𐬌𐬎𐬀𐬎𐬌𐬎 (34 18), 𐬀𐬎𐬌𐬎 (35 1), 𐬀𐬎𐬌𐬎 (35 12), 𐬀𐬎 (36 3) u 𐬀
 Und das oben S 81, Z 15 ff abgedruckte Textstück befindet sich
 hier, Bl rrvr, Z 4 ff in dem gleichen wirren Zustand, s oben 20
 S 81, No 2

20 Bl rrvr, Z 11 bis Bl rrvv, Z 6 neupersische
 und awestische Schrift

20. Inhalt die awestischen Texte Y 45 2 3 5 6 a—c
 mit Übersetzung und erläuternden Bemerkungen in 30
 Parsi

Der Text beginnt unter 𐬵𐬀𐬎𐬌𐬎 auf Z 12 mit folgender
 Einleitung 𐬵𐬀𐬎𐬌𐬎 𐬵𐬀𐬎𐬌𐬎 𐬵𐬀𐬎𐬌𐬎

بهشتم که با کار فرماید روان بوختاری را اوسما کاسانی اورودی هست
 10 usw bis Bl ۲۲۷۲, Z 4, wo die Awesta-Strophe Y 45 2
 ۱۲۴, usw einsetzt Der mir nicht völlig sicher les-
 bare und ganz unverständliche Schluß lautet کوحس او اشهان
 دهد هومد ته فردام وهشی اورمرد کو نا سبهسانشی رسد ۱

21 Bl ۲۲۹۷, Z 7 bis Bl ۲۲۹۸, Z 12 neuper-
 sische Schrift

21. Inhalt eine Notiz über Verwandtenheirat
 (حیدودت) in neupersischer Sprache, mit einigen unter
 10 geschriebenen Glossen

Der Text beginnt mit و دیگر آراو اسطه اسی toz
 واضح نه اوستا بستم اسی خط بهلوی بود اربرا نخط اوسما بستم که
 شمیدم که در ملک همدوستان همدان و بهدستان ماردستان هستیم
 مگر که خط بهلوی کسی نمدانند و نخط ردد اراں بستم که حیدودت
 15 کوفه در کسب وار دست شمان^۱ افتاده است اراں بست که نانشاه
 بهدنی نیست و اگر حسی است بهت نکند و نمود نکند
 سر برادر و دختر برادر نکند و سر حواهر و دختر برادر
 نکند و سر حیدودت و حیدودت سر را همدنر نه نمودند
 20 و البته البته und endet mit حیدودت اسانه دکه ارونسم آستاده
 درنی کار نکند که حون سر حوشاوند و دختر حوشاوند که هر دو
 وصل کردن هر ناری صد دو نیست شده و دوپس خادو و دری بیکانه
 نه اسی آس نه ند کمتر نید ۱۱ تم

Der Text weist mehrere Fehler auf Die überstrichenen
 vier Wörter auf Z 19 sind ein westisches Zitat aus Vr 3
 25 (Wort 10 ff) — Vgl zum Text West SBE 18 425, No 1

22 Bl ۲۲۹۸ Z 12 bis Bl ۲۲۹۹, Z 1 (zusammen
 4 1/4 Zeilen)

22. Inhalt Vorschriften über die Maßnahmen bei
 einer Totgeburt, in neupersischer mit Pāzand gemischt
 30 ter Sprache Unter den Zeichen mehrere Glossen

Der Text lautet فرسنی انکه رولو رولو schwarz rot
کردن که حک که بدشتان رفته است سه شب رولو¹ خوردنی دانی
نس سر برشمم اگر کردن دشتان رفته است چهل و یک شب رولو¹
خوردنی دانی نس سر برشمم کردن نس نکاح نستی ۵۵۵

23 Bl r^r v, Z 2 bis Bl r^r r, 7 6 neupersische, 5
auf einer Zeile Pahlavi-Schrift mit kleinerer neupersischer
Schrift darunter Rote Querstriche als Satzzeichen

23. Inhalt über die Auferstehung und das künftige Leben, in Parsi

Der Text beginnt mit مات فروردنی و مهر خورداد امر مرد خدای 10
رستخیز تی سپین کمد و چپان امرک و ارمان انتباره دود و اهمی او
هما دمان و درجان و انوسکان² و ساستاران و کیکان³ که دانی اگر برود
und endet mit چپان اونره نه بید و نهما کاه سیر یوید و میبه حرش
کردند rot نم

Die Freuden des Paradieses werden — etwa in der Mitte 15
des Texts — folgendermaßen geschildert دس اران خورش نه
اواند کس ده گوشت خورده ایستد ده داد سی ساله بر انکیر¹ انکه
گوشت بخورده ایستید داد دانه ساله بر انکورد و هر مردی² که رن
نسب ۱۴۶۱۱۱۱۱ که له که دهد و هر شوی نیسب ۳۳۳۳ شوی دهد اندر
20 نمکاه و هفت ساله انشان را فرورد و ررشی برد و ان مرد که هرگز رن
بی کرده انستید و ان که هرگز شوی نکرده انستید پس اران فرورد
رایشی نمد و مرد و رن تا نکدنکر نسیمند

Die Umsetzung aus der Pahlavi-Schrift ist nicht gleich
mäßig — vgl او und تا — und ein parat ganz mißglückt,
۱۴۶۱۱۱۱۱ (Z 12) übersetzt 7 B ۱۴۶۱۱۱۱ (hunušal an, AirWb 1831) 25

24 Bl r^r r, Z 6 bis Bl r^r v Z 2 neupersische
Schrift, vier Wörter in awestischer Schrift Rote Querstriche
als Satzzeichen

24. Inhalt zwei Fragen und Antworten über Zaia
gustras Alter und Herkunft, in Parsi Sie sind mit درسشی 30
und ناسج eingeleitet

¹ Darunter خمچه Löffel, vgl dazu V 16 7

² S unten Z 2۵

Erste Frage ایمکه ره کار رتشت اسعتمای نکدام رور وکدام
 شهر و مای اسه رتشت اسعتمای Schlusß der Antwort ما اسب
 ری worauf ein höchst mangelhaft abgeschriebenes Awesta
 Zitat aus Y 19 18 (Wort 15–17) folgt

- 5 Zweite Frage اشه رتشت اسعتمای در حمد سالکی نشی
 چله هفتاد و هفت سل Schlusß der Antwort او مرد رومه ادد
 (nämlich lebte Z 1 Vgl dazu M 55 1 b 1 (wo Bl 9 v, Z 10
 hinter باشد سل und hinter عرش چله steht)

- 25 Bl rrrr, Z 2 bis Bl rrrr, Z 13 neopersische
 10 Schrift Rote Querstriche als Satzzeichen

25. Inhalt Genealogie Zaiaduštras, eine Parsi
 Version des 32 Kapitels¹ der Bundahishn-Vulgata unter
 dem Titel کرسی² دامه رتشت اسعتمای Vgl Cod Havn 79 4
 bis 80 15, GrBd 234 14 bis 236 12

- 10 Der Text beginnt mit اورمه دد در نشیب دتربسب اوروداسب
 خیمدسب خیمدسب دتربسب هردسب هرداسب و دتربسب اره رورسب
 مادر رتشت دمساو نام دد und endet mit دد در اسمرسب میمه خمر
 ددو بیر کویمد ددر رتشت هره مروا نام دد

- In den Namen zeigt der Text, wie die Proben erweisen,
 20 mehrfache Abweichungen. Aber auch sonst. Gegenüber Cod
 Havn 79 9 f, GrBd 235 2 f. haben wir hier ار در نشیب
 دتربسب (Cod Havn 79 12, GrBd 235 6) folgt رتشت دودرکاد دیمش راده ادد
 فرشمستر میدنوماه دین ارش ددیروفتی

- Der nämliche Text steht auch M 55 1 b 1, Bl 9 v,
 20 Z 12 ff, eine Pazand-Version des Stücks ist unter dem Titel
 کرسی³ حصرت رتشت دمعمر و حقیقتهای او bei ANTIA PizT
 169 f. abgedruckt

- 26 Bl rrrr, Z 13 bis Bl rrrr, Z 2 (zusammen
 vier Zeilen) wie 25

¹ Westsacher Zählung

² Vgl unten Z 20

³ Vgl oben Z 13

26. Inhalt Frage und Antwort betreffend die 'Unsterblichen (vgl Bd 29 G West), in neupersischer Sprache

Der nicht ganz einwandfreie Text lautet rot دنگر دهنی
schwarz انکه ساه کیجسرو که رجه اند حد اهرس شده اند نا انشان
schwarz انکه الجه معلوم اسب که که کودر و طوس بودر 5
rot دهم داس
rot و کسهم بودر و تمام هرار و نک اهرس اورمردی اند و الجه همراه انسان
rot رفته اند سه نا معلوم شدند 5

27 Bl rrr v, Z 3 bis Bl rrr v zu E neupersische
 awestische und gujaratische Schrift in durchaus schwarzer
 Tinte Der Schriftzeigegel ist breiter, die Zeilenführung enger 10
 als zuvor, Bl rrr v enthält noch 14 Zeilen, Bl rrr bietet
 deren 19 und 21 Auf der ersten und dritten Seite ist auch
 der Außenrand beschrieben Die Schrift stimmt von der
 gleichen Hand, ist aber bei weitem nicht so sorgfältig als
 zuvor Das Manuscript war mit Stück 26 abgeschlossen, 27 ff 15
 sind erst später zur Füllung der leergebliebenen Seiten zu
 gefügt worden Dies ergibt auch aus dem Umstand daß die
 letzten Paginierungsziffern von anderer Hand als zuvor ge
 schrieben sind

27. Inhalt der awestische Text V 1 2, 3 4 und 5 20
 erster Absatz mit Gujarati-Übersetzung für V 1 2—4

Überschrift 1 سد ار در کرد اول و دد داد Am Rand steht
 gewissermaßen als Inhaltsangabe schwarz چه اورمرد داد و چه داد اهرس
schwarz نه کرد اول نکته سسی Der Text beginnt mit schwarz مردان و مردان و مردان
 und endet mit schwarz مردان و مردان و مردان 5

28 Bl rrr r 7 Zeilen awestische 8 Zeilen neuper
 sische Schrift Weite Zeilenführung

28. Inhalt awestische aus Yt 17 1, 2 und 16 zu
 sammengestellte Satzstücke samt neupersischer Über
 setzung darunter, mit der Überschrift schwarz ار شمشک نشت 30

Der awestische Text lautet schwarz مردان و مردان و مردان
schwarz مردان و مردان و مردان

¹ Undeutlich, ein oder zwei Wörter

name der Vorlage durch die der Abschrift ersetzt Als Schreiber nennt sich im ersten Kolophon, Bl 1 v, ŠAHPŪR (شاهپور), im zweiten, Bl 14 r, ŠAHPŪR, Sohn des Mobad FARĪDŪN, des Sohns des MĀNAKĪ, des Sohns des HŪMĪ, Bürger von Surat (شاهپور, ولد موبد فریدون بن مانکی بن همی ساکی سورت), im 6 dritten, Bl 14 v, Mobad ŠAHPŪR, Sohn des FARĪDŪN, des Sohns des MĀNAK, Bürger von Surat (موبد شاهپور, ولد فریدون بن مانک بن مناک ساکی سورت) Vgl S 107, Z 13 f

Als Datum für den Abschluß der Abschrift wird im zweiten Kolophon der 24 Tag des 8 Monats des Jahrs 1177 Y 10 angegeben (تمام شد در روز ۲۴ ماه ۸ سنه ۱۱۷۷ در دهری), im dritten der Tag *Din* des Monats *Āban* des Jahrs 1167 Y (یعنی در روز ۱۴ ماه آبان سنه ۱۱۶۷) Wahrscheinlich hat sich der Schreiber hier bei der Jahreszahl — alles andre stimmt — in der neupersischen Bezifferung vertan Für 15 die Richtigkeit der Zehnerzahl im Pahlavi-Text spricht die übergesetzte noupersische Ziffer

Die Vorlage DII ist im Jahr 1097 Y vollendet worden, also nur unwesentlich älter Daß sich deren Vorlage die Handschrift des ŠAHNŪR JĀMĀSP (شاهنور جاماسپ) vom Jahr 840 Y, 20 auf die der erste Kolophon Bezug nimmt, noch auffinden werde, ist bei dem Zustand des Texts dringend zu wünschen, aber leider nicht mehr zu erhoffen

Dadurch, daß nunmehr die alleinige Vorlage des Münchener Codex mechanisch vervielfältigt jedem Interessenten be 25 quem zugänglich ist, hat er all seinen einstigen Wert eingebüßt Aus diesem Grund verzichte ich denn auch auf weitere Mitteilungen

Zum Inhalt des N vergleiche man REICHELTS Nr 180 f, wo sich die übrigen Hinweise finden

¹ So statt *ny*

² Die Schreibung des Namens ist mißglückt

54 (HAUG 9)

Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 40 Blätter, von rechts nach links gehend, in modernem Pappband Blattgröße 31 × 21 5 cm Das erste Blatt zeigt gelbliches die andern blauliches modernes Papier, doch sind die ersten 10 Blätter des zweiten Teils stark vergilbt

1 Ein Blatt ohne Blattziffer, aber mit Kustoden
Neupersische Schrift auch zwischen den Zeilen, wenig PahlaviSchrift schwarze zu Anfang rote Tinte Schriftspiegel
20 × 15 cm, 9 Zeilen auf der Seite

1 Inhalt ein Bruchstheil der *BundahishnYnlgrt* in der ParisVersion und zwar Cod Havn 26 2 bis 27 14, mit zahlreichen neupersischen Erläuterungen unter den Zeilen
Der Text beginnt mit *استد ان آو ده کرمی ودارشی ده* und endet mit *ره وده ان ده* Über der ersten Zeile steht in roter Tinte *دری که اندر ان جا نوشته است ان فارسی اربط رید*

Der Text und die neupersischen Glossen bieten nichts besonderes Erwähnt sei, daß etwa ein Dutzend Wörter in PahlaviSchrift gegeben ist, und zwar nicht nur Namen, so steht r Z 4 f *ده ای رمی ده* (= Cod Havn 26 9 f)

Das Alter des Blatts schätze ich auf reichlich 100 Jahre

2 33 Blätter mit GujaratiNummerierung und Kustoden Das letzte leer, ursprünglich auch die erste Seite doch ist sie nachmals zu verschiedenen Anträgen benutzt worden Schriftspiegel 22 5 × 14 5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Ursprünglich nur PahlaviSchrift (abgesehen von dem neupersischen Segensspruch zu Anfang) in moderner Färbung schwarze Tinte Bei einer späteren Bearbeitung des Texts sind zahlreiche Korrekturen und Glossen in Pahlavi und neupersischer, selten AvestaSchrift mit schwarzer und roter

Darunter یک روز قانی ار مقلی ده هوا خواست¹ او اندر طلب طعام
 1 Zeile frei در و نال ده اراس

c Inhalt mir nicht verstandlich Der Text lautet
 5 ده حش گفت ان شاء کومدگان که Darunter با مدمکامد حومدگان
 دشمی یعنی اهرس, دروغه ساسوس نارداستای فاسیم حقتی ظلم

d Inhalt dreimal zwei Namen von AwestaGelehr-
 10 ten unter einander angeführt, als erster وسموسول, als letzter
 وسموسول

e Inhalt ein Schreiberspruch وسموسول وسموسول
 وسموسول وسموسول, mit andrer Tinte und wohl auch von an-
 drer Hand als das Ruaynt geschrieben

55 (Haug 10)

10 Sammelband, aus 2 (sehr ungleichen) Teilen bestehend
 Zusammen 180 Blätter, die von rechts nach links
 gehen Die richtige Reihenfolge der Blätter 148 bis 178,
 die stark gestört war, habe ich durch Umbinden her-
 stellen lassen und alsdann die Blätter mit 1 bis 180 nu-
 20 meriert

Alterer Einband aus rotem Schaffleder

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 178 Blätter
 Sie weisen Kustoden, sowie eine ältere Numerierung
 von 1 bis 177 auf, ein Blatt ist dabei nicht gezählt Die
 20 Blätter 178ff (s oben) waren beim Eintrag der Blatt-
 ziffern bereits in Unordnung — Altes, zum Teil stark
 vergilbtes Papier Beim Einbinden wurden die Blätter
 auf 25 cm Höhe und 22 (bis Blatt 8), 20 (bis 92) und
 21 (bis 178) cm Breite zugeschnitten Einige Blätter

¹ Vgl dazu S 107, 2, 1

mit Schrift am Außenrand hat man zu deren Erhaltung eingebogen. Die Blätter 9 bis 16 haben erheblich gelitten und sind ausgefleckt, bei 9 und 11 ist dabei einige Schrift verloren gegangen.

Alle Schrift, zumeist neupersische, ab und zu Awesta und Pahlavi-Schrift, stammt — abgesehen von gewissen Randbemerkungen und abgesehen von dem was auf Bl. 178v steht, — von der nämlichen Hand. Die Schrift ist klein und eng, aber nicht unschön und im ganzen gut leserlich. 10

Eine Datierung ist in der Handschrift nicht erhalten. Ich schätze ihr Alter auf etwa 220 Jahre.

1. Der erste Teil ist eine Sammelhandschrift und zwar eine *Ruayati*-Handschrift, die rein äußerlich betrachtet, nach Blatterschichten in 11 Stücke zerfällt, 1a bis 11. Sie enthält Prosa in neupersischer Sprache und auch in Parsi¹, sowie Verse in neupersischer Sprache. Die Verse sind zumeist in Reihen — drei, vier oder fünf — geschrieben. Die Orthographie läßt manches zu wünschen. Satzzeichen finden sich nur in wenigen Stellen. 20

In die Prosa sind allenthalben Awesta-Zitate eingestreut. Ofters begegnen auch mittel- (und neu-) persische Wörter und Satzchen in Awesta-Schrift (*Pazand*) geschrieben, selbst zur Wiedergabe von Hindi-Wörtern sind die Awesta-Zeichen einigemal benutzt. Ab und zu finden sich auch in Pahlavi-Schrift gegebene mittelpersische Wörter. 25

Schwarze, selten rote Tinte. Der Schriftspiegel beträgt 17,5 × 14 cm mit 19, selten mehr Zeilen auf der Seite.

An den Rändern stehen allorts kurze Notizen in neupersischer Sprache, die fortlaufende Nummer von 1 bis 141 tragen, in sehr flüchtiger Schrift geschrieben. Sie 30

¹ Die Grenzen sind oft schwer zu ziehen.

sind jedenfalls jung, aber immerhin älter als der Ein-
 bund, wie sich aus der Einbiegung (s S 109, Z 1 f) auf
 Bl 124 ergibt. Sie wollen kurz über den Inhalt der ein-
 zelnen Stücke unterrichten, aber die Leistung ist recht
 oberflächlich.

5

1. Der Inhalt des ersten Teils ist außerordentlich
 buntscheckig. Vorschriften, Belehrungen, Mitteilungen alles in
 ungeordneter Anzahl, aber fast ohne jede stoffliche Gliederung.
 Bei der Fülle und Mannichfaltigkeit des Gebotenen habe ich
 nur das, was mir wichtiger erschien, herausgreifend aufzeigen
 können. Unwesentliches mußte übergangen werden. Das gilt
 für die meisten der folgenden Stücke.

15

1a. Bl 1 bis 8. Erst 6 Seiten Verse in 4 Reihen ge-
 schrieben, dann $6\frac{1}{2}$ Seiten Prosa, dann wieder etwa 2 Seiten
 Verse, in gleicher Anordnung, endlich $1\frac{1}{2}$ Seiten Prosa.

1a. Inhalt Erzählungen und Mitteilungen ver-
 schiedener Art, in 5 Abteilungen.

1a. 1, bis Bl 3v, Z 10. Erzählung von der durch
 Nossirvan veranstalteten Disputation über das, was leichter
 ist als der Becher (des Königs), süßer als der Honigseim
 und feiner als das Haar, 208 Distichen im Versmaß
 || _ v | _ _ v | _ _ v | _ _ v +, unter der Überschrift مجلس اول
 دشتی نوشه روان اندر درم و درمشی او تا موددان در داب طای و شهید
 و موی و داسج اشای.

Der Text beginnt mit نکرده نامہ داستان حرر
 داد ارکمه داستان که روزی چهاردار نوشه روان یکی درم
 می این داستان را دہشتم و آراسب و سمره
 تمام توفیق بردن رسدہ نکام.

1a. 2, bis Bl 3v, Z 19. Erzählung von den vier
 Ratschlägen des *Buzurjmīhr*, 13 Distichen im gleichen

	Bl 1v, Z 15 f	—	Bl 93v, Z 1 f,
	Bl 1r, Z 3 (حامه حشك) — 3	—	Z 5—7,
	Z 5—7	—	Z 7—9,
	Z 15—17	—	Bl 93r, Z 15—17,
5	Bl 5r, Z 6 f	—	Bl 93v, Z 11,
	Z 12—17	—	Z 11—16,
	Z 17 — v, Z 6	—	Z 16—94r, Z 6,
	Bl 5v, Z 6 f	—	Bl 94r, Z 6 f,
	Z 7—9	—	Z 7 f,
10	Z 9 f	—	Z 8 f,
	Z 10	—	Z 9 f,
	Z 10 f	—	Z 10 f,
	Z 11 f	—	Z 11 f;
	Z 13 f	—	Bl 93r, Z 18,
15	Z 14—Bl 6r, Z 1	—	Bl 94r, Z 12—18,
	Bl 6v, Z 1—3 (فرد)	—	Z 18 f,
	Z 3—5	—	Z 19 — v, Z 3,
	Z 6	—	Z 3 f,
	Z 6—15	—	Z 14—95r, Z 5,
20	Z 16—19	—	Bl 95v, Z 5—9,
	Bl 6v, Z 1—3	—	Z 9—11,
	Z 3—6	—	Z 11—14

Ich hebe aus diesen Mitteilungen folgende besonders hervor

25 die Beschaffenheit der Samenflüssigkeit (اب می),
Bl 4r, Z 6—13, —

wie das Kleidalmosen (حامه اشوداد) beschaffen sein soll,
Bl 4r, Z 17—4v, Z 5, s auch Bl 93v, Z 2 ff, —

was zu geschehen hat, wenn dem Glaubigen im Krieg
30 der Gürtel zerreißt (نمیدی اگر در سحر رفته باشد و حصای بود) (که کستی دارد شود
Bl 4v, Z 5—7, —

اهرس از نمرکی است خو او رمرد او را ددند نمره و ناریکی بود حصمی
 سظم دانست پس اندر سمد که این حصم را ناه کم نار فکر کرد که اگر
 این ناه نکم^۱ رسانه دنگری را ددند^۲ خواهد کرد پس عمر او ددند که
 دوازه^۳ هزار سال خواهد بود^۴ پس اسمانرا بددا نکرد^۵ مانمد کردگان^۶ و معمم
 داسته بود و اهرس دروند اسمانرا و رمس را سوراج کرد و سر سسر دانه^۷
 نمهاد پس او رمرد فرمود که ای دروند اهرس تب نکی که می ترا فرسته
 کردانم اهرس بدد نمدرمه پس افرار دوازه هزار ساله نکشی کردد ار
 دست بهرام ادرد ان ناک بدد پس او رمرد اسمانرا مانمد دولاب
 روان کرد خون اهرس سمار فوت نمود فروهر اسو ررست را بفرند
 5 Bl 5r, و نمود خون فروهر اسو ررست ددند اهرس کم رور سد
 10 Z 17 bis v Z 6 —

فاحمه نساند خوردن و کجروش was man nicht essen soll
 و کمور^۸ کجسک و سرحاب و طاوس ماده و سلمکار^۹ کوسب این شاد
 خوردن و سجو و کردن و نل کاو کوسمد سرده است Bl ۷ v Z 11
 15 — 13 die Parallelstelle Bl 94r, Z 11 f lautet mehrfach
 فاحمه نساند خوردن و سرحاب یعنی کجروش و کمور و کجسک
 — و طاوس ماده و سلمکار نکار^{۱۰} و کدی و نل کاو کوسمد سرده است
 کسی که خدمت سک کند die Wirlungen des *Sagdā*
 رری کوس روان انکس را نکاه میدارد و کر انکس دورجی ناسد در دورج
 رود رری کوش تر و تب داده دراه ان روان حسان کجروسد که ار او ار
 سهمکس او دوان دلررند و ان روانرا داده دراه نمسوانند کرد و حوی و تب
 سرا و سماسب نکدرد پس عمر^{۱۱} و تب دوان در روان داده دراه نموانند
 کردن چرا که و تب سماسب را کدسه Bl 5 v Z 14 bis Bl
 6r Z 1, —

۱۰ der Polarstern قطب ستاره تر سر درج است و تر کمر
 ۱۱ Bl 6r Z 6, — سوکب کر^{۱۲} اندر هوا معلق است از ان سمب^{۱۳} است

^۱ Bl 93v Z 19 سود ^۲ Bl 93v Z 19 هم موخود

^۳ So richtig Bl 94r Z 1

^۴ Bl 94r Z 1 hat statt d eser vier Wörter vielmehr پس امشاسعدان

بفرند و اسمان بددا کرد

^۵ Statt Kuchen (کردگان) hat Bl 94r Z 1 Et (نصه)

^۶ So steht ganz deutlich in der Handschrift Was ist gemeint?

^۷ Bl 94r Z 16 stellt عمر

^۸ Vgl S 113 No 3

^۹ Bl 91v Z 4 folgt مقم

Gegen das Ende zu teilt der Verfasser mit, daß er den Text in *Zavants* geschrieben gesehen und in Verse umgesetzt habe (ناروارنى نوشمه دیدم انمها نکردم نظم), und daß dieser Text von ARDAŠIR NŪSIRVĀN, dem *Dastur* in Kirman herstamme

(کتاب ار اردشیر نوشمروان بود که در دسور کرمانی) 5

¹1a 5, bis Bl 8v, Z 19, wo der Text unvollendet abbricht weitere 7 Mitteilungen wie unter 1a 3, eingeleitet durch *دکر انکه* oder *دکر انکه*, einmal durch *ناسخ انکه*, in Piosā ihren Inhalt bilden u a

10 die Lage der Richterbrücke und des Zwischenreichs (همسکای), Bl 8v, Z 8, —

der Thron des *Mithr*, Bl 8r, Z 9—11
 داور در المرر کوه در سوی دمرور است و در چهاره روان که می اند ان
 هم در المرر کوه در کماره نل می انسند و هر روانی که می اید مهر اندر
 15 (آبروانرا در حال می بسند) —

Kosmogonisches, Bl 8r, Z 13 bis v, Z 14

وقتی که دادار اورمرد اسمان و رمی و ستارگان و کارهای روحانی ساخته
 با نمدی که شش هزار سال نگذشته بعد از ان دروند اهریمن رمی
 و آسمانرا سوراخ کرد و بسیار چله کرد با در آسمان و آب اورمرد نه افروزی
 20 نکرد خودش اهریمن را داری داد و کعب ان شش هزار که نافی مانده
 است, usv, —

die Entstehung des Menschen, Bl 8v, Z 14—19, in drei Versionen, die erste (a) findet sich auch in M 20 2, Bl 11, s dort, —

²⁵ کیمورث² رن نداشت و قتی که در چت برد³ موسست شر⁴ او (a)

¹ I in gut Teil der in dieser und den folgenden Abteilungen enthaltenen Stücke scheint sich gleich oder fast gleich auch in der Pariser Handschrift Suppl Persan 16 (früher VII Suppl d'Anqu) zu finden. Wo ich nicht mit der Abschriften Iarius die in M 20 stehende eine Gemeinsamkeit von Texten feststellen konnte habe ich das unten aufgezeigt, vgl z B S 116 / 23

² کیمورث, so die c Version und M 20

³ برد in der c Version und in M 20

⁴ In der c Version شتر. Man erwartete شهر

در رمس امیجک بعد ازان مشیومسانی از رمس¹ رست² اند ر
— و سههر دودد تمام آدم³ از فصل⁴ ایسان بددا شده اند

b) نانا ادم را رن نمود می نانا ادم در رمس رسید پس ازان می
او نک حفت بددا شد یک دسر و نک دسر پس ازان نک حفت تمام
5 —، حلی بددا شده است

c) erst wie 2 bis 3 و سههر دودد 2, dann folgt
میر مهرانه⁵ حفت حفت بددا شده ان فررد هفت حفت را دهفت
در, worauf der Text unvollendet abbricht

Der Kustode von Bl 8 weist ja freilich auf Bl 9
aber er ist offenbar erst eingesetzt worden, als der ganze 10
Hand-schriftenstoß zum Binden fertig gemacht wurde, denn
die Wörter 2 ار die allerdings die ersten des jetzt noch vor
handenen Texts auf Bl 9 sind, stehen im Innern der zu An-
fang zerstorten ersten Zeile, also auch der Textverlust in
Bl 9 geht dem Kustodeneintrag voraus 15

1 b Bl 9 bis 16 Prosa Auf Bl 15, zwei Zeich-
nungen Auf Bl 16 nur acht Zeilen Alle Blätter bescha-
digt und ausgefleckt Auf den ersten drei Blättern mehr-
fach Schriftverlust

1 b Inhalt Verschiedenartige Mitteilungen und Be- 20
lehungen in 4 Abteilungen (1 b 1—4)

1 b 1, bis Bl 10, Z 10 Eine Anzahl von Fragen und
Antworten, beide mit انکه eingeleitet, die Fragen zumeist dis-
junktiv, mit تا نه 'oder nicht' endend

In den ersten vielfach zerstorten Sätzen, Bl 9r, Z 1—14 25
ist vom Mindestalter für das Heibud Amt die Rede Es
wird auf 10 Jahre bestimmt Doch wird eine Ausnahme ge-
— — —

¹ In der c Version und in M 20 ۱۰۴۵, vgl No 2

² In der c Version رسته, in M 20 ۱۰۴۵, vgl No 1

³ In M 20 عالم

⁴ Statt فصل wie auch sonst öfters

⁵ vgl oben ۷ 1 (مشیومشیانه) und S 81, No 1

auf zum anfanglosen Licht) Bl 13v Z 19 bis Bl 14r Z 2 die Reihenfolge ist کرونهای دورشدهانه ماه فانه سردهانه دنا (انعر، احوم، نسوم) der Abstand beträgt jedesmal 34000 Farsangen s den ganz ähnlichen Text M 6S 6b 1, —

- 5 1 cosmische Größen (des Himmels der Sonne, des Mondes der großen mittleren und kleineren Sterne) Bl 14r Z 2—6 vom Himmel heißt es اسمای نه هزار فرسنگ و اسمای ستبری اسمای نه هزار فرسنگ و اسمای ستبری, von den großen Sternen مناره, von den kleinen ستاره, عرض طول سواره درری سی و سه کر zur Schluß hören wir, das himmlische *Farsang* umfasse 12000 himmlische Ellen, und die himmlische Elle 12000 irdische von den irdischen aber wird gesagt کر دری یک دسب, das Stück M 6S 6b 2 ist etwas kürzer, aber ganz ähnlich

- 15 1b 4 Bl 14r Z 6 bis Bl 16r Z 8 Von der Eischaffung der Welt (افرنشی جهان) und der Gestirne (احمران) und von der Drehung des Firmaments (گردش افلاک) usw

- Ein erheblicher Teil des Texts stammt aus dem 'Ulama Islam, s darüber unten bei o 1 Doch geht er nicht mit der bei Monl. Fragmens 1 ff abgedruckten auch nicht mit der M 52 13 und M 55 1 c 1 überlieferten Version des Stücks zusammen sondern vielmehr mit der von SPIEGEL Einl 2 161 ff aus der Pausen Handschrift Cod XII suppl d Anq (jetzt Suppl Persan 46) wiedergegebenen, s bei M 20 2 Und zwar deckt sich der Text unserer Handschrift abgesehen von den beiden ersten Worten در کعب و گردش و احمران و گردش و در کعب و گردش و احمران و گردش mit dem Monlschen ab weicht, das lange, bei Monl. — und ebenso in M 52 13 und M 55 1 c 1 — fehlende Stück Sr 162 19 von واران عقب ده واران bis 163 17 bis اسامی که اسامی که findet sich auch hier

Ebenso in dem Satz *دس ساری رمان روی مالا بهاد* (Bl 14r, Z 17) die bezeichnenden Worte 'mit Hilfe der Zeit', die anderswo fehlen. Einige wichtigere Verschiedenheiten werde ich unten bei M 55 1 e 1 aufzeigen.

Hier sei nur erwähnt, daß der Text unserer (und, wie 5 mich die Abschrift M 20 lehrt, auch der Pariser) Handschrift hinter *استاده اند* bei Sr 163 21 noch weiter geht, es folgt *و حمان بیان نمودند که او مرد حیان را مثال کوی نامرد و ار فلک* 10 *D*ahinter findet sich ein freier Raum von 3 1/2 em Höhe. Dann aber folgt noch ein weiterer 10 Text, der inhaltlich eng mit dem vorbeigehenden zusammen gehört, 19 volle und 16 ganz schmale, nur etwa 3 1/2 em breite Zeilen umfassend, außerordentlich stark mit arabischen Worten durchsetzt. Er beginnt mit *والمرر کوه را در میا¹ حیان صاحب* 15 *حمانکه سرش ار فلک ادلاک ردور و بی ار کوه² حاک ردور و آهرمن را در* 20 *ما ار سمب* und endet mit *فرمانی و با فرمانی که کسم در الحیان مرد و داداس درم بپردان کام داد*, auf Bl 16r, Z 8. Der Rest des Blatts ist nicht beschrieben. Auf Bl 15r finden sich zwei kosmologische Figuren (s. Tafel 5), auf die im Text Bl 15r, Z 1f mit *دس صورت که بت اسب* 20 *دس صورت که بت اسب* verwiesen ist. Für eine dritte hat der Schreiber auf Bl 15v den nötigen Raum freigelassen, aber dann vergessen, sie einzutragen. Die Pariser Handschrift enthält dieses ganze Textstück ebenfalls, und auch die dritte Figur.

1 e Bl 17 bis 39 Prosa. Hinter Bl 34 und vor Bl 37 20 sind, wie auch die Kustoden zeigen, Lücken. Bl 35 und 36 bilden das oberste Doppelblatt einer Schacht, darunter sind ein oder mehrere Doppelblätter ausgefallen. Dergleichen ist eine Lücke hinter Bl 39, was auch hier schon durch den Kustoden erwiesen wird.

1 e Inhalt. Weitere Mitteilungen und Belehrungen 30 in 11 Abteilungen (1 e 1—11).

¹ statt *میان*. So die Pariser Handschrift.

1 c 1, Bl 17 r, Z 1 bis Bl 19 v, Z 9 An erster Stelle steht ein umfangreiches Kapitel über die rechte Behandlung des Feuers bezeichnet als *rot* در هرهر آتش کردن. Es beginnt mit آتش ار بردنک اب دورداشتی چه دروچی در آتش او بخته است و نکى در اب جوهر دو دهم رسد گردد ورفاں کند و نشانند که اصحاب در انسى 5 und en det mit احمد آتشى که در اصحاب دهد فرمانى سه اسمى کماہ ناسد اگر دروند حيرى درای انسى وهرام دهد ان سندن رواست وکر حيرى آسوداد ددهد ان هم سه س 2 ساند Min vergleiche zum Anfang SdN 69 und SdB 16 v 1

10 Auf Bl 18 r, Z 17 ff findet sich eine längere Auseinander-
setzung Verhaltungsmaßregeln für die Einsetzung des
Varham Feuers, beginnend mit انسى وهرام ششسى انسى هراو
و نکى نکى ششسى die sich inhaltlich mit dem AwestaText V 8
81—96 Sorgo für Feuer, die zu ungesetzlichem Zweck ge-
15 braucht werden, nah berührt, und in einer, freilich abscheu-
lichen, PazandVersion in M 12 unter 5 sowie bei ANTIA PazT
216 Z 41 ff wiederkehrt Sie endet Bl 18 v Z 17 mit *فردوسى*
Auf Bl 18 b sind die letzten 10 Zeilen des Texts mit einer ganz klein geschriebenen
20 neupersischen InterlinearVersion versehen, außerdem ist einigen
Wörtern die Lesung in AwestaBuchstaben beigegeben, so steht
z B über وئمانى (Z 5, bei ANTIA PazT 217 7) *وئمانى* Auch
im Text finden sich einige Wörter in dieser Schrift, Z 16 steht
انکه سىع وئمانى اواند حدى 4 ده ششسى انسى اواند درن که *رطع*
25 آتشى ده سمد

1 c 2, bis Bl 22 v Z 19 Über Versündigung und Verunreinigung durch Leichen oder Leichenteile, ein-
geleitet mit دردى کويد که *rot*

Beginnend Bl 19 v, Z 9 mit اگر کسی یکماره 3 سا درانى
30 اکمند هم در رمان مرکراں باشد وکرده ناره 3 در اب مى اکمند ده مرکراں

¹ Almosen = oben S 11^o Z 27

² Statt سندن nehmen ³ So

und باشد هر چند که ربات در آب می افکند مکرران ربات میشود
 شش آب شاید رختی^۱ و شاید خوردن چه کما endend mit
 بود که صورت باشد روشی حاضر نداد کردن نخست حیری از طعام
 خورد با کما کمتر ده^۲

Die einzelnen Verhaltungsmaßregeln sind zumeist in Frage
 und Antwortform gegeben, so z. B. Bl 22r, Z 1 ff. روشی rot
 نسای schwarz کران باشد و قما بیرون نتواند آورد دادستان حوی
 و نسای ده^۳ است و درست بیرون نتواند آوردن و حر^۴ آن حوی باشد
 rot داس schwarz کرده کرده می آورد هر ناره که از آب بیرون آورد دست
 , usw , 10 , نادایاب بشوید^۵ و لحاک خشک کند و بشوای^۶ و دیگر کرده بیاورد
 man vergleiche dazu V 6 29

1c 3, bis Bl 23v, Z 10 Über Wasser und Wasser
 becken, zum Teil in Frage und Antwortform gegeben zum
 Teil als einfache durch دیگر eingeleitete Mitteilung

Beginnt Bl 23r, Z 1 mit انکه آب انبار schwarz روشی rot 1c
 اربا که هر ناری که اهرمی در und endet mit و در که حوی شاید^۱
 در با جدا کرده است آن یلها^۲ از در^۳ اب انش دفع میشود

Eine Frage lautet اب قدر که در بیانی باشد Bl 23r, Z 2

Von den Mitteilungen bezieht sich n. 1 eine auf das
 himmlische Wasser der *Ardū Sura Anāhita* (اردیسور نامتی), 20
 eine auf das vom Berg *Alburz* kommende Wasser, eine auf
 das goldene Rohr (نال رنی), das auf der Mitto des Bergs
Saulant (سوکمت کی, s. AirWb 1550 o) von der Erde zum
 Himmel geht endlich eine längere auf den See *Varlas* (رر
 ۲۵ حرمایی) der *Karfisch* (ورکشی در با) umt dem, was er enthält, d. i. der
 s. AirWb 451), der Wunderbaum und die beiden Wundervogel
 دارار اورمرد بر کمار^۴ (چرش و امرس, wozu Bd 19 15 West)
 رر^۵ ورکشی در با یکی درخت و دو مرغ ادوشه و همبرک افروده است
 (Bl 23r, Z 4 ff)^۶

^۱ Statt رختی

^۲ Statt ده^۳, d. i. mpB 3410 s. AirWb 849 m. ^۴ So^۴

^۵ Diese Mitteilungen finden sich fast gleichlautend zweimal in der
 Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 nämlich Bl 69r — s. den Abdruck bei

1c 4 bis Bl 23v, Z 16 Über die Sünde des Barfuß- oder des Einschußgehens (نای درهه رمس ابرا انموک) von der zum Schluß gesagt wird 'نکهاره کام' همه کاوان و کوسمدان و حباردان هفت کشور رمس را سر نکاهد

1c 5, bis Bl 21r, Z 2 Über die zwölfgliedrigsten Orte der Erde beginnend دیگر پرسند دانا ارمنو جرد کو رمس کدام نشادر eine Variante zum Kap 5 des M in Paris Die Abweichungen sind, auch abgesehen von der Zahl nicht unbedeutend so heißt es zu § 10 هعتم که رمس امرای انادان کسد, dagegen zu § 4 حصاره که رمس ودان انادان کسد 10 dagegen zu § 9 سشم که برش و مبرد برو کسد 3

1c 6, bis Bl 35v Z 10 Vorschriften für die Maßnahmen beim Tod eines Menschen und Entscheidungen (دادسای) bei Kadaver(سا)gefahr Es werden eine Menge 15 von ausgestifteten Fällen vorgeführt und entschieden vielfach in Frage und Antwortform, bei denen das سا (Leiche und Leichenteile) eine Rolle spielt

Zu Anfang steht eine Entscheidung über die Verunreinigung von Getreide und Stroh durch einen Kadaver دسس خودا نا کاه سا اندران نکشود دادسای حوس داسح هر چه سا 20 کشته برس اسب رمس ناسد usw

Bl 27v Z 10 wird für die Entscheidung هر چه ساحتہ خوردنی که دران حاه 4 ناسد همه اکار ناسد و نکوردن بهدیمان نشاند و کراب را در الحا نمردن بافوری کاه ناسد 25 als Urheber angeführt (برس هوسمک)

SPIEGEL KOMM 2 616 — und 216v die erste steht ebenfalls Bl 215a wo als Quelle das *Ru yat* des BAHRMAN PŪŪŪYA verzeichnet wird s M 20 4e und 7d

1 De m vierten Schritt, namel ch des Barfußgehens Vgl V 18 22

2 Auch in Suppl Persan 46 Bl 69r und Bl 217r

3 Auch in Suppl Persan 46 Bl 69v wo als Quelle das *Ru yat* des KŪA angegeben ist s M 20 4f

4 Nämlich eines Gestorbenen

Auf Bl 27 r bis 32 finden sich eine Anzahl von Vorschriften, die das 'Sagdid', die Bestattung im *Daxma* und die Pflichten der Leichenträger (سازسالار) betreffen¹. So

Bl 31 v, Z 8, 'Sagdid', Geschlecht des dazu verwendeten Hunds, Stellung des Leichnams که سکا را که سکدید کند باید که 6
سک در بد و واجب آن بود که همه روی سکا کشاده باشد چشم و همه
سک روی و نسی کشاده دارد usw

Bl 31 r, Z 13 ff, 'Sagdid', Mindestalter und Außeres des Hunds و سکی که در سکا نمایند و نحای فرشم می برد که ار 10
چهار ماه سکايد اندر رود و دیدار دیداست که سکايد که 10
سکی رود چهارید یا سعاد رود کس را Die Stelle wird dann fast genau im Wortlaut wieder
holt, worauf folgt که دو چشم دارد اما در چشم دو تلک ندارد

Bl 27 r, Z 17, das Leichentuch (کفن) 15
سکا یعنی کس که طور باید داسج حمامه پمکیں در درون بسته که
کپه شده باشد می شاید

Bl 28 r, Z 6, von den Leichenträgern که سکا در کشی 1
حوامد کردن 1 واح سروش کوفتی نا انتا اهو و برو 1 دو نا و سه کشی 7
20 نکرد سکا کشیدن 1 کیمما مرزا نا اشه دوسکا 1 حوادن 1 سکا در معد
usw ایشان کردن و سکا واح نکستی

Bl 29 r, Z 6, von den Leichenträgern 1
سارا در دجه نهاده 1 یکدو 1 کام دور اند در اوقوت ار نای او و نا ار اندام

¹ Man vergleiche dazu Mom. The funeral Ceremonies of the Parsees Bombay 189 (Auch bei DMEXART Les Parsis 179 ff)

² Statt شاید, wie die Wiederholung (s unten) bietet.

³ AwestaZitat V 8 16

⁴ Statt کمن hängen ⁵ auf die Schulter

⁶ D 1 die AwestaStelle SrB 1—3 ⁷ drei Kreise s AirWb 457

⁸ D 1 die AwestaStelle Y 46 1, aber bis wohin? Es ist mir nicht klar welches awestische Wort mit اشه دوسکا (d 1 اشه دوسکا) gemeint ist

⁹ Die Ausdrucksweise ist bemerkenswert, سارا در دجه نهاده, nach dem der Leichnam im *Daxma* niedergelegt ist, s auch Bl 36 r Z 4 نسی
dann nachdem er gestorben vgl dazu Bartholomae WZKM
27 370 No 2 unten S 123 No 2 3 ¹⁰ So

ا. حسی حرکت ونا خوبی بدر اند اگر در دجه باشد ونا از دجه نمری
آمده باشد دادستان خون ناسج از دجه نمری اند واج نکندارد رهنی نسود

Bl 30r, Z 15, was zu geschehen hat wenn Jemand ohne
Hemd und Gurtel stirbt دشمنی ا. کسی برهنه نمرد ونا بی صدره
و کشتی نمرد انکس را که سکندد نمایند انمسب که دو ساسالار 5
هم نمود شوند و دستوانه چهارنا را در دست کنند و واج کردند و نسی
سکندد کنند نسی صدره نمدن و کشتی نستی و حامه دونا که ناک
نایشد دران حادری کردن و بمواعده دنی در همگی و نددی گوید که انکس
که بی صدره و کشتی نمرد مانند دروند است

10 Bl 33r Z 3 was zu geschehen hat wenn Jemand im
Haus während einer gottesdienstlichen Verrichtung stirbt دنگر
ا. کسی در خانه نرشی ساختی باشد و کسی دران خانه نمرد و نسر
ناتشی رنج رسد و گر انسی نمری همان توان برد که از نسا سه کام دو
باشد نماید برد. کر سه کام دور ناسد انشی نمری نماید برد usw¹

15 Bl 34r, Z 17, was zu tun ist wenn Jemand böselich
einen Leichnam ins Haus gebracht hat دشمنی کسی دروند نسیب
عداوت در خانه نهدنی نسا می اندارد ناسج حو از سب عداوت باشد
نسا به در همگی اگر خشک نخته نا خوب در ربر و بردنک نسا ناسد
نکندن رهنی نتراشد. در دروند و نکمر کاو نسیستی. خشک کردن
ناب شستی ناک باشد. 20

Bl 35r Z 10, warum das Leichentuch (کفن) auf der
Brust des Toten zerrissen werden muß که دنگر بدانند که مرده که
ندجه دروند کفن نسیمه او را خاک میناند کرد معنی خاک کردن کفن
انمسب که مرغ انمرده را حاشمی کند نا ان نسا رود از هم رنخته
میشود بهتر است و روان انمرده خوشحالم است 25

Bl 35r, Z 6, Verbot der Totenklage وکسی ندان حبان
usw, gleichlautend mit SdV 96

1c 7, bis Bl 36r Z 3 Was mit Leib und Seele
des Menschen nach dessen Tod vorgeht, in mehreren
30 Stücken

¹ Ebenso wohl Suppl. Persan 46 Bl 49r s. BLOCHET Cat. 99 19

² Der nämliche Text auch Suppl. Persan 46 Bl 6v, s. M 20 ..

Bl 35v, Z 10 کسی که مرد دروړ اول مد او حمان باشد که
 2 XXXIX No 1, Z 1 ff Das Stück stammt zusammen mit
 dem folgenden nach der Angabe in der Handschrift Suppl
 Persan 46, Bl 90v (woher SPIEGEL seinen Text bezogen hat) 5
 aus dem *Rilayat* des ŠAPUR von Broach, vgl bei M 20 2
 (Bl 24v)

Z 12 کسی که می مرد نا سه دروړ روان او در دنیا میگرد
 ندجه دسی کالمد خویشی اسی هر جای میگرد نا سه دروړ و درندک ار
 10 دل کدر بماند خصوصاً سه خانکاه هر لحظه میگرد خانه خویشی و دسا
 “ Vgl SPIEGEL An Übers 2 XXXIX No 1, Z 5 ff ,
 bei wie dort Zur Herkunft s oben Z 3 ff

Z 14 روان آسو که ار بی بشود بی لجانکاه درند و درهرند¹ حو²
 usw, nach dem Wort
 laut des SdB ۴, Z 1 ff bis در دارد 16

1c 8, bis Bl 37r, Z 2 Weitere Vorschriften für
 Sterbefälle, insbesondere über das Verhalten der Ange-
 horigen eines Verstorbenen nach dessen Tod

Bl 36r, Z 8 درشتی کسی و دیران¹ ند نا چهارم نا دهم نا
 20 سی روره² رور³ ماه⁴ دماه⁵ چه مماند کردن درشتی چه مماند کردن خویشی
 چه مماند خوردن⁶ داسج⁷ حو کسی و دیران⁸ شود در رور دروم⁹ ششی
 سروشی و درون سروشی نشستی رور دوم در شو¹⁰ سموم نهمان کاه اوسروترم در
 خانه و درد¹¹ رفتی ثنت کردن کاه اوشه¹² چهار درون ششی یکی لشموم¹³
 نای وه¹⁴ در نیشی درون اشوان¹⁵ حامه ناک ششی کوشت نا
 25 رور چهارم نهماند خوردن چهارم حو¹⁶ آوناب¹⁷ ار که در آید دهمان
 خواندن پس ار دهمان خویشمد¹⁸ ششی و مهر¹⁹ ششی کردن و سی

¹ Im SdB steht dafür درهرند

² Zwischen حو und و ist nach dem SdB سک ausgefallen

³ mpB در رور⁴ Laes

⁵ Der Strich über dem Wort ist in der Handschrift vergessen

⁶ mpB ششی⁷ np

⁸ mpB و, s No 3 und S 1⁹⁸, No 2 3

⁹ Der gute Wind, mpB و¹⁰ np اعتبار¹¹

حورس که نیمه داسمد کوسم و نای و حوردی حورس ادریکاب¹
 خواندن از هر روان ابرده و در² ترسموم کردن دیگر از هر روان
 usw Die Pahlavi-Vorlage ist nicht zu
 verkennen s die Noten

- 5 Im folgenden werden Mitteilungen ähnlichen Inhalts aus
 einem Totenbuch³ در کتاب ووردگان gemacht

Bl 36 v Z 7 ff در کتاب ووردگان⁴ مخصوص نوشته است کسی
 که و دران شود از هر او تا سال هر ماه د روز نسبت اسوان کردن
 usw و دروب اسوانی نسبی ادریکاب خواندن

- 10 1c 9 bis Bl 37 v Z 1 Eltern und Kindespflichten
 beginnend mit درستی کودک که نازده ساله و سه ماه سده است
 وای کودک که رنده است و صدرة و کسی میدارد از هر ای کودک سروش
 رنده روانرا⁵ با⁶ بعد از نازده سال و سه ماه کودکی که سروش میراند
 usw روا است و که از نازده سال کمتر ناسد نماید نشمی
 15 ZindaRavan SdN 28 SdB 43 94

- فرزند تا نیم ساله بشود از کوفه و کماه اگاه نماید
 Bl 37 r Z 9 کردن الا اگر گماهی نکند ناند کفای تا نکند و تا چهار ساله نسود نماید
 ردن و نه نیم دادن و کر تا کور بود تا کوفی تا رنگ سپهر دهد و فرزند تا
 هشت ساله نسود نماید ردن و نه نیم دادن و گماهی که فرزند کند تا
 هشت سال تمام نمود کماه ناسد و بعد از آن تا نازده ساله نمود هر⁷
 گماهی که نکند اگر چه بزرگتر گماهی کند اندک مانده ناسد و چون
 نازده ساله شود هر گماهی که کند هم حمدانی نموسند و در پدر فرصه
 Dann folgt das Stück SdN 40 4—6 mit ungefähr gleichem Zitat und Wort
 laut über mit dem ergänzenden Zusatz⁸ چه چشمودی ایشان د
 چشمودی اندر نموسند است هر کاه انسانرا بنارارد او مرد را بناررد
 Der Text Z 17—23 findet sich auch mit geringfügigen
 Abweichungen SdB 27 § r ff (und bei SPIEGEL Aw Übers 2 \\\
 No 2)

¹ Statt ادریکاب mpB 50¹ ² mpB 10¹ s No 3

³ mpB 10¹ s No 9 und S 197 No 8

⁴ So! Ob zu⁵ = بوجس erst gar bei VALLERS Lex Pers s v
 3)? Aber las s (in n asan t) macht s I wier gleit Die SdB A gabe (1
 5⁶ kuz) 1 at نوسند Das paßt aber den S n iact t 1 t

حوی نسر سه ناره حواب ندر نار دهد و فرمای Bl 37r, Z 17
 , پدر نمرد مرکورای باشد کستی واجب است, s SdB ۳۴, § ۷

اگر ندر ار نسر ناراضی باشد اورا هیچ مطاع Bl 37r, Z 18
 و خانه^۱ دهد در دنی روا است دو هیچ نساند داد که حدا نیرار
 'Autor ist nach M 20 7 ŠĀPUR aus Broch' ناراضی است؛

درسسی فروردی که نمرد که دواره^۲ ساله نکاهای Bl 37r, Z 19f
ستنی با دارد سالکی نکاهای کوچک وار دواره ساله نکاهای درک
ستنی ساند روا است؛

1c 10, bis Bl 39r, Z 7 Vorschriften über Adop-
 tion, Pflegschaft (ستوری, اسیری, سیری)^۳, Verlobnis Ehe 10
 vertrag, usw, zum Teil in Frag und Antwortform gegeben
 Die Sätze sind nicht fehlerfrei, doch habe ich bei der Fremd-
 artigkeit des Stoffs auf Verbesserungsvorschläge im allgemeinen
 verzichtet

a) Adoption Vgl dazu SdB ۳۳, SdN 18 15

Bl 37r, Z 3 کسی را که فرورد نیست و خوشاوند نیست
 کسی دنی نردکتر ناسد و فرورد را فروردی محول کند؛

Bl 37r, Z 3 ندر و مادر هر دو مرده است و نسر دوتا دارد
 و خوشاوند ندارد اگر نسر فروردی نرکرد در دنی شاد؛

Bl 37r, Z 4 نسری مرده است نسر حاضر طلب کردی مال ۱۰
نسر درن نادساها ناند دادن

Bl 37r, Z 5 نک آدم است او نسر ندارد نک پسر فروردی
کردن و نسر مردی نسری دکتر آواند کرفس؛

b) Pflegschaft

Bl 37r, Z 1 چهارده ساله و سه ماه را نسر اواید دادن و ستر 25
مرده که کمارند اگر دسال کوچک و نا نردکتر روا است

^۱ Unterhalt (متاع) und Unterkunft ^۲ Statt دواره

^۳ mpB ۱۰۱۱, s dazu Bartholomae SRb ۴4 No 1 Hier meint das Wort auch die Cura beim Überschreiten der Richterbrücke, vgl SdN 18 und unten S 130 Z 3 ff

^۴ Lies مرده مرده, entspricht einem lateinischen filio mortuo, s oben S 125 No 9 und die folgende Note

Curatore mortuo, * No 4

سر هرنه ستر کردن بهدین شاد خانه¹ باسج: Bl. 37 v, Z. 8:
سر هرنه ستری بهدین کردن روا است و هردی هم شاد کردن.

مردی که زنده است زنی بمرد و آن زن فرزند: Bl. 37 v, Z. 12:
پسر ندارد بی پسر و با استر آن زن هیچ مشکل نمیرسد یعنی روان او
پل گذار میسود و مردی که پانزده ساله نکذرد بی فرزند پل گذار نمیشد⁵
با که ستر نکماید.

دو برادر است هر دو بمرد اوساها فرزند نمیب: Bl. 38 r., Z. 3:
و حویشاوندان هم نیست، باسج برادر برک ستر آواد کماشتی و برادر
خورد اگر در داد پانزده سالگی رسیده باشد ستر آواد کماشتی و کر
از نسل پدر نژدک و دور کسی شادسته باشد بکماید و کر نباشد از¹⁰
برادر مادر بکماید شاد.

کسی بهدین بمرد و او را فرزند نمیب نک: Bl. 37 v, Z. 16:
بهدین ستوره داده است او هم بمرد باسج حو ستر اول فرجام دنی
داد نشد وفات نامت مرانی ستر زیونده می رسد.

c) Verlobnis Vgl. dazu sowie zu 10 d und zu 11 SdB ۱۳,
M 20 7 a, b und SPIEGEL Aw Übers. 2. XXVI ff

دختر چند سال شود نامزد شدن جواب: Bl. 38 r., Z. 11:
پیش از نه سال نساند که نامزد کند چرا که در دین نهموده است.

بدنی گوید که دختر ده ساله نامزد کردن و سی: Bl. 38 r., Z. 12:
usw., سیزده ساله بشوهر دادن پیشتر بشاید²⁰

دختر ده ساله و دوازده ساله را خواستاری نامزد: Bl. 38 r., Z. 14:
کردن ده آواید چونکه دختری بررک شد و همکنان گوید که این شوی
لایق من نیست و مرا خوش نمی آید مرکزبان سود و کر نامزد خواستاری
usw., کرده سی شوشی بمرد آن دختر حکرزن شود نکاح حاکرزن خواندن

دختری بود که او را کسی بزنی خواهد و او شوی: Bl. 38 r., Z. 17:
نکند و بهر بار که دشتان شد نک منافور کناه دود و بهانزده منافور مرکزبان
شود و کر پدر بدهد آن کناه پدر را دود و کر مادر بشوی بدهد آن کناه
مادر را دود و مادری دشتان مرکزبان دود.

d) Ehevertrag Vgl. zu 10 c.

کسی که زنی بکند داید که با آن عهد کند: Bl. 38 r., Z. 19:
usw., vgl. SdB ۳۹ که هر کار گرفته که نو ممکن مرا همبهره بکن

¹ 'Alter'; s. JENNER FrP. 86 a

² Zu streichen.

مردی دختر بری خواست پدر دختر گفت که Bl 38v, Z 16
 دهم نکعت که دهم همجو نکعت براید از من نامرس¹ شد و نا امرد
 نکعت که اگر دختر مرا دو هزار درم کاوی² کند ددو دهم نامرس³ شد و نا
 آمرد نکعت امرد نکعت که امرا ده هزار درم کاوی³ کنم نامرس³ شد و نا پدر
 دختر گفت نامرس از پدر دختر پرسد که دختر ددای مرد دای پدر
 نکعت که اگر دختر ددو نکعتی دادن ازو کاوی نکعتی نامرس شد
 و نا آمرد نکعت و پدر دختر از نکعت ششمان شد و میگوید که من دختر
 ددو نمیده و ندیگر خواهم داد دادستان چه⁴ پاسخ ته میگوید آن دختر
 در Ein usw. در امرد است که نه گفتی دستوری نیست نکسی داد
 ähnlicher Fall steht Bl 38v, Z 7 ff 10

1e 11, bis Bl 39v, Z 19 Ehe rechtliches Vgl zu 10e
 Zunächst (Bl 39r, Z 7—19) werden die fünf Arten
 der Frau in der Ehe erläutert durch Definition von نارشاء در
 حادشرای در und حاکر در, ستر در, انک و
حاکر در آن باشد که ری که شوی داشته باشد حاکر در von
 و شوی وی در گذشته شده باشد حواصی در را بشوی دیگر دهد نکعتی
 — شوی شش شوی ناند داد و از فرزدان بری
 حودس رای در آن باشد (Z 16 ff) حودشرای
 که دختری باشد و دد و در نا امرد مردی کند و دخت کوید که من و در
 نمی خواهم من در نهانکسی میشم و پدر ددای هم دادستان باشد
 من شاند که دستوران و در نکعتش رای در ددای مرد دهد که آن در
 گوید خود شرای نمی دای خود شوی میکند. این خود شرای
 Vgl dazu M 50. 6 را از مرآت پدر و مادر هم پرسد تا دانند
 und M 20 7, wo als Quelle für diese Definitionen das *Riwayat*
 des *HAUS KAMAR* genannt ist 25

Dann folgen (Bl 39r, Z 19) Vorschriften über Ehe
 schließung (نکاح نسبی کردن)

¹ D, der Ehevermittler (Schlichter), Bl 38v Z 7 stellt مردی
 معام بری فرستاد و دحمر وی خواست

² Sonst کاوی mpB ۲۵۹, SWienAW 67 848 17

³ Vgl dazu auch wegen der verschiedenen Schreibung des Worts
 (حاکر, دحمر, چکر) Bartholomae Skb 6 f

Die Verheirathung eines Mädchens bis Bl 39v Z 6

درویشی نکاح کردن معلوم نمایند چه نوع ناند کردن باسج حوں دحمر
 نالغ شده باشد و کر ددر داشته باشد درویشی ددر ناند سدن و کر
 نداشته باشد برادری که داشته ناسد و کر ددر هم نداشته ناسد
 انکسی که ددر نسالاری کمایسته باشد و کر ¹ نکرده ناسد ² نکرده ناسد
 ناسد درویشی انسانی شدن و طلب نمودن و حوں نکاح خواهند کرد
 سه کر حدای رفس اول ار دحمر رضا ده سدن و نس سالار ددر
 و دست بدست داماد دهائی و دسور دروس کردن و نمد و نصیحت
 usw Quelle des Stückes ist nach
 10 M 20 7 b das *Rivayat* des KĀMBIV ŠAFUR

Die Morgengabe (مهر), bis Bl 39v Z 11

مکوانند ده هزار درم سم سمند و نره و دو دسار در سرح سره نسالوری
 nach M 20 7 b د عدد نامه اسب و مساند حواند نا معلوم ناسد
 aus dem *Rivayat* des NĒRIMAN PŌŠANG —

مهر در نکاح مهر حکر رں که مکوانند نکرار درم سم سمند
 و نره و نک دسار در سرح سره نسالوری اندرون عدد نامه اسب
 nach M 20 7 b aus dem *Rivayat* des ŠAFUR aus Broch

Der Ehemann soll am Nießbrauch der Morgengabe

theilhaben Bl 39v Z 11f مهر و نکاح و کانی که شوهر رں قبول
 nach M 20 7 b کرده ناسد که رں شوهر دهل نماید و نسمند شاد
 20 aus einem Brief (مکتوب)

Vorschriften für den Fall daß der Ehemann den Glau

ben wechselt Bl 39v Z 14ff مردی رں ناساء دارد مرد
 مسلمان نه ددر دکر شوی کند حوں ناسد باسج ناساء رں ناسد
 nach M 20 7 b aus dem *Rivayat* des KĀMBIV
 ŠAFUR —

اگر کسی مسلمان شود رں او نا نکسال دکر سوی نکند چه که

در نکسال اکر وی مسلمان شود و در ددی اند اں رں ددو نایب نماید
 و کر نکسال نکدست و در ددی نماید مرکراں سهو دس ابرں که سوی
 nach M 20 7 b کند نکاح ساء رں او را داند حواند
 30 vayat des ŠAFUR aus Broch

¹ Lücke Die selben beiden Lücken finden sich nach M 20 7 b auch in der Pariser Handschrift Snppl Persan 46 Bl 263v

Auf Bl 39v, Z 18f wo der Text abbricht stehen wieder einige Definitionen, so von

نکاح کن دختی که پدر دارد پادشاه زن (Calak'rau) حکریں
 است آنکه شهرش مرده حجر زن است.¹
 20 7b aus dem *Rudayāt* des Banwax Pēndix

1d Bl 10 bis 56 Prosa bis Bl 46v / 18 Verse
 (fünfreihig geschrieben) 1a Bl 47v, / 5 Prosa bis Bl
 51r, / 5 Verse (fünfreihig) 1a Bl 51r, Z 18, Prosa 1a
 Bl 51v, / 7, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 51v, / 10
 Prosa bis Bl 52r, Z 2, Verse (nicht abgeteilt) 1a Bl 52r 10
 Z 4, Prosa 1a Bl 65v, / 12, Verse (erst fünf dann
 vier, dann dreireihig) bis Bl 68r, / 14, Prosa bis Bl
 71v, / 17, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 72r, Z 1,
 Prosa bis Bl 86v, / 19 In der Prosa viel Awesta am
 Ende auch etwas Pahlavi-Schrift Auf Bl 10v sind 18 Zeilen 15
 freigelassen, auf Bl 59v 2 69v 5, 73r 1, 82v 2, 84v
 2, 86r 1 Zeile

1d Inhalt Vorschriften, Mitteilungen und Erzählungen, in 20 Abteilungen

1d 1, bis Bl 12r, Z 2 Wie sich eine menstruierende Frau und wie man sich ihr gegenüber zu verhalten hat, samt Vorschriften für den Fall der Verletzung dieser Regeln mehrfach in Frage- und Antwortform Man vergleiche dazu SdN 41, 68 (SBL 24 302ff, 332ff) und SdB 10 21, 9r Aus der Fülle von Vorschriften hebe ich nur solche heraus, die nicht schon in andern veröffentlichten Texten enthalten sind So

Bl 40v, Z 1 زن دشتان که با مرد سخن کند هر سخن بمرامی که با او باشد

که آنکه آب در دشتان رود هر قطره مرکوران باشد 30
 اگر نارای دارد و داد که und weiter یعنی اورا کشتی واجب است
 نارای مبارک و در نارای رود هر قطره که در دشتان دارد مرکوران باشد
 نشانند که زن دشتان بروی پلی نکند در آب چشم در آب روان اندارد

¹ Nach dieser Definition wäre also Calak'rau einfach verwitwete *Farahdakh*-Frau, s. aber S 131 / 15 ff

که در دستاں حامه که نونی دارد بدندان Bl 10r / 1 ff
 با لب¹ حمانکه از دهی در شود این، یعنی باشد د ششم نماید کدی
 اندام نمر هم لب با بدندان رفت حمانکه در شود یعنی باشد

که دست، کسه²، پشورش آید و پشورش در دارد Bl 10r / 1 ff
 نروی دست حب دهد، کسه و در حمان خورند که کفچه ده نیمی³
 ۱۱۸۸ فرزند، کر فرزند کفچه دناک شود

ر که بدشتاں همه است حامه دنگ اواند Bl 11v / 10
 ده شمدن که سری دشتاں شستنی، اول سبک نکره گاه نسی و نسی
 ۱۱۸۸ کدی

و هر نری را فرجه است که چه حده را نشود Bl 10v / 6 f
 ده نسی⁴ دانه کسی⁵ برود، هر نری را ده نسی است که سی، سه
 حدوده دار پشورش نسی، سه امسانسعد برود

و هر نری که با در دشتاں محامعت کند ناند Bl 11r / 2 f
 تصور کما⁶ باشد اگر پشورش آن کما⁷ نکره مردم محبت نماید و اندر رود
 ۱۱۸۸ بدندان که در آن سه و هر نسیست گرانتر باشد

Bl 41r / 3 ff Von christen betreffend das هانسی (o ler
 دنا⁸ نهاده ده، دو هانسیست معنی انست که نسک که ('هانسیست
 نام او آنانست آن آنان نسک دیارده نار شاید بشتن و دیگر آنکه دیارده
 هانسیست که می برید همچون داد بشتن نام دیارده هانسیست انست
 دادار او برود بشتن، چه رشید مه آدر آنان اسمدارود داد⁹
 چه در داد امرداد سرورش فروردین معنی او انسیست که دیارده
 ۱۱۸۸ Der selbe Text, uers. aus dem Arabischen, ist auch in M 52 5 (s. S. 80, Z. 11 ff) und 20 7, wo das Ra'iyat de
 Sauter von Broch als Quelle angegeben ist

20 1d 2, bis Bl 41r, Z. 2 Wie sich die Frau vor und
 nach der Geburt und wie man sich solcher Frau gegenüber

¹ Es fehlt ² s. die folgende Zeile

³ Von diesem کسه das je ein طاس für Brot und Wasser enthält, ist auch Bl 40i / 3 ff und Bl 42r / 3 (S. 123 /) in Rede. s. dazu West SBF 5 310 No 5

⁴ Vgl. Bd. (Col. Haru) 4th 48^o CrBd 156 3 f, AirWb 34

⁵ Vgl. zur Schreibung S. 7^o No 1

⁶ Lies ⁷ دنا⁸ ۱۱۸۸

verhalten muß, usw (wie bei 1d 1) Man vergleiche dazu
SdN 16 und 70 f

رئی که انشتی باشد براند چهل و یکشب Bl 42r, Z 2ff
نجانده جای دورتر نشیمند چنانکه خود را به یکس برسد و آب و نای
همچو دستان دهد و کمسه چنانکه گفته است سردنک آب برود
چنانچه چهل و یکشب نکدرده خود را از هدرمندی و نلندی پاک کند
خود را نکمر کاو نشود چنانکه همه اندام و موی سر ترکند و حمامه
پاک در ده کند بعد از این پاک باشد

۱۰
 رن که راده باشد داند که با حسب و فکر
 عظم باشد usn nic \$dN 76 bis سر نشود

بحوں رہ انستی در حانہ باشد چہد داند Bl 12 r, Z 9 ff
usw wie SdN 16 bis zu Ende

فرید ار شکم مادر رفته استمد تا چهار Bl 42۶, Z 12ff
 و هر او به کوبشت و یک سه تا ده اواند دادی رور چهارم اول نادان
 15 دادی تا حدود را نمادناو پاک سستی بدو کسی هم نمید شود گشتی
 نه کردی اشم و به گفتی نواح ~~نه~~ و سرنگ و دی ادرای ار
 usw bis Z 18 کاه بر گرفته و بری دادی تا بار خورد

در انستش دعی انک* Bl 42۳ Z 5ff (betr 'Totgeburt')
 مردد مرده راند درای سه یم* سه* نایه دادی وجه فاند دادی ناسی
 20 لمی* که میاه* و ملکی* ددای برسد* باشد نانی برای کند تا شمر
 مردد که اب ددو برسد* دد تا آب موه ها ددای برسد* ناسد

رڼه که نېکه او نورنای رڼت نعمی Bl 43r Z off (wie eben) رڼی که ورورد مرده راند اول حودونی که ناو دهمد بیرونک داند دادی

¹ Entstellt, s. SWienAW 67 801 Z 14 f.

² Awestazitt entsteht aber woraus? Das Bl 43r / 19 angeführt te
Awestawort *𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀* — vorausgelegt *𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀* — ist ein entstelltes Zitat
aus SrlB 7 (*𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀*)

ایک لڑکے

⁴ Die Wörter *لحمي* *لحمي* und *ماحي* f r Tag Brot Wasser und Salz statt *اب* *اب* und *نمك* er e sen daß diese Stelle auf eine PaläaGrundlage zurückgeht.

³ Lies &

⁶ AwestaZitat aus V 51 NrWb 390

و نا رور چهارم آب و نمک و هر چه که ناک و نمک ساحمد ناسمد
 نشاید که ناو دهد و حوین نام چهارم شود نمیک؛ ناند دانی نا خود را
 ناک بشود و حمامه تمام نه نمیک شود و نشاید که خود را و حمامه را
 ناک شود، usn

⁶ Bl 43v Z 13 ff (wie oben) ری که نکه او بران رمت یعنی
 نکه مرده آورده او را نکانه و موضع انشی و آب و مرد اسو میگرداند نا
 نشاست، usn

Bl 43v, Z 15 ff (wie oben) ری ندارد که نکه رنای آورد سه
 رور اب و نان ساخته نشاید داد، usn

¹⁰ Bl 43v, Z 17 ff (wie oben) ری نسامد که نکه مرده فراند
 ان سه رور نخستین ناک خوردی، usw

Bl 42r Z 14 ff (wie der Tatbestand festzustellen ist bei
 Zweifel ob Abortus oder Menstruation vorliegt) بررسی
 ار ری کشته* مروی اند و دادند که دشتانست نا نسا دادسان خون
 ناسج ان کشته را سکند ناند کردی و دو بی بهرور برگرد و در¹⁰
 میان طشتی ناداب افکند بگرد اگر در میان ناداب نا سعدی
 بر اند و نمکدارد نسا ناسد و کر برچی کرد و نگدارد دشتان ناسد
 Vgl dazu PV 5 49 Glosse

1d 3, Bl 41r Z 2—14 Religiöse Sonderbrauche
²⁰ der Sramakander und deren Benennungen, eingeleitet
 mit Z B نقول بهدیمان سمرمد و آن طرف

(Z 3) اب و بیریک و هر کاری که خواهد کرد شب برشته* دیکر (Z 3)
 —، نمکند حنانکه ناند مکیم نا بهدیمانرا ازان فادده بود

دار داشتی دشمنی برری ار بهدیمانرا درون اردافروهر (Z 3 f)
²⁰ —، بررد نام راعدس*

اگر دشمنی قصد مال بهدیمی کند شب اردافروهر نام (Z 4 f)
 —، برریش

—، نار داسی فطی را شب هوم کند نام نمی (Z 6)

—، نار داشتی مرکی را شب هوم کند نام فرندون (Z 6)

—، نمانی را اردافرواس نام فرندون (Z 12)

—، برسدی در خواب را شب اردافروهر نام فرندون (Z 8)

¹ Hier Rindsurin

² Sol Auch Z 14

—، ظلم نادره را نست حسد¹ کند نام کسانست (Z 8f)

ربادی مال را نست حسد کند نام نان حس و توان (Z 9)

—، حش

اگر کسی را اردو نا حادو و دری ریشی² بود نشب (Z 6f)

—، هوم کند نام سواوخی

— مواعب رن و شوی را نست ارداوواس نام سواوخی (Z 13)

حو دل بهدی ممل دروندی دارد خواهی که نار دنی (Z 13f)

اند نست ارداوهر نام امشاسعدی سرد

Es handelt sich offenbar um besondere Zaubersprüche (*Nirang*) der Samaritaner, dabei spielt ja *Faridun* (s Z 6, 8 12) 10 eine hervorragende Rolle, s auch das Folgende Die im Text angeführten Namen der *Nirangs* sind عودره، رزسب، راعدسب، نان حس، کسانسب، فرسوسب، حوح، سواوخی، درددن، دمی، سمیدن، ارژیری، فرواس، ارداو، وعب، حومس، و توان حش، ارعوی. Ob alle richtig sind? 10

1d 4, bis Bl 44v, Z 18 Allerhand Zaubermittel um a) Böses zu beseitigen b) Gutes zu erzielen Z B

a) zur Beseitigung der Krankheit

اگر دنی کودک حو درد سر باشد از بهرام اورد

ددرهم که حو سر نیک سود نا فلان عرب نیکوی نکم (Bl 44r 20 Z 14), —

کر دمی نک سود حمدنی حایه از بهر ماء اورد برع

(Bl 44r, Z 16), —

اگر جسم نک سود حمدنی حورشید ناشی

برع (Bl 44r, Z 16), —

اگر دهان نک شود از شتر ددرهم که حمدنی برع

(Bl 44r, Z 17), —

اگر گوش نک شود از سروشی اشو پدیرتم که

(Bl 44i, Z 17f), — حمدان حر نکم³ فلان دستور دهم

¹ So oder حسد Das Wort kommt öfters vor Z 9 und 10

² Schädigung, die Pahlavi-Vorlage hatte کس، AirWb 1700

³ Das Wort paßt nicht recht in den Zusammenhang sollte es falsche Umschrift eines n pF Wortes گز، d i گرم sein?

der Hand که دست نمک شود از اب اردسور ددرفتم که
(Bl 44r, Z 18f), —

des Herzens که دل نمک شود دستی کوسعد تمام مهر ارد
(Bl 44v, Z 2), —

5 des Unterleibs und der Leber که شکم نمک شود حمری
(Bl 44v, Z 3), —

des Augenlichts که چشمی در ۷ نکم و نادر^۲
(Bl 44v, Z 3f) که سب و سم

10 b) zur Erzielung

von langem Haar که موی دراز شود از فروهر اشوای ددرفتم
(Bl 44r, Z 15f), —

von Erntesegen که فراوانی عله حوین نمک شود از حرداد
امساسعد ددرفتم که حدنی درج ارن عله نآفرمکان دفرستم
15 (Bl 44v, Z 4f), —

von Kindersegen که رانسی فریدان از اسرداد امساسعد
(Bl 44v, Z 5f), —

von Beredsamkeit که تمی ریان برشی از بهر سروس اشو
(Bl 44v, Z 10), —

20 von Reichtum که افروزی خواسته آفرمکان خواسته کسی
(Bl 44v, Z 10f) که خواستاری از دهان کردن

1d 5, bis Bl 46v, Z, 18 Weitere Mitteilungen und
Vorschriften, meist mit ذکر eingeleitet Z B

Dankbarkeit (سپاسداری) und Zufriedenheit (حرسندی),
23 Bl 45v, Z 6ff —

Lohn der Dankbarkeit Siecher اگر کسی که در بهیای
که نا^۱ له^۲ می باشد نا بهارها کسند^۳ باشد انسان شکر و سپاس
کرده باشد نداشتن آن او را اهرمرد و^۴ افروزی در حعد تول بدشای دهد

^۱ Laes در بهیای Gelubde, Bl 44v, Z 14 steht
انعت خواستی را در دبی فرموده است

^۲ Laes نا^۲ نادر

^۳ S v a که Das Wort fehlt in den neupersischen Wörterbüchern

d 1 'wenn einer, der blind oder lhm ist oder der Krank-
heiten erlitten hat, ' , Bl 451, Z 3 ff

Für jedes Leiden gibt s eine Arznei (در هر درد), mit Beispielen, so gegen das Ende zu (داروی داده است),
کسی را رنج کسی¹ باشد خو سه قرص نان خوبی² و نک کاسه³ دوع
bis Bl 45r, Z 9 bis 45v, Z 10

Die fünf Pflichten der Gläubigen, nachdem sie voll
jährig (بالغ), d 1 14 Jahre und 3 Monate alt geworden sind
Zum Schluß heißt es nach Aufzählung der Pflichten کسی
که این هر پنج خبر نداند روان انکسی دردد و دورجی و مرکری ناسد
bis Bl 46r, Z 18, ein paar Mal sind im Text Lücken ge-
lassen

Mahnung, die sechs Guttaten (گروه) zu üben, zunächst
bis Bl 46v, Z 4, wo der Text mit که دیگر کسی vor großem
Leerraum (s S 133) abbricht, dann von Z 13 an weiter bis
Z 18 Dabei (و رانرا بر این نشی کرده فردعه است اما رانرا
خورسند نمائش و ماء نمائش نعمده است فرض خورشید و ماء نمائش
را انگاه در شود که هر روز سه بار بیش سه مرتبه رود و دست نکس کند
usw (Z 15 ff)

1 d 6, bis Bl 47v, Z 5 Eine Unterredung⁴⁰ zwischen
Zaiatušt und Jamasp vor Gustasp (گستار اندر سوال کردن حاماسب)
im Versmaß || - - - - - 64
Doppelverse, beginnend همیشه اندم کتابی خسروی من حسین
ددم لخط بهلوی من که روزی نس لک شاه گشتاسب حسن
برسد آردشت حاماسب

Auf Bl 47r, Z 12 ff heißt es همیشه اندم کتابی ناستان من
حسان ددم رکعت راستان من که افراد دنی مانرسعدان بهرد
شکر میکردی رانراان بهر گهی که دیدی نک انای نکردی ده
ساس از فارسانی ردل⁵ گعتی ساس این ردام که دهم گعتی

¹ Lies کرسمکی Vorher heißt es وردار Das Mittel gegen den
Hunger drei Scheilen Brot und ein Toff saurer Milch ist beachtenswert.

² Lies حوید

³ Lies کاسه

⁴ So

⁵ Statt اول

ساسی ناک اندر که هم در می گذشت این رنج وانی ند سوم
usw کسی

1d 7, bis Bl 47r, Z 17 Parsi-Version von Kap 37
des M (über die 33 Arten von Guttaten)

5 1d 8 bis Bl 48v, Z 7 Aufzählung einer großen
Anzahl von Sünden, insbesondere Unterlassungsünden, ein-
geleitet mit *اندر دنی گوید که کرده ناکردن گناه نبرگست و دسار*
کرده هست که حق مردم نمکند نحمد دل بدای سعب و داد هرا
und abschließend mit den 'Stufen' (گاه) der Sünde und
10 den Bußen dafür

1d 9 bis Bl 51r, Z 6 Weitere sündige Hand-
lungen durch die *man rman* (رجی) oder *man garzan* (مرکران)
wird sowie Bußen dafür, zum Schluß als Gegenstück einige
Guttaten (کرده)

15 Bl 49r Z 10 ff steht ein Verzeichnis von 18 (numerierte)n
Man garzan-Sünden beginnend mit *علامتاری* und schließend mit
(همچدهم) *ناساسی* (کند) Mehrfache Wiederholungen, z B der
Satz *علامتاری نند اگر که دیک هست سال تمامیری وناه ند وانی که*
مرد دند مرکران ند steht gleichlautend Bl 49v, Z 10 und Bl
20 50v Z 3 Unter den *Man garzan*-Sünden findet sich Bl 48v,
Z 16 ff *گر کسی حورشنی گرم نسکی دهد نا نچورد حنانکه دهی*
سک آله کند مرکران باشد وگر ناره استخوان حنانکه دهی سک را
ناره کند نسکی دهد نا دهی سک ناره شود مرکران ناسد
s dazu Avesta V 15 4

20 Von der Wohltätigkeit heißt es *سکاوَت کردن نارانیاں*
و نیکان و همدانان حه اندر دنی گوید که سی وسه راه ار حمود دل
نمشت است هر کسی که سکاوَت نا نیکان و مستحقان وارانیاں
کند بسیار کرده باشد' ددنی سی وسه راه نمشت تواند آمدن
و شدن, Bl 50v, Z 14 ff

30 1d 10 'Ohne Gebet essen heißt Leichenstoff essen'
(که بی واج خوردن نسا خوردنست) und 'Sprechen beim Essen

ist barbarische Sitte' (در آن حورشست رسم ایر), eine Ermahnung, beim Essen des Gebets nicht zu vergessen und während des Essens nicht zu sprechen, in 29 Distichen im Metrum *Mutakarib* (bis Bl 511, Z 18) beginnend حو اندر مردی
 5 نیستد دود لب ار گفتگو چله نیستد دود بهر مرد باشد فرسده
 یکی ستاده ابرو استنی مشکلی یکی دو سوی حشی بدتر است
 Im Anschluß daran einige weitere auf Essen und Trinken bezügliche Bemerkungen (bis Bl 512, Z 7) So zu Anfang die Frage *ترسی در آن حورش حو باشد* und darauf die Antwort *ناسج هر کس که حورش خورد سجن کند هرار دیو استی به ند*
 10 *ناسج هر کس که حورش خورد سجن کند هرار دیو استی به ند* (Bl 512, Z 18f),
 vgl dazu SdB 94, § 8

1d 11, bis Bl 512, Z 10 Über das Fasten (روره), 17 Verszeilen 7 Zweier und 1 Dreizeiler im Versmaß *Mutakarib*, die dritte und vierte Zeile lauten

که با سام نان بی خورد روزرا نعمود انی روره در دی ما

1d 12, bis Bl 522, Z 4 Reinlichkeitsvorschriften, z B Bl 512, Z 19ff *نامداد که ار حو اب در حردن نجس دست*
نآب نمایی 3 *نا دمسوی نماد شستنی و نی نآب ناک شویمد و کر نه*
 20 *حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد* 4 *نماهری کما باشد*
 وهره که ندست کمر و نانی 5 *کمد نماهری کما باشد و کر دسب وری*
نانشسه نانی فرد کماهی برک باشد

Am Ende stehen 5 Lernverse 6, Zweizeiler im Versmaß *Mutakarib*, deren letzter lautet *نماکسب انروی نسترد نم*
 20 *حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد* 4 *نماهری کما باشد*
 حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد 4 *نماهری کما باشد*
 حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد 4 *نماهری کما باشد*

1d 13, bis Bl 522, Z 19 Unter der Überschrift 7 *درما*
 20 *حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد* 4 *نماهری کما باشد*
حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد 4 *نماهری کما باشد*

1 Im Gegensatz zu ایر im folgenden Halbvers *نماد همین رسم*
 در دی اندر

2 vgl dazu SdB 21

3 Sol Was ist damit gemeint?

4 *نماهری کما باشد*

5 *نماهری کما باشد*

6 Zu deutsch *versus memoriales*

7 *درما* Heilkraft

lung gegeben die versifiziert aber sonst in allen wesentlichen
Stücken gleich bei SPRUEGEL Einl 2 317 ff abgedruckt ist

Jamsid reißt seinen Bruder *Tahmuras* (تاجمورت), den
Irrthum verheilungen hatte durch dessen Alter wieder her-
aus. Dabei aber kommt die dazu gebrauchte Hand zu Schaden.
Jamsid heilt sie auf Grund eines Trüms nach dem Erwachen
durch Bestreichen mit Rinderharn. Darauf läßt er nach *Sauros*
Weisung den Befehl ergehen, daß sich Jedermann früh nach
dem Erwachen Gesicht, Hände und Füße mit Rinderharn be-
10 nutzen solle (دست و پا را با حیرد دست). Darauf bezieht sich die Überschrift sowie auch
der angehangene Schlußsatz (دست و پا را با حیرد دست).
و روی نمادناش بشوید انگاه اس اوستا اواید حمانس اوستا انمسب
u-π, im شکسته سکسته شطآن اعدمن کجسته ناره که دارنه سد
15 üblichen Ton der Beschwörungsformeln (*Niang*)

Der Text in M 55 und der bei SPRUEGEL gehen sicher auf
die gleiche Quelle zurück. Ich verweise dafür insbesondere
auf das bei SPRUEGEL 1 1 O 325, Vers 179 stehende (کرد)
das der Versifikator offenbar deshalb in der fremden Schrift
eingesetzt hat, weil er es nicht umzusetzen wußte. Das selbe
Wort findet sich auch in unserer Handschrift Bl 52 v, Z 10,
wo (ارالحا-ه) اندر دش چشم درف و در دست (یعنی نکرد),
d. h. 'von da ging ein Rind vor *Jamsid* hin und machte es auf
den Hand', die Bedeutung des Wortes ist klar.

Id 14 bis Bl 51 r, Z 15 Eine Reihe von Fragen und
Antworten, die sich auf die Gottheiten der Tagesabtei-
lungen (*Gih*) beziehen, auf die rechte Zeit und Art sie zu
verehren, und Ahl. beginnend mit der Frage (Bl 52 v, Z 19)
هر که چه مساند حمانس

Id 10 bis Bl 51 v, Z 5 Der Mond und die
Mondphasen, beginnend mit (دوین و کستن ماه ددانم که در
درم der Satz جسم حور ووشمانی و در راه از قتاب است

ماهتاب را هیچ روشنی نیست ماهتاب را همه روشنی از روشنی افتاب
ماهتاب یکروز که مطلق نیست میشود دردک اورمرد und است
میرسد.

1 d 16; bis Bl 55r, Z 11: Über das *Ormazd Fast* be-
ginnend mit: هر آنچه از جهت اورمرد خواندن پرسند بدانند که هر
روز فرصه است که اورمرد یشت در خوانند چه آن روز در خوانده
باشد, usw. Darin eine Anzahl von
Awesta Zitäten

1 d 17; bis Bl. 57r, Z 6. Über die 21 *Nash* des Awe-
sta; beginnend mit: دگر آنکه نبط پهلای حنان روشی است که
در ایتا اهو ویرده نیست و نک واحد اسب. و . . معلوم است اوستا
نست و نک نسخ است.

Die Namen der 21 Bücher (کتاب oder نسخ) des Awesta
und die Zahl ihrer Kapitel (صورت oder کرده) werden so ver-
zeichnet:

15

1. ستود دشت,	33,	12. دشت,	22,	
2. استه دگر,	22,	13. سعد,	60,	
3. وهشت مانت,	22;	14. حرشت,	22,	
4. بع,	21;	15. دعای شب,	17,	
5. دوارده هاماست,	32,	16. دمار,	54,	20
6. دادر,	35,	17. اسپار,	64,	
7. داحم,	22,	18. دواسروب,	65,	
8. وشتانی,	50;	19. اسکاره,	52,	
9. فرش,	60;	20. وندیداد,	22,	
10. کشروب,	60,	21. هادحت,	30 Kapitel	20
11. وشتاسپ شاه نسخ,	60;			

Am Ende wird erzählt, Alexander (اسکندر رومی) habe die
21 Bücher des Awesta übersetzen, dann aber verbrennen lassen
Später hatten die *Dasture* zusammengestellt, was jeder vom
Awesta im Gedächtnis hatte (هر کس از اوستا چیزی بخاطر داشتند) 30

¹ D x mpB کردی, زکردی

Der Schluß lautet بهای، دیدمان حرم و حوسمان کردند، بدان آشی mit dem merkwürdigen Zusatz و درویدان نسبت و ما کردند

1 d 18, bis Bl 57r, Z 7 Erklärung des awestischen Gebets *Asəm vohu* (معنی اشم وهه), beginnend mit تا رواں حوسمان، an فرشته است که در آشی مهکل است (Bl 57r, Z 9) wie bei SPIEGEL Einl 2 166, Z 22 ff. Dann folgt unter dem Titel ارد اشم وهه وهستیم استی شاید eine weitläufige Erklärung der Erklärung, beginnend mit افاده اشم هست افاده اشاده وار هر دکی که مردمان کنند نه ا راستی کردن و راستی کنس هیچ کرده نسبت¹⁰ Vgl 19

1 d 19, bis Bl 58r, Z 17 Eine zweite Erklärung des awestischen Gebets *Asəm vohu* (معنی اشم وهه و هستیم اسی و دکی و دعب) beginnend mit شرعتر و دربر هست usw Vgl 18

1 d 20 bis Bl 58r, Z 17 Die hohe Bedeutung der Bußübung, mit der Geschichte vom Ausgang des *Jamšid* als Beleg dafür

Der Text beginnt mit اندر دین بیداست که نت کرد und endet mit چه و راشت چشمید اران گناه که اورا هسته ده نت کرد و پشیمانی خورد²⁰ دران گناهها خوبشتی مقر آمد ارد بعالی اورا بیامرند و اران رنج و بلا برهاند و پادشاهی همستان بدو داده ار سب آنکه گناه اورا هسته Also *Jamšid* wird, nachdem er in Folge seiner Selbstüberhebung des Throns verlustig gegangen war (vgl Yt 22 19 31 ff, Sn 33 188 ff), späterhin, als er auf den Rat *Zaraduštras* Buße getan hatte, wieder in Gärten aufgenommen und mit der Herrschaft über das Zwischenreich (همستانی، همستان) betraut. Der Text entspricht, ohne wesentliche Varianten dem Kap 21 des SdB. Aus andern Quellen ist nur der veröhnende Abschluß nicht bekannt, s aber WINDISCHMANN ZSt 28²¹

¹⁰ So bei DUBOIS Lett 107 / 2.

Nachschrift kaum hatte ich den Bogen 9 mit Imprimatur aus der Hand gegeben als ich das von Djabbar herausgegebene Pahlvi-Dd erhielt wo S 100—104 die Geschichte von 'Yims Repentance' in einer stark abweichenden Pahlvi-Version mitgeteilt ist

5

Id 21 bis Bl 59v Z 10 (mit zwei freien Zeilen da hinter) das Buch vom End unter der Überschrift سوکند نامه
 بد آنکه کسی را حمری I beginnend mit که بدای عمل کند می نویسم
 یکی ناند داد و مکر سود و سوکند خورد و ناحار این سوکند نامه
 ناند خواند ناسد که تترسد و حق ا جواب دهد سوکند نامه انیسب
 و حمد کونه سوکند نو است یکی آنکه از اشن کدر مساند کردن
 و کونه دیگر انیسب که اهن کرم و سرخ کرده در رنای می نهاده اند العصه
 سی و سه کونه سوکند است که می داده اند اکون درن مختصر کرده
 اند, usw Die in der Handschrift mitgeteilte Endesformel steht
 Bl 59r Z 12 bis Bl 59v Z 8 und lautet (im Auszug) [نسی] 15
 ناند کفی که [نک که می فلن نی فلن ام سوکند مسکورم نراسی نشی
 دادار اورمرد رومند حره اهد نشی بهی امشاسعد نسی اردنمیسب
 امشاسعد که نشی می افروخته است و نشی . نشی امرداد
 امشاسعد که در نشی می است و مرا مساند خورد سوکند مسکورم
 نروان فروهر رنست اسعمنای و نروان که هیچ حمر از نو که
 فلن نی فلن می ندارم نه از ررنی نه از سیمی نه از اهنی نه از
 حامه نی نه از هر حمری که دادار اورمرد نمافرنده است اکاه ندارم
 و نمندانم که که دارد و هیچ حای نه نهاده ام و همکونه حمر ندارم [وگر
 حمری ارنی نانب مانده باشد که نکمم الحه خواهد نماد ورمودن نا
 نکوند] هر که این سوکند مسکورم از نی وروان حوشی نمرارست و از
 روان ندر و مادر ورن و فرزند و ناکان نمرار (Bl 59v) باشد و از روان
 ررنست اسعمنای نمرار دشمن و او از می نمرار باشد و از کاه و از کوش
 اورمرد نمرار و از حره دنی و از ماردنمای و از حره انشها نمرار
 و انسان از می نمرار ناسد و کرائی سوکند ندرع حورم و هر کماهی
 که صیاک حادوگر کرده بود می محمود دل داده است آن نکسم و
 هر کوفه که می کرده ام نو فلن نی فلن دادم هر کماهی که نو کرده

نمود دل پاده هرا آئ نکشم و مهر و سرویس و رنس راسب میدادم
 که من راست میگویم و مسوی راسب میداند که من راسب میگویم
 و روان من میداند که من راست میگویم و دل و روان من نکسانست
 و در دل حمری ندارم و روان حمری دیگر نمیکوم و همج حلت برن
 5 Vgl. zum Stück 21 WfSt GIrPh 2 124, § 120 und SPIEGEL Aw Übers 2 LVIf,
 wo die Übersetzung einer nur wenig abweichenden Version
 des Stücks gegeben ist

1 d 22, bis Bl 64r, Z 15 Liturgische Vorschriften
 10 für verschiedene Gelegenheiten, beginnend mit حسومی
 نست کهانمار Der Text besteht in der Hauptsache aus Awesta
 Zitaten die ohne erkennbaren Grund bald mit westischen,
 bald mit neupersischen Zeichen geschrieben sind

1 d 23, bis Bl 68r, Z 14 Die Einsetzung der Ga
 15 hanbais und ihre Feier, beginnend mit الحه افرمگان کهمار
 پرسدند نداند که اورد تعالی انی عالم مدت یکسال تمام کرد
 usw, ganz wie SdB 50, bis Bl 65r, Z 13

Alsdann folgt واین کوفه که کفه شد انکاء باشد که هر شش
 کاه نیکله ساختہ ناسد . کر اری چله یکی کهمار گفته باشد کوفه
 بیشتر ار همه هزار مشی باشد و تا درون کهمار نه بیرند همج حمر
 20 ناسد که نچورند و نساند که بر گیرند و حو حمری ار کهمار ندرند
 نساند که نچورند و نساند که بر گیرند و حو حمری ار کهمار ندرند
 usw Ferner Bl 65v, Z 6ff,
 17 was man beim GahanbaisFest opfern darf اگر در کهمار گوشت
 باشد نعلی نیست الا کوشب هر مویا که باشد نه نست کهمار نا
 واج حورند نا هر حیری که باشد و کر شیر ناسد نه نست کهمار حورند
 25 نا هر حمری که اراں برانمدن باشد نه نیست کهمار حورند روا است
 و شاند که کهمار قبول شود و بر اندر کهمار هر جای شیر و می
 فرمود است و شیر و می باشد کهمار قبول شود و بهتر است و بر
 روش کهمار است usw Nicht ganz in Ordnung

30 Die Verse, Bl 65v, Z 12 ff, beginnend mit نیروی که
 10 حق کرد عالم نما کهمار را داد اول خدا
 haben zum guten Teil ganz ähnlichen Inhalt wie die voraus

gehende Prosa, außerdem enthalten sie zwei auf die *Gahanbars* bezügliche, recht dürftige Legenden, eine von *Ĵamšid*, Bl 65v, Z 18ff, eine von *Nusirovan* *ʿAdil Marzbān*, Bl 66r, Z 18ff

1d 24, bis Bl 69v; Z 2 (dahinter 5 freie Zeilen, s S 133)
Liturgische Vorschriften, mit zahlreichen Awestazitaten, 6
beginnend mit der Frage هر برشی حمد اتا اهو و برنو ناند خواندن

1d 20, bis Bl 72r, Z 1 Die jedem Beruf notwendigen besonderen Eigenschaften (هر), die Hauptvorteile und Tugenden der Menschen, die Voraussetzungen für das Priesteramt, und ähnliche Aufzählungen 10
samt Erläuterungen dazu Am Ende einige Lernverse (7 Distichen) Mehrmals sind Textwörter unter oder über der Zeile mit neupersischer oder awestischer Schrift ausgedeutet Zuerst werden die 15 Eigenschaften aufgeführt, die die *Herbads* (هربدان) haben sollen, dann die des Sohnepriesters (دستور انوردانرکر), 15
s dazu DARNESTETER ZA 2 160, dann die der Gläubigen (وعل), Bl 69v, Z 16ff

Hierin findet sich folgendes Stück (Bl 69v, Z 16) سم
هر انمسب اوژ [darunter] اؤروی بردان بدوند [darunter]
20 بدانند] ناسپاسدار ند¹ یکم و و هانرا کونا [نکو که] [darunter] ار و هان
و و نامورد سیوم سکی نوریوکشان و دستوران کار کند تا
روان ندس نوحماذ² [خلاص ناید] [darunter] نه اوی بهشت رسد
سیم بردان کام انوربان و ارستاران¹ و واستروشان و هتشان که تا
نن ندس پیدا کند معنی اش انمسب (Bl 70r) که انوربان
25 یعنی دستور مودان نان و نعه ار بهدیان ندما کند اریشتران¹
یعنی پادشاهان و پهلوانان نان و نعه ار رعیت نخواهد و استروشان
یعنی بربرکران نان خود ار کشت کاری ندما کند و هتشان همه
کسب کنندگان هرهای خویش کرده نان خویش ندما نمایند قوم
نامندگان و حیاطان و هر نک کاسب بهر خویشی نان خود را
پیدا کند Bei der Aufstellung des Texts ist jedenfalls eine 30

¹ So! Darunter باشد

² S unten S 148 Z 9

PahlaviHandschrift wenigstens mitbenutzt worden; das erhellt insbesondere aus der merkwürdigen Verbalform یوجماد Bl. 69v., Z 18 (S. 147, Z 22) und Bl. 70₁, Z. 5; s. darüber BARTHOLOMAE WZKM. 26. 20 ff.

- 5 Bl 71r, Z. 12 wird ĀTURPĀT MĀRHSPEŠAND (آورداد مهرسپند) als Gewährsmann angeführt, und zwar für folgende Lehre, die als Antwort auf die Frage eines Schülers gegeben wird: woher wir kommen, was wir hier tun sollen und wohin wir gehen: از پس اورمزد حدای آمديم و بردن دو و درج را ايدر آمدم و هم ديگر
 10 او اوح اودي¹ اورمزد خدا شوم. Der selbe Text auch in M 20. 3 Eine PahlaviVersion finden wir DñM. 573 18 ff.; der Wortlaut weicht etwas ab, aber auch hier wird ĀTURPĀT als Gewährsmann genannt.

- 1d. 26, bis Bl. 72v., Z. 7: Über den Totenkult, unter
 15 der Überschrift روزگار و دردگان² و آفرینگان.

- Darin zu Anfang als Begründung: ... بدانند که درین عالم که میتوانم بودن و از آفتها و بلاها امن میباشد هم سبب آنست که روان و دردگان² و فروهر اشوان نیاری ما ایشان میسرند و مارا نگاه میدارند پس هرگاه که روان ایشان بیشتر بمزم و درون و مزد و آفرینگان کنیم اسمائرا قوت میسر باشد و زور در نیاری ما تواند
 20 رسیدن و ریجها از ما بهتر باز تواند داشتن.

- 1d. 27; bis Bl. 73r., Z. 18: Über das Totenfest (vgl. DARMESTETER ZA. 2. 503); zwei verschiedene Mitteilungen; in der zweiten wird das Fest wie sonst فروردینگان oder فروردیان;
 25 in der ersten aber فروردینگان genannt.

- Die erste Mitteilung beginnt mit: آنچه پرسیده بودند که فروردینگان چرا میباشد کردن و آن ده روز چیست و چرا کرامی در از دیگر روزهاست بدانند که در دین چنان پیدا است که چون فروردینگان می آید روان چله بدنجهان می آیند و همه باز خانهای خویش شوند و دران پنج روز که گنبار کنند آهرمن گچسند ستوده شود ... و روان
 30

¹ So² mpH ۱۳۹۱, np کدشتگان

دره‌ندان متحیر و درمانده تا نیم در خانه نماند کسی که از
 رندان پادشاه سروی آمد و هر ساعت برسد که او را نار حانکاه برود
 و هیچ خویشی و سادی نباشد و درمانده و عاخر بود کسی مردمان مماند
 که آن ده روز بهی حشیش تراشی می نمود و روان ایشان می ستانید
 و درون و مسرد و افرسکان می‌کند و اوستا خواند تا آن روانها راحت
 5 می‌رسد و حرم و شاد می باشد

Die zweite der Mitteilungen auf Bl 73 r, Z 2 ff be-
 ginnt mit *دره‌ندان* که آن ده روز شب در درونهای همه فروهر
 اسوان چله نکستی اند و هر کسی نار حانه خویش شود و مردمان
 10 مماند که در آن ده روز حر نکار کرده گردن و اوستا خواندن و نام اشوان
 برین بهیج حر دیگر مسعود نباشد چه هر گاه که انسانها بیشتر
 خواند روان فروهر اشوانرا اسانی و راحت و حریمی بیشتر نوی رسد
 و ادنی در آن حانه و حانکاه بیشتر گویند

Die beiden Mitteilungen berühren sich nah mit dem was
 SdB 97 und 98 enthält, ohne sich über damit zu decken. Der
 15 Text unserer Handschrift ist mehrfach besser als der bei
 DRANHAF

1d 28, bis Bl 86 r, Z 18 Eine große Anzahl litur-
 gischer Vorschriften mit vielen Awestazitaten in westsi-
 scher und neupersischer Schrift, beginnend mit *دری کاناو*¹
 20 *برسم نج نای نستی درون و کوحدای* *نهان چشمون اهوری مردای*²
اشم وهو سه درسمه *دوشو اهوری مردای* *با سر کاناو*³

Die Vorschriften beziehen sich insbesondere auf das *Kašnuman*
 (چشمون) und auf das *Darun* (دری) bei verschiedenen Ge-
 legenheiten und Anlässen die zu Beginn der einzelnen Absätze
 25 angegeben werden, z B *چشمون مسو مارسمه* Bl 76 r Z 5 ff

¹ Aus 1 65 1 A 2 1 (usv)

² AirWb 1890 u und DARMESTER ZA 1 LXVI Z 6 8f

³ Ny 2 1 (usw) AirWb 557

⁴ AirWb 947

⁵ Y 1 1 (usw)

⁶ Einmal *چشمون* geschrieben, das Wort gibt das aw *چشمون*
 wieder AirWb 560

حسنومن درون و نٓت¹ ایزد Bl. 78 v., Z. 8 ff., درون هفت امشاسفند
Bl. 76 v., Z. 6 ff. Für eine dieser Vorschriften wird Bl. 82 v.,
Z. 17 ein besonderer Gewährsmann angeführt: ARDEŠIR VILĀYATI
(اردشیر ولایمی); vielleicht der selbe Gelehrte, der bei WESTER-
5 GAARD ZA Preface 3 und bei GELDNER Aw. Prol XIX er-
wähnt ist.

Eingefügt ist hinter dem خبر روز تیر ماء دیر 'die Ge-
schichte des Tags *Tir* des Monats *Tir*' (قصه روز تیر ماء دیر),
Bl. 81 r, Z. 11 bis v. Z. 5, eine mir sonst unbekannte Erzählung
10 von *Afrāsyāb*. Als dieser den *Naudar* getötet und sich zum
Herrn von *Īrān* gemacht hatte, habe es sieben Jahre lang nicht
geregnet. Von den darüber befragten Astrologen habe *Zav*
Tahmāsp den Bescheid gegeben: das sei die Folge dessen, daß
A den mit *Farīdūn* geschlossenen Vertrag gebrochen habe,
15 wonach *Īrān* dem F., *Turkistān* dem A. zufallen solle (تو بی قول
شدی که ترکستانرا بسما بخش کرده داده بود و ایران بما بخش کرده
داده است ازان قول دو برگستی و بیمان شکستی بدان سبب ار
داده. ZT. schießt nun einen Pfeil ab, nachdem
zuvor bestimmt war, daß A. da sein Reich haben solle, wo der
20 Pfeil niedergeht. Der Pfeil² wird am Tag *Tir* im Monat *Tir*
abgeschossen und fliegt aus *Īrān* bis nach *Turkistān*, worauf
A. -samt seinem Heer *Īrān* verläßt, um sich in *Turān* nieder-
zulassen: آن تیر در ملک برگستان مقام گرفت در دل افراسیاب کوا;
که نارن نمی آبد از بی فولی من پس افراسیاب از اینجا برخاست
25 و از ایران با لسكر خود روان شد و در ملک ذوران قرار گرفت.

1d. 29; 19 Zeilen auf Bl. 86 v.: Aufzählung und Be-
schreibung der sieben Wunderwerke, die *Īamšēd* in
Persien geschaffen, *Alexander* zerstört hat. Es ist der
selbe Text wie M 52 3. Der gleiche Text (oder doch ein Text
30 gleichen Inhalts) steht ferner in einer *Riāyat* Handschrift, die

¹ Auch و نٓت ستر; AirWb. 1351.

² تیر ar 'Pfeil'.

DRABHAT PersT XIX f beschreibt, s unter 9, sowie in einer von ROSENBERG Notices 14 f und 39 ff beschriebenen lithographierten *Malayat* Ausgabe (die aber noch nicht erschienen ist) s unter 120 Versifiziert (im Versmaß *Mutakarrib*) findet sich das Stück in Suppl Persan 46, Bl 136 v f¹ Endlich eine junge, auf dem neupersischen Text aufgebaute Pazard-Version des Texts steht in M 12 unter 2 7 als Abschrift aus Suppl Persan 50, s BLOCHET Cat XXIII 9

Der Text beginnt (wie in M 52 3) حس کوند که چشید

10 هورمه² همت حمر ساخته نا انکاء که نخسته اسکندر

Dann folgt die Aufzählung und Beschreibung der Wunderwerke und ihrer Eigenschaften, es sind die folgenden

1) eine Lampe, die ohne Öl ewig brannte که خراعی

— , بی روغن همی سوخت

2) ein Vogel, der keinen Schatten gab 15 مرغی برانبرجانه اندر

— , تپی آسمای که از خورشید سانه نیی کرد

3) eine Laute mit einem Griffbrett aus Lapis lazuli und vier Saiten, die im Wind von selber ertönte und mit ihrem Klang den, der ihn hörte, vom Fieber befreite برنطی و دسته³

10 لاجوردی و چهار بار حوں ناد بر او ردی⁴ , اوار همچو دبط امدی و کر کسی لب (⁵ und, fälschlich weiter unten bei 4 eingestellt)
— , لاره داشتی اوار برنط نسودی لب لاره بشد

4) goldene Fliegen, wer den Klang ihrer Flügel hörte wurde vom Gift befreit, das er genossen hatte مکسای رردی

15 که همی برندرد اگر کسی رهر خورده بودی اوار در مکسای نشمودی رهر
— , ااروسدی

5) eine Flasche, die mit hundert Sorten Wein so ausgestattet war, daß bei einem Mahl von hundert Personen jede

¹ So nach Mitteilungen MJMILLER in M 12 Ich bemerke das des halb weil BLOCHET Cat. 98 die Tatsache unerwähnt läßt

² In M 12 *Idramah*

³ Fehlt in M 52

⁴ Zu streichen

⁵ Ebenso in M 12 und 52

صراحی که اندر مردی die für sie bestimmte Sorte erhielt
صد مرد بودی نام هر مردی شرابی از هر رنگ اندران صراحی کردی
با سراب دانکس رسیدی هم آن رنگ که تمام انکس اندر کرده بود هم
— را آن فرود آمدی

6) ein Sessel auf einem Bruckebogen über einem Wasser,
darauf eine Figur¹ anzusehen wie ein Richter, davor offen
barte sich wer von zwei Prozeßgegnern gelogen und wer
die Wahrheit gesprochen hatte و اندر میان اب رودی اب
طافی و اندر طاق کفی و در تحت بندسه¹ همجو مردی اثر
سار داوری بنسبه اگر دو کسی با یکدیگر هممالی داسی نمش¹⁰
بنسبه دعوی کردی انکس که دروغ کفی ربر اب شدی انکس که
— راست کفی در روی اب بس داوری شدی

7) eine Kuppel halb weiß und halb schwarz, vor der
sich offenbarte wer fromm und wer gottlos war کمدی
نیمی انص و نیمی اسود با اگر کسی از کتبی گذران شدی و سب¹⁶
سدنکر نام چهارم روان او روان کمد نمدا آمدی اگر در نیمه سفید
بودی بهشی اگر نیمه سیاه بودی دروید بودی یعنی دورخی

Schluß auf Z 11

Dann folgt (wie in M 52) eine Reihe von Betrachtungen
die sich zu den vorausgehenden Text anlehnen erbauliche Ver-
gleichs, z B der ohne Öl brennenden Lampe mit Gott weil er
auch zu seiner Existenz nichts nötig hat (که او را هیچ حیر حاجب)
Darin etwa zu einem Drittel Pahlavi von sehr ge-
ringer Beschaffenheit

25 14 Bl 87 bis 92 Prosa Auf Bl 92 sind nur die er-
sten 8 Zeilen beschrieben

1e Inhalt 3 Abhandlungen

1e 1, bis Bl 91 r, Z 3 die Abhandlung 'Ulama : Is
lām' unter der Überschrift auf Z 2 کتاب علمای اسلام

30 Bl 87 r, Z 1 steht die Zeitangabe در عهد الدین بعد از شمس
برجوردی.

¹ بندسه

Der Text beginnt hinter der Überschrift mit نکی اردی und endet
 und endet اکاهی منله حمد حواس و درن معنی سخن گفته است
 شرط ما است که نه مدکی مشغول باشم mit

Man vergleiche zum Text die Angaben bei WEST GIrPh
 2 123 § 116 und BLOCHET RHR 37 23 ff ferner oben S 120 f 5
 Die Texte in M 52 13 und 55 1 e 1 bieten im wesentlichen die
 selbe Version wie der MOHLsche doch stimmen sie in Einzel
 heiten unter einander genauer zusammen als mit dem bei MOHL
 abgedruckten So fehlt hier gleich zu Anfang die Zeitangabe
 für die Entstehung des Texts, in M 55 1 e 1 sechshundert in 10
 M 52 13 sechshundert und einige Jahre nach Y

Die merkwürdige Stelle von der 'Zeit', die bei MOHL r,
 Z 4 f und bei SPIEGEL Einl 2 161, Z 2 f (des np Texts) abge
 druckt bei VOLLERS Fragm 44 f, SPIEGEL ۱ ۱ O 164, Z 2 f
 BLOCHET RHR 37 41, Z 5 f übersetzt ist, lautet M 55 Bl 87 r, 15
 Z 11 ff [52 Bl 144 r, Z 5 ff]¹ so در دی رتست [رر است]
 حسن مداس که حدار [حرار] رمان دکر [دکر] همه افیده است
 و امردکاری رماست Dazu stimmt an der entscheidenden Stelle
 auch die andre Textrezension in M 55 (S 121, Z 1 ff), auch sie hat
 حرار رمان Die Lesung bei MOHL حدار رمان und die darauf 20
 fußenden Übersetzungen von VOLLERS und BLOCHET² sind falsch,
 حدار ist aus حدا verderbt oder gefälscht Vielmehr 'daß außer
 der Zeit alles andre erschaffen und eine Schöpfung (امردکاری)
 der Zeit ist'

Auch sonst bieten M 52 13 und 55 1 e 1, da wo sie zu 20
 zusammengebeugt von MOHLs Text abweichen zumeist die bes
 seren Lesungen So درن 'Geilheit' gegenüber درن bei MOHL
 ۱, Z 1, — ده اک [ده اک] ناری و ترا نکریت و در ناساء نمشت —
 gegenüber ودرن bei MOHL ۱, Z 8, der Name des Usur
 pators ist also doch genannt (s gleich), wonach sich das RHR 30

¹ Die Varianten von M 52 13 in []

² Der SPIEGEL Einl 2 161 ff offenbar übersehen hat

37 44 No 2 Gesagte berichtigt, — wo MOHL (gleich dahinter
 1 Z 11) eine Lucke andeutet, geben die beiden Handschriften
 1 (M 55 Bl 88 v, Z 4, M 52 Bl 119 v, Z 7), d. i. der Name
Dahak, und zwar, wie schon zuvor, als 'Zehnebel' gefaßt, diese
 5 zehn Uebel werden ja auch bei MOHL und in M 52 aufgezählt,
 während es in M 55 nur heißt ده اکى يعنى ده عيب اکىون صحاک
 عرب لغة in M 52 geht es nach der Aufzählung weiter
 10 ده اکى را معرب کرده صحاک کفمند و اکىون صحاک مىکوانند
 Z 11 f

Ein erhebliches Stück des Texts in M 55 1e 1 und 52
 10 fehlt bei MOHL, nämlich 55 Bl 89 v Z 3 bis Bl 90 v, Z 17
 und 52 Bl 172 v, Z 1 bis Bl 175 v, Z 13, beginnend mit
 و در دیگر مذهب مىگویند که اگر کسی بمرد و کر گماهی دارد¹ ریح
 گونه گونه² مىکشد تا صاب و در صاب خون در انگرید کسی که
 und گماهی دارد در دورج کند و هر که مرده کرده باشد در بهسب کند
 15 و عجب در آنکه فرمان حساس که بدی مىکند که
 endend mit نسوی آن بدی که کیند قعا تا فرمان
 Dann folgt فرورد³ usw, bei MOHL 9 17 ff

Recht auffällig ist das Auseinandergehen der Quellen in
 der Beschreibung der Schöpfungsgeschichte (1) bei MOHL 9,
 20 Z 10 ff, (2) bei SPIEGEL 162, Z 12 ff (3) in M 55 Bl 14 v, Z 2 ff,
 (4) in M 55 Bl 87 v, Z 7 ff und (5) in M 52 Bl 117 r, Z 6 ff In 1
 sind die 6 Schöpfungsperioden von 40, 60, 70, 30, 80 und 70
 Tagen mit der Schaffung von Himmel, Wasser, Erde, Pflanzen,
 Tiere, Menschen ausgefüllt Das entspricht dem Hergebrachten
 25 Aber in der Tat ist von der Erschaffung des Himmels schon zuvor
 die Rede در آوردن کتی بحسب اسمای خدا کرد Das ist jeden
 falls der Grund dafür, daß alle andern Quellen den Himmel
 bei den 6 Schöpfungsperioden bei Seite lassen und das Wasser
 an erste Stelle setzen worauf Erde Pflanzen und Tiere für die
 30 2 bis 4 Periode folgen Dann bleibt aber für zwei Perioden

¹ در M 52

² So M 52 In M 55 steht کور ریح

nur mehr ein Schöpfungsgegenstand. In 2 ist eine, die letzte Periode einfach weggelassen, 3 hat für die 5 Periode آدم کیمرد, für die 6 آدم و هوا, 4 und 5 aber geben zweimal آدم و هوا. In diesem Fall war das Denken einmal nicht angebracht. — In 4 und 3 heißt es بعد از هفتاد و پنج روز تمام شد, in 1, 3, 4, 5 بعد از هفتاد و پنج روز چون ترتیب سرطانی رسیده بود آدم و هوا مدید آمده بود.

Sonst sei noch erwähnt, daß gegenüber dem Satz بعد از آمدن 2, 4 und 5 die Quelle 3 bei sonst gleichem Wortlaut ein پس vor dem zweiten ar bietet, wodurch der Sinn ganzlich verändert wird 10

1 e 2, bis Bl 91r, Z 16 Zwei die Religion betref
fende Mitteilungen

Zuerst eine ganz kurze, einem کتاب الایاں entnommene
 در کتاب الایاں چیں یافتہ کہ اصل دیں چهار مثله است usw, im
 ganzen 1 1/2 Zeilen 15

20
 25
 26

¹ So I ² S unten S 156 Z 5

³ Jedenfalls verderbt gemeint ist Bran ie, die Vorlage hatte viel leicht 3, 3 unten GS 1, No

⁴ Eine merkwürdige Umgestaltung des Landesnamens jedenfalls im Anschluß an die häufigen Ortsnamen auf *ḥlō*. S. übrigens *AirWb* 1313 f.

کردند اوصا و رند یاد گرفتند و مدب هزار سال این دس بهی بود
(Bl 91r, Z 16) و بنامد

Bemerkenswert ist der Satz (Z 11) *دبم پرسه بردای رسید*, er läßt auf die Benutzung einer mittelpersischen Vorlage schließen, *دبم پرسه* gibt das mpB *دبم پرسه* wieder, s West Gl&Ind 34 oben, Mx Glossary 98

1e 3, bis Bl 92r, Z 8 Erörterung der Frage, woher das Böse in der Welt kommt, gegen die Annahme ge-
richtet daß Gut und Böse aus der selben Quelle stammen
10 *انی همه حکم و عداوت و ویرانی جهان و خون خواری و دلهای*
که در جهان است از کسب و از کجای آید اگر گویند که فعل انیسر
نیست بگویند که فعل کسب وانی مخالفی که در میان مذهب
هاسب از کسب, Bl 91r, Z 17 ff, —

und weiter *وگر گویند که همه نعمان ایرد تعالی است*
و بی حکم او هیچ کار نمک و بد توان کردن دس هر کس که بی کار
15 *میکند از بیگ و بد همه نعمان ایرد است و خون انی در سب شود*
دعمر حاجت نباشد, Bl 91r, Z 14 ff

Der Inhalt des Stückes ist mir nicht durchweg klar, der
Schreiber scheint manchen Mißgriff getun zu haben

20 1 f Bl 93 bis 95 Prosa Bis Bl 95r, Z 5 ist die
Zeilenführung die gewöhnliche Dann wird sie wesentlich
enger, so daß Bl 95r noch weitere 20, Bl 95 v im ganzen
20 Zeilen bietet

1 f Inhalt Belehrungen und Mitteilungen verschiede-
20 nen Inhalts, in 2 Teilen

1 f 1, bis Bl 95r, Z 5 Mitteilungen, die in der großen
Mehrheit gleich oder ähnlich schon Bl 1r ff verzeichnet sind,
s oben S 111 f

Von den sonstigen Mitteilungen ist nur die über Lei-
30 che ntransport zu erwähnen, Bl 93r, Z 10—15 *سارا بمرل*
بردن در ستور یا در شتر بردن دستوری است usw

1 f 2, bis Bl 95 v, Z 25, zusammen 45 Zeilen Ritualvorschriften, namentlich für die Reinigung einer durch Menstruation oder Geburt unrein (ردمی) gewordenen Frau, geschrieben für die Gläubigen in Indien, mit besonderem Hinweis darauf, daß gewisse dort üblich gewordene Maßnahmen 6 unzulässig seien [Der Text findet sich fast genau mit dem selben Wortlaut auch Bl 151 r, Z 8 bis Bl 151 r, Z 17]

Der Text beginnt mit der Klage, daß in Indien die Reinigungsvorschriften von den Parsen Frauen nur mehr schlaff befolgt wurden 10 این نوشته از بهر آنست که در هندوستان زنان نهدنمایان درشوم کمتر میکردند و بهسوء تمام نمیکردند از سبب آنکه اندر دور درویدی افتاده اند Es folgt die Beschreibung der in Indien üblichen Reinigung durch die 'dreißigfache Waschung' 15 رنی که رهن مسود از سبب ناچار و از (= Bl 151 r, Z 9 ff) سبب درماندگی این رهن سی شوی میکنند روش آن سی شوی نوشته میشود از بسته¹ دستوران هندوستانست که در هندوستان سی شوی میدهد روش سی سوی کرتی آنست 20 رن که رهن شود دردنک این اگر مرد دوردانکر² انسان را نمواند پس اندر دانکر سه کش کسده³ usw

Beschreibung der Reinigung einer unreinen Frau, 20 wenn kein berufsmäßiger 'Reiniger' (دوردانکر) zur Stelle ist, Bl 95 r, Z 20 ff (= Bl 151 v, Z 4 ff) 25 کر دوردانکر² در الحا حاضر نباشد آن رنی که رهن شود حمامهای رهن داره کند و نتب کند سی شخصی نهدنی سه سبک کرد آورد و کرد تر کرد آن سه سبک کشی نکشد و طامی در رک در از دسشو کند و دوردنک سبک اول نهد و نک مسرته پر آب کرده نک کشی کشیده بیرون آن سه سبک نهد حمامکه 30 دست رهن ندان مسرته در وقت کرتی اب درار رسد usw

Beschreibung der Reinigung einer unreinen Frau durch آب und دستشه, Bl 95 v, Z 4 ff (= Bl 151 v Z 15 ff) 30 کر رن رهن شود و درشوم کر نماید دشی آن رن شخصی دستشو و آب نهد نا آن رن رهن بدست خویش در دارد و در تی خویش دربرد اما

¹ Vgl. NirWb 407

² So Bl 151 Bl 95 steht² اندر wie oft

118v sind Figuren eingezeichnet. Die Zahl der Zeilen auf der Seite geht meist über 19 hinaus. Bl 97 ist um 1 cm höher und breiter als die übrigen Blätter und darum oben und außen umgebogen. am obern Rand und am Außenrand der Rückseite sind je 7 Zeilen eingeschrieben. Von Bl 114v Z 15 an bis Bl 115v, Z 3 ist viel kleinere (neupersische) Schrift zwischen den Zeilen und am Rand eingetragen, zum Teil in umgekehrter Richtung.

1g Inhalt Belehrungen, Vorschriften und Mitteilungen verschiedenster Art in 11 Abteilungen. Die Zahl reichen Awestazitate darin werden ganz beliebig in awestischer oder neupersischer Schrift gegeben, vielfach gar sehr entstellt.

1g 1, bis Bl 99v zu Ende (Z 23). Wie die beim Gottesdienst gebrauchten Dinge zu gewinnen, und welche Riten dabei, sowie bei ihrer Verwendung zu beobachten sind. Es handelt sich um die Beschaffung des Barsom (دسم حیدس) des Uriam (اورام¹ حمدی), des Jam (حام² دوختی) und um ihre Verwendung beim Gottesdienst insbesondere des Uriam und des Jam zur Bereitung des Hom (هوم) und des Parahom (پراهوم³). Man vergleiche dazu Havv 20 Leslys⁴ 394 ff und DARNESTILTER ZA I LXXIII ff.

Der Text beginnt mit بحسب برسم حیدس بریدیک درخت کر باشد نار بر شاید و هفت شاح برسم پاک کردن و بیستی نو کردن و فام⁵ محکم بستن چشمه در اهورهی مردای⁶ اشیم. هوریک در دستور که هر دستور که هست خود داده داد یشتی واجب است نیست و دو مرکز⁷ حد دیوداد ار روی دفتر مساند خواندن المته هوار المته که در اموختن و یشتی حد داده داد تقصیر نکند⁸.

¹ Auch اورام geschrieben. Jenes ist Umschrift des awest. Akk S ng 110, dieses Plural von اورور.

² So (حام) immer auch in حامدان. S auch S 160 / 17.

³ Auch پراهوم geschrieben. ⁴ Das Material.

⁵ S 110. ⁶ S statt مرکز.

دیگر کسی را شاید که در سر و اندام او دردد که در دس واجب
نست, usw

Reinigung einer unreinen Frau bei Totgeburt,
Bl 95v, Z 13ff (= Bl 152r Z 5ff) رنی که دردد مرده را د
انرں را رور اول یا رور سوم نادره نار دستسو دانی و خاک دانی 5
دس اب نساند داد usw

Wenn eine Frau in den Wochen stirbt, Bl 95v,
Z 16ff (= Bl 152r, Z 8ff) رنی که دردد راده بود و همور در
حبله ناسد و نمیرد ار دهر حیری که شب و وندداد بود ساند
و راهاست بی که بعد ار حبل رور دردد این حکایت ربانی اسب در 10
کتاب هج حای ندا نست که بعد ار حبل رور دردد

Der Schluß beschäftigt sich mit mißbrauchlichem
Totenopfer und mit mißbrauchlichen Bestattungszere
monien Bl 95v, Z 18f (= Bl 152r, Z 10f) کسی که نمیرد
الحا شصب درون نا نیست درون هر حدانکه میخوانند انی روس 15
— همدوستانست در ولانت¹ هج نسب نا دانند

Bl 95v, Z 19ff (= Bl 152r, Z 11ff) نسا سالار نسا که
دنبه می دهد دس حادری که ندان روی نسا دوسیده ناسد
اول نسا را سک دد کمد دس ار روی نسا حادر در دارد و نسه
حاک دهد دس حجه² در نسا نهد و ندان نموند در واج دستوری 20
خوانند دس کجه² ار نسا در دارد و دس نسا سالار سه کام در
نهد و هر دو روی و نگاه در نسا دارند نسوی درواره² دجه نماند
دس روی ار نسا نار کمد و نشت در نسا کمد و ار دجه نروں اند
و کر ار علب دستوری نا انی لعطیا طاهر خوانده سود هر دو رنن ند
و کر رں ناردار بود هر چهار رنن نا دانند 25

1 g Bl 96 bis 123 Von Bl 111v, Z 12 an bis Bl
113v, Z 11 mit Ausnahme ganz weniger Zeilen Verse in
vier, ab und zu fünf Reihen Sonst Prosa Bl 123 ist ganz
freigelassen, desgleichen Bl 121v und 122v, auch sonst
finden sich größere Leerstellen, so Bl 103r, 107r, 118r,
121r Auf Bl 103v, 105v 106r 107v, 108r, 116r 30

¹ Filajat meint selbstverständlich Iran

² Sol

118 v sind Figuren eingezeichnet. Die Zahl der Zeilen auf der Seite geht meist über 19 hinaus. Bl 97 ist um 1 cm höher und breiter als die übrigen Blätter und darum oben und außen umgebogen, am obern Rand und am Außenrand der Rückseite sind je 7 Zeilen eingeschrieben. Von Bl 114 v Z 15 an bis Bl 115 v, Z 3 ist viel kleine (neupersische) Schrift zwischen den Zeilen und am Rand eingetragen, zum Teil in umgekehrter Richtung.

1g Inhalt: Belehrungen, Vorschriften und Mitteilungen verschiedenster Art in 11 Abteilungen. Die zahl- reichen Awestazitate darin werden ganz beliebig in awestischer oder neupersischer Schrift gegeben, vielfach gar sehr entstellt.

1g 1, bis Bl 99 v zu Ende (Z 23). Wie die beim Gottesdienst gebrauchten Dinge zu gewinnen, und welche Riten dabei, sowie bei ihrer Verwendung zu beobachten sind. Es handelt sich um die Beschaffung des *Barsom* (درسم حینی) des *Urataram* (اورورام¹ حیدن), des *Jilam* (حام² دوختی) und um ihre Verwendung beim Gottesdienst, insbesondere des *Urataram* und des *Jilam* zur Bereitung des *Hōm* (هم) und des *Parāhōm* (فراهم³). Man vergleiche dazu HALD 20 Essays⁴ 394 ff und DARMESTER ZA I LXXIII ff.

Der Text beginnt mit کست درسم حینی بمریدیک درخت. کر باشد ناریر شاید و همت شاج درسم پاک کردن و پس کستی نه کردن و فام⁵ محکم نستن چشمه کر آهوهی مردای⁶ اشیم و هریک ده هر دستر که ondot mit⁷ و هاندن و مشرب⁸ آب در داشتی هست حدیده دار یشتی و احب است نیست و دو مرکز⁹ حدیده دار روی دفتر میباید هاندن المته الیته هوار الیته که در آمهختی و یشتی حدیده دار تقصیر نکند . . .

¹ Auch اورورام geschrieben. Jenes ist Umstel. nst. des awest. Akk. اورور, dieses Plural von اور.

² حام immer, auch in حامدان. S. auch S. 160 Z. 17, 18.

³ Auch فراهم geschrieben. ⁴ Das Manicha.

⁵ 11. 11. 3. ⁶ 11. 11. 3. ⁷ 11. 11. 3. ⁸ 11. 11. 3. ⁹ 11. 11. 3.

ایهنگهی دستی و نی بیرنک کمیر و آه ناید بهان بدوم¹ حمامه² داک
usw, بادیاب کردن خشک کردن

Die Texte sind nicht gut. An ein paar Stellen fi den
sich Lücken bis zu 2 cm Breite, so steht Bl 100r Z 20f
بدوم¹ حمامه². Mittelpersische Wörter in
awestischer Schrift wie hier begegnen noch öfter, außerdem
auch solche in Pahlavi-Schrift, und zwar stehen diese teils allein,
teils neben dem mit neupersischen Zeichen geschriebenen Wort
so Bl 100r, Z 5 ایگندی. Nicht immer ist es dabei
deutlich, was der Schreiber meint, Bl 100r, Z 1 le en wir
usw, اندران او سک لویج و سلا سلا بید و اوسر و ردا. ها
Daß der Verfertiger des Texts eine mittelpersische Vorlage be-
nutzt hat, ist nicht zweifelhaft, s auch S 160, Z 26 aber
seine Kenntnis der alten Sprache war gering

1r 3, Bl 101r, Z 10 bis Bl 111r, Z 11 Mehrere, zum
Teil sehr ausführliche Beschreibungen des Reinigungshofs
(طاع درشوم³) und seiner Einrichtung, sowie der Reini-
gungszeremonien, die darin zu vollziehen sind, mit zahl-
reichen Awesta-Zitaten in awestischer und in neupersischer
Schrift. Die Beschreibungen werden durch Zeichnungen unter-
stützt, vgl zum Thema SPIEGEL Aw Übers 2 LXXXVff, We-
SBE 18 431 ff, DARMESTETER Z 1 2 162

Der Text beginnt mit سکن در باب دستی آب و بادیاب
اول بواسطه⁴ انکار دو دستور⁵ حدوده⁶ داد یشته⁷ خود را برشوم⁸ شوید
25 کش شب بهشبه⁹ داشت دهم روز آب و بادیاب خود را شستنی
نی که کسی که رمی¹⁰ usw und endet mit هر یک سه یشته¹¹ کرد

¹ S oben S 160 No 2

² Diese Bezeichnung ist hier die übliche, s S 162, / 4 doch findet
sich auch mehrmals برشوم³

³ Daß zwei Daräre bei der Reinigungszeremonie notwendig seien
wird PV 9 32 Gl als die besondere Ansicht ARARAKS bezeichnet, vgl SBF
18 446, No 6

⁴ Wie S 129 No 4

Cat eodd 6 bl Monac 1 7 2

شده باشد انرا در يك سبك پافرد^۱ نار دستشه دهد و نادرده نار حاک
دديگر سبك دهد سي سدنگر سبك نادرده نار اب دهد

- a) Die Anlage des normalen Reinigungshofs ist Bl 103v seitlich neben dessen Abbildung (صورت ناع درشموم)، die
6 der bei SPIROFF An Übers 1, Tafel unter A gegebenen ent-
spricht¹ beschrieben, sowie auf Bl 101, 105r. Aber der Text
ist mehrfach empfindlich gestört. Ich gebe ihn, wie ich ihn ge-
funden habe, ohne jede Korrektur. Es heißt da دستور ادوردانکر^۲
درشموم کی حامها بهشد کستی دو کند مام^۳ نه دمدد یک دتم رن نامرد
رمن شده ارنی تا سر سی آ^۴ بی که گارد درسم حمی برو نسبه اسب^۵
نماد و نه بیش ا^۶ سبك پم تا اول را ار سرون نکدارد شش ار اولحمر
کند و روی ار نیمروو چشمه در اهوری مردای^۷ خواندن واح گفتی
101r, Z 1^۸ پس ایتا اهو و نه نکوند روی نه نیمروو درود کش کرد
در کرد آن سبکها^۹ نکشد نار ارنی سبکها نکشد سبك پم تا ار سرون
15 نکدارد کش سر سر برساند و نک اتا اهو و نه مام نکواند هر کش
یک ایتا اهو و نه کم نشاند خواندن هر حمد رنادت نکواند شاند
دنگر سر درسم^{۱۰} حمی اسکا که آن سبك پم تا دوم است بهمد و سه
کش در کرد آن سه دنگر هما نکشد در هما دستور که کشیده است
که مجموع نه کش در کرد آن سه سبك پم نکشای درحمی نگاه دارد
20 سی مقدار یکمی و ده سیر پادایاب هررد دنگر مام بسته وار کاو کرمه
نواح در ناع درود و بهادن و مقدار سه من و ده سیر آب هم مام^{۱۱} بسته
در حوی کرده سرش دو بهاده در ناع درشموم درد بهادن ناید که پادایاب
و آب هر دو سرش بهاده باشد پس دستور ادوردانکر^{۱۲} قدری سرونک
بسته دران پادایاب نکمی و ده سیر رختن سی دنگر قدری سیرنک

¹ Die namliche Zeichnung steht auch auf Bl 107 v. Anders aber Bl 108 r, s S 165 Z 4 ff. Vgl dazu AnWb 1111

² Vgl S 157, No 2 ³ Vgl S 159 No 4

⁴ Eine Abbildung des Rohrs an dem das Barsomschneidende Messer angebunden ist, findet sich auf Bl 103 r und 104 r

⁵ Die von mir ausgelassenen Stellen enthalten zu einem sehr beträchtlichen Teil nichts anderes als Zitate von Gebeten und andern Awesta-Texten die bei den einzelnen Handlungen der Zeremonie aufgesagt werden sollen

⁶ Korrekturen (erster Hand) in der Handschrift. Der Kopist hatte erst درشموم geschrieben

آب نشسته در آن آب سه می و ده سر رختن می آن رنی و نامرد
 در آن سمک میج تا میروں کشی شستنی و دسور ایوردا کرکر سه قطرہ
 میونک در کفچه و قدری در آدران یعنی خاکستر ادنی و رهرام در آن کفچه
 میونک کردن پس آن کنی دسب حب در سر نهادن دیگر وهو و انتا
 5 خواندن (Z 11) و آن میونک کفچه در داشتن و خوردن و آن سه نار
 نچاک شستنی پس چهار اشیم وهو خواندن می سکی آورد ریحری
 در کردن و میج طویلہ می ایوردا کرکر آن می که کفچه در داشتن و آمدن
 ناندروں کشی نه تا که سه سمک میج تا اول نهادہ است آنسان و آخر
 می که کرکچہ آخر باشد پیش آن کرکچہ دست گرفتن چمانکہ کرکچہ
 10 آخری دسب او درسد درار کردن کفچه رانر فرو سر آنکس نهادن
 کہ میونک حورده و برہمہ نسسہ می آن کفچه در داشتن
 و اراں طاس ناداب دران رختن می نواح کفمی کہ دست
 نشوی می می آنکسان انکش و میان انکس می
 سر نشو تا انکای کہ موی رسہ انسد نشان می ہر دو دست
 15 آوا می کوش نشو اندوی چشم راست (Bl 104v) و حب ہر دو
 نشوی دسب نشو آر مہرہ تا در سوراخ نستان راست کرد نشو
 پای راست و حب تا سر آنکسان سو داشته اور دارد سب ار رنر نای
 اواج کن تا سر انکستان می می و می ہمہ سو پس انکس دسب راست
 در سر نهادن و دست حب در سه سمک نهادن ایوردا کرکر گمانمردا تا
 20 در سوراخ پادہ خواندن و آن شخص اراں سمک میج نای نای راست اور
 آن سمک سه تا نهادن می دست ار سر و سک اور داشتن بہان
 دسور سمک اول ناداب رختن ہمہ اندام کفمی و شستنی پس
 طاسی دور نهادن و آن موی کہ نویں سر کردہ و اکردن می می و کفچه
 دور نهادن و اورا کفمی کہ سرش دار ایوردا کرکر دست بخل گرفتن
 25 و نادرہ مشت رنگ در سر او رختن می او ریک نہا اندام خود
 نمالد تا حسک سود (Bl 101v, Z 21) می آن نکتا میروں کشی
 آواند شدی انجا ہم سه نار اواد شستنی ہماں دسب اور سر و اور سک
 نهادن اوستا خواندن می صدرہ آواند دادن تا پوشند پس می می می

¹ Statt رنر

² steht über der Zeile als nachträgliche Korrektur, aber von der selben Hand

³ 1 46 7

⁴ SrB 3

⁵ Am Rand ist سر کردہ in سر کردہ verbessert

- شلوار بی سر دوس بی آوردوسی انداحس سکن نکند بی دسور
 آوردابرکر بی آن بی گرفتگی سر کفچه بدست انکس دادن داند دسب
 نجل گرفته ناسد دو انتا اهو وبردو کفتی اهما رسجه¹ نا سر
 خواندن بی آوردابرکر و انکس هر دو انی اوسما نکوانند اگر انکس
 نداند انکس نک واجه نکواند نا اونجا² که کفچه بر سر بی نهاده است³
 اول آنکس اهما نکواند نا او واجه نک نک نکود بی آوردابرکر
 نکود نا آنکس که رن دشی⁴ و ناکی اسوی رواں و سه نار همکس
 نکود بی همارور هما اسو⁵ نکود بی روی هما سبک کستی
 (Bl 105r Z 20) بر میان نه مدد و کفتی در دا دارد دور رهد و نسند
- 10 b Gleich darauf wird eine Vorschrift gegeben für den
 Fall daß der Reinigungshof am selben Tag ein zweites Mal
 gebraucht werden sollte Die Vorrichtungen seien alsdann
 nach Zerstorung der alten neu zu tieffen im übrigen bleibe
 die Zeremonie die gleiche دس در هماں رور اگر کسی دکر برسموم
 کند آوردابرکر کسی دو کند و آن کسهای حرات کند بهماں دسور⁶
 اول دواج کمرد ناما اهو وبردو سرده نانی کسی نکند داند که دس سبک
 اول ار کش بیرون ناسد و دس سبک احرار کش بیرون ناسد هماں
 (Bl 105v Z 1) سربک
- c Die Vorschrift auf Bl 105v Z 10 ff für den dem
 20 geht auf eine andro Anordnung wie auch aus
 der beigegebenen Zeichnung⁷ ersichtlich ist, fünf langliche mit
 je drei Linien umgrenzte mit je dreimal drei Steinen besetzte
 gleichgroße Rechtecke so angeordnet, daß sie die Schmal
 seiten nur wenig von einander entfernt in einer Geraden lie
 20 gen نهای داند شد که نا انادانی ناسد حمامه را دارة کردن نجانکاهی
 دکر که کدری مردم ناسد و رمی که اورور و کاو داشت ناسد ناک کردن
 سی و دو خانکاه سبک نمهد دست کردن بدنی صورت انکس که
 خط حواهد کشید (Bl 106v Z 16) بی نک حجه او نه سر

¹ Aw 1 68 11 ² So!³ Ob ein vererbtes A estaZitrit mit ۲۰ ۲۱ ۲۲?⁴ So beg nnen mel rere Af 1 s vgl M 65⁵ Die selbe Zeichnung a el a f Bl 106r

و دوس راسب دوس حسب نسب رختی گیتی سر شوی همه اندام
نسوی دسی دگر «سوی» وادله گیتی تا «سوی» دگر «سوی» وادله
گیتی تا «سوی» او رختی دسی حامه ده شیدن واح گیتی

d Weitero Bemerkungen unter der Überschrift شرح درشوم 5
Bl 106v, Z 18 bis 107r Z 4, wo mit der Bemerkung geschlossen wird, die Beschreibung des *Barasnum* für eine durch Totgeburt verunreinigte Frau sei an anderem Ort gegeben ¹

e Antwort auf die Frage ناع درشوم حوں میباد کرد هر 10
Bl 107r, Z 4 bis 17, mit größeren Zitaten aus Aw V 9 5 und 2, schließend mit دگر
انکه و ناع و کسی سمک دانی نوشته عمل کند

Der Rest der Seite ist freigelassen

f Auf Bl 107r findet sich die selbe Zeichnung des Reinigungshofs wie auf Bl 103v, samt einigen Erläuterungen dazu, 15
so über die Größe درار میاده سی کام درشوم کاه دالا سی کام
سی کام کم نسادد بهما اگر نک کام دادو کام کم داحار شادد که باشد
In der Unterschrift werden als Gewährsmänner für die Richtigkeit der Zeichnung usw.
Kāna Bona(a)² und Jāsa angeführt صورت ناع درشوم کاه در
رواند کامه دهر³ و در مکتوب حاسا دانم طرح دره وده است و نوشته
vgl zu diesen Autoren Waser GlrPh 2 126 5 und 127 23

g Bl 108r enthält die Zeichnung der in Indien üblichen 30
Reinigungshofanlage Sie صورت ناع درشوم دروش هندوسانی
unterscheidet sich nur dadurch daß die 9 Umfriedigungslinien
nicht in gleichen Abständen von einander gezogen sind, sondern so, daß zwischen je 3 ein größerer Zwischenraum gelassen ist Auch hier sind einige erläuternde Bemerkungen bei und eingefügt

¹ Vgl SPIEGEL Aw Übers 2 LXXXVIII f

² S No 3

³ In der Überschrift کامه دهر

افرنی که داشم همیشه بردن رای دنی نکیتی تمام شاد باشد روان
 Er enthält nichts, was bemerkens-
 wert wäre

1g 6, bis Bl 113r, Z 11, 102 Zweizeiler, eine Moral
 predigt in Versen, lang und leer Versmaß *Mutakarib* 5

Mehrfach hat der Schreiber die Wörter seiner Vorlage
 nicht entziffern können — er hat dann Lücken gelassen —,
 und mehrfach hat er sie falsch abgeschrieben, s unten No 1

Der Text beginnt mit کون چله دسور وهدیمها شود¹
 10 انکه آر دنی وکعت جدا هم آر رنداوستا کسد کار دنی هر انکه² که
 جدا است و هم دود و حواهد und endet mit ورواها
 دنی, Bl 113r, Z 8 Dann folgen
 noch 12 Verszeilen mit einer abenteuerlichen Angabe über die
 Herkunft des Texts

Die Verse bieten den üblichen Stoff, als Probe diene Bl 15
 112r, Z 5 نکرده شریکی ودهر آر کما همه کار نسکی را ابرای
 دهر دور کی راه ورسم ردن دهر شب — Bl 113r, Z 7 فکوا
 هراکه جدا کعتس انکار — Bl 113r, Z 21 فکواں هم بوحد افرنی
 کی رکتار ابرای نو دشمو نسکی

1g 7, bis Bl 114v, Z 14 eine Anzahl von Belehrun 20
 gen, meist in Frage und Antwortform über verschieden
 artige Themat

Ausführlich wird die Frage behandelt, welche beson-
 dern Umstände es verbieten, priesterlich zu amtieren
 Namentlich wird auf körperliche Besonderheiten eingegangen, 25
 wie Blindheit, Albinismus, usw Einige der hier gegebenen Vor-
 schriften stehen auch M 12 2 6 — Bl 113v, Z 12 برشی مردی
³ die in ihrem Wortlaut gestörte Antwort
 will ein Linksblinder darf es, ein Rechtsblinder nicht, — Z 13

¹ Statt شید

² So!

³ Das Stück wird Z 15 versehentlich wiederholt, hier steht richtig

همردی شود

⁴ Auch in M 12

درشستوری نمک جسم کور ناسد درشش توان کرد تا نه ناسج اگر
 کوس سوراج بهپردی Z 17 — , اسماوان ناسد درشش کردن ساند
 سد Z 19 — ¹, مردی ائلق ناسد بهپردی شاد Z 18 — ¹, ساند
 درشش Bl 114r, Z 1f — ¹, و تن هما سمد اسب بهپردی ساند
 همد راده که در اندام او علتی داسنه ناسد ناسج همد راده که
 امستا ردد اموخته ناسد جسم ونا نکدست تا نکمای او گر ناسد کر
 کتاب نخواند یا نادیاپ ساختی تا درشش کردن نواند رواست وکر در
 اندام او کئی یا نهستی² یا حراحتی یا کمکی که کند سادناپ و برسم
 — , رسد روا نسب و نساند
 ناسج³ بهپردی که ناحار Bl 113v, Z 21f namhaft gemacht
 ندجه رفته ناسد دو دار درسموم ناند کرد و کمتی حرد⁴ ناند نسب
 و دیگر کار بهپردی ناند کرد

Ein andres Thema, Bl 114v, Z 1ff Wie Gürtel und
 Hemd dessen der eine gottesdienstliche Handlung ver-
 richtet, sein müssen ناسج کسی که درشش کمد کستی او ناند
 که در فرو نکداسنه ناسد و پیراهن کستی یعنی نمک درست ناند
 حمانکه هم شک درشش ناسد و کسی که درون نمرد که کستی دود ورم
 در فرو شده ناسد هم نکار آند و نمک درست ناند و کرار سر در ماندگی اگر
 نکسه کر سانه ردر کستی ناره درده ناسد که نار دوخته ناسد هم نکار
 10 and, usw Der Text ist mir nicht vollkommen verständlich

1g 8, bis Bl 116r, Z 12, wo das Stück mit einigen
 Zeichnungen abschließt Über die Bedeutung des *Darun*
 (درون) Der ersten Hälfte des Texts sind nachtraglich eine
 Menge von Bemerkungen meist Paraphrasen des Urtexts ein-
 20 gefügt (s S 159, Z 5ff) die das Le en des Urtexts empfind-
 lich storen Die zweite Hälfte (Bl 115v) enthält größere
 Zitate aus dem Awesta

¹ Auch in M 12² So auch Bl 114v Z 8ff³ Die Frage ist vergessen⁴ Zur Zeremonie des *Geta xard* (کمتی حرد) s SdN 5 SdB 4r

Der Text beginnt mit *اندر دبی وه ماردنسان او حم درون* und endet mit den erwähnten Zeichnungen im ganzen sechs die alle mit einigen Worten erläutert sind

Zu Anfang heißt es vom *Darun* ¹ *ارس کردش حون کنتی ارس* ² *کماره سراسون حون کوه المر حم په رمس اوروسس و مانه درون حون روسس مردم و کاو و کوسعد و اورور و کوسدا* ³ *همپانه درون حون حکات دانتی همپانه کمپان*

Von der Wirksamkeit des *Darun* wird Bl 115r Z 9f ¹⁰ gesagt *انی چه مددا که هر رور رس ار هو فراشموداد دوان و درم حان* ¹¹ *ار دورح* ¹² *اور اسد کو اناعشی* ¹³ *ندامان هورمرد کردی را نه اوی* ¹⁴ *کنتی* ¹⁵ *اسد حون او کوه المر روید مسو درون او ددیره هما دوان و درو حان* ¹⁶ *اواج شود* ¹⁷ *usw*

Von den Zeichnungen am Ende entsprechen vier den bei 15 SPIEGEL Aw Übers 2 XL wiedergegebenen auch ungefähr in dem was ein oder beigeschrieben ist. Die beiden andern Zeichnungen stellen dar 1) den Rohrstab mit den neun Knoten (oben *انی دسته کرفتی را*), unten mit dem Griff (صورت ده کره), mit dem Löffel (کفچه) und darunter mit dem Befestigungsband ¹⁸ (2) den *Baisom*Ständer (ماهروی) — in völlig perspektivloser Zeichnung —, bestehend aus einer flach aufliegenden Scheibe, die *ماه نام* genannt ist einem in deren Mitte senkrecht befestigten Stab und einem darauf ruhenden Halbkreis der als *ماه نو* bezeichnet wird ¹⁹

Die erste Hälfte des Stücks beruht gewiß auf einer mittelpersischen Vorlage, das wird durch Wörter bewiesen wie

¹ S 170 Z 1 ² S 170 Z 1f ³ S 170 Z 4

⁴ Das selbe Wort ebenso geschrieben auch Bl 115r Z 19 vgl DARMESTETER ZA I LXVI LXXII

⁵ S unten S 170 Z 9f

⁶ Die Abbildungen bei KLEUKER SPIEGEL, DARMESTETER zeigen eine modernere Form des Geräts

انکوشمده (d ۱ ۱۳۳۰۳۳, GlPh 1 a 321) S 169, Z 2, اوی im Sinn von 'zu' (d ۱ ۱۳۳۰۳۳ statt ۱۳۳۰۳۳)¹, S 169, Z 12, اباغشی (d ۱ ۱۳۳۰۳۳, West Gl&Ind 22), S 169, Z 12, هما 'all' (d ۱ ۱۳۳۰۳۳, HÜBSCHMANN PSt 106) S 169, Z 13, ارس 'eiusque' (d ۱ ۱۳۳۰۳۳), S 169, Z 6, u a

5 1 g 9, bis Bl 118r, Z 15 (Rest der Seite frei) 25 Lehren in 20 nummerierten Kapiteln (د), und zwar sind die ersten 24 die gleichen wie im Stück M 52 9, wo sie mit einer Interlinearen Version versehen sind. Die Varianten von M 52 sind im Folgenden in [] beigefügt.² Die Satzzeichen stammen alle aus
10 M 52.³ Die einzelnen Lehren haben folgenden Inhalt:

1 Pflicht zu heiraten ار اوستا حای حد دیوداد دمداسب
انکه مرد که [کر] رن نکند اورا مرکراں ناسد ورن که شوی نکند اورا
مرکراں ناسد پس حرا رانرا ده کمزش مردان فررد ناسد
mit gleichem Inhalt wie Sn 10 19. Die Handschriften zeigen
15 zwei gemeinsame Fehler: ver fehlt ده کمیرس — 'außer' —
M 51 Bl 10v1, Z 11 f hat ۱۳۳۰۳۳ —, wodurch der Text
sinnlos wird, ferner fehlt hinter dem ersten مرکراں die Negation, das könnte allerdings auf Absicht beruhen.

2 Die 4 Arten der Gottesverehrung ده نسیم مرکرد
[فرکرد] پارد حای دمد [دمداسب] انکه دوش مردان چهارامن کودد⁴
نک انکه اوستا راست [و] مرد دد⁵ دیگر انکه اوسا رسغان⁶ مرد
یک, usw

3 ار دس ده دمداست [بیدا] که اگر ران [ران] مردم راست کوی
Mir بودی و کعتی دشوی کوه⁷ که درار رود ان کوه⁸ ار حای خود رفتی
25 nicht verständlich

¹ S auch unten S 174, Z 11

² Soweit sie nicht bloß graphischer Art sind — [f] bedeutet daß das vorausgehende Wort in M 52 fehlt.

³ In M 55 finden sich statt deren ab und zu kleine Lücken zwischen den Wörtern

⁴ Sol in M 52 steht unter der Zeile دروغ

⁵ In M 52 unter der Zeile ebenso

4 (Bl 116^v, Z 1) Jede Forderung der Religion wird reichlich belohnt *ار دنی نه [f] بداست ه که نک کام* usw. *نمشردند دنی فرار سود اورا دنی فرار کام دندره [یدندره] نار اند*

5 Über *ار دنی نه دنی* (glossiert mit *حصل*) und *ار دنی نه بداست که اورمرد [هورمرد] حدای ار همه حمر حم و دنی افرد* usw.

6 Die 5 wertvollsten Dinge für den Menschen *انکه* *حور د دنی کوند مردمانرا اسی حمر بهتر است اندن دنی و حم و حرد و هر و حوره افرار [اورار] اسی نم حر [حمر] نکدنگر برسد* usw. Vgl DkM 484 16f

7 (Bl 116^v, Z 11) Drei beherzigenwerte Pflichten *ار دنی نه بداست که دندی [نه دنی] اندون² حوس کارندی* [حوسکارندی]³ *نعمی مشورت کدن⁴ نک دوسارم ناساهان [نک دوسارم بردن نک دوسارم ناساهان] نک انکه بی اندر امار راسی و ساد دار [دارد] و ار کماه ناک دارد برسی اندران [بردان] نسکوهی دستوران کند* Vgl DkM 499 9ff

8 Was ist *ار دنی نه دند روای* und *دند حور²* *بداست بهدمنای برسد که دند بی حسب پند روای حسب دند حوره حسب دندودکشای ناسع کرد کرد [دند] بی ناسانی دند روای بی کماهی [نکماهی] و دند حوره نسی مرد نک بهار است*

9 (Bl 116^v Z 15) Die 7 wertvollsten Dinge für den Menschen *ار دنی نه بداست که مردمانرا هفت حمر بهتر است اندون [اندون] حسروی واسعی² وادادی [ارادی] و حدانی و ناساهی و درستی و سادش کردن نکاه دارد ناساهی بی ناسد داستی نهان و داده فرار نتران* usw.

10 Gegenseitige Pflichten der Menschen *دردنی* *کوند که مردمان حمر [حمری] اسی نه [نه] مردم دوسسی و اسی خواهشی* usw. Der Wortlaut des Texts ist gestört

11 Die Gaben der 7 höchsten Gotter *داد هورمرد*

Zu lesen *حمر حر* Jede Handschrift hat ein anderes Wort

² S unten S 1⁴ Z 1^o ³ S ten S 1⁴ Z 1^o

⁴ Unter der Zeile *اسوی*

usw 'مردم ده‌ستش' داد بهمن استی خواهی' داد حورداد سماسداری
Vgl DkM 589 9 ff

اردی نه بیداست که هر کسی که [f] حاده¹ (Bl 117r, Z 5) 12
بیده است که اورا این سه [یح] منمو کوشش ندارند ودام [کدام] بهمن
نه اکومی' و سروتش نا حشم' و اسعندرمند نا دروخ [درج] برومب و هر
که بهمن بتی [نه تی] بهمن دارد انی خاصیت ارو بیدا اید اگر تب
usw Gestört und nicht recht klar [تعت] ناسد کرده کردن

13 (Bl 117r, Z 18) 'Was du nicht willst, daß dir
geschieht', u ahnl اندر دنی نه رود کیسان کعه اند حیم ان نه
که آنچه خویشتی را نه بیک ان حیر ددنگرانرا بماند کردن خرد ان نه 10
usw که بیک یافت باشد بر داد حورنی وندی نارسیده را برس نبرد'
14 اردی نه بیداست که هر کسی که [هر کسی] دوست ناشی
نه دن نا [f] ترا آن خرد انشان بپیشکار برا آن دنی که نه مرد دوست
بود Mir nicht klar

15 (Bl 117v, Z 3) Was heißt Chm, Chrd und Dīn?
اندر دینی بیداست' حم انکه کسی را ار راه [f] راست نبرند
usw, خرد آن باشد که خود درفته نسود' دین انکه آنچه داند گرفته وررد'

16 Was Ohimazd und was Ahiman von den Men
schen wünscht⁴ ار حای بیداست که هورمرد حدای ار مردمان این
خواهد چه انی داند که مارا بشماسید اگر مارا شماسد هر کسی ار پس 20
usw, من باشد' و اهرمن [اهرمن] انی خواهد که مارا مشماسید

17 Man hüte sich vor dem Verächter der Reli
gion اردی نه بیداست هر که اندیشه و برس دین ندارد ار آواروشی
یعنی ددی او چاره ناید کردن

18 (Bl 117v, Z 10) Wie man sich irdischen Din
gen gegenüber verhalten soll ایمکه کیتی را پاک [ناک]⁵ بی
usw, بردن و کتی و⁶ بچیری دداشتن و ار دست بی هم هشتی
Vgl DkM 517 21 ff

¹ So auch in M 52 unter der Zeile

² Vgl DkM 565 21 ff und HAM 6, wo sich das selbe Sprichwort in
etwas anderer Fassung findet.

³ In M 52 unter der Zeile اختیار کند

⁴ In wesentlich abweichender Fassung auch Mx 40 26 ff

⁵ So richtig = نودو in DkM

⁶ Zu streichen

19 10 wertvolle Dinge اندر دبی پمداسب که اندر یدگانی
مردمان شماش ده¹ اندر شمایش مدرست ده² بجم رامش ده³
' usw Vgl DKM 500 7 ff
' اندر رامش ری که نانو نوی دوست ده⁴

20 Die drei täglichen Pflichten که پمداست که
مردمانرا مباد که هر روز درین سه چیز مشغول باشند¹ سرورش² ار
نی خویش دور داشتن و ددی [مردنی] استوان بودن و کرده کردن
Als nun wird jede der drei Pflichten erläutert, die erste mit
این باشد که نهی ار حورشید در آمدن دست و روی بدستشو و اب
شستی In M 52 sind diese Erläuterungen nicht ans Ende ge-
stellt, sondern jeweils gleich vorn eingefügt Vgl oben S 71 10
zur vierten Lehre

21 (Bl 118 r, Z 2) Über den Aufenthalt des Aidi
bikist که پمداست که اردیمبشت ایرد همت ماه نکیمی
[ده گمتی] و پنج ماه ده [ده] میمو و پنج ماه ده ممو اندر نی اوروران
میموها بشسد و اورور نی داید [ناید]¹ و برورد و افراید² usw

22 Drei Lehrsätze, die sich inhaltlich, aber nicht dem
Wortlaut nach mit den Sätzen M 52 8 a bis c decken, die
ersten beiden in Frage und Antwortform a) آنکه کدام بهتر
حیر ار راستی ده [ند]¹ باشد و دروع دیک کدام است که راست گوید او
usw , vgl S 8 ff, 20
ده انکی [انکه]² آشی اورش³ چرا کما باشد و کدام است که (b) —
ده انی ده پمداسب که حیری او نمران را (c) — , usw , رید ده بود
نماید دان ده ددان دهد کدام است که بهتر و خوشتر [خوشتر]
' حورش⁴, usw

23 Vorsicht gegenüber Leichen که پمداست
که هر کسی که مُرده استند اراں خوشتی درهر دارد نا که می ار بی
usw , مرد بردنک تی ده دوم [نوم] رمی ده دوم

24 (Bl 118 r, Z 12) Die Notwendigkeit des Sünden
bekenntnisses که پمداست که ارتشتی [ده ماردسمان]

¹ Statt نسوی Aber die Verwechslung ist schon älter, vgl JAMASP-
ASANA Fahit 131, Z 4 ff ² So richtig

³ In M 52 unter der Zeile رن

⁴ In M 52 unter der Zeile حورنی

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein solle در جای که بالا حانه است
 و در راه کمد آمد رفت است شاید اویسکاه¹ دروی رمیں شاید تا
 5 In dem Englischen Rechteck, das den Geratetisch (AirWb 188) bezeichnet, ist eingetragen: ایس حای تحت معنی
 سبک اویسکاه و آلاتهای اویسکاه سی و سه باشد.

1g 11, bis Bl 121r, Z 14 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Bezeichnungen und Vorschriften, viele mit دیگر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hlfte wird eingehend auseinandergesetzt, welchen Wert die einzelnen kultischen Guttaten (کوفه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen an Tanaḥpur (تاناویر, تماویر, سافور, سافور, سافور) Sünden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15
 درشتی کسی که درشتی کند ورس
 و هو و حوم² و فراوم³ و در ما شد وی آشتی یشتی وی دور⁴ باشد صد
 تماویر کوفه و درور⁴ هزار تماویر کوفه و دروی نه برسم نک تماویر و آن
 نه برسم دو تماویر و ویسپرد نه په برسم هزار تماویر و آن نه برسم صد
 هزار تماویر کوفه . نه نید

Bl 119r, Z 19 ff 20
 دیگر آنکه کوفه حد دیوداد یشتی شصت
 هزار تماویر کوفه بود و مرد حد دیوداد یشتی رقتشت از اورمرد پرسد که
 چه ناند داد اورمرد فرمود که هزار است ماده⁵ تا کره⁶ بدستوری که می
 یرد او را باید داد رقتشت کعب اگر چمدانی نتواند کعبت هزار اشتر
 سرخ تا کواده⁷ کعبت اگر چمدان هم نتواند کعبت هزار کاونا کوساله⁸ کعبت
 25 Der Mindestlohn des Priesters, der für einen andern Glauben die Ideidāt anfragt, soll neun

¹ Statt اویسکاه

² Frage, aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

³ Wohl statt حومام, s S 159 No 2

⁴ دروی und دور⁴ stellen sich gegenüber, ای s v a im 1. ol genden wird ohne durch ده⁵ (نه⁶) gegeben

یعنی بودت راه وی درج نیست و هر که نمی ندارد راه می [وی ده]
 بهست بهست usw

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merkwürdige, im einzelnen freilich undeutliche Belehrung an den andrōn de mēdāsēb که از سوگند مردم فرموده اندرān فاضلتر است 5
 یعنی اگر حاکمانی سوگند خورده بود اما اندرōn رانی نرسد که آن سوگند نسکند و کار دین نکند گاهی نمود اما مهسودی دین است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der ersten 24 Lehren, die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam 10 bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß wird unzweifelhaft erwiesen durch das *س* der Abstrakta, durch Wörter wie *حوسکاریدن* 'überlegen', S 171, Z 12, *د* *مردود* 'toten', S 170, Z 20, — *ناستای* (in der Übersetzung *ردن*) 'immer', in 9, — *وی* 'hin zu' (*د* 10 *د* statt *و*, s. oben S 170, Z 1), in mehreren Stellen, usw. Einige der Lehren sind ja auch wirklich im Dk nachweisbar. Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit arabischen Wörtern versetzt worden. Zugleich damit wurde eine Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwendung arabischer Wörter. So steht hinter *حوسکاریدن* die Erläuterung *یعنی مشورت کردن*, und *ایرانی* wird in 10 mit *ادب* *یعنی ادب* ausgedeutet.

1g 10, bis Bl 118r, Z 13 die Kultstätte, ihre Anlage und Einrichtung, in der Überschrift als *اروندسکاه* und *در بهر* bezeichnet.¹ Mit einem Lageplan

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage und Antwort *در بهر حوس کند پاسخ آئشکاه چهار* *بروشی حانه* — Im *در آواید کرد دری در سعی افتاب در آمدن بروی مشق*

¹ Vgl. zu den Ausdrücken *Arēta* (oder *Urēta*) *C'ah* und *Dir ba Mahr* SPIEGEL AW Übers. 9 IAN ff WESTSBF 18 163 DANMESTTER / A 1 IAN ff, sowie AWb 184 *اورونسی* oder *اورونسی* der Name des Herkules ist oder das westliche *ausgewandte*, es leitet zunächst *Schale* dann *Tischplatte* und endlich *Tisch*.

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein solle در حای که بالا خانه است
 و در او کند آمد رفت است شاید ارسکاء¹ دروی رمیں شاید تا
 5 In dem langleichen Rechteck, das den Geratetisch (irWb 188) bezeichnet, ist eingetragen
 اس حای لخب نعمی
 سبک اروسکاء و آلاتهای اروسکاء سی و سه باشد

1g 11, bis Bl 121r Z 11 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دیگر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt welchen Wert die einzelnen kultischen Guttaten (کرمه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen in Tanaupuhr (تماوير, تماوير, ساعور, ساعور) Stunden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15
 درش² کسی که برش کند ورس
 و هوم و حوم³ و مراهوم و در نماشد وی آنشی یشتی وی روز⁴ باشد صد
 تماوير گرفته و تره⁵ هزار تماوير گرفته و دروی نه برسم نک تماوير و آن
 نه برسم دو تماوير و و برسم نه نه برسم هزار تماوير و آن نه برسم صد
 هزار تماوير گرفته نه بید

Bl 119r, Z 19 ff 20
 دیگر آنکه گرفته حد دوداد یشتی شصت
 هزار تماوير گرفته نه و مرد حد دوداد یشتی رزقشت ار اورمرد پرسد که
 چه داد داد اورمرد فرمود که هزار است ماده نا کره بدستوری که می
 برد او را باید داد رزقشت کعت اگر حمدانی بتواند کعت هزار اشتر
 سرخ نا کواده کعب اگر حمدانی هم نه اند کعت هزار ناو نا کوساله کعت
 25 Der Mindestlohn des Priesters der für einen andern Gläubigen das Fidei-juramentum auflegt, soll neun

¹ Statt اروسکاء

² Frage aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

³ Wohl statt حوام, s. § 169 No 2

⁴ im 101 n. v. a. وی stehen sich gegen ber روز und وی روز
 genden wird ohne durch ده (ده) gegeben

بمعنی تودت راه وی دورج نسبت و هر که تنبی ندارد راه وی [وی نه]
نسبت، usw

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merkwürdige, im einzelnen freilich undentliche Belehrung
اندر دینی نه نداسب که ار سوکند مردم فرموده اندان فاصلبر است
بمعنی اگر جانکاهی سوکند حورده دود اما اندر دینی رانی نرسد که آن
سوکند نسکند و کار دینی نکند گاهی نمود اما مهسودی ددین است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der ersten 24 Lehren die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß, wird unzweifelhaft erwiesen durch das *س* der Abstraktion, durch Wörter wie *حوسکاریدن* 'überlegen' S 171, Z 12, *د ا مپB* — *ناستان* 'toten', S 170, Z 20, — *د ا* 'immer', in 9, — *د ا* 'in zu' (d a statt *د ا*, s oben S 170, Z 1), an mehreren Stellen, usw. Einige der Lehren sind ja auch wirklich im Dk nachweisbar. Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit arabischen Wörtern versetzt worden. Zugleich damit wurde eine Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwendung arabischer Wörter. So steht hinter *حوسکاریدن* die Erläuterung *بمعنی مشورت کردن*, und *د ا* wird in 10 mit *بمعنی ادب* ausgedeutet.

1g 10, bis Bl 118v, Z 13 die Kultstätte, ihre Anlage und Einrichtung, in der Überschrift als *اروسکاه* und *در نمبر* bezeichnet. Mit einem Lageplan.

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage und Antwort *در نمبر حواں کسند پاسخ آنسکاه چهار* 'broschi chah' 'در نمبر حواں کسند پاسخ آنسکاه چهار' usw. — Im

¹ Vgl. zu den Ausdrücken *Artes* (oder *Urtes*) *Ch* und *Dar ba Mehr* SPIEGEL AW Übers 2 I IV ff WEST SBL 18 163 DARMSTADT ZA I I IV ff sowie AWb 188 *اورویسی* oder *اورویسی* der Na o des Ceritels ist sicher bei West selb. *اورویسی*, es leutete zunächst Scherbe, dann Tischplatte und endlich Tisch.

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein solle در حای که بالا خانه است
و رور او کند آمد رفت است شاید اریسگاه^۱ بروی رمی شاید تا
— In dem langlichen Rechteck, das den Gerätetisch (AirWb 188) bezeichnet, ist eingetragen این حای تخت یعنی
۵ سمک اریسگاه و آلاتهای اریسگاه سی و سه باشد.

1g 11, bis Bl 121r, Z 14 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دکر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt, welchen Wert die einzelnen kultischen Göttern (کرفه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen an Tanāpuhi (تماویز, تماور, تماهر, سندن) Sünden aufwiegt

Der Text beginnt mit ۱۵ درشتی کسی که یرش کند ورس
و هوم و حوم^۲ و مراهوم رور باشد وی آنشی یشتی وی رور^۳ باشد صد
تماور کرفه و رور^۴ هزار تماور کرفه و دروی نه برسم نک تماویز و آن
نه برسم دو تماور و ونسپرد نه به برسم هزار تماویز و آن نه برسم صد
هزار تماور کرفه نه نید

Bl 119r, Z 19 ff. ۲۰ دکر آنکه کرفه حدددوداد یشتی شصت
هزار تماور کرفه دود و مرد حددیه داد یشتی رریشست ار اورمرد پرسید که
چه ناند داد اورمرد فرمود که هزار است ماده تا کرفه بدستوری که می
برد او را ناند داد رریشست کعت اگر حمدانی نتواند کعت هزار اشتر
سرخ تا کواده کعت اگر حمدانی هم نتواند کعت هزار کاوا کوساله کعت
۲۵ für einen andern Gläubigen das Videvdāt aufzählt, soll neun

^۱ Statt "اریسگاه"

^۲ Frage, aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

^۳ Wohl statt حومام, s S 159 No 2

^۴ دروی و رور stehen sich gegenüber دروی و رور^۴ im 101 genden wird ohne durch ده^۴ (ده^۴) gegeben

Schafe (نه مشی) sein es sei denn daß dieser ein Bettler
(درویش) ist

Bl 119v, Z 6f روان¹ خونکه امرا کند
usw, در هر روز تا سه روز هر روز هفتاد هزار تاوتر کرده نه بد

5 Unter den Belehrungen der zweiten Hälfte hebe ich
hervor

Bl 120r, Z 1ff Weshalb man beten und opfern soll
الحق پرسیدند از بهر درشی که چه حمر است چرا نرس مناد
فرمودن و چه سود بود ندانند که سب درشن کردن است که همچنان
که ما آوار خوشی ارجای می سمونم و ندان آوار حرمی از دل ما میرسد
10 و نشاط نمسر باشد و دوب و روز بشمر شود همچنان امساعمدان خو
و آوار اوستا شمود

Bl 120v, Z 7ff Leib, Herz und Kleid soll rein sein
معلوم دانند که بهدنی دل و تنی و جامه هر سه پاک میباشد خصوصا
10 هرند دورداگر چه هرگاه که هرندی که یرشی آورمرد و امساعمدان
منگند اگر این سه پاک نباشد آن درشن هیچ بقوت آورمرد
و امساعمدان نمیرسد بلکه آن دوان میرسد

Von Bl 120v, Z 10ff an beschäftigt sich der Text aus-
schließlich mit der Rezitation des *Vidvdat*, so Bl 121r, Z 5ff
درشن وندداد کی توان کردن جواب در نیم سب خونکرد که دانسه
10 معلوم شده باشد که گاه تاوشهی رفته باشد در اول گاه رفتی و خو
افتاب بیرون آند میباشد

1g 12, Bl 122r 17 Zeilen (Rest von Bl 122 und Bl 123
sind freigelassen) AvestaZitate, fast durchweg in neupersi-
23 scher Schrift, mit wenigen verbindenden Worten dazwischen
Am Schluß heißt es درسم نه برسمدان بهاد و درون حاشی کردی
Danach scheint die Rezitation der
angeführten AvestaStellen den Schluß der *Srōš Dai an Zoro-*
monie zu bilden, vgl DARMSTEDTER ZA 1 75ff

1 h. Bl. 124 bis 147. Verse, nur ab und zu durch Über- oder Schlußschriften unterbrochen. Sie sind bis zur Mitte der letzten Seite vier-, dann fünfzeilig geschrieben; auf Bl. 147 v. stehen außerdem zwei Zeilen am Rand mit je sieben Reihen. Bis Bl. 145 v. je 19 Zeilen, dann 20, auf der letzten Seite 24 Zeilen. Auf der letzten halben Seite ist stark an Raum gespart, gar sehr zum Nachteil der Deutlichkeit.

1 h. Inhalt: Versifizierte Belehrungen und Erzählungen in 3 Abteilungen. Versmaß: *Mutakārib*.

1 h. 1; Bl. 124 r. bis 137 v., Z. 3: Über die Beschaffenheit (صفت) der 30 Monatstag-Gottheiten in 30 Kapiteln (در) mit 2 angehängten Kapiteln über die Beschaffenheit der Gottheiten (ایزد) *Hām*¹ und *Dahmān*, sowie einem zwischen 7 und 8 eingeschobenen Kapitel über 'das Offenbarwerden' (اشکارا شدن) der Religion *Zaratušts* 'am Ende der Zeit' (در آخر زمان). Die Kapitel 2 bis 6 wollen nach der Überschrift auch die Beschaffenheit des Gegners (ضد) der besprochenen Gottheit schildern. — Zusammen also für die سی و سه (Bl. 137 r., Z. 16) 33 Kapitel mit etwa 800 Zeilern. In der Schlußschrift wird das Stück کتاب وصف genannt, 'das Buch des Lobs der *Asp*.'; s. dazu West GIrPh. 2.108, § 56, *Antia PazT.* 243 ff., sowie bei M 19.31.

Das ganze Stück wird als eine Art Rahmenerzählung gegeben, als eine Offenbarung Gottes an den Propheten, die dieser wieder auf Gottes Befehl der Menschheit verkündet; Bl. 124 r., Z. 14: جنین گفته آن داور غیبدان که بشنو زراتشت استغتمان بدلیا که خواهی شد این بر کزین مردم یکو این سخنها نعنیم بکوشان که بشنیدم این از خدا سپارش همیکرد این گفته را usw., Bl. 137 r., Z. 15 f.: تو بر کو زراتشت استغتمان که پیغمبری تو بدین بی خلقان نکوترسان 30
 und ähnlich noch oft; das zweite Kapitel (aber nur dieses)

¹ In der Überschrift des Kapitels, Bl. 136 v., Z. 19 steht fälschlich هوام.
 Cat. codd. bibl. Monac. I, 7, 2 12

کعتی اورمرد نا زرتشپ hat auch eine entsprechende Überschrift
در صفت بهی امشاسعد

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes und der
Überschrift des ersten Kapitels mit
5 برم نام پاک اول از کرد کار کم قصه را در حهای یاد کار نکوم رداد
حداوید پاک که از دور او هست حهر ناماک نخست افریدش حهای
سرسر چو آدم درو چله داشت دگر همه چمر اندر حهای افرید برو کرد
یکانک همی رار نامی نکعت usw und endet mit
چو نشسد ازوی می ایی در سعت که ایی داسای حه نمایان
10 رسید و ر حرف دگر نداد آورد اریی داستای چو سکی شد سر
worauf die Schlußschrift folgt, s oben
S 177, 21 f Zwischen dem zweiten und dritten Kapitel findet
sich (Bl 121 v, Z 18) der Übergang: چو گفتار بهی نمایان
رسد رارد بهشت کعتی آمد پدید

15 Der Inhalt der einzelnen Kapitel ist bei allem Wortreich-
tum fast durchweg dürrig und farblos So heißt es im elften
Kapitel, Bl 120 v, Z 7 ff vom Sonnengott (حهرشید) چنیں کعت
دادار کو بخورده زده رش حهای شاد و روشی شود ندادم ددو حره و ورج
و نور بر آید چو بر کوه تاننده هور چو نورش نتادد دوی حهای حلاقی
شودد آرمای شادمان بر آید چو آن مبره روشنی سه ز دوی بیح
20 اهرمنی چو در عرش کردون که روشی شود ز نارار اهرمای نشکند ز
کردون نشیند چو در کاه هور ازو هر دو کیهان شود بر زده رش
چه دیو و درج آرمای فشاند ناپاکی اندر حهای سارند چله حهای
پلید شود آن تاریکی اندر پدید سحر که که حهر می بر آید ز که
30 ز نورش نکردند دیوان ستوه کرورد از نورشان دردمند دوارند
ایشان ددو زخ دود رمی و چه و چشمه و رودها برو سحر و دریا و کای
کوه ها شد پاک از هر حور اینهمه رود دیو ناپاکی آن از همه شه عالم
usw, bis Bl 129 v, Z 19, im Ganzen 28 Distichen.

1 Ganz ähnlich heißt es Bl 128 v, Z 17 von Ādar که باشد زادر
آهرمنی — Oben ist ebenfalls آهرمنی سه ز دوی بیح آهرمنی
zu lesen 2 آهرمنی, s. S. 1

An einigen Stellen des Stücks wird auf die iranische Königsgeschichte eingegangen aber irgendwie Neues oder Interessantes finden wir auch dann nicht. So z. B. im 7 Kapitel Bl 127r Z 16ff, Bl 127r Z 7f heißt es von Jamšed und seinem Nachfolger Dahal 5
 سد مرک و درد و کرد
 ورنای ندکمه و کمرسان در میان خود سال هفصد گذشته حس
 که سلطان رهی نابت آمد برنی
 دسی انگاه صیاحک آمد ددند
 نکمه مانشی ناره¹ بردند
 حوصیاحک سد در جهای شهرنار در آورد
 ار حای خلعی دمار usw

Das eingeschobene Kapitel beginnt Bl 128r Z 13 mit 10
 درامشب درسدکای کردکار توانا و داناه دروردکار برری و کشانده کارها
 یکی حواسب دارم نه پشته جدا که حواهد شدن دسی نه اشکار که
 کرد دگر ناره آمدنی فرار حواشی حس داد دادار راد که درنیش
 معمور پاک راد نو نشمو که کونم دگر حال ا دگر نار حوصی شود دسی
 روا که اندر نژادد شخصی دگر نکونم ددو دسی نه سر سر که او شدرد 15
 است نام انبرد دسی دران ره رکارس کم می کرنی بخورداد ره اند اندر
 و حعد کمر بسته در راه دسی حواهد بود² ددو می نسی ارجمندی
 و حعد کمر بسته در راه دسی حواهد بود² ددو می نسی ارجمندی
 usw Also die selbe Weite und
 Leere wie sonst

11h 2 Bl 137r, Z 5 bis Bl 146r, Z 13 Fünf Erzählungen im Versmaß || _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ |, in ganz moderner Sprache inhaltlich ohne Beziehung zur mazdischen Religion, und zwar unter folgenden Titeln

- a) حکایت در شرح دنیا و آخرت (منکهند),
- b) حکایت مرد سه دوست و حکونکی آن,
- c) حکایت در شک و نقص (کوبید),
- d) حکایت خادم با نادرشاه sehr umfangreich,
- e) حکایت درویش و نان پاره

Da diese Erzählungen eigentlich zu Unrecht in die Handschrift hineingelommen sind darf ich mich darauf beschränken 30

¹ Lies x b

² Die Zeile ist metrisch falsch

len auf eine einzige etwas näher einzugehen, die erste die 67 Zweizeiler umfaßt sie beginnt mit در مردی در سیدم رفب مردی در سنان ربهبر مصاحت روی شتایان نماکه ددر دس اسعه ملی رنم او همی نارند ملی درختی تر سرجه دند ناکاه ستونی دند هم تر عرض ان خاه ده دسب اندر درخت اولکب انکا دهاد انکاه⁵ محکم تر ستون دا خو نکو نکورد انمرد کساح دو موش حمره میکندد اشاح سه موسی اراں و دیگر اسعد اراں ساح درخت او کسب نومند بدانکاهی که داس ند دا سمون چهار افعی سراں او ده نروں همدون اردهای درن خاه رفر نکساده و دو جسم تر¹⁰ usw Wir haben somit im ersten dieser *Hikayats* eine bis her nicht nachgewiesene¹ Version der durch RÜCKERTS Parabel allgemein bekannt gewordenen Erzählung vor uns vom Mann im Syreiland vgl zuletzt über sie NOLDEKE Burzoes Einleitung 20f Statt des Kamels erscheint hier wie in der indischen¹⁰ Version der Parabel ein Elefant (سل)

11h 3 bis Bl 147 v, z E ein Stuch aus dem *Rivayat* des BAHMAN PUNJIYA unter dem Titel ار روانب بهمی نمکه¹ im Ver maß *Mutakarib*, 114 Zweizeiler

Der Text beginnt mit در کرمانان و خراسانان دودنم ناصد¹ و ساسانان که دارند هر کس ره ونمسه² رکار ناکان ده اندنسه³ دملک حراسان دکر نمکصد که هسند ار دس بردان نمکد⁴ نغرونی نمر دست شاه جهان سجد مرد دهنی در انکا روان⁵ رنارنج سه نردکر⁶ سپر نار سه نک سال کم هسب اندر هزار مه نورد رور دعا رسم انی⁷ usw und endet mit⁸ دوشروان (RUSTAM Sohn des NUSIRVAN) فرسند بهوس و دل و ار⁹ توان ده دهنی ناکان همدوستان دعا شد فرستاده ار دهسان

Über den im Titel als Verfasser des *Rivayat* genannten BAHMAN PUNJIYA (بهمی نمکه¹) und seine Tätigkeit s West GIr Ph 2 117 § 20

Nach einer guten Mitteilung des Herrn S. LANDAUER Straßburg
¹ Sol ² Bl 146 v Z 90 steht دور statt انی

seinem Inhalt nach zerfällt das Stück in vier Abschnitte
 Der erste empfiehlt vier Gewerbe zu pflegen حس
 دانا که هر کس مشی دیدی حارسه کی, nämlich
 1) Gebers (کلغار), 2) Schreiners (حراثت) 3) Wäschers (کادر)
 4) Schmieds (اهمکر)

5

Der zweite Abschnitt schildert die fünf Vorzüge des
 Trinkers هر آنکه که می خوردار پنج حس (می خوردار)
 بود دور اول رکس es heißt von ihm, سر کند هم دانی شه
 usw ومی نکرد رکز راه اهرمی سموم نا بهای دوسته
 azu DkM 576 14 ff und auch Mx 16 36 ff

10

Was der dritte Abschnitt eigentlich will ist mir nicht
 nimen deutlich geworden Er beginnt mit حس کعب
 دانا که مردی دیکو چه نامی چه کاری چه دانی سموم
 ناسخ که حورده رحبت ر اندلس داری نا ایرد لب حس د
 15 مم اور سور نامر حداش کدارم ترور حورش ارکیاه و تر اور در
حس ناسخ اورد, usw, und ferner اورد
 نارای حوان که نمک ده کار و نام روان نکیسی ترا نمک باشد
 Dann ist wiederum von fünf besten Dingen die Rede
usw دیدی حس ار همه بهترین بود هم اول حرد Die
 vier هم, حرد, اشتی, نمای sind die nämlichen die
 20 508 20 ff genannt werden

Der vierte Abschnitt, der dem ĀDARBĀD MĀNABFANDĀN in
 Mund gelegt wird — er beginnt mit ادرباد مارا سمدان
 —, handelt abermals von einer Fünfheit bester Dinge
 ihrer Gegenstücke

95

Außer den bereits weiter oben genannten Autoren wird
 147 r, Z 1 noch ein FARIDŪM, Sohn des MARZBĀN (فردون),
 sowie Bl 147 v im Rand ein BAHMAN Sohn des
 NDIYĪR (بهمن نور اسعدنار) erwähnt

¹ Das Wort ist bei RICHARDSON VELLERS und ZEVKER nicht verzeichnet
 heißt von ihm دوست ار کرد حاک بسودد usw

² Lies کارر ³ Lies نکردد

b) wie *Bahram* der siebente der *Amšasfands* wurde, in Frage und Antwortform¹ *هستم امشاسعد بهرام* در شبی در باب هفتم *امشاسعد* بهرام اندر سرورگر دشمنی ردار *داسج* وقتی که گنجسته آهرمن بسیار چله کرد، دادار اورمرد تا شبی *امشاسعدان* فرمود، که شما دروید، ناناک آهرمن 5 را بند کرده بیاورید، هر شبی *امشاسعدان* رفتند و آهرمن را جستند و حسب و حوی بسیار کردند، اما بدست نیامدند و بهمن و اردیبهشت و سپهر و واسعد و رمد و خورداد و امرداد ازین هر سس نارگستند، و در شبی هروسب آگاه عرض کردند، که آهرمن را بسیار جستیم اما بدست ما نیامد پس هروسب آگاه بهرام اندر، که ترا از اول سرور کرده ام، 10 تو سروری کنی، نانی سسی *امشاسعدان* برو، و آهرمن را بند کرده بیاور بهرام اندر تا شبی *امشاسعدان* رفت، و ناناک آهرمن را بسته پس اورمرد جدا کرد، اورمرد فرمود، که آن ناناک را نیمه‌وی بند در دورج بکونسر کرفمار کی پس بهرام ایرد آن ناناک آهرمن را در دورج برد و بکونسر اندر دورج حسب، بیش دادار اورمرد رفت، که آن ناناک 15 در دورج بستیم، دادار اورمرد شادمان شد و فرمود، که ترا از اول سرورگر گفته بودم، تو سروری یافتی، اکنون لعب تو *امشاسعد* کردم، که از شبی *امشاسعدان* کاری که نشده آن کار تو ساختی، از بهر آن هستم *امشاسعد* بهرام اندر سرورگر میگویم، تا دانند

1 k Bl 149 Prosa viel Awesta-Schrift, 19 Zeilen
auf der Seite Dahinter fehlt mindestens ein Blatt 20

1 k Inhalt Zwei Vorschriften, 1) über *Myazd* (میزد),
2) über *Aašnuman* (احشمومن) In beiden Stücken viel Awesta
Zitate in awestischer und neupersischer Schrift

1 k 1, bis Bl 149v, Z 3 Über die Pflicht, in jedem
Monat je fünf *Myazd*-Opfer zu bringen, und zwar am 16, 20
18, 20, 26 und 30 Monatstag

Der Text beginnt mit *اندر دنی ندداست که در هر ماهی*
آن دم روز مرد کردن فریضه است آن پنج روز ایست مهر و رشن
و بهرام و آشتاد و ابیران

1 k 2, bis Bl 149v, Z 19, wo der Text abbricht Über 30

¹ Die Satzzeichen sind von mir eingefügt

11 3, bis Bl 152v, Z 3 Wie oft das Gebet *ya 9a ahu vanyō* zu sprechen ist, wenn es wegen Unkenntnis des Beters als Ersatz für andere Gebete zu dienen hat, z B für das *Mih Nyayis̄*, für das *Patut*, das *Sanos Ias̄t* usw, beginnend mit وری ایما اهو ویردو می نویسم نعمی اگر کسی 5
نیاشی بداند

11 4, bis Bl 152v, Z 11 Verschiedene den Mond betreffende Belehrungen, beginnend mit *البحر در جهت* در وقت ابرودن نیکی und endend mit *و روزی ده نمکدان دهد و در وقت کاسی نواب و کساء نمکدان محمود* 10 *بول سمارد نا دانند*

11 5, Bl 152 v, Z 12 bis Bl 178 Das Sadda in der metrischen Fassung des BIRZAD, des Sohns des RUSTAM unter dem Titel صد در نظم بهراد ایں رستم und mit der Schlußschrift وقعت شد صد در برای الکه* همدوسای نا خواند 15 usw Das Metrum ist || _ _ | _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ ← Vgl zum Text West SBE 24 220f, No und GIrPh 2 123, § 113, wo über die in unserer Handschrift enthaltene Fassung nicht erwähnt wird

Der Text beginnt nach einem Im-Namen-Gottes und dem 20
 Titel auf Z 13 mit که اول از اعار دفتر گفت است نام حدای
 بود در کمی و میو نه یکی و همای, dem Anfang eines sehr
 breiten Vorworts, das zum guten Teil mit Anruf und Preis
 Gottes gefüllt ist, nicht weniger als 48 Verszeilen hinter ein
 ander beginnen mit کردگارست و کردمست همه عالم اروست کردگار 20
 Bl 152r, Z 2—17 Auf Bl 153v, Z 9 ff ist von der Ent-
 stehungsgeschichte des Poems die Rede, der Verfasser bedankt
 sich für die Hilfe dreier *Dasture* bei seinem Vorhaben اندران
 کوسم که نظم دهر صدر کم گفتهای راه دبی را حسن دُر و کوهر کم
 und sagt von ihnen بود حو مرادرا حج کردند و دهشتی نا دعام 30
 صد ناب سکی راں صد درسی کردند نام صد هزاران افری ناد و درود

¹ So! Wohl **کوششی** zu lesen

بیشمار در روان آن¹ سه دستور اشوی کوفه کار کر برای راه دبی
و یکی کشیدند در حباب usw

Mit Bl 153v, Z 21 bricht der Text des Vorworts unvollendet ab es fehlt dahinter mindestens ein Blatt mit dem Schluß
5 des Vorworts und dem Anfang des 1 Kapitels, von dem auf Bl 154r, Z 1 f nur 6 Verszeilen erhalten sind, die beiden letzten lauten
ار خداوند حباب رستم همی خواهد نجست یک نظر نا نظم
در دویم Bl 154r, Z 3 beginnt Kap 2 mit سارد دفتر صد در درسب
در انکه ناند چید کردن نا کما بی کند ار همی سانی دارند راب خود
10 را نکاه را halte dazu den Anfang im prosaischen *Saddar* انکه چید ناند کردن نا همی کما نکند
Das stimmt ziemlich zusammen aber während der Prosatext von Kap 2 kaum 10 Zeilen der Handschrift füllen würde umfaßt der handschriftliche Reimtext deren mehr als 100 sofern hinter Bl 154, wo der Text ab
15 bricht nicht etwa noch mehr als nur ein Blatt verloren gegangen ist der Schluß des Kapitels steht Bl 155v, Z 9 Die Weitschweifigkeit bildet ein Merkmal des Werks, wenn schon sie sich nicht auf alle Kapitel erstreckt und nicht überall so maßlos ist wie gerade beim 2 Kapitel

20 Die Handschrift ist lückenhaft hinter folgenden Blättern 155, 156, 158, 162, 164, 167, 171, 173, 175, 176

Vollständig erhalten sind die Kapitel 7, 10–12, 15–18, 25–34, 42, 48–63, 71–75, 86–90, 95–97, zusammen 48 Kapitel

Teilweise erhalten sind von Kapitel 3, 5, 8, 13, 19, 35,
25 43, 64, 76, 91, 98 der Anfang, von Kapitel 1, 4, 6, 9, 11, 21, 41, 47, 70, 85, 94, 100 der Schluß, von Kapitel 2 der Anfang und der Schluß (s oben Z 8 ff), zusammen 24 Kapitel

Verloren sind die Kapitel 20–23, 36–40, 44–46, 65–69, 77–84 92, 93, 99, zusammen 28 Kapitel

30 Der Inhalt der Kapitel stimmt übrigens nicht durchweg zu dem der entsprechenden Kapitel in der von DHAEBAR PersT 1 ff

¹ Lies آن

herausgegebenen und von West SBE 24 253ff übersetzten ProsaVersion So handelt Kap 5, Bl 156r, Z 12ff, von der Pflicht des Bucherstudiums. درى نسيم انكه مى بايد كه ديدمان معمم نكران بخشى نماند و كمند جهد عظيم تا ديامورد در كيتى 5 حظ دارد و رند ار رداى و موبداى و هيردداى هوشمند Kapitel fehlt sowohl im SdN als im SdB Ferner die Kapitel 10, 11, 12, 13 entsprechen inhaltlich den Kapiteln 11, 12, 13 und 10 der Ausgabe Auch im Folgenden sind noch gar manche Abweichungen festzustellen Da nicht anzunehmen ist, daß BIRZAD RUSTAM inhaltlich von seiner Vorlage abgewichen 10 sei, so muß die ProsaVersion des Sd, die er umgesetzt hat, eine wesentlich andere gewesen sein als die bekannte

2. Der zweite Teil umfaßt die letzten beiden Blätter 179 und 180, die, ich weiß nicht warum, der *Ruayat* Handschrift angebunden worden sind, obwohl sie damit nicht das 15 mindeste zu tun haben Gelbliches Papier, 21×13 cm Schrift spiegel 11 und 12×7 5cm, 9 Zeilen auf der Seite Awestische Schrift

2. Inhalt der AwestaText Yt 17 43—47, von 𐬵𐬀𐬯𐬀𐬰𐬀 an bis 𐬵𐬀𐬯𐬀𐬰𐬀 𐬵𐬀𐬯𐬀𐬰𐬀 Die in der GELONERSCHEN 20 Ausgabe durch Punkte angedeuteten Wörter sind ausgeschrieben — Wertlos

56 (HAUG 11)

345 Blätter in modernem Pappband, von rechts nach links gehend Dunnes, teilweise sehr dunnes Briefpapier 20 mit den eingepreßten Jahreszahlen 1863 und 1864 Die allermeisten Blätter sind mit einem Kustoden versehen, der jeweils aus dem ersten Wort der beiden ersten Zeilen der folgenden Seite besteht Außerdem tragen alle Blätter Seiten(!)ziffern, und zwar von 1 bis 345, aber die Bezif 30 ferung ist sehr wenig sorgfältig ausgeführt, verschiedene Nummern sind wiederholt, so 192 bis 195, andre wieder

ausgelassen, so folgt auf ۱۶۶ gleich ۱۷۷ Ich habe je das fünfte Blatt mit einer arabischen Ziffer versehen, danach zitiere ich

Die Größe der Blätter schwankt erheblich, und zwar
 5 in der Höhe zwischen 23 und 26 cm, in der Breite zwischen 14.5 und 17 cm Ebenso ungleichmäßig ist der Schriftspiegel und die Zeilenzahl, auf der großen Mehrzahl der Blätter umfaßt die Schrift 16×10 cm mit je
 10 6 Zeilenproben — Durchweg neupersische Schrift abwechselnd eine Zeile schwarz und eine Zeile rot, alles von der gleichen Hand, sehr weit und deutlich [Die selbe Hand hat auch die Handschrift M 57 geschrieben] — Allenthalben stoßt man auf leergelassene Räume bis zur Größe ganzer Seiten

15 Auf dem rechten Einhanddeckel findet sich von HAUGS Hand die Notiz 'copied from a MS at Surat' Die Handschrift ist während HAUGS Aufenthalt in Indien geschrieben worden, und zwar frühestens im Jahr 1864, wie sich aus dem Stempel des Papiers ergibt, s S 187, Z 25

20 Inhalt Das PahlaviVidvat in neupersischen Schriftzeichen mit einer neupersischen Um- und Übersetzung unter den Zeilen Der PahlaviText ist schwarz, die Übersetzung rot gegeben Die in den Glossen stehenden AwestaWörter sind alle weggelassen — Die Handschrift wird
 25 ergänzt durch die vom selben Schreiber geschriebene M 57

Der Text beginnt nach einem persischen ImNamenGottes mit
 ۱۰ گشتش آهوما و سستمان رودشت % ر دادود سستمان schwarz
 ۲۰ گشتش هورمرد او سستمان رودشت % من داد سستمان rot
 رودشت حماک رامشده و دهشی لا اع داد حکونی موند آسانی
 30 رودشت های رامشی دهده ده کو داد استمد آسانی

und endet mit ¹بیر ²اى کو حای اى حای کو او براید
³رک حابوت لا رانک امت فرار مد دیو بوحشای فرماں
⁴ای بود نه کاهلی کرد که دلمد رسید نه کششی فرماں

⁵حاستار ۵۵ هوش بسیا ناک ونب ددروند هوش بسیا وتوش
 حوهنی ۵۵ او نه ناک کرد درند او نه کرد

In der Mitte des folgen ^{۵۵}فرار درتوت هوش سرنک بنا کرد ۵۵
 den Zeilen ^{۵۵}ند کاسب او سرنک نه کرد ۵۵ stehen
 unter einander ^{۵۵}und رنی من آشی ار was ich nicht verstehe
 Dann schließt die Handschrift mit einem arabischen Endspruch ^{۱۰}تمام الخبر usw

Der Text ist weit entfernt vollständig zu sein. Kleinere Stücke fehlen allenthalben, und ihr Fehlen ist nur zum Teil durch Freilassen eines entsprechenden Raums kenntlich gemacht. Oft steht der Pahlavi-Text da, aber die Übersetzung ^{۱۵}fehlt. Einige Male finden sich am Rand Bemerkungen wie ^{۱۵}ار اینجا یک سطر رفته است, Bl. 226r (S. 115v). Das 1. Kapitel bricht in § 10, das 6. in § 20 ab, die Kapitel 7 und 8 fehlen ganz. Ubrigens ist nicht jeder leergelassene Raum ein Zeichen ausgelassenen Texts, der Schreiber hat auch aus irgend ^{۲۰}welchen andern Gründen oft ganze Seiten übersprungen, s. unten S. 191.

Kapitelanfänge 2 Bl. 10r, — 3 Bl. 34v, — 4 Bl. 74r, — 5 Bl. 98v, — 6 Bl. 143r, — 9 Bl. 152v und 153r⁵ — 10 Bl. 186r, — 11 Bl. 192r, — 12 Bl. 199r, — 13 Bl. 207r, — 14 Bl. 233v, — 15 Bl. 243v, — 16

¹ V. 22. 19

² Die beiden ersten Wörter stehen am Anfang der vorletzten Zeile auf Bl. 343r (S. 171v) der Rest der Zeile und die ganze folgende Seite sind freigelassen. S. S. 191.

³ Schluß von V. 22. 20

⁴ Für ^{۵۵} des Urtexts

⁵ Der Anfang ist zweimal gegeben einmal ohne und einmal mit Übersetzung

Bl 261 v, — 17 Bl 274 r, — 18 Bl 279 r, — 19 Bl 309 r,
 — 20 Bl 330 v, — 21 Bl 325 r, — 22 Bl 340 r Fast alle
 Kapitel haben eine Überschrift (سیردهم) oder (سیردهم) oder (سیردهم)

Der Schreiber war zur Bewältigung der gestellten Auf-
 5 gabe die PahlaviWörter in neupersische Schrift zu übertragen
 und zu übersetzen, entschieden nicht befähigt. Dazu gebrach
 es ihm ebenso wohl an Kenntnis wie an Sorgfalt. So umschreibt
 er das gleiche Wort bald so bald so z. B. واچ durch چیکون
 (Bl 153 r), حکون (130 v), حکس (148 v) und حون (153 r), usw.
 10 durch فرار (oft), فراح (1 v), فراح (3 v). Die Zahl der Mißver-
 standnisse ist sehr groß so steht z. B. V 1 1 für سپه سالار
 'außer unter Führung der Gotter'¹ سپه سالار , ob-
 wohl doch durch den gleich folgenden Gegensatz سپه سالار 'Teufel'
 (دشمن) die Lesung und Bedeutung von سپه سالار nicht schwer zu
 15 ermitteln waren, سپه سالار V 2 5, die Übersetzung des an-
 stehenden سپه سالار 'Krankheit' und die Erläuterung dazu² erscheint Bl 12 v
 als سپه سالار 'Gestank der Zauberei' (ebenso in der Über-
 setzung), usw. Am bedenklichsten aber ist das Verfahren des
 Schreibers, Wörter, die er nicht lesen konnte, einfach ohne
 20 jede Andeutung auszulassen so steht Bl 30 r zu V 2 37, Abs 2
 $\text{نه آن کس اندر سیمه}$, لا ریک موشی دی و و فرو شکست
 فرو , die zwei PahlaviWörter vor und hinter فرو =
 فرو = فرو sind übergangen

Die PahlaviHandschrift, die dem Bearbeiter vorgelegen
 25 hat, muß in manchen, freilich nicht gerade wesentlichen Stücken
 von dem von SPIEGEL Aw 1 veröffentlichten Text abgewichen
 sein, wie schon die oben gegebenen Proben erweisen. Aber
 sicher ist, daß der Schreiber die SPIEGELsche Ausgabe zur
 Hand gehabt, und daß diese einen starken Einfluß auf ihn
 30 ausgeübt hat. Das ergibt sich aus gewissen Lucken. Oft

¹ Vgl. BARTHOLOMAE WZKM 25 390

² Vgl. BARTHOLOMAE AirWb 51, ZnmAirWb 258

genug nämlich hort die Schrift mitten im Satz oben oder unten auf der Seite auf und geht alsdann mit dem folgenden Wort des Satzes, also ohne daß etwas fehlt, am Anfang der nächsten, ab und zu auch übernächsten Seite weiter. Das Wort aber, mit dem die Schrift abbricht, entspricht dem letzten oder, wenn dies weggelassen ist, vorletzten Wort einer SPIEGELschen Druckseite. So Bl 344r (s oben S 189, No 2) $\text{ن کو} = \text{ن کو}$ bei SPIEGEL AW 1 ۲۲۱, ferner Bl 154v (آشی), 159v (دک), 164r (هوی), 176v (مدم), 184v (دهسی), 195v (نهر) = SPIEGEL ۱۲۹ (دقده), ۱۳۱ (کو), ۱۳۳ (نر), ۱۳۹ (۴۴), ۱۴۳ (دقده) 10 ۱۴۹ (نر) usw. Was den Schreiber zu dieser Maßnahme veranlaßt hat, ist mir nicht erfindlich. So verständnislos ist der Schreiber doch nicht gewesen, daß er etwa hatte zu der Annahme kommen können, jeweils das Seitenende bei SPIEGEL bedeute zugleich einen Inhaltsabschnitt. 15

Hat der Schreiber auch einen PazandText benutzt? Die Frage möchte ich wegen der Vokalisation des dem mpB نر 'Welt' entsprechenden Worts bojahan, es wird $\text{احه} (= \text{دسا})$ nicht selten aber auch أحه geschrieben, so Bl 20f mehrere Male. Das läßt schließen, daß der Schreiber das paz د oder د vor sich gehabt hat, sonst wäre er doch nicht darauf gekommen.

Der Wert der Handschrift kann nach allem nur recht gering angeschlagen werden.

57 (HAUG 12)

25

703 Blätter von rechts nach links gehend, in zwei modernen Pappbänden, von denen der erste 57a, 310, der zweite 57b, 393 Blätter umfaßt. Dünnes Briefpapier,

¹ Vorletztes Wort, das folgende letzte ist übergangen

² Vgl. BARTHOLOMAE WZKM 25 390f S. noch WEST Stv 272b unten (zu S 88)

zum Teil mit der eingepreßten Jahreszahl 1860 Die Blätter tragen einen Kustoden von der selben Art wie in M 56 Ich habe sie von 5 zu 5 mit arabischen Blatt ziffern versehen, danach zitiere ich

- 5 Blattgröße im ersten Band 205×145 , im zweiten 185×145 cm Schriftspiegel ungleichmäßig, im allgemeinen 125×105 mit je 4 Zeilenpaaren — Durchweg neupersische Schrift zumeist von Zeile zu Zeile zwischen rot und schwarz wechselnd von der gleichen Hand und
10 in etwa gleicher Führung geschrieben wie M 56 nur flüchtiger weniger sorgfältig und darum auch weniger gut lesbar Auch hier trifft man überall Lücken Die rote Tinte ist vielfach bis zur vollen Unkenntlichkeit verblüßt

- 15 Die Handschrift ist wie uns eine Nachschrift auf Bl 703r belehrt im Jahr 1866 geschrieben

Inhalt Das Pahlavikasan in neupersischen Schrift zeichnen mit einer neupersischen Um und Übersetzung unter den Zeilen Der PahlaviText schwarz die Übersetzung
20 rot gegeben Rot auch eine Anzahl von Erläuterungen und auf den Gottesdienst bezügliche Belehrungen, die in den ersten Kapiteln eingeschoben sind Die AvestaWörter in den Glossen sind weggelassen — Die Handschrift ergänzt die von dem selben Schreiber gefertigte M 56

- 5 Der Text beginnt auf Bl 1v nach einem arabischen Im Namen Gottes unter der Überschrift **برشی اول** mit
 1 ^{schwarz} **دوبکم** و **انکردیم** ² **او کومی برشد** ما واکوم احشی روشمی
 2 **دعوبکم** و **مامکم** او ای **برسد** ده کم **ارش** سر
 3 **ما** واکوم **دادار** **انهوما** **رانومد** و **کدمی** **هومد** **مہست** **نوی** بی
 30 **ده کم** **دادار** **اهورمرد** **نورمرد** و **خورد** **مرد** **برک** **ده** **تی**

¹ Y 1 1

² Die g Marke wird nicht regelmäßig gesetzt

und endet auf و پهلوم دوی ارج و ندوک دوم دوی استونس
و بلند ده ار و بیگ تر ده ددی

Bl 702 v nach der großen römischen Ziffer LXXI mit
ما ورارسمده ۱۰ اهور نرم ود ۱۰ حکون اهو کامه تمام شد
۸ ده افرونی کرد ۱۰ اهور نرم نا ۱۰

Auf der folgenden Seite steht dann noch die S 192 Z 15 ff
erwähnte Nachschrift (in arabischer Sprache) mit der Jahres-
zahl 1866

Vollständig ist auch der *Yasn*-Text nicht, doch ist die
Zahl der Lucken geringer als in M 56. Ubrigens hat leer 10
gelassener Raum auch hier mehrfach eine besondere Bedeu-
tung — Kap 11 ist nur bis § 16 einschließlich aufgenommen,
Kap 17 fehlt, 18 ist sehr gekürzt, 27 geht nur bis § 2 (Sr 7)
einschließlich, worauf noch 5 bei SPIEGEL fehlende Zeilen fol-
gen

شمر سروسی اهلونی و شاسب موی رک می رد

15

Kapitelanfänge 2 Bl 36 v, — 4 Bl 70 v, — 7 Bl
101 v, — 9 Bl 116 r, — 11 Bl 182 r, — 12 (Sr 13) Bl
189 r, — 16 (Sr 17) Bl 215 r, — 19 Bl 229 r, — 24
Bl 283 v, — 27 Bl 307 v, — 28 Bl 311 r, — 30 Bl 414 v,
— 43 (Sr 42) Bl 442 r, — 47 (Sr 46) Bl 515 r, — 51 ۱۰
(Sr 50) Bl 553 r, — 53 (Sr 52) Bl 573 r, — 55 (Sr 54)
Bl 588 r, — 57 (Sr 56) Bl 597 r, — 62 (Sr 61) Bl 637 r
— 65 (Sr 64) Bl 647 v, — 68 (Sr 67) Bl 668 r, — 71
(Sr 70) Bl 688 v. Von Kap 28 an sind die Kapitelanfänge
mit großen römischen Ziffern bezeichnet und zwar nach der ۱۰
SPIEGELschen Zählung, statt LIV steht fälschlich LVI

Die Arbeitsleistung entspricht der des selben Gelehrten
in M 56. Der *Pahlavi*-Text, der ihm vorgelegen hat, weicht
von dem bei SPIEGEL abgedruckten häufig und mehrfach vor-
teilhaft ab. Ich gebe als bequem nachzuprüfende Proben 1) ein 30

1 1 1 (SPIEGEL 2)

Stuel aus Y 9 4f (Sp 9 15ff), Bl 123r und folg, vgl dazu auch MBDAVAR The Pahlavi Version of Yasna IX (Leipzig 1904) 17, 2) Y 54 1 (Sp 53 1), Bl 586r und folg, vgl dazu BARTHOLOMAE ZDMG 35 158f¹

- 5 schwarz مونس کرد دن رک ان حدای سی امرک ناه و نر 1)
 rot کشی کرد ده ان ان صاحمی بی مرک کوسعد و مرد 1)
 اهوئش* هوموند* میا و اورور اع رک لا اوساند* لا حشک* ه* حورش
 بی مرک مند اب و اورور کو ان ده کاهمد ده حشک* ه* حورش
 وستمون ان اوسمنش* آع مون ادوک وستموند* حانوند ادوک مد
 حور بی کاهنش کو که نک حورد دود یک رسد
 10 حانوند* ه* دن رک حم حدای ارود لا سرماک حانوند لا سرماک* ه*
 دود* ه* ان چشمند صاحمی نر ده سرما دود ده کرما* ه*
 لا ررمان حانوند و لا مرگی و لا ارسک شاهان* دار هوند* هما حانوند
 ده نری دود و ده مرگی و ده حصده دیوان دار همد بهام دود
 نما می وناس رخار داسک حکیموناد هومند* ه* ده سه دو* سال
 15 ده ار وناه نار داسک انساد همد* ه* ده پم سال
 —, ارودنش فراخ سانوند هوموند اب و دومی گذارحا
 —, نرسشی فرار روند ددر و نسر هرکدام
 رک انرمان خواهنش آن* رامس حامتوی آن* حکراں ونایرنگان 2)
 ان فرمان خواهنش آن* رامش رسد ان* سردان ورنان 2)
 20 ررگشت آع شان* رامس نما واکون وهومس رامش نر* گوسی کار عی
 ررگشت گو شان رامس ده کی بهمن رامش انس کار او

¹ Man wird begreifen, daß ich das vor dreieinhalb Jahrzehnten Geschriebene jetzt nicht mehr durchweg vertreten kann

² Ganz richtig, falsch DAVAR, s. BARTHOLOMAE AirWb 1884 oben

³ So! Falsch

⁴ So richtig gegen DAVAR, s. BARTHOLOMAE AirWb 54 oben

⁵ So! Statt حسد

⁶ D i ورسر, wie bei SPIEGEL steht

⁷ Stumpfsinnig, statt او

⁸ Bei SPIEGEL steht ein durchaus entbehrliches 𐬨𐬀 dahinter

⁹ Auffällig, SPIEGEL hat [a] 𐬀𐬀 Die Vorlage hatte wohl 𐬀 In M 56 Bl 334r zu V 20 11 steht رکن (so!) mit der Übersetzung ٬روح

کشی اع است رک دنی کامه دنی نردار ارانی خاوند دنی ررنش
 کسی کو که آن دنی کامه دنی نردار ارانی دید به ررنش
 مُرد مُرد مدوند رک اهلاس و برسانی آهوش¹ خواستار هوموند
 مُرد مُرد ممو آن صواب و مدکی ساگرد خواستار همد
 5 آهوش² مدوک دنی رک خواهش رک اندوما مسی واگون همد اعم
 ساگرد نمک نه آن خواهش آن اورمرد مپی کند کوم
 دنی دنی مدوند³ ما ساتوناد خاوند⁴ مکودان مگودنی کف
 دنی نه مدوند⁵ نه رواد دود موندان ممدی کف

Nicht ohne Interesse und Wert sind die S 192, Z 20 ff er-
 wähten Bemerkungen, die sich zumeist über mehrere Zeilen 10
 erstrecken. So finden wir zu den ersten Satzchen von Y 2 1
 auf Bl 36 v. und folg die Erläuterung درنی نرسن برسم را نخواستم در این
 نعی از اب رور در آورده است او را برسم را نخواستم در این
 نرسن نعی برسم نه نیست و نک نارسته است او را و محفی همانند
 usw. — 15 که از مفره اول الی 12 نام رور و برسم و عره آورده هست
 Im Anschluß an die ersten beiden Absätze von Y 1 9 (Sf 1
 26) heißt es Bl 16 v und folg درنی نرسن اول کپسار
 سال را که کپسار میدوررم که اسو و ار اسوی در نک است انرا
 میدوررم انکه از اردبیش ماه و رور خورشید تا رور دهمپ میماند
 20 — Endlich hinter dem letzten Absatz
 von Y 1 5 (Sf 1 15) ist Bl 11 v und folg eingefügt ان
 میدهد درنی نرسن در ارد صاحب ناف انها و حشدها که نمدا کرده
 اورمرد است انرا و در بعضی کتاب مویسد که در ارد صاحب ناف
 اب است که در ارد همیشه در اب همانند و نک و تیر است از بر
 اندر میدا ممو 25

Daß der Schreiber auch für diese Handschrift die SPIEGEL-
 sche Ausgabe benutzt hat, ergibt sich aus den selben Beob-
 achtungen wie bei M 56 Bl 382 r bricht mit dem Wort کرفه

¹ Für *آهوش* hat *MS*, in M 56 Bl 331 v steht آهوش

² Auffällig Bei SPIEGEL steht *ن*

³ Es fehlt die Übersetzung von *ی*

1b dann ist eine ganze Seite freigelassen und erst Bl 383r geht der Text mit حدای weiter die beiden Wörter sind das letzte und erste bei SPIEGEL Aw 2 141 und 142 in Y 32 12c Bl 409r schließt auf der zweiten Zeile mit اشوهسب Bl 483r desgleichen mit فراروی Bl 432v auf der ersten mit رکیای das sind die letzten Wörter bei SPIEGEL Aw 2 auf den Seiten 149, 147 und 5v in Y 34 11 45 9 und 40 1

58 (HAUG 13)

10 Zusammen 344 Blätter, von rechts nach links gehend in zwei Bänden (58a 58b) gebunden Durchweg das gleiche weiße Papier Auch der Schriftspiegel ist gleichmäßig er beträgt 25 × 17 cm bei 16 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit Kustoden versehen und, für jeden Band besonders mit Seiten(!)Ziffern

15 PahlaviSchrift in schwarzer selten roter Tinte, in 58v fast nur für die Satzzeichen in 58b auch für die Überschriften der einzelnen Abschnitte, ab und zu erscheint auch Awesta und neupersische Schrift An der gesammten Handschrift sind drei Schreiber beteiligt Der erste hat 58v ganz und 58b bis S 11, Z 9 geschrieben der zweite von da bis S 117, Z 11, der dritte das übrige 20 Alle Schrift ist klar die des ersten Schreibers sicher und ziemlich am wenigsten gewandt die des dritten Schreibers

20 Der erste Teil der Handschrift (58a) ist im Jahr 1231 Y vollendet worden, S 200 Z 14ff Ihr erster Eigentümer war KRCAMA der seinen Namen mit der Jahreszahl 1863 (= 1231 Y) auf der ersten Seite der Handschrift eingetragen hat Von ihm wurde sie HAUG geschenkt wie dessen Vermerk auf dem Vorsetzblatt aus 30 weist 'Ein Geschenk v K R CAMA, bei meinem Abschiede von Indien Februar 1866

Inhalt ein großer Teil des Pahlavi-Texts *Denkart* (DI) — soweit er überhaupt noch vorhanden ist —, nämlich die Bücher 4 bis 9 (allerdings mit einigen Lucken die auf Blätterverlust in der Vorlage hinweisen), und die erste Hälfte (etwa) von Buch 3

Zu Anfang des Bands 58 b, ganz selten in 58 a finden wir unter den Zeilen und am Rand eine Anzahl von neuerparsi-chen Glossen, die, wenigstens in der Mehrheit, von der selben Hand herrühren wie die übrige Schrift

Man vergleiche zum *Denkart* WEST GIrPh 2 91 ff, SBE 37 XXX ff, ferner die Ausgaben von MADAN (DKM, vollständig), SANJANA (DKS, bis ins 7 Buch)¹, UNYALA (DKVIIU, nur für das 7 Buch), endlich die Übersetzungen einzelner Stücke von SANJANA (soweit die Ausgabe geht)², von CASARTELLI (für einen Abschnitt des 3 Buchs, Museon 5 296 ff, 531 ff), 15 u. a., insbesondere über von WEST (und zwar für das 8 und 9 Buch, SBE 37 3 ff, für das 7 Buch, SBE 47 3 ff, für Teile des 3, 4 und 5 Buchs, SBE 18 399 ff, 37 XXXII ff, 406 ff, 37 410 ff, 47 119 ff) samt den von ihm gegebenen Einleitungen und Inhaltsübersichten. Kleinere Bruchstücke des DK 20 sind auch sonst abgedruckt und übersetzt worden, s. unten S 198 ff bei den einzelnen Büchern

58 a 216 Blätter, beim Binden auf 30 5 × 23 5 cm zugeschnitten, mit Seitennumerierung von 1 bis 211. In In-dien gefertigter Ledereinband. Alle Schrift stammt von der gleichen Hand s. oben S 196, Z 19 f

58 a Inhalt die Bücher 4 bis 9 des *Denkart*, auf S 1, Z 3 als *دومۂ ار کتاب دسکرد* bezeichnet

¹ Im 13. Band der 1913 erschienen und während der Drucklegung dieses Katalogs in meine Hände gelangt ist. Wenn das Unternehmen so fortgeführt wird wie bisher wird es etwa mit dem 20. Band kaum vor dem Jahr 1930 abgeschlossen werden können.

² Für ihren Wert vergleiche man das S 199 Z 8 ff Gesagte.

³ S. unten S 200 Z 19 die Schlußschrift.

bei DSINJANA Vend 212, Z 2 Die Tatsache daß die Wörter auch in DKS S 100, Z 23 fehlen, erweist, daß das Versehen schon älter ist als die Münchener Handschrift, vgl DKS 9 die Variants of MB zur Stelle

Ich verweise noch für einzelne Stücke von Dk 1 in Abdruck und in Übersetzung auf Wsrst SBE 37 410 ff und DSANJANA Vend 212 f und XXVI ff Die hier gegebenen Stücke sind im wesentlichen die selben wie bei HAYO — Was im 9 Band von DKS als englische Übersetzung des 4 Buchs des Dk geboten wird, verdient diesen Namen in keiner Weise Dies Urteil gilt auch für alle übrigen Translations in den ersten 9 Bänden des DKS, d i für die von Buch 3, 1 und der kleineren ersten Hälfte von Buch 5, s auch Wsrst SBE 18 399 No 4 Die Übersetzungen von Band 10 an sind auch nicht gut aber doch besser

15

Seitenanfänge (für das 4 Buch) gegenüber DKM und DKS

Angabe für jede fünfte Seite der Handschrift M 58
M = DKM, S = DKS, die erste Zahl dahinter geht auf die Seite, die zweite auf die Zeile, die Schrägzahl hinter S (10, 20 11, 12, 13) auf den Band, die zwei dahinter stehenden Stellen ziffern auf die Seite (des angegebenen Buchs, deren jedes besondere Seitenziffern hat) und auf die Zeile darin

0 = M 412 11, S 107 14, — 10 = M 416 20, S 17 21, —
10 = M 421 5, S 171 20, — 1 = M 425 10, S 171 22, — 20
10 = M 429 16, S 171 5

Das fünfte Buch des Dk beginnt S 10, Z 1 mit
𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠
𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠
𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠
und endet S 10, Z 14 mit 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠
𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

Der Anfang des Buchs ist von Wsrst GLrPh 2 93 f und SBE 47 119 ff übersetzt und besprochen worden Inhaltlich

170 = M532 10, S12 3 12, — 180 = M537 5, S12 13 5, —
 180 = M541 22, S12 23 5, — 190 = M546 16, S12 33 9 —
 190 = M551 2, S12 44 2, — 170 = M555 11, S12 54 8, —
 170 = M560 1, S12 60 7, — 170 = M564 8, S12 76 8, —
 170 = M568 17, S12 88 8, — 17 = M573 2, S12 99 7, — 5
 180 = M577 13, S13 7 8, — 190 = M582 2, S13 17 7, —
 190 = M586 16, S13 27 3

Das siebente Buch des Dk beginnt S r. , Z 4 unter
 den Überschriften דכר מעמ דמכר נ und דכר מעמ דמכר נ
 mit דכר מעמ דמכר נ 10
 und endet S rrr, Z 15 mit דכר מעמ דמכר נ
דכר מעמ דמכר נ

Vom siebenten Buch des Dk, das die 'miracles of Zoro-
 astricism' zum Gegenstand hat, besitzen wir eine vollständige 15
 Übersetzung von West SBE 47 3 ff samt einer Inhaltsüber-
 sicht über die elf Kapitel, in die er das Buch zerlegt hat,
 a a o X ff, s dazu auch GIrPh 2 95 ff Die ersten Kapitel
 sind in DkS 13 übersetzt Ein paar kleinere Stücke daraus hat
 SALEMANN ManStud 1 130 ff übersetzt und besprochen 20

Der Text des siebenten Buchs ist in der Handschrift
 1) unvollständig, 2) mehrfach verstellt Auf S rrv, Z 9 springt
 der Text von dem Wort דכר DkM S 625, Z 3 auf das erste
 Wort דכר DkM S 644, es fehlt also Kap 3 56 ff und das ganze
 Kap 4 Vgl Wests Bemerkungen SBE 47 49 und 73, No 1 25
 Die Verstellungen sind die folgenden S rra, Z 11 דכר מעמ דמכר נ =
 DkM S 607, Z 19, Fortsetzung דכר מעמ דמכר נ S rri, Z 9, —
 S rri, Z 9 דכר מעמ דמכר נ = DkM S 612, Z 15, Fortsetzung דכר מעמ דמכר נ S rri,
 Z 10, — S rrr, Z 16 דכר מעמ דמכר נ = DkM S 610, Z 4, Fortsetzung
דכר מעמ דמכר נ S rra, Z 11, — S rri, Z 9 דכר מעמ דמכר נ = DkM S 617, Z 12 30
 Fortsetzung דכר מעמ דמכר נ S rri, Z 6 Bewirkt sind sie jedenfalls durch
 Störungen in der Blätterordnung der Vorlage

schrift im Jahr 1009 nach dem Jahr 20 Y (سرسر) zu Ende geführt habe, d. i. im Jahr 1660 n. Chr.

Ein vierter Kolophon, S 11, Z 10 bis S 12, Z 10 geht auf VAHRĀM, Sohn des MAHINDĀT, Sohns des ROSTAXM, usw. (روستام پسرانده) zurück, der uns versichert 'ich habe diese Handschrift des *Denkart* gesehen und für gut befunden (من این کتاب را خوب دیدم)'. Dieser Kolophon ist im Jahr 1038 Y geschrieben (سرسر ۱۰۳۸), d. i. 1670 n. Chr.

In einem fünften Kolophon, S 12, Z 12 bis 13, Z 4 10 wird die selbe Erklärung von ROSTAXM, dem Sohn des VIŠTĀSP, Sohns des ARTAXŠER (روستام پسرانده) abgegeben, das Datum seines Eintrags fehlt.

Endlich der sechste und letzte Kolophon, S 13, Z 5 bis 11, ruht von dem Schreiber unserer Handschrift her. Er ist 16 in neupersischer Sprache abgefaßt und besagt im wesentlichen, daß diese Abschrift eines im Besitz von PEŠOTANĪ BAHMĀNĪ SANJĪNA befindlichen Buchs im Jahr 1231 Y (1863 n. Chr.) vollendet worden sei (کتاب دسکرد *جلد دوم* ناری ناری). حدادوند دروهر همدون چیداد یرد نیست و هشتم و دی ماه دهم سپهشاهی و بیستم ماه قدمی سال هزار و دویست و سی و یک از شاه اردگرد شهرنار این کتاب را از کتاب دسور پسونجی بهرامجی ملقب به سجاده نقل کرده است.

Die sämtlichen Kolophone, usw., mit Ausnahme des letzten in neupersischer Sprache, sind auch in DM S 946, Z 8 ff. 20 enthalten. Man vergleiche dazu WEST SBE 37 XXXIII ff. wo die Pahlavi-Kolophone besprochen und zum Teil übersetzt sind.

Die Zahl der neupersischen Glossen in M 58 a ist gering und zum Verständnis des Texts tragen sie nur wenig bei. Bei

¹ Weiter unten ist der Name zweimal (روستام) geschrieben.

² So vgl. S 204, Z 31.

³ S. oben S 197, Z 27 die Überschrift.

Eine Übersetzung des ganzen dritten Buchs findet sich in der Dk Ausgabe von SANJANA, vgl hierüber S, 199, Z 8 ff. Ein umfangreicher Abschnitt über Medizin (ወ ሕይወት ቁፋ ወ ሕይወት ነገሩ ፍጥነትወሕወወ), S 10, Z 8 bis S 170, Z 15 = DkS 181 ff, DkM S 157, Z 6 bis S 170, Z 10, ist von CASARELLI Muséeon 5 296 ff, 531 ff übersetzt und besprochen worden. Einen anderen, ebenfalls umfangreichen Abschnitt über die Verwandtenheirat (ወ ፍ ሕይወት ቁፋ ወ ሕይወት ሕይወትወሕወት ቁፋ ሕይወት ፍጥነት ወ ሕይወትወሕወት), S vr, Z 12 bis S. 11, Z 3 = DkS S 17 ff, DkM S 72, Z 17 bis S 80, Z 6 hat WEST SBE 18 10 399 ff übersetzt, und im Anschluß daran, a a O 410 f, zwei kleinere Stücke über den namlichen Gegenstand, S rri, Z 15 ff = DkS S rro, Z 9 f, DkM S 209, Z 17 f und S rrr, Z 5 ff = DkS S rrv, Z 4 f, DkM S 211, Z 7 f.¹ Von WEST haben wir weiter Übersetzungen der Stücke S 1, Z 1 bis S 11, Z 5 10 = DkS S 10 f, DkM S 9 f, S. 1v1, Z 7 bis S 1vr, Z 2 = DkS S 1vv, DkM S 174, Z 15 ff, S 1v1, Z 13 bis S 1va, Z 3 = DkS S r01 f, DkM S 178, Z 12 ff, endlich S rro, Z 6 bis 8 = DkM S 212, Z 19 ff, DkS S rra, Z 7 ff, diese alle SBE 37 406—410.²

20

Seitenanfänge (des 3 Buchs) gegenüber DkM und DkS, s S 199, Z 18 ff

o = M	4 10,	S	o 2,	—	i = M	9 2,	S	i 2,	—
10 = M	14 13,	S	10 9,	—	r = M	20 8,	S	r1 9,	—
20 = M	25 3,	S	rv 4,	—	r = M	30 2,	S	r 6,	— 20
30 = M	35 6,	S	ra 4,	—	ε = M	40 8,	S	εε 13,	—
ε0 = M	45 6,	S	ε9 7,	—	o = M	50 6,	S	oε 21,	—
oo = M	55 2,	S	71 4,	—	γ = M	59 16,	S	γ1 5,	—
γ0 = M	64 5,	S	vr 2,	—	v = M	68 20,	S	vv 12,	—

¹ Das dritte dort S 411 übersetzte Stück ist in der Handschrift nicht mehr enthalten.

² Das ebd XXX ff übersetzte Stück — s auch DARMESTETER ZA XXXI f — fehlt in unserer Handschrift. Es ist eine später zu gefügte Unterschrift zum 3 Buch.

- ۷۰ = M 75 3, S ۸۴ 20, — ۸ = M 79 3, S ۸۹ 11, —
 ۸۰ = M 84 6, S ۹۰ 5, — ۹ = M 89 13, S ۹۱ 13, —
 ۹۰ = M 90 5, S 1 ۸ 9, — 1 = M 99 17, S 11۴ 4, —
 1۰۰ = M 104 15, S 1۲ 3, — 11 = M 109 18, S 1۲۷ 7, —
 5 11۰ = M 114 16, S 1۲۲ 5, — 1۲ = M 119 16, S 1۳۸ 6, —
 1۲۰ = M 124 14 S 1۴۳ 4, — 1۲۰^b = M 129 10, S 1۴۸ 8, —
 1۲۰^b = M 134 6 S 1۴۳ 20 — 1۳ = M 138 12, S 1۵۸ 20, —
 1۳۰ = M 142 18, S 1۶۰ 2, — 1۴ = M 147 14, S 1۷۰ 3, —
 1۴۰ = M 152 8, S 1۷۰ 7, — 1۵ = M 156 17, S 1۸ 8, —
 10 1۵۰ = M 161 5, S 1۸۴ 19, — 1۶ = M 16۰ 12, S 1۸۸ 22, —
 1۶۰ = M 169 17, S 1۹۲ 21 — 1۷ = M 173 14, S 1۹۶ 13, —
 1۷۰ = M 177 4, S 1۹۹ 21, — 1۸ = M 180 19, S ۲۴ 3, —
 1۸۰ = M 184 10 S ۲۸ 19, — 1۹ = M 187 18, S ۲11 5, —
 ۹۰ = M 191 5 S ۲۱۵ 17 — ۲ = M 194 17, S ۲۱۹ 18, —
 15 ۲۰۰ = M 198 7, S ۲۲۲ 12, — ۲1 = M 202 1, S ۲۲۷ 13, —
 ۲1۰ = M 20۰ 10, S ۲۲ 24, — ۲۲ = M 209 4, S ۲۲۴ 17, —
 ۲۲۰ = M 212 14, S ۲۳۸ 3, — ۲۳ = M 215 20, S ۲۴1 6, —
 ۲۳۰ = M 219 7, S ۲۴۰ 2, — ۲۴ = M 222 17, S ۲۴۸ 12, —
 ۲۴۰ = M 226 6, S ۲۴۲ 2

- 20 Die neupersischen Glossen erscheinen zu Anfang von
 M 58 b recht zahlreich, so wird S ۲, Z 3 دند کوهان ان اندرون دند glossiert, auf S ۲,
 Z 14 وقت دند کوهان mit دند کوهان, S ۴, Z 5 هیر دسا mit هیر دسا, S ۲۱,
 Z 2 مادششی (so!) mit مادششی, S ۲۲, Z 10 نراندی mit نراندی
 ۲۰ کند, usw. Aber die wirklich erklärungsbedürftigen Wörter
 entbehren der Glossen

- An drei Stellen befinden sich Zeichnungen, und zwar auf
 S 1۳۴ unter den Überschriften نکاره نکاره نکاره und نکاره
 jene Zeichnung, die auch DkS S ۱۶۴ und — aber
 30 ohne den Vogel — DkS S 143 gehen, zu Anfang des Kapi-
 tels, an dessen Schluß sie gestellt ist, wird gesagt, daß آتون
آتون, der Sohn des زارتوشت die unten stehende Zeichnung (نکاره)

ܡܠܟܐ ܕܝܠܐ ܕܝܠܐ dem König Yazdekerd, dem Sohn des Šāhpūr zur Erläuterung seiner Lehre vorgelegt habe, der Vogel darin ist in der Handschrift bunt bemalt und sehr wunderlich aufgezupft. Die beiden andern Zeichnungen sind in den Ausgaben beiseite gelassen. Auf S ٢١ sehen wir zu Ende des Kapitels ܡܠܟܐ ܕܝܠܐ 44 (DkM S 28, DkS S ٢١) ein leeres Quadrat von etwa 35 cm Seitenlänge, auf S ٢٢ steht im Kapitel ܡܠܟܐ 44 (DkM S 27, DkS S ٢٢) ein Quadrat von gleicher Größe mit den Diagonalen und einem die Mittelpunkte der Seiten verbindenden Quadrat. 10

Auf S ١١, Z 4 ist zwischen ܡܠܟܐ und ܕܝܠܐ eine Lücke von etwa 3 cm gelassen. Nach DkM S 10, Z 6 und DkS S ١١, Z 4 scheint aber nur ein Satzzeichen zu fehlen.

M 58 ist eine Abschrift der Dk Handschrift B der *Mulla Fnuz Library*, das ergibt sich aus ihrem Inhalt, aus ihren 13 Lücken — den größeren in Folge von Blätterverlust, den kleineren zu Anfang des 3. Buchs, weil die ersten Blätter durchfressen sind, — und aus ihren Kolophonen, man vergleiche zur Geschichte jener Handschrift Wüst GhrPh 2 91 und Madan DkM, Preface VI f. Die Abschrift ist mit großer Sorgfalt 20 gefertigt was natürlich einzelne Irrtümer nicht ausschließt.

Wir besitzen jetzt einen Abdruck von B im Dk von Madan, der Preface IX versichert, er habe nicht ein 'Editor' des Dk sein wollen, sondern 'My instructions were most scrupulously to publish a copy, and an exact copy of the MS B 25 I have therefore not amended even patent mistakes in the manuscript wherever they occurred'. Würde Madan das gesteckte Ziel erreicht haben, so hätte unsere Handschrift — ebenso wie M 53, s S 103, Z 24 ff — ihren Wert völlig verloren. Aber ein durchaus genauer Abdruck einer Pahlavi-Hand 30 schrift ist eben bei der Art der Schrift ganz unmöglich: ein gut Stück bleibt dabei immer *subjektiv*, und vor dem Versehen

bei der Korrektur war auch selbstverständlich MADAN nicht gefest

Für SANJANA'S Dk Ausgabe stand die Handschrift B erst vom 10 Band an zur Verfügung, sie wird hier mit DM bezeichnet. Zum Text des 9 Bands sind die abweichenden Lesungen von B — hier im 9 Band MB genannt — in einem Nachtrag verzeichnet. Für die in den Bänden 9 bis 13 des DkS enthaltenen Stücke läßt sich also die Richtigkeit des Abdrucks bei MADAN nachprüfen. Diese Prüfung erweist aber, daß die Prüfung keineswegs überflüssig ist.

Ich verzeichne die abweichenden Lesungen von M 58 a S 109 Z 11 bis S 146 Z 5 gegenüber DkM S 505, Z 4 bis S 568, Z 3 mit Verweis auf DkS 12, S 54 bis 86 (unter C). Dabei habe ich geringfügige und gleichgültige Verschiedenheiten bei Seite gelassen, als solche nenne ich z. B. das Mehr oder Weniger eines am Wortende das Vorhandensein oder Fehlen eines 'der Abhängigkeit die Zusammenschreibung eines 'und' mit dem folgenden Wort oder die Trennung davon, die Trennung oder Verbindung in Kompositionsgliedern.

20	Lesung in 58 a	in DkM	in B nach DkS
109	16 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	505 11 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	54 No 9 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀
11	3 𐬭𐬀𐬵	20 𐬭𐬀𐬵	55 3 wie DkM
121	7 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	556 18 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	58 2 wie DkM
	8 } 𐬭𐬀𐬵	19 } 𐬭𐬀𐬵	4 } wie DkM
25	14 } 𐬭𐬀𐬵	557 5 } 𐬭𐬀𐬵	59 1 } wie DkM
122	2 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	10 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	No 9 wie 58
123	12 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	558 20 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	63 1 wie 58
124	4 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	559 8 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	64 1 wie 58
	7, 9 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	12, 14 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	5, 8 wie DkM
30	120 9 𐬭𐬀𐬵	560 11 𐬭𐬀𐬵	66 9 wie DkM
	12 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	15 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	67 No 2 wie 58
127	6 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	561 5 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	68 8 wie DkM
128	4 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	20 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	70 No 2 wie 58

Lesung in 587	in DkM	in B nach DkS
177 12 מִשְׁכָּן עֲלֵי	562 9f מִשְׁכָּן עֲלֵי	71 No 5 wie DkM
178 10 מִשְׁכָּן עֲלֵי	563 4 מִשְׁכָּן עֲלֵי	73 6 wie DkM
11 מִשְׁכָּן עֲלֵי	5 19 מִשְׁכָּן עֲלֵי	8 wie DkM
179 6 מִשְׁכָּן עֲלֵי	19 מִשְׁכָּן עֲלֵי	75 No 2 wie 58
14 מִשְׁכָּן עֲלֵי	564 5 מִשְׁכָּן עֲלֵי	76 No 4 wie 58
17 11 מִשְׁכָּן עֲלֵי	21 מִשְׁכָּן עֲלֵי	78 2 wie 58
171 6 מִשְׁכָּן עֲלֵי	565 13 מִשְׁכָּן עֲלֵי	79 10 wie 58
7 מִשְׁכָּן עֲלֵי	14, 15 מִשְׁכָּן עֲלֵי	80 2 wie DkM
172 5 מִשְׁכָּן עֲלֵי	566 9 מִשְׁכָּן עֲלֵי	82 3 wie DkM
9 מִשְׁכָּן עֲלֵי	14 מִשְׁכָּן עֲלֵי	10 wie DkM
10 מִשְׁכָּן עֲלֵי	16 מִשְׁכָּן עֲלֵי	83 1f wie DkM
12 מִשְׁכָּן עֲלֵי	18 מִשְׁכָּן עֲלֵי	5 wie DkM
173 10f מִשְׁכָּן עֲלֵי	567 12 מִשְׁכָּן עֲלֵי	85 5 wie 58

Der Herausgeber des DkM hat sich allerdings, wie diese 16 Zusammenstellung ergibt weniger oft vertan als der Schreiber von M 587 aber immer noch oft genug, so daß wir der Kontrolle durch eine Handschrift für schwierigeren Stellen nicht entraten können, insbesondere nicht für das 3. Buch des DkM dessen Abdruck in DkS — ohne Variantenangabe! — sich bei 20 philologischen Ansprüchen als durchaus ungenugend erweist

597a (Haug 14a)

80 Blätter, von rechts nach links gehend weißes modernes Papier Pappband Die Blätter haben Seiten(!) Numerierung von 1 bis 160 und von 177 bis 229 (mit viel 25 sehnlicher Anlassung der Ziffern 177 und 229) — die Blätter stammen also aus einer umfangreicheren Handschrift —, sowie Kustoden Blattgröße 20 × 16 cm Schriftspiegel 15 × 11 cm mit 10 Zeilen auf der Seite

Gute Pahlavi, 17 und zu auch neupersische Schrift 30 Satzzeichen sind nur sehr sparsam verwendet Durchweg schwarze Tinte

Über das Alter der Handschrift findet sich keine Angabe Sie mag uns der Mitte des vorigen Jahrhunderts stammen

Inhalt Das kleinere Anfangsstück des Pahlavi
 5 Texts *Dādestān i denik* (Dd), und zwar die Einleitung
 die ersten 30 Fragen (𐭯𐭥𐭭𐭩) vollständig und von der 36
 Frage etwa ein Zwanzigstel Der Beginn der Fragen ist
 durch die neupersischen Ordinalzahlen 𐭮𐭭𐭮𐭭, 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 usw sowie
 durch Ziffern am Rand 𐭮 𐭮 usw besonders markiert Verem
 10 zelt finden sich neupersische Glossen

Auf der ersten Seite steht oben von HAUGS Hand geschrieben *Dādestān i dīn* Dann folgt auf Z 1 ein neupersisches ImNamenGottes

Der eigentliche Text beginnt S 1, Z 3 mit 𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭
 15 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭
 und bricht ab S 160 Z 10 mit 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭
 (𐭮𐭭) Das letzte, eingeklammerte Wort bildet den Kustoden,
 die Handschrift ging also weiter

Wir besitzen eine vollständige Übersetzung des Dd von
 20 WEST SBE 18 3ff aber noch keine vollständige Ausgabe
 DSANJANA hat im DdS die ersten 15 Fragen für Unterrichts
 zwecke herausgegeben Von der von ANKLESARIA geplanten voll
 ständigen Ausgabe (DdA) ist bisher nur der erste Teil erschie
 nen enthaltend die Einleitung und die ersten 40 Fragen S im
 25 übrigen WEST GLiPh 2 102f Der Text der Handschrift geht
 von ANKLESARIA von S 1, Z 4 — die Überschrift fehlt — bis
 S 76, Z 1 (zu Ende), bei WEST in 37 9

ANKLESARIA hat für seinen Text sieben Handschriften be
 nützen können Keine von ihnen kann dem Schreiber von M59a
 30 als Vorlage gedient haben es sei denn, daß er in ausgedehn
 tem Maß elektisch verfahren wäre, das ist aber bei einer so
 jungen Handschrift höchst unwahrscheinlich

Im Verzeichnisse der Verschiedenheiten des Texts der ersten Frage in M 39a und in DdA soll das erweisen. Kleinigkeiten wie sie oben S 210 Z 14ff angeführt sind habe ich daher auch hier unberücksichtigt gelassen.

Lesung in 39a	in DdA	Bemerkungen
1) 1 שמע ישראל	9 4 שמע ישראל	} Vgl zu 27 2
11 שמע ישראל	1 שמע ישראל	
8 שמע ישראל	7 שמע ישראל	59 wie J ₁ I• II DI
20 9 שמע ישראל	15 שמע ישראל	Bk hat שמע ישראל
10 שמע ישראל	16 שמע ישראל	59 wie J ₁ I• II DI 1)
21 2 שמע ישראל	17 שמע ישראל	59 wie J ₁ J• II
3 שמע ישראל	10 1 שמע ישראל	59 wie J• II DF
7 שמע ישראל	1 שמע ישראל	59 wie J ₁ J• II
5 שמע ישראל	2 שמע ישראל	} 59 wie alle außer FD 1
2 4 שמע ישראל	8 שמע ישראל	
21 21 שמע ישראל	14 שמע ישראל	59 wie J ₁ I• II
7 שמע ישראל	11 1 שמע ישראל	59 wie J ₁ I• II BK
10 שמע ישראל	3 שמע ישראל	
21 1 שמע ישראל	4 שמע ישראל	
6 שמע ישראל	9 שמע ישראל	59 wie alle außer ID 1)
9 שמע ישראל	11 שמע ישראל	59 wie J ₁ I• II DI
2 2 שמע ישראל	11 שמע ישראל	
3 u 1 שמע ישראל	14 u 15 שמע ישראל	
6 שמע ישראל	12 5 שמע ישראל	
10 שמע ישראל	8 שמע ישראל	59 wie J ₁ I• II BK 1)
27 2 שמע ישראל	9 שמע ישראל	Vgl zu 1) 4 4f

Sehen wir vor der Hand an, die von ANGLICANA und hier unter Harkel'schrift aufgeführt sind, so stimmt 39a mit 15a überein mit I und II zusammen. Da wird wohl durch weitere Vergleiche festgestellt. Aber andererseits drückt sich auch in 39a S 1 Z 10 שמע ישראל — DIA I 6 S II als J₁ nur שמע ישראל S 4 Z 10 שמע ישראל — DIA I 17 I — I₂ aber in II nur

ein kleines Drittel in DdA abgedruckt, Kap 35 bis 40, das S 54, Z 2 abschließt. Für den größeren Teil der Handschrift fehlt nun also die Kontrolle.

Die Handschrift stimmt am häufigsten mit der von ANKLESARIA DF genannten zusammen. Aber eine Abschrift aus 5 DF kann M 59b doch nicht sein. Ich verzeichne gleichwie S 213, Z 5 ff die Abweichungen der Handschrift von ANKLESARIA'S Text für Kap 38 Anfang¹, und zwar von S 38, Z 14 bis S 40, Z 15 = DdA Kap 38, § 1 bis 8.

Lesung in 59b	in DdA	Bemerkungen	10
38 15 טאט פא	113 12 טאט פא		
15 u 16 אַלע	13 אַלע	59 wie DF u a	
16 אַלע	13 אַלע	59 wie J1, J2, H	
17 אַלע אַלע	14 אַלע אַלע		
39 2 אַלע אַלע	114 2 אַלע אַלע	59 wie DF	10
3 אַלע	3 אַלע		
5 אַלע	5 אַלע		
6 אַלע אַלע אַלע	5 f אַלע אַלע אַלע	59 wie DF u a	
6 אַלע אַלע	6 אַלע אַלע		
6 אַלע אַלע אַלע	6 אַלע אַלע אַלע	59 wie DF u a	20
7 אַלע אַלע	6 אַלע אַלע אַלע		
7 אַלע אַלע	7 אַלע אַלע אַלע		
8 אַלע	8 אַלע		
10 אַלע אַלע אַלע	9 אַלע אַלע אַלע		
11 אַלע אַלע	10 אַלע אַלע	59 wie DF u a	20
12 f אַלע אַלע אַלע	12 אַלע אַלע אַלע		
14 אַלע אַלע	13 אַלע אַלע	59 wie DF	
14 אַלע	14 אַלע	59 wie DF	
15 אַלע אַלע	14 אַלע אַלע	59 wie alle außer K 30	
15 אַלע אַלע אַלע	15 אַלע אַלע אַלע	59 wie DF	30
16 אַלע אַלע	15 אַלע אַלע		
40 2 אַלע אַלע אַלע	115 2 אַלע אַלע אַלע		

¹ Bei West Kap 39 da er die Einleitung als Kap 1 zählt

Lesung in 59b		in DdA	Bemerkungen
10	3 אב	115 3 אב	59 wie alle außer DF und TD
	3 אל עב	4 אב עב	
5	4 אב עב אב עב	4 אב עב אב עב	59 wie DF
	4 אב עב אב	5 אב עב אב	59 wie DF
	6 אב עב	6 אב עב	
	8 אב עב	8 אב עב	
	8 אב עב	9 אב עב	59 wie alle außer TD
10	9 אב עב	10 אב עב	59 wie alle außer TD
	10 אב עב	10 אב עב	
	11 אב עב אב עב	11 אב עב אב עב	59 wie DF u. a.
	11 אב עב	12 אב עב	59 wie alle außer TD
10	13 אב עב	13 אב עב	
	14 אב עב	14 אב עב	

Die Abweichungen vom DdA Text sind in 59b wesentlich zahlreicher als in der unter 59a beschriebenen Dd Handschrift und dabei in einzelnen erheblicher. Mit Rücksicht darauf daß die beiden Handschriften unter einer Nummer (Haus 14 a, b) geführt werden weise ich ausdrücklich darauf hin, daß sie weder vom nämlichen Schreiber geschrieben sind noch auf die nämliche Vorlage zurück führen. In dem kleinen Stüel, Kap 35 und 36 Anfang, das sie beide enthalten finden sich mehrere Zwiespältigkeiten. Ich erwähne aus Kap 35¹ die folgenden 59b: אב עב — 59a: אב עב (so DdA), — 59b: אב עב — 59a: אב עב (so DdA), — 59b: אב עב — 59a: אב עב (so DdA), — 59b: אב עב — 59a: אב עב (so DdA, nur ohne Marken), — 59b: אב עב — 59a: אב עב (so DdA, wie oben), — 59b: אב עב — 59a: אב עב (vgl. DdA S. 73 No. 28), — 59b: אב עב — 59a: אב עב (so DdA), — 59b: אב עב (so DdA) —

¹ Die Wort Kap 36 s. oben S. 215

59a — Fast überall bietet 59a die bessere Lesung. Der Schreiber von 59a hat entschieden die sorgfältigere Arbeit geleistet. Solange aber ANKLESARIAS Dd-Ausgabe nicht vollendet ist, wird 59b immerhin gute Dienste leisten können, insbesondere zur Kontrolle der Übersetzung von West in SBE 18, die keineswegs einwandfrei ist. Ich gebe hier als Beleg dafür den Text, den die Handschrift für das bei West SBE 18 158, § 9, 10 übersetzte Stück bietet, er steht S 69, Z 4 bis 17.

10
15
20
25
30
35
40
45
50
55
60
65
70
75
80
85
90
95
100
105
110
115
120
125
130
135
140
145
150
155
160
165
170
175
180
185
190
195
200
205
210
215
220
225
230
235
240
245
250
255
260
265
270
275
280
285
290
295
300
305
310
315
320
325
330
335
340
345
350
355
360
365
370
375
380
385
390
395
400
405
410
415
420
425
430
435
440
445
450
455
460
465
470
475
480
485
490
495
500
505
510
515
520
525
530
535
540
545
550
555
560
565
570
575
580
585
590
595
600
605
610
615
620
625
630
635
640
645
650
655
660
665
670
675
680
685
690
695
700
705
710
715
720
725
730
735
740
745
750
755
760
765
770
775
780
785
790
795
800
805
810
815
820
825
830
835
840
845
850
855
860
865
870
875
880
885
890
895
900
905
910
915
920
925
930
935
940
945
950
955
960
965
970
975
980
985
990
995
1000

• Wenn Wests Übersetzung getreu ist, so muß der Text, auf dem er sie aufgebaut hat, vielfach anders lauten als der hier abgedruckte.

60 (Haug 15)

20

24 Blätter mittelblauen, langgestreiften modernen Papiers, von rechts nach links gehend Pappband. Das letzte Blatt ist unbeschrieben. Die beschriebenen 46 Seiten⁽¹⁾ sind mit 1 bis 26 numeriert, 27 ist versehentlich ausgelassen. — Blattgröße 19 5 × 15 5 cm. Schriftspiegel 15 5 × 10 5 cm mit 11 bis 14 Zeilen auf der Seite. — Pahlavi-Schrift, unschön und ungleichmäßig. Auf dem letzten beschriebenen Blatt 6 Zeilen neupersische Schrift. Auch zwischen den Zeilen finden sich allenthalben einzelne Pahlavi- sowie neupersische Wörter, sie zeigen verschiedene Tinte und Hand.

Das Alter der Handschrift ergibt sich aus dem Schlußwort auf S 2v "Karnameln Aideshu papakan written by the especial desire of my best friend and benefactor Dr MARTIN HAUTO, in some places there in original I found some gap I copied out exact as it was without any change or alteration

Jamasp Magh

Poona 7th February 1866 }

HJamaspji

Dastoor

Die sechs vorausgehenden Zeilen in neupersischer Sprache besagen in allen wesentlichen Stücken das selbe

Inhalt Der Pahlavi-Text *Karnamal* u. *Aitaxsah* u. *Papakan* (Kn), mit einigen neupersischen Glossen

Der Text beginnt unter der Überschrift The 'Karnameli Ardishir papakan nach einem Im-Namen-Gottes auf Z 3 mit 10 und endet S 27 Z 7 mit 15 und endet S 27 Z 7 mit 15 und endet S 27 Z 7 mit 15

Dann folgt als Nachschrift 16 Der selbe Satz findet sich auch im Kn Text von M 74, sie gehen also beide in letzter Linie auf eine Handschrift des ROSRAHM MUHRĀFĀN zurück

Der Kn Text unserer Handschrift ist unvollständig Auf S 2 springt der Text von den Worten 116 (= M 74 S 20, Z 7 in § 116 bei NOSHERWAN Kn) auf 117 (M 74 S 28 Z 13) und nach 1½ Zeilen weiter auf 118 (M 74 S 29 Z 4 bei NOSHERWAN § 161) über Als Grund dafür gibt der Abschreiber den Verlust von 7 Blättern an 119 Eine zweite Lücke, angedeutet durch 120 findet sich S 22, sie beginnt hinter 120 (M 74 S 27, Z 5) und endet vor 121 (M 74 S 27, Z 3), s. bei NOSHERWAN § 173 und 194 — Auch auf S 2v ist durch +

1a Inhalt der Pahlavi-Text *Ayāt al-Īzaz ul-Mih*
 (AkV M) mit neupersischen Glossen zwischen den Zeilen und
 am Rand Links oben am Rand der ersten Seite wird der Titel
 mit *نامہ نوری* angegeben

5 Nach der Überschrift *نامہ نوری* und der üblichen Segens-
 formel beginnt der Text auf Z 4 mit *بسم الله الرحمن الرحيم* (usw.) und
 bricht ab auf S. v. Z 6 mit *الحمد لله رب العالمين*

Dann folgt ein neupersisches Kolophon *سمت ناصر*
 10 *و هوشنگ ابی الدستور حامی* und darunter Poona 10th Janu-
 ary 1866 For Dr Martin Haug Der Schreiber ist also der
 belannte HOSANG JAMASP

Wir besitzen jetzt eine gute Ausgabe des Texts — bei
 WEST GILPH 2 113, § 77 wird er *PandNamah* genannt
 15 — von JAMASPASA PahlT. Der Text unserer Handschrift
 geht bis zu § 11 auf S. 1 der Ausgabe, und zwar scheint
 er bis § 11 aus einer Handschrift kopiert zu sein, die sich
 nah zu TD und JU der von JAMASPASA verwerteten Hand-
 schriften stellt, dafür spricht eine Anzahl gemeinsamer Zusätze
 20 und Auslassungen, vgl. die Ausgabe S. 10, No 3—4, 11, 21,
 S. 14, No 47, 57 usw. Aber HOSANG hat sich schwerlich streng
 an seine Vorlage gehalten. Die ausgedehnte Markierung der
 Buchstaben ist natürlich ganz sein Werk. Irgendwie besonders
 Wert kann die Abschrift nicht beanspruchen

2a 1b Inhalt 12 Lehrsprüche in Pahlavi

Beginnend nach einer Segensformel auf Z 1 mit *بسم الله الرحمن الرحيم*
 und endend auf Z 12 mit *الحمد لله رب العالمين*, worauf die Formel *الحمد لله رب العالمين* folgt

30 Der Text deckt sich von den auf HOSANGS Rechnung kom-
 mend n Lesarten abgesehen (s. oben Z. 22) genau mit dem,
 den JAMASPASA PahlT. unten veröffentlicht hat. Bei WEST

ginnt nach dem Spruch *نام اند* mit *نام اند* und bricht ab mit *نام اند*, d 1 in Kap 44 3 der Haugschen Ausgabe (Haug AVn 73) Haug hat die Handschrift benutzt und ihre Besonderheiten unter H 17 verzeichnet, vgl S IX wo ihr Text mild genug als 'tolerably correct' gewertet wird

63 (Haug 18)

103 Blätter braunlichen in der Stärke recht ungleichen Papiers. Alter Lederband. Beim Binden wurden die Blätter auf 105×105 cm zugeschnitten, dadurch hat der Text in den drei Außenrändern vielfache Beschädigungen erlitten. Schwarze Tinte. Die ersten 98 Blätter sind, von rechts nach links, auf der Rückseite in der Mitte oben gegen das Ende zu in der Mitte unten von 9 bis 900 gezählt, das 9. Blatt ist dabei mit 9—90 das 10. mit 991—99 bezeichnet, aber die Mehrheit dieser Zahlen ist weggeschnitten. Daneben eine moderne Seitenzählung von 1 bis 196¹, nach der ich zitiere.

Die numerierten ersten 98 Blätter bilden den alten Stiel der Handschrift. Sie sind bei einem Schriftspiegel von durchschnittlich 85×85 cm auf 11 bis 17 Zeilen mit Avesta- und Nagari-Schrift beschrieben. Die Schrift ist unschön und ungleichmäßig, aber hinreichend deutlich. Nur das erste stark abgegriffene Blatt ist schwer lesbar. — Zum Alter der Handschrift s. S. 227, Z. 2ff. — Vgl. 25. Tafel 8.

Inhalt: Eine Parzand-Version des *Artak Vind-Nama* (AVn)* samt der Sanskrit-Übersetzung dazu.

¹ Wegen der nicht gezählten letzten 10 Seiten s. S. 227, Z. 10ff.

² Der Parzand *t* unserer Handschrift schreibt für *ت* immer *ت* oder *ت*, s. Tafel 8.

Auf der letzten Seite (hinter den oben S 224, Z 6 ff abgedruckten Schlußworten) steht als Kolophon सवत१४६६वर्षाचित्रशुदि१३भोमनवीनअर्द्धवीराय¹ नामपुस्तकएवदरामणएवदकामदी वसुतनसुदारणसमाधानलिखित ॥ d 1 samvat 1466 cartasudi
 5 13 bhaume navina arddavanaya¹ namapustakam evadarāmena ev
 10 vadakāmadinasutena sumdārena samadhanena likhitam Danach ist die Schrift von *Eriad* RAM dem Sohn des *Eriad* KANDIN geschrieben und 1410 n Chr vollendet worden

Umfassend benützt wurde die Handschrift von HAUG in
 10 seiner Ausgabe des AVn und beschrieben ebd X

Von den letzten 5 Blättern geblieben nur 3 zum un-
 sprunglichen Blätterbestand Die letzten 2, aus dünnem und
 glattem Papier, sind nachträglich zugefügt, aber doch schon
 vor dem Binden da auch sie am Rand durch Beschneiden
 15 verletzt sind Beschrieben sind 7 von den 10 Seiten, und
 zwar die ersten 2 und die letzten 5 Nur die erste Seite zeigt
 die gleiche Hand wie das AVn, sie enthält ein Kalenderfrag-
 ment in Sanskrit Auf der zweiten Seite stehen einige Sans-
 kritSentenzen Die sechste Seite ist mit 12 neupeersischen
 20 Distichen im epischen Versmaß beschrieben Die schwer be-
 schädigten letzten zwei Blätter enthalten auf der ersten Seite
 wiederum ein Kalenderfragment, auf den andern drei Sans-
 kritProsa in miserabler Schrift

64 (HAUG 19)

25 Sammelhandschrift aus 4 Teilen bestehend

Zusammen 124 Blätter, von rechts nach links gehend,
 mit Kustoden und einer jungen Seiten(!)Numerierung von I
 bis 248 Den mangelhaften Pappereinband habe ich durch
 einen neuen ersetzen lassen Alteres, leicht gelbliches,
 30 wenig kräftiges Papier Blattgröße 20×15 cm Alle Schrift
 von der gleichen Hand Schriftspiegel 16 5×10 5 cm
 Zeilenzahl ungleich Die Tinte ist durchweg schwarz

¹ Sol

Der Text beginnt nach dem üblichen Im Namen Gottes in Pahlavi und darunter der neupersisch gegebenen Überschrift

ار درکرد هسم¹ اوشان مردمان مردسان { auf Z 4 mit
 ار پای پروند نا ار پای جاری شد نا جاری می بردا باشد نا
 بخلدی مرفه باشد
 5

نا در است نسسمه مبروند در را دعی در را
 ایش نسا ناک دعی نکتہ ده رسد
 10

und endet auf Z 1 mit
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25

Der Avesta-Text von V 8 82 bis 96 ist in zwei Absätze zusammengezogen. Der erste beginnt S 238, Z 5 mit
 20
 14 gleichartigen Stücken — das mit V 8 96 fehlt —
 und endet mit
 worauf dessen Pahlavi Übersetzung folgt. Der zweite Absatz, S 242, Z 15 ff. umfaßt
 in zwei Stücken, jeweils mit der Pahlavi-Übersetzung dahinter,
 den Text von V 8 82 von Er organzt also das erste
 25 Stück des ersten Absatzes. Statt der übrigen Ergänzungen
 haben wir nur die oben Z 14, 16 gegebenen 5 Wörter

Die neupersischen Übersetzungen der technischen Bezeichnungen der Feuer in V 8 81 ff. — meist zweimal vorkommend,

¹ Bei dem nachstehenden Abdruck möge man sich die Lücken über dem neupersischen Text wegdenken. Eine ganz entsprechende Wiedergabe der Handschrift ließ sich nicht bewerkstelligen.

unter dem awestischen und unter dem Pahlavi-Wort — sind, nach der Reihe der Paragraphen, die folgenden (81) سا درده, — (82) رنك درده, — (83) كج درآں, كج درده und سراسب, — (84) خاروب¹ كراں und حشب درده, كوره رمين درده, — (85) كدال² كه اوند سعالى دردد, كوره آوند درده, — (86) در كراں و كيميا كراں را سر كويبد, كوره در كراں, — (87) كوره سلاح, — (88) كوره دار الصرب, كوره نقره كراں, — (89) آهى كراں سر و حمر سلاح, كوره فولاد آهى كراں, — (90) آهى كراں³, — (91) نمور, — (92) دنك, — (93) حوكمداران, نكمان داسنان [هونكى و حونكى يعنى كوره], — (94) دارنده اسنان ورنارى⁴, راه سمرنانى, — (95) محل دادشاهان و حكامان و محل نردنك شىستان

Der Avesta-Text bringt nichts besonderes. Was den Pahlavi-Text angeht, so ist zu bemerken, daß er am Rand von S 242 auch eine Übersetzung des ersten Satzchens von V 8 95 enthält, die sonst fehlt. Sie lautet *𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀* (darunter *شمانان*), usw., versteht also unter dem aw *𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀* das 'Hirtenfeuer', s. dazu SPIEGEL *Komm 1* 266 f, DARNESTETER *ZA* 2 142, No 96. Vgl. auch oben S 122, Z 10 ff.

3. Bl 122 v (S 244), Z 4 bis Bl 123 v (S 246),
z E, im ganzen 52 Zeilen awestische und neupersische Schrift

3. Inhalt. Über das Töten und Opfern von Schafen (کوسمندان) Mitteilungen darüber aus den *𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀* des Kāus KANDIN (کاوسى کامدى, S 244, Z 4), des ŠĀPUR aus Broach (شادور, S 245, Z 11) und des KANDIN ŠĀPUR (کامدى شادور, S 245, Z 8, 12), vgl. zu diesen Autoren WEST GILPH 2 126 unter 9, 11 und 12, sowie den Index

¹ Für Pahl 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀

² Sol

³ Für Pahl 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀

⁴ Für Pahl 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀

Das Thema ist zu Anfang so gestellt درستی آنکه از باب
 Das Opfer soll von einem هزار کردن کوسعد که خون هزار کند
 so vollzogen werden, daß das Opfertier möglichst wenig Qual erliden
 Gemäß dem Rivayat des Kām با کوسعد یکم دردی رود
 کوسعد با یکساله نباشد بساد کشی حاشی نشاند در Šāpur
 Die zweite Vorschrift aus dem دستی کوشب خوردن کناه کرا
 selben Rivayat bezieht sich auf das An Y 11 4 Gesagte

Der Text enthält eine Anzahl von AwestaZitaten (auch
 10 in neupersischer Schrift), darunter Y 11 4, zu dem auch eine
 PazandÜbersetzung gegeben ist

S 244 Z 16 ff ist von einem Nrang die Rede, das bei
 dem Opfer vom Herbad gesprochen werden soll نرنک هزار
 کردن کوسعدان چهارنان و مرغای Sein Wortlaut deckt sich so
 15 ziemlich mit dem bei ANTIA PazT 178 oben unter dem Titel
 نرنک حلال کردن کوسعد . مرغ
 M 47, s S 10, Z 26 ff

4. Bl 1241 und v (S 247 f) 33 Zeilen, neuper
 sische Schrift, zum guten Teil sehr flüchtig geschrieben Auf
 20 der letzten Seite ist die Schrift am Innenrand zum Teil durch
 Ueberkleben zerstört

4. Inhalt Verschiedene Mitteilungen aus der Schrift
 des DĀRĀN HORMAZDIYĀR (داراب هرمردنار) unter der Überschrift
 ار دوشده داراب هرمردنار

Der Text beginnt mit دیگر آنکه در نوشته سه صادر نموده
 25 und bricht ab mit دودد که در دوساری اسی دهرام سرد شده
 و حمد و عمره الا کلاع

Alle Mitteilungen betreffen das Varhnam Feuer, auf der
 zweiten Seite ist insbesondere von den Opfertieren die Rede,
 30 S 248, Z 6 ff ار رداست شادور درمچی در نام چهارم هر کوسعد

¹ Dieses Wort immer in der selben Verbindung kommt noch viermal
 vor, s noch unten No 2

² So statt هزار unsrer Handschrift

— , نمرود و خرنی او در انشی و رهروان تا نهادهای در دیں فرموده است
 Der Schluß gibt 11 Z 11 حانه مرغ ار حانه درودان نشتی رواست
 in Frag und Antwortform Belehrung über die zum Opfer und
 Genuß verwendbaren Säugetiere und Vogel, der Text, dem
Riwayat des KÄŦs MAHİYÄR entnommen, Z 12 ff 5
 5 درشتی آنکه
 , usw , ist der nämliche wie in M 52 5,
 s S 80, Z 4 ff

Für die Mehrzahl der Mitteilungen werden bestimmte
Riwayats als Quellen benannt, nämlich das des KÄNDIK ŠÄİER
 (کامدی شادر) des BAHMAN PUNJİYA (بهمن دهنده), des *Dastur* 10
 KÄŦs JĀLĀL (کاوس حلال), des ŠÄPER aus Bronch (شادر دروحي)
 zweimal, und des KÄŦs MAHİYÄR (کاوس ماهیار), vgl zu diesen
 Autoren West GIrPh 2 126f unter 11, 20, 26, 12 und 24

65 (Haut 20)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend 15

Zusammen 47 Blätter, von rechts nach links gehend,
 nur zum Teil mit Kustoden, von nur numeriert Dünnes
 gelbliches Papier, Blattgröße 9 bis 10 × 14 bis 15 cm
 Moderner Pappband

Alle Schrift stimmt von der gleichen Hand (abge 20
 seben von einigen nachträglich in den Rand geschriebenen
 Bemerkungen), und zuu von der des KÄŦs *Dastur* RÜSTAM
 aus der Mitte des 18 Jahrhunderts, s S 235, Z 6f und
 S 239, Z 14 ff Die Vereinigung der vier Teile ist aber erst
 erfolgt, als bereits einige Blätter verloren gegangen waren 25

Tinte schwarz und rot Die Schrift, ohnedies klein
 und eng, hat stark durch Feuchtigkeit gelitten so daß
 manches unleserlich geworden ist

I. (1 Teil) Bl 1 bis 18 Sammelhandschrift
 aus 3 Stücken (1 bis 3) bestehend Schriftspiegel und 30
 Zeilenzahl nicht ganz gleich

¹ So hier, s aber oben S 231 Z 27

1 Bl 1r bis 10r neupersische Schrift Schriftspiegel
11×6,5 cm mit 12, auf Bl 9 13 Zeilen auf der Seite. Ab
und zu besonders zu Anfang ganz kleine und dünne Schrift
zwischen den Zeilen. Die Kapitelanfänge, gelegentliche litur-
gische Vorschriften u dgl. rot

5

1 Inhalt Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit :
erānik*) in Parsi unter der roten Überschrift نت ايراني
می دوسم

Der Text beginnt nach einigen Gebetsvorschriften auf
10 Z 4 mit فراح استادم¹ همت و هوخ و هوخش و ده ممش و کوس
und و کشی اوچ استادم² دشب و درهوخ و درهوش ار ممش
endet Bl 10r Z 10 mit سروس اشو ضرورکر نارادار و نکهدار
و کوشدار و دانا و داسان² روان ما ناز و ناد و خارس و کرده افرانشی و
15 folgen. Er entspricht dem bei SPIEGEL Aw Übers 3 219 ff
übersetzten

Auf den ersten Seiten ist der Text mehrfach mit einer
Intorlinearversion versehen, so steht unter ممش و کوش
اندسندی گفتی کردی (s oben Z 10f) و کشی

20

2 Bl 10v, Z 2 bis Bl 18v, Z 9 neupersische und
awestische vereinzelt Pahlavi-Schrift Schriftspiegel 12×7 cm
mit 13 Zeilen auf der Seite. Lesezeichen rot

2 Inhalt Der awestische Text des *Pañhamlašt*
(Yt 14) in neupersischen Buchstaben, oft ers aber erscheinen
25 Wörter in awestischer Schrift

Der eigentliche Text beginnt nach dem üblichen Im
Namen Gottes und dem Eingang (Yt 14 0) auf Z 6 mit و دروغم
und endet Bl 18v Z 6 mit و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم
30 و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم
den Schluß bilden Gebetsvorschriften

¹ Dahinter die Marke v im Rand dafür هروسف

² Statt داسان

‘*darmit*، برای‘ هر که اور ادى زمين درى پديمي گذاران شد هسب‘
vergleiche man Avesta ParT 156, Z 12 ff

6 Bl 26r, Z 10 bis Bl 27r, Z 8. neupersische
Schrift Alles übrige wie bei 5

6. Inhalt Ein Stück in Parsi, mit umfangreichem
AwestaZitat, anscheinend ein ergänzender Zusatz zu 5, s unten
Z 16 ff

Der Text beginnt nach einem Segensspruch auf Z 11
mit ‘*ahomerd hadai aurosi kرحه حره اراناد*‘ ارداهروش درساد
‘*akr dīram arđ dāšd* schwarz ‘*rot und endot* mit einer
Reihe von Gebetsvorschriften, zuletzt *ahma rīskh dā s dānd*
Den Hauptinhalt bildet der awestische Text Y 26, der seinem
ganzen Umfang nach mit einigen nicht gerade wesentlichen
Varianten (in neupersischer Schrift) zitiert ist Der Satz *کرحه*
حره (oben Z 9) findet sich eben so im vorausgehenden
Stück (Bl 25v, Z 13f, bei Avesta ParT 157, Z 9), das sowie
der Inhalt des zitierten AwestaTexts macht die Zusammenge-
hörigkeit der Stücke 5 und 6 wahrscheinlich

7 Bl 27r, Z 10 bis Bl 27v, Z 8 wie 6

7. Inhalt Nirang (und Zauberei) des Nigolsehnei
dens in Parsi, mit AwestaZitaten

Der Text lautet wie folgt دردن حمان کوید که خون ناحی
نکشد حمان ناید که اول ناحی بشی که و بشی مه و که و مه و میانه
همکس می ناید حیدن و نس خون پاره کند هر نک ناحی ناره
د کردن¹ ایشا اهو ویردو² ناند خواندن و سیاونام³ پاره کردن سی نکاعدی
کیمه کردن و نار سروس فرار ناند گفتی درمیں حسک بهادن سه¹ ایشا
اهو ویردو¹ نکعتن و بهریک² ایشا اهو ویردو² خواندن یک کشی نکرد
ناحی کشیدن و نه شیاونام² سرکش بهم سادیدن و سه کش کرد در
کرد ناحی کشیدن هر نک کشی³ ایشا اهو ویردو² نکعتن³ نکت مرع¹

¹ Durch Rasur zerstört

² AwestaZitat *ایسا اهو ویردو*, 1 27 13a

³ AwestaZitat *ایسا اهو ویردو*, aus 1 27 13b

استاد' اور نحسای آسمان' کا نامدی رماد' ہونکرشیں مہرسمعد
'فرہ بن انبران'

Es folgt das AwestaZitat Y 59 30, 31 (in neupersischer Schrift), endend mit مامی رماد {کاد اشو} samt einer Übersetzung dazu مارا 5 usw bis 5 مارا 5
Daran schließt sich, von weiteren kurzen AwestaZitaten eingefasst, das Zitat Y 54 1 اردوماسو usw Der Schlußsatz, ein Zitat aus SrB 5, lautet انہ چماد
نہ افرنامی

Die Anrufung der 30 MonatstgGottbeiten zu Gunsten 10
des Brautpaares beginnt Bl 28 r, Z 16 mit¹ دہاد دہسی ہورمرد' usw und endet mit den S 238, Z 25 ff abgedruckten Sätzen

Als Jahreszahl des Ehevertrags — und damit auch der Abschrift — wird Bl 27 v, Z 11 hinter den S 238, Z 24 ff an 15
geführten Anfangsworten 1111 Y angegeben* درور فلان² دما³
فلان³ سال اور ہرار صد و ناردہ' ار شہسپاہ' بردکر' شہرہنار

Der Text deckt sich in allem Wesentlichen mit dem bei ANTIA PazT 112 ff abgedruckten PazandText und ist jedenfalls aus einer PazandVorlage umgesetzt, wie die unterlaufenden 20
AwestaBuchstaben, { bezeugen. Doch ist die Arbeit nicht gerade mit besonderer Sorgfalt gemacht, das zeigen die Proben Vgl unten zu M 66 1 d

9. Bl 29 r, zusammen 15 Zeilen wie 8 Schwarz

Die Schrift mehrfach arg verwischt — Bl 29 v ist freigelassen 25

9. Inhalt Ein Hochzeitssegen in Parsi und Sanskrit, alles in neupersischer Schrift Unvollständig

Der Text setzt in der Anrufung der 30 MonatstgGottbeiten ein (s oben Z 10), und zwar bei der 6. Von da führt er bis zur 19, hierauf, nach einer Lucke von 2 1/2 cm von 30
der 22 bis zur 30, Z 7 Es folgt das AwestaZitat Y 59 30

¹ Vgl ANTIA PazT 112 23 ff

² ANTIA PazT 112 7

³ Pot

⁴ Sol

31 und dann, Z. 11 der Schluß. — In dem vorliegenden Bruchstück ist jeweils der Name der angerufenen Gottheit in Parsi gegeben, das von ihr erbetene Geschenk, das erst hinter, dann vor dem Namen genannt (oder angedeutet) wird, in Sanskrit; 5 der Schluß ist ebenfalls Sanskrit.

Der Text beginnt mit: چوین اویرداد قل منامجه امرداد *xxx
دایرتون دانا هورمردتی چووردهی آدر سجه سوچانان اردیسور
usw., und die Anrufung der MonatstagGottheiten endet mit: مارسغند
سودمادرشتی سرفانی انیران

10 Das AwestaZitat beginnt mit: ونکپو توتی ونکپود ونکپو
ما لُپ زَماد اِکادشو und endet mit: ما لُپ زَماد اِکادشو
ما مَو زَماد اِکادشو.

Das Schlußstück (Sanskrit) beginnt mit: سوژهی سرست
دیرکن دیرکهورن* und endet mit: دیرکهورن
15 جبوتی موکتات مادی صدودبئی سمست سدپئی اوا لُپ بهواب

Dem Verstandnis der durch die schwankende Art der Umschreibung schwer entstellten Sanskritwörter kommt es zugut, daß wir das gleiche Stück mit dem selben Sprachgemisch auch in awestischer, in Gujarati- und in NagariSchrift besitzen; s. 20 M 87. 1 und 65 12, sowie BHARUCHA CSWRP. 1. 83 ff.⁴ Man vergleiche die parallelen Textstücke daselbst.

Die hier vorliegende Fassung des Hochzeitssegens hat zwar mit der bei ANTIQ PazT. 112 ff. abgedruckten (s. oben S 239, Z. 19) manches gemeinsam, so insbesondere die Anru- 25 fung der MonatstagGottheiten und das AwestaZitat Y. 59. 30f, weicht aber in andern Stücken nicht unerheblich ab.

III. (3. Teil) Bl. 30 bis 34. Sammelhandschrift aus 3 Stücken bestehend (10, 11, 12). Schriftspiegel und Zeilenzahl, sowie Schrift verschieden.

* Am Anfang der Zeile einige unleserliche Zeichen

* Das Zeichen * soll in Verbindung mit ۛ die Aspirata zum Ausdruck bringen; s aber oben Z 7, 9

* Lesung unsicher.

* Wo freilich der überlieferte Text sehr von oben herab behandelt ist.

10 Bl 30r bis 30v Z 9 (von unten) zusammen
26 Zeilen GujaratiSchrift Schriftspiegel 12 75 × 8 5 cm
Die Schrift läuft der sonstigen entgegengesetzt, die Blätter
wurden um 180 Grad gedreht

10. Inhalt Die hundert und ein Namen des Ormazd, neupersisch in mangelhafter GujaratiUmschrift

Der Text beginnt mit એજે હરવેસ્દતવા હરવેસ્દઅગાહુ • હરવે
સ્દધુદાઇ અખદેહે આખઅબામ બનીસ્તહે und endet mit. દાવર અસ્તમ
દાઅસો બોખતાર તરોનેય કવી કદેર પાના Der Schluß ist mir nicht
verständlich

10

Man vergleiche dazu ANTIA PazT 33off und Vd 95rff
Aber die Listen der Gottesnamen stimmen keineswegs genau
zusammen Die merkwürdigen Namen ૧૧ u folg bei ANTIA hat
auch unsere Handschrift આદરબાદગર આદરનમગર બાદઅદરગર usw

11 Bl 30v oben, zusammen 8 Zeilen Awesta und 16
PahlaviSchrift schwarze Tinte

11. Inhalt Die PahlaviZeichen und ihre Lautwerte
ausgedruckt in westischen Zeichen, im ganzen 43 Pahlavi
und AwestaZeichen untereinander in 4 durch Querstriche
von einander geschuedenen Doppelzeilen, erscheint 9mal und 90
zwar mit den Werten ૧ ૨ ૩ ૪ ૫ ૬ ૭ ૮ ૯ ૧૦ 3mal mit den Wer
ten ૧, ૨ und ૩, ૪ 4mal mit den Werten ૫, ૬, ૭, ૮, usw

12 Bl 31r Z 1 bis Bl 34r Z 13 Auf der ersten
Zeile neupersische, sonst GujaratiSchrift, diese entgegenge
setzt laufend (wie bei 10) Schriftspiegel 12 bis 13 × 8 5 bis 20
9 cm 13 Zeilen Schwarze Tinte — Bl 34v ist leer gelassen

12. Inhalt Ein Hochzeitssegen in (elendem) Sanskrit mit GujaratiZeichen

Oben auf Bl 31r steht ein neupersisches ImNamenGottes
Der eigentliche Text beginnt unten mit દેજાદ¹વોદાતા ॥ શ્રવ ॥ ગનેઆ ૩૦
નીસવમી ॥ ૧ પ્રભૂતા ॥ પુતર ॥ સતતિ ॥ વીપ્રનામ ॥ વીમુત ॥ આનસી ॥ પીરીતી ॥ તનોરૂપ ॥

¹ Sol² Mit diesem Wort beginnt der Text in M 87 1

zum eigentlichen Text gehört Neupersische Schrift Vor
Blatt 40 fehlt ein, vor Blatt 35 mindestens ein Blatt, s
unten Z 7f und No 1

13 Bl 35r, Z 1 bis Bl 35v, Z 8

13. Inhalt Der awestische Text des *Āfrinakan* 1 5
Gahanbar (A 3), in neupersischer Schrift, mit einigen Zu
sätzen in neupersischer Sprache Unvollständig (der An
fang ist verloren, s oben Z 2) und fehlerhaft

Der awestische Text beginnt in A 3 10 b mit امرودویم und geht 10
mit Ausschluß von § 11 a und 12 a bis افریما می in § 14-18 Dann
folgt ros دو باره حواله در افرمکان اول گفته است، همکار کده
اندر نار نکواند schwarz دشویی و ستاسا *** مهیا داد، اشوبید، دبرری
فام نرساد این افرمکان، میمو رتوو، دررو بلند، کهه کهسار میدوروم
rot هر کهساری که باشد نام او نکواند schwarz هما کرنی هما کوهاں هعت
کشور رمسی نرساد می نذراد، هیرو اروانی، هورو دانای، هوادشاهی داد
دی وه ماردیشمان، آکپی روانی، کوافریمکانی داد هعت کشور رمیی
اشم Den Schluß bilden Gebetsvorschriften, zuletzt اسم
Zum Text دستوتی, usw, Z 13, vgl ANTIA PazT 20o
die drei Stücke mit der Überschrift ر واح نس افرمکان 20
(nach dem Afrinagan leis aufzusagen)

14 Bl 35 v, Z 8 bis Bl 47 v, Z 11

14. Inhalt Vier *Āfrins* mit einem gemeinsamen Schluß, und zwar a) *Āfrin* : *Arda Kīraś*, b) *Āfrin* : *Behdinan*, c) *Āfrin* : *Dahman* (oder *Āfrin* : *Haft Amšasfand in*), 30 d) *Āfrin* : *šaš Gahanbar*, e) Schluß Alles in *Pārsi* mit vielen *Awesta*-Zitaten Vgl S 245

14a *Āfīn* : *Āida Fīvaš*

¹ Danach scheint die Handschrift einst auch A 1 und A 2 enthalten zu haben

¹ Einige durch einen Tintenklecks unleserlich gewordene Zeichen

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرى
 همارور ناد همارور هما اشواد Bl 35v, Z 9 mit اردا فرس نويسم
 und endet Bl 37v, Z 9 mit اسو مند
 ددرى انه چماد نشه افرىامى¹.

5 14b. *Āfrin 2 Behdinān*

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرى
 نام دادار هورمرد افرى حون Bl 37v Z 9 mit بهدینان نويسم
 منس کاه حدایان افرى² ده انگرد نوئی ده انراى rot سپهر فلان schwarz کام
 احكام نيد³ حون هورمرد حدای⁴ ده دامان حونش دران دسو اسر مند
 10 und endet Bl 38v Z 4 mit که انراى داراد نام دراد
 شمس ردار و دود افروراد و دود⁵

14c. *Āfrin 2 Dahman (oder Āfrin 2 Haft Amčasfandan)*

Dem Text geht Bl 38v, Z 5ff eine 4 Zeilen lange Über-
 schrift in Rot voraus افرى دهمان دعوى افرى هعب امشاسعدان
 15 نويسم آفرى اول مكنويد بررک است حون افرى مكنوايد usw
 Der eigentliche Text beginnt Z 8 mit همارور ناد⁶ هورمرد
 حدای کرج حرة اورايد⁷ اوا سه دی ونسب سام که همکار هم چپس
 اشه مند⁸ ددرى انه⁹ und endet Bl 40v, Z 3 mit
 چماد افرى افرىامى همتام ارة¹⁰ افرى نام وهونام مهي¹¹

20 Hinter Bl 39 ist ein Blatt verloren gegangen Der Text
 springt von وري فرماں (Antia 88 15) auf او نکسر¹² (Antia 89
 24) über

14d. *Āfrin 2 sas Gahanbar*

Der Text beginnt nach der Überschrift افرى ششى
 25 همان رور هما اشونيد¹³ هما¹⁴ auf Bl 40v, Z 4 mit کاهمار نويسم
 رور همان نيکى ناد¹⁵ هما رور ناد دادار اورمرد رى اورمرد¹⁶ حرة اورمرد¹⁷
 سرورحام¹⁸ اشپي¹⁹ und endet Bl 46v, Z 9 mit
 بی اورايد²⁰ رواں کروبماني ناد²¹ اشو نيد ددرى²² انه چماد انه افرىامى²³
 und einigen weiteren Gebetsvorschriften Schluß (rot) تمام شد

¹ Pot. So mit ^ darüber, so noch öfter für sonstiges ² bis

³ Sol, s S 245 Z. 19 ff

14c. Schluß zu den *Āfrims*

Der Text beginnt Bl 46v, Z 10 mit حسوسى افرىمکای
 کهسار چهار انشا اهو ودرنو دهى دوانشا اهو ودرنو سى روره دو ايندا
 و در افرىمکای رور و und endet Bl 47v, Z 11 mit
 5 کهسار هم دشوى وستاسان¹ خواند و در افرىمکای کانا و دهى
 اشواى فروس رواى خوانده

Der Text der 4 *Āfrims* entspricht dem der 4 bei ANTIA
 PzT 82—97 abgedruckten Das hier aفرى ديدى genannte
 Stueck wird dort unter dem Titel رى سى سى لى لى gefuehrt, s noch
 M 66 2v 1 Der Schluß fehlt bei ANTIA — Das letzte der 10
 vier *Āfrims* ist bei SPIEGEL Aw Übers 3 239 ff und bei DARM-
 STETER ZA 3 180 ff übersetzt, das dritte bei SPIEGEL a a O
 234 ff, es findet sich auch in M 85, hier in Pzand

Der Wert unserer *Āfrim*-Texte entspricht etwa dem der
 bei ANTIA abgedruckten Sie stehen sich einander sehr nahe 15
 So findet sich die wechselnde Umschreibung des anlautenden
 v in mpB و durch v b und gv in 14v (وهدى, وهدى Bl 36v
 Z 11, ebd Z 2) genau wie bei ANTIA 83 9 und 82 13
 Auch der merkwürdige Fehler رى اورمرد statt
 حره اورمرد رى اورمرد und رى اورمرد zu Anfang von 14d (S 244 Z 26) 20
 der auf einer Verwechslung von رى mit dem vorausgehenden
 رى beruht lehrt bei ANTIA 91 af wieder², in 14a (Bl 36r
 Z 1) stehen die Wörter richtig ebenso bei ANTIA 82 12

Aus 14v und b erwähne ich noch ein paar Einzelheiten

Bl 36v, Z 5 رچسسى, ebenso bei ANTIA 83 16 25
 رچسسى Das Wort gehört offenbar zum u Verbum رچسسى,
 das bisher auf iranischem Boden noch nicht nachgewiesen war

Bl 37r, Z 3 ديدمانى, ebenso bei A 84 6

Bl 37r, Z 7f دى است, ebenso bei A 84 12

¹ Vgl oben S 243 Z 13 ff

² DARMESTETER ZA 3 180 übersetzt falsch das Richtige bei SPIEGEL
 Aw Übers 3 239

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرنی
 همارورناد همارور هما اشوناد Bl 36v Z 9 mit
 اشونمد Bl 37v Z 9 mit
 ددری انه چماد انه افرنامی

5 14b *Āfīn 2 Behdīman*

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرنی
 نام دادار هورمرد افرنی حوی Bl 37v Z 9 mit
 نمس گاه حدانی افرنی ده انکرد دوی ده افران rot سپهر هلی 2 hwa 2 کام
 انجام نم حوی هورمرد حدای ده دامان حوشی بران نسوانمر نم
 10 und endet Bl 38v Z 4 mit
 سمن رنار و دود افروراد و دود

14c *Āfīn 2 Dahmīn (oder Āfīn 2 Haft Amšasfandīn)*

Dem Text geht Bl 38v Z 5ff eine 4 Zeilen lange Über-
 schrift in Rot voraus افرنی دهمن یعنی افرنی هفت امشاسفندی
 15 usw
 Der eigentliche Text beginnt Z 8 mit
 همارورناد هورمرد
 حدای کرح خرة اوراناد اواسه دی ونسب سام که همکار هم چپس
 اسونمد ددری انه Bl 40v, Z 3 mit
 چماد ائی افرنامی همنام ارة¹ ائی نام وهونام مپی²

20 Hinter Bl 39 ist ein Blatt verloren gegangen Der Text
 springt von وری فرمان (Antia 88 15) auf او نکسر (Antia 89
 24) über

14d *Āfīn 2 Sas Gahanbar*

Der Text beginnt nach der Überschrift افرنی ششی
 25 همان رورهما اسونمد هما auf Bl 40v Z 4 mit
 رور همان نمکی ناد هما رور ناد دادار اورمرد ری اورمرد² خرة اورمرد¹
 سرورحام اسپهی und endet Bl 46v Z 9 mit
 بی اوراناد رواں کرونمانی ناد اسونمد ددری انه چماد انه افرنامی
 und einigen weiteren Gebetsvorschriften Schluß (rot) نام سد

¹ Pot So mit ^ darüber so noch öfter für sonst ges² bis

² So! s S 45 Z 19ff

1a Bl 1r, Z 1 bis Bl 13r, Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesti, neuper-
 sische, ganz wenig Pahlavi-Schrift, durchweg haßlich und
 ungleichmäßig, vgl 2a An den Randern Nagari des Bear-
 beiters — Schwarze Tinte

20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche) als *Awista* bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten oder Brocken bestehen Die meisten werden durch ein Im Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift, die Zweck oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 20 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben Das alles ist in Pazand, das zum guten Teil ganz modern ist, und in Parsi, bez Neupersisch gegeben, ein Im Namen Gottes auch in Pahlavi Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein paarmal den Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet, vgl unten 30 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens, unter der Über

- Bl 37r, Z 10 'نه مسی وهرقوتی وهرکاد هکه فرترسیستی' A 84 16f
 Bl 37r Z 1f 'اچار' 'فرت روت' A 84 20f
 Bl 37r, Z 11 'vor, hinter und zwischen',
 s A 85 15 und unten S 257, Z 4f
 Bl 38r Z 8f 'خون دی مستان', falsch A 86 5f Ge-
 meint ist 'der Winter' im Gegensatz zum gleich folgenden
 Frühling (دیار)
 Bl 38r Z 1 'دعاشین کر و مررانکوسی' s A 86 10
- 10 Paragraphenanfänge nach der SPIEGELschen Zählung
 in 14c § 3 Bl 39v, Z 2, — § 7 Bl 39r, Z 11, —
 § 9 Bl 39r Z 7, — § 11 Bl 39r, Z 11, — § 12 bis § 17
 Z 6 fehlt — § 18 Bl 40r, Z 10,
 in 14d § 2 Bl 40r, Z 9, — § 4 Bl 41r, Z 8, —
 16 § 14 Bl 41r, Z 4, — § 15 Bl 42r, Z 9, — § 16 Bl 43r,
 Z 2, — § 17 Bl 43v, Z 7, — § 18 Bl 44r, Z 3, — § 19
 Bl 45r, Z 8, — § 20 Bl 46r, Z 4, — § 21 Bl 46v, Z 10

66 (Haug 21)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend

- 20 Zusammen 151 Blätter, davon 90 von rechts nach
 links, 61 von links nach rechts gehend, von mir fort-
 laufend von rechts nach links mit 1 bis 151 numeriert,
 danach zitiere ich — Pappband aus dem 18 Jahrhundert
 Beim Binden wurden die Blätter auf 14 20 × 11 5 cm zu-
 25 geschnitten was mehrfache Schädigungen der Schrift zur
 Folge hatte

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 43 Blätter, die
 mit 2 bis 43 numeriert sind. Aber ursprünglich hatten
 die Blätter 22 ff (nach meiner Zählung) eine andere, frei-

¹ AvestaZitat aus V 19 33

lich nur teilweise noch erhaltene Nummerierung von 9 bis 22
 — Altes stark vergilbtes Papier, an einigen Stellen durch
 Insektenfraß beschädigt

Der erste Teil eine Sammelhandschrift enthält
 5 o Stücke 1a bis 1c die von verschiedenen Schreibern
 geschrieben sind Alle Texte dieses ersten Teils sind von
 einem alten Benutzer der Handschrift (vgl unten S 253 f
 206) bearbeitet worden, er hat dabei einzelne Korrek-
 turen vorgenommen (s S 203, Z 20f) insbesondere aber
 eine Reihe orientierender und ergänzender Einträge ge- 10
 macht und zwar in Sanskrit Gujarati und neupersi-
 scher Sprache alles mit zierlichen NagariBuchstaben
 deren Form durch die der GujaratiBuchstaben beeinflusst
 ist, ab und zu wird das GujaratiZeichen unverändert
 (d : ohne Deckballen) geschrieben 15

1a Bl 1r Z 1 bis Bl 13r, Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta neuper-
 sische, ganz wenig PahlaviSchrift durchweg haßlich und
 ungleichmäßig vgl 2n An den Rändern Nagari des Bear-
 beisters — Schwarze Tinte 20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche) als *Awesta*
sta bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
 oder Brocken bestehen Die meisten werden durch ein Im
 NamenGottes eingeleitet und haben eine Überschrift die Zweck
 oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 20
 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben Das alles
 ist in Pazand das zum guten Teil ganz modern ist, und in
 Parsi bez Neupersisch gegeben ein ImNamenGottes auch in
 Pahlavi Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein parmal den
 Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet vgl unten 30
 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens unter der Über

Bl 37r, Z 10 'یٰنه میسی وهرقوبی وهرکاد' ^{هکده فرورسیتی}, A 84 16f
 ۵ ۵ A 84 16f, حوں مس کرکان حوسید

Bl 37v, Z 1f 'فوت روت' احای, s A 84 20f

Bl 37v, Z 11 'فراں سو اتتر' vor, hinter und zwischen',
 ۵ ۵ A 85 15 und unten S 257, Z 4f

Bl 38r, Z 8f 'حوں دی مستای', falsch A 86 5f Ge
 meint ist 'der Winter' im Gegensatz zum gleich folgenden
 Frühling (بهان)

Bl 38v, Z 1 'دعاشیی کر' و مرانکوشی, s A 86 10

10 Paragraphenanfänge nach der SPIEGELschen Zählung
 in 14c § 3 Bl 39v, Z 2, — § 7 Bl 39r, Z 11, —
 § 9 Bl 39v, Z 7, — § 11 Bl 39v, Z 11, — § 12 bis § 17,
 Z 6 fehlt, — § 18 Bl 40r, Z 10,

in 14d § 2 Bl 40v, Z 9, — § 4 Bl 41r, Z 8, —
 15 § 14 Bl 41v, Z 4, — § 15 Bl 42r, Z 9, — § 16 Bl 43r,
 Z 2, — § 17 Bl 43v, Z 7, — § 18 Bl 44v, Z 3, — § 19
 Bl 45r, Z 8, — § 20 Bl 46r, Z 4, — § 21 Bl 46r, Z 10

66 (Haro 21)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend

20 Zusammen 151 Blätter, davon 95 von rechts nach
 links, 56 von links nach rechts gehend, von mir fort
 laufend von rechts nach links mit 1 bis 151 numeriert,
 danach zitiere ich — Pappband aus dem 18 Jahrhundert
 Beim Binden wurden die Blätter auf 14 25 × 11 5 cm zu
 25 geschnitten, was mehrfache Schädigungen der Schrift zur
 Folge hatte

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 43 Blätter, die
 mit ۱ bis ۴۳ numeriert sind Aber ursprünglich hatten
 die Blätter 22 ff (nach meiner Zählung) eine andere, frei

lich nur teilweise noch erhaltene Numerierung von 9 bis 22
 — Altes, stark vergilbtes Papier, an einigen Stellen durch
 Insektenfraß beschädigt

Der erste Teil, eine Sammelhandschrift, enthält
 o Stucke 1a bis 1c, die von verschiedenen Schreibern 5
 geschrieben sind. Alle Texte dieses ersten Teils sind von
 einem alten Benutzer der Handschrift (vgl. unten S 203f,
 256) bearbeitet worden, er hat dabei einzelne Korrek-
 turen vorgenommen (s S 253, Z 20f), insbesondere aber
 eine Reihe orientierender und ergänzender Einträge ge- 10
 macht, und zwar in Sanskrit, Gujarati und neupersi-
 scher Sprache alles mit zierlichen NagariBuchstaben
 deren Form durch die der GujaratiBuchstaben beeinflusst
 ist, ab und zu wird das GujaratiZeichen unverändert
 (d i ohne Deckbalken) geschrieben 15

1a Bl 1r, Z 1 bis Bl 13r Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta, neuper-
 sische, ganz wenig PahlaviSchrift, durchweg haßlich und
 ungleichmäßig, vgl 2a An den Rändern Nagari des Bear- 20
 beiter's — Schwarze Tinte

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche), als *Awista*
sta bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
 oder Brocken bestehen. Die meisten werden durch ein Im
 Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift, die Zweck
 oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 25
 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben. Das alles
 ist in Pizand, das zum guten Teil ganz modern ist und in
 Parsi, bez Neupersisch gegeben, ein Im Namen Gottes auch in
 Pahlavi. Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein paarmal den
 Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet, vgl unten 30
 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens, unter der Über

Der Text ist jedenfalls nicht schlechter als der bei ANTIA Text und Übersetzung der AwestaStelle ist anders angeordnet als dort Das Sanskrit des Übersetzers ist recht maßig

Seitlich von den Schlußworten des Hochzeitssegens, am Rande von Bl 43v hat der Bearbeiter ergänzend das awestische Gebet Y 54 1, in NagariBuchstaben geschrieben, angefügt आरीयमाशीर्जिद्रादचंतु। usw, mit der Bestimmung, es viermal vorzutragen, vgl Tafel 10 Das Gebet wird in der Tat bei Hochzeiten gesprochen und ist M 65 8 und 86 sowie in ANTIA's Textabdruck (S 114 Z 23 ff) auch wirklich enthalten

1 e Bl 43v Z 4 ff zusammen 9 Zeilen Die erste Zeile Pahlavi die übrigen AwestaSchrift Von anderer Hand als die vorhergehenden Stücke, zur Ausfüllung der Seite ein getragen

1 e. Inhalt Ein AwestaAlphabet, eingeleitet durch ein ImNamenGottes in Pahlavi und eines in Pazand

Es beginnt mit 𐬀 𐬁 und endet mit 𐬀 𐬁 𐬂 𐬃 Vgl Taf 10

2. Der zweite Teil umfaßt 8 Blätter, von 44 bis 51 Sie sind mit 84 bis 42, die ersten 4 außerdem mit 23 bis 25 numeriert, beide Numerierungen führen die des vorhergehenden Teils weiter, sind also erst nach der Vereinigung der Handschriftenteile eingesetzt Papier ganz ähnlich wie bei 1, nur etwas stärker

Der zweite Teil enthält 4 Stücke, 2 a bis 2 d, sie sind von verschiedenen Schreibern geschrieben

2 a Bl 441, Z 1 bis Bl 48v, Z 7 Schriftspiegel 11 5 bis 12 5 × 9 bis 10 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta, auf der ersten Zeile PahlaviSchrift von der selben Hand wie 1 a, s S 247 Schwarze Tinte

2 a. Inhalt 2 PazandTexte

2 a 1 Ein Āfrin (Segensspruch) in Pazand

2 b Bl 49 r mit 16 und Bl 49 v oben mit 9 Zeilen, die die ganze Blattbreite einnehmen NagariSchrift (gemischt mit oben gedeckten GujaratiZeichen besonders denen für a und kh)¹ Von späterer Hand stammen einige Einträge in kleinerer Nagari und GujaratiSchrift zwischen den Zeilen

2 b. Inhalt Astrologische Mitteilungen in Gujarati (mit sehr unsicherer Rechtschreibung) und zwar

1) Aufzählung der 7 Planeten (गरह) आदित् । सोम । मंगल । बुध् । बृहस्पत् । शुक्र । शनिश्चर ॥,

10 2) Aufzählung der 12 Zeichen des Tierkreises (राशि) मेष् । वृष् । मिथुन । कर्क । मिहि । कन्या । तुला । वृश्चिक । धन् । मकर । कुम् । मीन ॥,

3) Aufzählung (a) der 7 siegreichen (उपर) Planetenkämpfer und Angabe (b) des Bezirks (घेर)², in dem der Kampf

15 stattfindet

a) खुर्गेद । मुह³ । वनतस्तर । तिस्र । मज्ददात । सतविस । हप्पोरग ॥

Vor all diesen Namen steht श्री, hinter den ersten vier यब्द,

b) सैहीरासि । कर्कराशि । मेष्अनिबृश्चिक । मिथुन्अनिकन्याराशि । धनअनिमीनराशि । वृष्अनितुलाराशि । मकरतथाकुम् ॥

20 Der Text beginnt mit सातेगरहआहारेमनीक्षि ॥ und endet mit der Angabe des Jahrs, in dem der Text geschrieben wurde Samvat 1701, YazdagardArz 1013, d 1 1640 n Chr

2 c. Bl 49 v unten mit 8, Bl 50 r mit 18 Bl 50 v oben mit 9 Zeilen, die die ganze Blattbreite einnehmen NagariSchrift von anderer Hand als zuvor, von der Hand dessen, der den ersten Teil der Handschrift bearbeitet hat Auf Bl 49 v sind rechts und unten beim Binden einige Buchstaben weggeschnitten worden

2 c. Inhalt Der awestische Text des Homiyāst 30 (Yt 20) in NagariBuchstaben samt Sanskrit und Gujarati

¹ Für die ich unten die NagariBuchstaben einsetzen mußte

² D h des oder der Tierkreiszeichen (राशि) ³ Statt माह

Übersetzung, eingeleitet mit होमयशत । अविस्तार्थलखीसि ॥
und abgeschlossen mit शुभभवतु । होमयशतश्चरीदई । ०६० ॥

Der eigentliche Text beginnt nach Vorauskang der bei
SPIEGEL NERIOS 51 abgedruckten Formel ह्रमस्वमुक्तिजनान् । usw
mit ऊर्मिन्जारिविरजति । यजमिदि ॥ und endet mit अचमुक्तात्मन्य 5
पुण्यवृद्धिआराधये ॥ ०६० Er ist reichlich fehlerhaft

2d Bl 50v unten mit 7, Bl 50r mit 14 und Bl 50v
oben mit 6 Zeilen — Rest leer —, die mit Ausnahme der
ersten und letzten die ganze Blattbreite einnehmen Auf der
ersten Zeile Nagari sonst Awesta-Schrift von der selben Hand 10
wie der vorhergehende Text 2e

2d. Inhalt Ein Hochzeitssegens (Āfīn) in Pazand,
in der Uberschrift als Āšuvād nam bezeichnet

Der Text beginnt nach der Überschrift आशीरवादईरा-
नीलखीसि । mit 15
und endet mit 15

Eine dritte Fassung des Hochzeitssegens, wesentlich kürzer 20
als die in M 66 1d und 65 12 Es fehlen darin die Awesta
Zitate und die Anrufung der Monatstag-Gottheiten In der
Hauptsache entspricht die Fassung dem bei ANTIA PazT 117
unter dem Titel 21 abgedruckten Text Zu dem hier
gewählten Titel Āšuvād s oben S 255, Z 21 25

3 Der dritte Teil umfaßt 44 Blätter, von 52 bis 95
Sie sind unter Fortführung der vorhergehenden Zahlung
mit 43 bis 87 numeriert, außerdem aber führen sie eine
ältere Numerierung für die ersten 43 Blätter von 9 bis 48
Die Differenz in beiden Numerierungen mit der wirk 30
lichen Blätterzahl rührt davon her, daß nochmals ein Blatt

Text an § 15 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, entsprechend auch § 17, 84, M 67 bietet ebenfalls 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 18 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 36 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥¹, M 67 hat 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 61 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥², M 67 hat 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 59 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar nur 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 49 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 77 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 79 Das Wort 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, das nach Gar 143 in diesem Paragraph stehen soll, fehlt in beiden Münchener Handschriften — Bei GEIGER Aog 11 ist auch die Schlußschrift abgedruckt, freilich nicht ohne Fehler

10

4. Der vierte Teil umfaßt die letzten 56 Blätter (96—151), die von links nach rechts beschrieben und entsprechend mit 929 bis 984 numeriert sind Gelbliches Papier, an einigen Stellen zerfressen Fast alle Schrift — bis auf einige Wörter in Awesti und PahlwiSchrift durch 15 weg Nigari — stammt von der selben Hand, die Schrift, schwarz und rot, ist klar und kräftig Nur zwei Seiten 96v und 97r zeigen eine andre Hand, und zwar die des Bearbeiters der Handschrift

Der vierte Teil umfaßt 4 Stücke, 4a bis 4d 20

4a Bl 151v, Z 1 (nach rechts) bis Bl 115r, Z 8 Schriftspiegel 11 × 7,5 cm mit 11 Zeilen auf der Seite NigariSchrift, gemischt mit (gedeckten) GujaratiBuchstaben Die ersten 5½ Seiten rot, dann abwechselnd schwarz und rot Die Schrift der ersten Seite ist stark verblüht und 20 verwischt, so daß sie, zumal zu Anfang, kaum lesbar ist

4a. Inhalt Ein Sündenbekenntnis (*Pañt*) in Mittelpersisch, mit Übersetzung und Erläuterungen in Sanskrit und Gujarati, alles in NigariSchrift Der mittelpersische Text ist aus einer PazardVorlage transkribiert. 20

¹ D i np 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥

² Das Wort gehört zu mpB 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, mp 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥

Der Text beginnt mit rot *मर्गजनितणाभेदकही* × × × und endet mit schwarz *पुण्यसमृद्धिदति¹माअस्ति* ॥ rot *पुण्यसमृद्धिअतिहिउत्तमअस्ति* ॥ schwarz *पइतीतअर्थोअर्थसमाप्त* ॥

Das *Patit* hat am meisten Ähnlichkeit mit dem bei ANTIA 5 PazT 118ff unter dem Titel *تب و شیبانی* veröffentlichten, des SPIEGEL Aw Übers 3 207ff unter dem Titel *Patit i Ātur pat* übersetzt hat. Bezeichnend dafür ist die Stelle Bl 140v, Z 5ff die der bei ANTIA 121, Z 6ff abgedruckten, bei SPIEGEL 211 mitten übersetzten entspricht schwarz *मूर्धनाखूनदंदा। फरेस* ॥
 10 *केशेपु। नखेपु। दतेपु। शिलाकासु* ॥ rot *केश। तणि। विपइ। नख। तणि। विपइ। दत। तणि। विपइ। सिलाका। दत। सली। तणि। विपइ* ॥ schwarz *दससवी* ॥ सुप्तो *छित्। हस्तेपु* ॥ rot *सूता। ठता। हाया। तणिविपइ* ॥ schwarz *अवरे। हरचि। प। हर। हिहिर। नसा* ॥ अपरेपु। सर्वेपु। केपु। चित। पदेपु। नसाहिहिरयो ॥, desgleichen die Schlußstelle Bl 118i, Z 9ff (ANTIA 124, Z 17ff,
 15 SPIEGEL 210, § 24) schwarz *हमेफ्रायं। अशिवोह* ॥ बिगुदीरखी ॥ सर्वदा निरोपयामि ॥ अशिवोह। वयोगकालीया ॥ rot *अशिवोह। वयोगकाल। तीणी। बेला। सर्वदा। निरोप। कर* ॥ schwarz *पइतीती। पश। इजा। बै। गुदीरखी* ॥ ॥ पस। गुदरद। मन। जादरा ॥ पद्यात्तखर्गीभूतेमयममजात स्याथपापात्पद्यात्तप्तोभवति ॥ ॥ इजा। गुनाह। पपतिता। बहोद ॥

20 Die Textproben erbringen auch den klaren Beweis dafür, daß die Nagari-Umschrift eine Pizand-Vorlage voraussetzt, die letzten Worte umschreiben *دے ۱۰۰۰ ۱۰۰ ۱۰۰۰۰ ۱۰۰*

4b Bl 115r, Z 9 (nach rechts) bis Bl 119v, Z 7
 (Dahinter 1½ Seiten frei) Schriftspiegel und Zeilenzahl wie
 20 bei 4a Nagari, auf der ersten Zeile Awesta, auf der zweiten Pahlavi-Schrift. Schwarze Schrift mit roten Satzzeichen.

4b. Inhalt Der Spruch (*Nirang*) beim Gurtelbinden, in Awesta samt Sanskrit-Übersetzung, alles in Nagari geschrieben, eingeleitet mit den Im-Namen-Gottes *۱۰۰۰۰۰۰ ۱۰۰۰۰*
 30 und *۱۰۰۰۰۰۰۰* und mit der Gujarat-Überschrift *कुक्षीनीरगनू। अर्थलखीसि* ॥

Der Text beginnt Bl 114v, Z 1 mit *एस्नुध्रं। अऊरहिम-*

¹ Ein unleserliches Zeichen

² D 1 Awest. *۱۰۰۰۰۰۰۰*

उदाउ॥ सत्कार्ये। स्वामिनं। महाज्ञानिनं॥ und endet mit एपाअस्ति।
दीनेमाज्दईअस्या। आस्तीकताकृतनियता। परिपूर्णा॥ अशिवोह १

Vgl zum Text BHARUCHA CSWrP 1 2f, ferner unten
M 71 3

4c Bl 111v Z 1 (nach rechts) bis Bl 99r Z 11 5
Schriftspiegel und Seitenzahl wie zuvor. NagariSchrift Erste
und letzte Zeile sowie die ersten Worte jedes Kapitels rot
sonst schwarz

4c. Inhalt Anzählung der dreißig Monatstage
(*Sih Ročal*) mit Angabe der täglichen Pflichten Guja 10
rati in NagariBuchstaben, unter der Überschrift बीसरोजनी
फलाफलखीसि॥ und mit der Schlußschrift बीस।रोजनी।फला।
फल।समाप्त॥ •

Der Text beginnt mit अउअल।नाम।दादर॥होर्मिज्द
रोज॥मवारप।भजुद्धि। und endet mit तेनू।फल।दिन १० मिलाभि। 10
पवर।सामलीद्।तेसाचीज्द॥ ३०३

Die TagesGottheiten werden फरेस oder फ़ेस genannt (d 1
ورشته) ausgenommen die des 1 Tigs s Z 14 des 10 (रोज।
दिपमिहिर) und 23 (रोज।दिपदीन) die als ईजद, und des 8
(रोज।दिपादर), die als खुदाद bezeichnet werden 20

Die angeführten Pflichten sind nicht eben sehr abwechs-
lungsreich, die des Bads (स्नान) — einmal auch des 1alten
(सिसिरस्नान) —, des Nagel und Harschneidens (नखकेसउतरा
वीद्) kehrt etwa ein Dutzend Mal wieder

Man vergleiche zu unserm Text die Mitteilungen über 25
Texte ähnlichen Inhalts in GGrPh 2 110f, § 67, 68

4d Bl 98v, Z 1 (nach rechts) bis Bl 97r Z 2
Schriftspiegel und Zeilenzahl wie zuvor NagariSchrift
schwarz mit roten Satzzeichen

4d Inhalt Ein auf den vierten Teil (4a—c) bezüg 30
licher Kolophon in einem bunten Gemisch von Sanskrit
Gujarati und Persisch alles in NagariSchrift

Der Text beginnt mit सवत १५४९ वर्षेमाहा।।चित्र।मुदि।
पष्टमी।वारगान्यो।अयेह॥ und endet mit तुअाना।खुदावद।मा।
नातुअी॥श्व।नु।रोज।नालम।जविहिरे।रुआ॥

Der Schreiber gibt darin an daß er seine Schrift (किताव)
am 11 Tag des 4 Monats im Jahr 863 der *Isadagard* Ära
(पारशी।सवत्।८६३ वर्षे।माहा।तीर॥रीज।मुरसेद॥) vollendet habe
(d 1 1490) entsprechend dem Jahr 1549 der *Ilmamuditya* Ära
(d 1 1493 s Z 1) die Rechnungen stimmen nicht genau

Anhang zu 4. Der Bearbeiter der Handschrift (s
S 247 Z 6ff) hat die bis auf zwei Zeilen leere Seite
Bl 97r und die leere Seite Bl 96v zu größeren Ein-
trägen verwertet und zwar

Anh 4a Bl 97r 14 Vollzeilen (zu 11 cm) und 4
ganz schmale (zu 2 25 cm) Gujarati-Schrift

Anh 4a Inhalt Anrufung der 30 Monatsgott-
heiten bezeichnet als *Rojanyad* (रोजनीयाद), neupersisch in
Gujarati-Schrift, jedem Namen wird *برسان* (برسان) zugefügt

Der Text beginnt auf der ersten Vollzeile mit *आर्या*
आइराः अश्वमधनी¹ होमिर्नच्युदमिर्शाद und endet auf der letzten
Vollzeile mit *इतिरोजनीयादश्रीआर्याआइरा* Die Schmalzeilen ent-
halten die Mitteilung daß der Bearbeiter der Handschrift diesen
Eintrag Samvat 1703 (d 1 1647 n Chr) gemacht habe

Anh 4b Bl 96v 16 Vollzeilen zu 11 5 cm, beim
Binden wurden rechts außen einige Buchstaben abgeschnitten
Nagari-Schrift

Anh 4b Inhalt *Nirang* gegen Leibweh überschrieben
नीरंगलागलाडेअनीलखोसि॥ Hauptsächlich aus dem awesti-
schen Text *FrW 4* bestehend, der in kaum wiedererkenn-
barer Weise transkribiert ist z B *जिमरगूजोबुईआउअति*॥ *दिउ*
अउशअरिस्त।पितिइरेइआउअति॥ Vgl *ANTIA PazT* 175 f, *BH*
RUCHA CSWrP ५३

¹ D 1 Awest *अश्वमधनी*







67 (HAUG 22)

Simmollhandschrift aus 7 Stücken bestehend

Zusammen 71 Blätter, von rechts nach links gehend Gleichmäßiges, starkes, etwas vergilbtes Papier. Älterer (indischer) Ledereinband. Beim Binden wurden 5 vorn und hinten je drei Blätter aus dünnerem Papier zu gefügt. Blattgröße 14×12 cm, Schriftspiegel durchweg 10×7 cm bei 11 Zeilen auf der Seite. Blätterzählung mit Gujarati-Ziffern auf der Rückseite rechts oben, Kustoden außerdem. Schwarze und rote Tinte. Alle Schrift von 10. der gleichen ungelenkten Hand, etwa aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Auf der Innenseite des linken Umschlagdeckels steht von HAUGS Hand geschrieben: Library of Jamaspji Bhownagarji Esq., at Surat.

1 Bl. 1 v bis 11 v Awestische, auf der ersten Seite 13 (1 v, 1 r ist freigelassen) auch etwas Pahlavi, neupersische und Gujarati-Schrift. Die ersten fünf Zeilen rot, dann schwarz mit roten Absatzziffern, die letzte Zeile wieder rot.

1 Inhalt Die awestisch mittelpersische (parzandische) Abhandlung *Aogemadaeča*, s. S. 260 20

Der Text beginnt unter einer Zierleiste, die die erste Zeile einnimmt mit , dann folgt Z. 3 f. . Z. 5 . Z. 6 ff. . Der Text endet mit .  worauf mit der gleichen Verzierung wie zu Anfang abgeschlossen wird. 30

¹ Ein mir nicht lesbares Wort.

² Korrigiert und nicht ganz deutlich

³ Rot

letzten fünf Zeilen in nepersischen und GujaratiBuch
 staben, von der gleichen Hand, sie ist nepersisch und
 awestisch, jene zumeist schwarz, diese zumeist rot Das
 Alter der Handschrift geht nicht über 200 Jahre hinaus,
 frühestens kann sie unter der Regierung *Aurang Zebs*
 (1658—1707) geschrieben sein, s unten S 277 f bei 8 g

1 Bl 91 bis Bl 37 Neppersische Schrift, auf dem
 ersten Blatt fast ganz rot Schriftspiegel und Zeilenzahl auf
 Bl 91, 25, 37 wie gewöhnlich Die andern drei Seiten ent-
 halten Tabellen, der Schriftspiegel ist nach beiden Richtungen
 um etwa 2 cm ausgedehnt Auf der ersten Seite ist die Schrift
 an mehreren Stellen dadurch zerstört, daß ein darauf liegen
 des Blatt, das da und dort festgeklebt war, gewaltsam abge-
 rissen worden ist Vgl die Tafeln 11 und 12

1. Inhalt Mitteilungen zur Himmels und Erdkunde
 Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes auf Z 2
 mit *نصیر ستاره و سیاره که در کدام اسمای می ماند و نام ایشان*
 und endet hinter einer Tabelle mit *در سوی معرب حانه عطار*
 und *و مشتری است* Der Text besteht aus drei Abschnitten ²

Im ersten Abschnitt (bis Bl 91, Z 10) 'Erklärung der
 Steine und der Planeten, in welcher Himmelszone sie sich be-
 finden' heißt es (nach der oben Z 17 gegebenen Überschrift) ³
مکسر در اسمای چهارم هست و در حرج نخستین هست و لجران
اسعر در فلک پنجم هست و در فلک در گردون سانی هست سعد
الکمر در طارم ششم هست و سعد اسعر در ادوان سوم هست و لجران
اکمر در سکف هفتم هست و کاتب در کس سکف حرج در روان
سمایی هست

¹ Lies *نصیر* ² Für das Verständnis der beiden ersten Abschnitte
 habe ich manches meinem Heidelberger Kollegen Herrn Ruska zu danken

³ Die Satzzeichen und die Überstreichungen hier und weiter unten
 kommen auf meine Rechnung

⁴ Lies *مهر* ⁵ Ergänze *در* ⁶ Lies *دهرام*

⁷ Lies *لجران* ⁸ Lies *بانی*

⁹ Lies *اکمر* (oder *الکمر*) ¹⁰ Lies *اصغر* ¹¹ Lies *سقف*

¹² Nicht ganz sicher, das Wort ist auf 2 Zeilen verteilt

Zur Erläuterung des mehrfach verunstalteten Texts sei bemerkt Die 7 Planeten die hier und auf den folgenden beiden Seiten verschiedene Bezeichnungen führen werden in 7 übereinander liegende Himmelszonen versetzt, für den Begriff 'Himmelszone' (آسمان)¹ wird jedesmal ein anderes Wort⁵ gebraucht Die (1) Sonne, مهر oder شمشی, ist in der 4 Zone آسمان, — der (2) Mond, قمر oder ماه, in der 1 Zone, حرح, — der (3) Mars, bezeichnet als 'der kleinere Unglücksstern', مریخ oder دهرام, in der 5 Zone, فلک, — der (4) Merkur, دسر oder عطارد (d 1 'der Schreiber des Himmels'²) oder سرد, in der 2 Zone, کردون, — der (5) Jupiter, سعد اکبر (d 1 'der größere Glücksstern') oder اورمرد oder مشتری, in der 6 Zone طارم, — die (6) Venus, سعد اصغر (d 1 'der kleinere Glücksstern') oder رهره oder ناهید, in der 3 Zone, اندان, — der (7) Saturn, نحس اکبر (d 1 'der größere Unglücksstern') oder کون¹⁶ oder رحل, in der 7 Zone سعب — Unter den einzelnen Nimen stehen in schwarzer Tinte — alles übrige ist rot geschrieben — der Reihe nach die auch auf der folgenden Seite wiederkehrenden Wörter شکر, دهرست, دهرود, مطل, شوم, ادنت, سیسی, über deren Bedeutung ich nichts zu sagen weiß —²⁰ Der Schluß وکاتب usq (S 270, Z 26 f) ist mir nicht deutlich Wortlich scheint der Satz zu besagen 'Und der Schreiber der Narzisse des Himmelsrads ist in der blauen Halle کاتب Schreiber' meint den Merkur, s Z 10 und S 272 Z 1 11

Der zweite Abschnitt (bis Bl 9v Z 8) ist überschrieben²⁵ 'Erläuterung der Sterne und der Planeten, in welchem Weltteil (ν)(μ) sie Aufseher sind' Es heißt dann حراسان³ هست

¹ Vgl M 55 1a 3 S 113 Z 12 ff

² Mercurius scribens wird der Planet bei mittelalterlichen Schriftstellern genannt vgl unten Z 93

³ Lies نقشبر ⁴ Ergänze در

⁵ Der Abschreiber hat sich verfaßt Es ist حرسامی zu lesen wie aus der Tabelle auf Bl 2r hervorgeht s A rWb 1864

و نك رمای در اقلیم تلج¹ و بری ملک در اقلیم ترکستان² هست و کاتب
سم نصد بی سون در³ روم⁴ و طلا رنگدار سمر داریا ششم در اقلیم
حسن⁵ و رکاسه⁶ سر پشت سر نکون در ماورانه⁷ و دسر سواد رنگ
Dazu ist zu be

5 merken Die 7 Planeten werden in gleicher Reihenfolge wie im
ersten Abschnitt als Aufseher folgender Weltteile bezeichnet
Xanias bami (1), *Balz* (2), *Turkistan* (3), *Rum* (4), *Čin* (5),
Mavarānahr (6), *Hindūstan* (7) Die Namen der Planeten sind
alle in besonderer Weise umschrieben, und zwar die Leuchte
10 der Zeit (1), der Boto der Zeit (2), der Trabant (?) der Welt (3),
der Schreiber⁴, das eirunde, unstete Silber (4), der goldfarbene
(Sohn?) des grünen Segels, des sechsten (5), der Tanzer (?) der
grünen Tasse der umgesturzten (6), der schwarzfarbene Sohn
des grünen Rosengartens, des siebenten (7) — Die Schrift ist
15 rot Unter den 7 Planetenbezeichnungen stehen in Schwarz
die selben Wörter wie im ersten Abschnitt, s S 271, Z 16 ff

Die Tabelle auf Bl 2r gibt an, in der wie vielen Him
melszone (آسمان) sich jeder der Planeten befindet, und welchem
Land er als Aufseher (موکل) gesetzt ist Was die Tabelle unten
20 auf Bl 9v will, weiß ich nicht -

Der dritte Abschnitt (Bl 2r, letzte Zeile bis Bl 3r, Z 11)
enthält Mitteilungen über die sieben Weltteile (گمشور), s dazu
Justi Bd 214f, er lautet در هفت کیشور رمن ملکه آره در
کوشه معرب¹ سوه در کوشه حاور² فرددسه در کوشه حموب و کوشه اکی³
ویدددهسه در کوشه حموب⁴ نیروت⁵ و دورورسته در کوشه شمال⁶
و دورورسته شمال⁷ ویشان کوشه⁸ حمرسامی در میان ایسان⁹ هست وانی

¹ Ergänze اقلیم ² Lac رقاصه (?)

³ In der Tabelle steht richtiger ماورانه, ganz korrekt wäre ماورا
السر

⁴ S oben S 271, Z 10

⁵ D i Osten Das Wort اکی, mir sonst nicht bekannt, steht auch auf
der Tabelle Bl 3v Vgl No 7 ⁶ Ergänze و

⁷ D i Westen Für das Wort نیروت gilt das in No 5 Gesagte

⁸ Drei unvollständig abgeschriebene Sätze

شش کسور از حمرسامی هعصد فرسنگ دور است' هر نک فرسنگ میل
 چهار سود و دربان رداوستا کمکدر کعبه است' کدرس او هعصد فرسنگ
 گفته است الحادادسامی سروش است' و کوپ شاه سردار هست'
 و کمکدرو ادان کوثر (Bl 3r, Z 1) و چکرد کعبار یعنی نوشته است
 تمام حقیقت از حاماسی این گفتار شد' شهر دروس کرده دوسه
 است و در حمرسامی ملک هفت است اسم آن هفت دوسه
 است بارکان یعنی ایستان ادان دوران ماریدان روم هندوستان
 حتی این هفت ملک حمرسامی داخل است و دکر کمکدرو اندر که در
 و چکرد کسمر و دکر تمام ملک داخل حمرسامی هست این همه
 ملک اسم ناسد

10

Es sollen diese Mitteilungen nach der Angabe des Schreibers (s oben Z 5) aus dem *Īamasp-Namal* (s M 52 10) stammen. In den mir bekannten Versionen dieses Texts sind sie nicht enthalten.

Die ersten beiden Seiten und die Tabellen s auf den Tafeln 15 11 und 12 Dazu die Bemerkungen S 270 ff. Ob der Text mit der Tabelle auf Bl 3v abschloß, ist nicht festzustellen. Jedenfalls fehlt hinter Bl 3 mindestens ein Doppelblatt.

2 Bl 8r Z 1 bis Z 9 neupersische Schrift

2. Inhalt Lob der Güte Gottes, in Neupersisch 30
 Unvollständig der Anfang fehlt

Der Text beginnt (mitten in einem Wort) mit و را و
 und en ناد را و نارای را این همه را پرورس کردن جهان می فرماید
 der mit ار لطیف مهربانی درودگار همه بدانشی

Die letzten verlorenen Wörter zu Anfang lassen sich auf Grund des Texts Z 3f ergänzen [اماب را و ماهتا]

3 Bl 8r, 7 9 bis Bl 22v, Z 4 neupersische und
 awestische Schrift viel in Rot Schriftspiegel und Zeilen
 zahl wie gewöhnlich

3. Inhalt Das *Namstajir-nih* in Pizand, mit neu 30
 persischer Übersetzung (oder Umschreibung)

der Abstand beträgt immer 33000 Farsangen, und 2 kosmische Größen des Himmels, der Steine, usw., angegeben in Farsangen und Ellen (کر), s. dazu S 120, Z 16 ff, —

c) über die Einrichtung der drei von Jam (Yima) gefertigten Quartiere (کوی چکرد), s. dazu S 119, Z 16 ff

Der Text beginnt mit ان اسى سده سده نشى اورمرد und endet mit بعد ار چهل سال بالغ شود بعد اران فرزند دو آيد نك نك دختر راند نمرد و نه كم سود

10 Von dem ahimaischen Feuer heißt es در اهرمى دو روح است نام ان دهما خوانند ان سرد است ان¹ در سردى مسرد
Zu 6 c vgl V 2 38 ff

7 Bl 29 v, Z 7 bis Bl 30 r Z 9 neupersische Schrift, die ersten 6 Zeilen rot Das Ubrige wie sonst

13 7. Inhalt Über den Lohn, der dem Priester für die Sühne von Tanapuh (تاناوور) Sünden zustoht, eine Unterredung zwischen Ohmazd und Zaratušt, neupersisch

Der Text beginnt mit درشش¹ كره حد دوداد يستی صصب هزار تاناوور كره دود و مرد نشى حد دوداد ررست ار اورمرد درسيد
20 نه ميشه und endet mit كد كه داد ناسج اورمرد فرمده كه نайд داد اگر عريب اگر توانكر ناسد ارى² كم نماد داد

Der Text ist nicht ganz korrekt Als höchster (und normaler) Lohn wird angegeben 1000 Roßstuten samt den Fohlen, als geringster im Unvermögensfall, 9 Schafe

23 8 Bl 30 r, Z 10 bis Bl 34 v, Z 2 neupersische Schrift Schriftspiegel und Zeilenzahl weniger gleichmäßig als zuvor Ofters Glossen zwischen den Zeilen

8. Inhalt 16 belehrende Mitteilungen (8a—q), hauptsächlich Zusammenstellungen von Namen, neupersisch

30 8 a. Fünf Worterpaare (unter erstens zweitens, usw. angeführt), darauf deren religiöse Bedeutung Beginnt mit

¹ So!

² Statt حد

³ Statt ارى

وار حرسند¹ und endet Bl 30 v, Z 9 mit آلوه دروده² حمر
 آلوه مسو³ Zum ersten Wörterpaar wird gesagt و نمده مشنه
نکرس⁴ و نکرده⁵ کمتی نکرنده Der mit geringer Sorgfalt ge-
 schriebene Text ist mir nur zum Teil verständlich

Sb. Aufzählung von sieben *Devs* samt ihrer Haupt 5
 tätigkeit Beginnt mit هوساف دو کرما کند und endet Bl 39 r,
 Z 4 mit شبح روی ده بدبره¹ نارای آند نا نارای ناریدی² بوانده³ /
 Es ist eine gekürzte Fassung des bei M 55 1 b 3, S 119,
 Z 21 ff erwähnten Stücks, weiteres s dort

Sc. Aufzählung der zehn Namen der *Devs*, die im 10
 Leib des Menschen hausen, unter der Überschrift نامهای
ده دیوان که در بی مردم هستند Es ist die selbe Reihe wie in
 M 52 5, S 80, Z 17 ff, beginnend mit هیشم und endend
 (Bl 39 r, Z 6) mit پس Alle Namen sind glossiert, z B در
 mit کاهل, ور mit سپوت, usw S noch S 275, Z 2 ff 15

Sd. Die Namen der zwölf Zeichen des Tierkreises
 (روح), erst in Arabisch (در رنای عربی), dann in Persisch (در
 رنای فارسی), beginnend mit حل (= لره) und endend (Bl 39 v,
 Z 3) mit ماهی (= حوت)

Se. Die Namen der sieben Planeten (هفت کوکب) 20
 eist in neupersischer, dann in arabischer Sprache Die
 ersteren werden so angeführt افساب ماه بهرام¹ نمر² اورمرد³
رومرد⁴ کمان⁵ ;

Sf. Die Namen der zwölf Monate (شهر), erst die
 'romischen' (رومی, d i syrischen), dann die türkischen 25
 (ترکی) Endet Bl 32 r, Z 7

Sg. Die Reihenfolge der Könige aus den vier Dy-
 nastien der Paddädiar, Kaymari, Aşkaniar, Sasaniar

¹ Sol ² Statt ناریدی

³ Statt رومرد ⁴ Statt کمان

mit Angabe der Regierungsdauer, sowie der indischen Kaiser bis auf Aurang Zeb

Beginnt mit اول طبقه دیسدادیان رمان پاد پادشاهی انشان دو
 هزار و چهار صد و پنجاه و سه سال و هفت ماه و دو روز که ادشای درده
 طبقه پادشاهان چهار und endet Bl 38r, Z 5 mit بی ددد
 است، بشدادان، کمانان اسکانان، ساسانان

8h. Aufzählung der sieben im mittleren Erdteil
 gelegenen Länder Der Text lautet نام هفت اقلیم که در
 کسور خرت نامی است ایران، توران، نازکان، ماریدران، روم،
 سد دعی، هندوسان، چینسان¹⁰

8i. Die sieben Namen des Meers (نام های دریای هفت)
 Davor ein Im Namen Gottes Endet Bl 34r, Z 2

8k. Die Namen der sieben Schreibarten arabi-
 scher Schrift (نام خطهای مبر علی صاحب هفت), beginnend mit
 10 سالی endend Bl 34r, Z 7

8l. Die Namen der sechzehn arabischen Versmaße
 (و) Die Aufzählung beginnt mit سیط und endet (Bl 34r,
 Z 3) mit حقیف Ein Name fehlt

8m. Die Namen der Tageszeiten (نام وقته) Die
 20 Aufzählung beginnt mit نامداد und endet mit قیلوله

8n. Aufzählung von zehn Untugenden, beginnend
 mit بی حردی und endend (Bl 34r, Z 10) mit رشت مکاری

8o. Aufzählung der arabischen Monatsnamen, be-
 ginnend mit محرم

8p. Aufzählung der sieben Planeten, beginnend
 mit ماء und endend (Bl 34r, Z 5) mit کیما

8q. Aufzählung der Metalle (انوحششت), begin-
 nend mit زر und endend mit آنکیه Im Ganzen 14 Namen
 Dahinter folgende Bemerkung آنکه از معدنی باشد چله شش نار
 30 حمدانکه داداب آب شودد حمددی نار نجات خشک و حمددی نار
 (Bl 34r, Z 2) آب نار ششستی فرموده است این چله راست

¹ So hier!

69 (HALL 24)

11 Blätter, modernes Papier, stark, geruppt Von rechts nach links gehend Moderner indischer Einband mit Rückenschutz aus dem gleichen Grundeisen wie M 49 Blattgröße $21 \times 14,5$ cm Schriftspiegel $14,5$ bis $16 \times 9,5$ cm 5 15 bis 17 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit 9 bis 99 numeriert und tragen außerdem einen Kustoden Bl 2r und 9r frei, auf Bl 99, nur 9 Zeilen Schrift sonst frei Die erste Seite ursprünglich auch frei ist später von verschiedenen Schreibern zu verschiedenen 10 Einträgen in verschiedener Schrift benutzt worden

Auf der ersten Zeile und an drei andern Stellen Gujarati, auf der zweiten nepalesische sonst Avesta Schrift, die beiden ersteren nicht gut, die letzte scheinlich — Schwarze Tinte 15

Inhalt Als solcher wird auf der ersten Seite angegeben *داس وواح شستن اردافروس* *dāun u uaj yaštan i Ardāfīra* 1as und das stimmt zu dem auf der ersten Zeile Bl 1r stehenden *𐬔𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌* Aus dem Text selber ist nichts Verständiges herauszulesen Es beansprucht Pāzand zu 20 sein und enthält zahlreiche AvestaZitate alles in greulichster Verfassung

Der Text beginnt mit *𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌* *𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌* und endet 20 mit *𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌* Da hinter, auf der letzten Seite, noch einige AvestaZitate

Der Schreiber hat nicht einmal vermocht den Kustoden in Einklang mit dem ersten Wort der folgenden Seite zu bringen, Bl 2r zu Anfang steht *𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌* aber der Kustode vor 20 hei lautet *𐬀𐬕𐬀𐬎𐬌* Der ganze Text der Handschrift ist durch aus wertlos Ihr Alter mag 100 Jahre betragen

. . . und endet mit: . . .
 . . .
 . . .

Der Abschreiber hat sich nur auf den ersten zwei (drei) Blättern einigermaßen Mühe gegeben, das zeigt auch die hier etwas bessere Schrift; dann hat er auf jede Sorgfalt verzichtet 5
 Das Alter der Handschrift beträgt etwa 100 Jahre.

2. 6 Blätter; Blattgröße 22 5×12 cm, Schriftspiegel 16 5×8 cm, 13 Zeilen auf der Seite Schwarze Tinte Satz- und Merkzeichen rot. Awestische Schrift, unechen, zum Teil verwischt, die Handschrift war offenbar feucht geworden und 10 wurde dann so kräftig getrocknet, daß die Blätter dabei unten alle versengt worden sind

2. Inhalt: Der AwestaText des *VahamYast* (Yt 14) bis zum ersten Wort des 14. Paragraphen, beginnend mit: . . . schwarz . . . rot . . . 15
 . . . und endend mit: . . .
 . . .

GELDNER Av. hat die Handschrift benutzt, aber auf die Anführung ihrer zahlreichen Abweichungen mit Recht verzichtet

3. 6 Blätter. Blattgröße 23×14 cm Schriftspiegel 20 18×8 5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Die Blätter tragen die Nummern 44 bis 51. Awestische Schrift, hübsch und klar Schwarz nur die Satzzeichen rot

3. Inhalt: Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit*), in Pazand. Unvollständig 25

Der Text beginnt mit: . . .
 . . .
 . . . und endet mit
 . . .
 . . . 30

Der vollständige PazandText findet sich bei ANTIA PazT 134 ff Der der Handschrift entspricht dem gedruckten von

¹ Die ersten vier Wörter sind mit anderer Hand und Tinte korrigiert¹

unter dem Namen *دیرامون یشت* zusammengefaßt, vgl. DARME-
STETER ZA 2 634

72 (HALG 27)

65 Blätter modernen, leicht bläulichen Briefpapiers
(mit dem Fabrikzeichen Glenisson & Fils, Turnhout), von 5
rechts nach links gehend Pappband Blattgröße 24 ×
15,5 cm Schriftspiegel 18 × 10,5 cm Auf der Seite 12
und 13 Zeilen in zwei Spalten Knstoden und arabische
Blätterziffern, diese wohl von HALG'S Hand Die Über-
schrift des ganzen Stücks und die der einzelnen Kapitel 10
rot sonst schwarz Neupersische Schrift (*نستعلیق*) Alter
etwa 50 Jahre

Inhalt Das *Zaratušt Nama* (Zn) in neupersischen
Versen Versmaß *Mutalarič*

Nach einer Segensformel folgt die Überschrift *کتاب مولود* 10
دراشت استعماں وستایش بردان Dann beginnt der Text mit
سبحان را نام حدای حیان *آغاز در استکار و سپاس*
und endet mit

ندام! سراس حدادد کست که با دانش و دین مرا کرد حفت

Dem Text ist ein Kolophon zugefügt, der die vier letzten 20
Zeilen der letzten Seite (Bl 65r) einnimmt Er ist aus der
Vorlage abgeschrieben Diese ist danach am 18 Tag des 10
Monats des Jahrs Y 1022 in der Burg von Nū-ari (در قصه
نوساری) von ĪRAJ, dem Sohn des A'ARJAN, des Sohns des Hō
šANG (دستور داده ایرج نمت¹ دستور حورشید نمت¹ دستور هوشنگ) 20
vollendet worden

Man vergleiche dazu die Angabe des versifizierten Zn
von ROSENBERG (Zn), wo unsere Handschrift [bezeichnet H] in
vollem Umfang benutzt worden ist, s. dort S. XIII

¹ So!

unter dem Namen *نیرامون نشت* zusammengefaßt, vgl DARME-
STETER ZA 2 684

72 (HAUG 27)

65 Blätter modernen, leicht bläulichen Briefpapiers
(mit dem Fabrikzeichen *Glenisson & Fils, Turnhout*), von ⁵
rechts nach links gehend Pappband Blattgröße 24 ×
15,5 cm Schriftspiegel 18 × 10,5 cm Auf der Seite 12
und 13 Zeilen in zwei Spalten Kustoden und arabische
Blätterziffern, diese wohl von HAUGS Hand Die Über-
schrift des ganzen Stücks und die der einzelnen Kapitel ¹⁰
rot sonst schwarz Neupersische Schrift (*نسخه نستعلیق*) Alter
etwa 50 Jahre

Inhalt Das *Zaiatušt Nāma* (Zn) in neupersischen
Vorsen Versmaß *Mutakārib*

Nach einer Sogensformel folgt die Überschrift *کتاب مولود* ¹⁵
روانشت اسعتمان و ستایشی بردان Dann beginnt der Text mit
سبحی را نام خدای جهان *تا عار در اشکار و بهمان*
und endet mit:

ددام! سپاس خداوند گفت که ما دانش و دی مرا کرد جعت

Dem Text ist ein Kolophon zugefügt, der die vier letzten ²⁰
Zeilen der letzten Seite (Bl 65v) einnimmt Er ist aus der
Vorlage abgeschrieben Diese ist danach am 18 Tag des 10
Monats des Jahrs Y 1022 in der Burg von Nausari (در قصبه)
von Īrāṣ, dem Sohn des X^{AR}ĒD, des Sohns des Hō
²⁵šANG (دستور داده ابرج نعت دستور حورشد نعت دستور هوشنگ)
vollendet worden

Man vergleiche dazu die Ausgabe des versifizierten Zn
von ROSENBERG (Zn), wo unsere Handschrift [bezeichnet II] in
vollem Umfang benützt worden ist, s dort S XIII

¹ So

73 (Haug 28)

91 Blätter gelben bis braunlichen Papiers von mittlerer Stärke, von rechts nach links gehend Einband aus dem vorigen Jahrhundert Beim Binden wurde die Reihenfolge der Blätter, die im Inhalt und am Kustoden zu erkennen ist der überall am Ende der Blätter steht, stark gestört ich habe die Handschrift darum aus dem Einband gelöst geordnet und dann wieder einheften lassen, zugleich habe ich die Blätter numeriert, danach zitiere ich Die Blätter sind vielfach durch Insektenfraß und an den Rändern durch Abnutzung beschädigt, beim Binden wurden sie mit wenig Geschick ausgefleckt — Blatt große jetzt 205×135 cm vor dem Binden waren die Blätter wie das eingebogene erste Blatt zeigt, mindestens um 1 cm breiter Blatt 87 r ist unbeschrieben, die erste Seite war es zunächst auch, ist aber nachmals zu einer Abschrift des Textanfangs verwendet worden

Die 180 ursprünglich beschriebenen Seiten zeigen bei einem Schriftspiegel von durchschnittlich 145×10 cm auf 7 bis 8 Zeilen neupersische Schrift von ungewöhnlicher Größe und Stärke in schwungvoller Führung (معلیق), s. Tafel 13 Nur auf Bl 18 r und 85 v (sowie auf der nachmals von anderer Hand beschriebenen ersten Seite) ist die Schrift kleiner und dünner Schwarze Tinte, nur die ersten zwei Zeilen und auf Bl 27 v ein Wort sind rot gegeben — S. auch die Beschreibung bei Haug AVn XV

Inhalt Eine neupersische Version des *Ataklu'āz Namak* (AVn), in Prosa

Nach einem Dankspruch ساسی دارم, usw. beginnt der Text auf Bl 1 v Z 4 mit بعد ایدون کوید که حوں ساه اردسر بعد ایدون کوید که حوں ساه اردسر, usw., wie es bei Haug AVn

LXXXIV ff abgedruckt ist¹ Die Schlußworte dieselbst و در
 stehen Bl 13r, Z 4 Dunn sind 1½
 Zeilen freigelassen Hieranf folgt ساعتی در حواب شدم ساعتی
 نکدشپ سروش اشورا دیدم (13r) که نامدی و مرا نمار بردی و
 کعتی سلام کردی و کعتی درست آمدی اردا و حراف ازان کعتی نماده اومد
 5 بدش کعتی روش و همور وقت آمدی و نمود که نایی جهان آمده
 Der و برا خدمت کردم و کعبه مبادی بیعام فرستاده اند ازان جهان
 ار حواب ععلب بمدار شود احوال حیی Text bricht ab mit
 که نموده آمد ار حدای تعالی خداوند مارا ار همه دلا و عرا بها نگاه
 Schon der Kustode zeigt, daß wenigstens ein Blatt am
 10 Ende verloren ist Es fehlt der eigentliche Schluß, die Erzäh-
 lung von der Rückkehr des Botsehafters aus dem Paradies
 zur Erde, vgl oben S 57, Z 4 f

Die Darstellung des Stoffs weicht von der der Pahlavi
 Vnlgatv erheblich ab Die Einleitung, in der die Entsendung
 15 des Botsehafters dem König Ardasir zugeschrieben wird, nimmt
 einen unverhältnismäßig breiten Raum ein Andererseits ist die
 Zahl der geschilderten Höllestrafen stark vermindert Als
 Probe der Schilderung und zugleich der Sprach und Schreib-
 weise diene die Bl 74v, Z 6 ff beschriebene Vision, die dor
 20 bei HAVO in Kapitel 27 erzählten entspricht ار النجا در گذشته
 و نجانگاهی دیگر فرار رسیدم روان مردی را دادم که نه فیعیج حاک
 و حرفستر می نمود و می خورد و هرگاه که کمتر می خورد خوشی
 می ردد تا دیگر ناره می خورد از سروش شو پرسیدم که این مرد چه
 25 کرده است سروش اشو گفت این مرد دران جهان سمک و قرارو
 دورونه کمتر داشته است و قیصر دورونی کم داشته است و شمر که
 نکسی می فروخت آب در میان آن می کرد اکنون نادفرا میدهندش
 — Das auf arsis Chmer که از مردم نموده است نه حیل و دروع
 Tafel 13 enthaltene Stück stammt aus der Vision von dem Strom,

¹ Eine Übersetzung dieses Stücks steht bei HAUG Avn LV ff

² Im Pahlavi-Text entspricht 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 hat Wasser in den Wein
 gemischt Der moderne Bearbeiter hat aus dem betrügerischen Weinverwas-
 serer einen Milchpantcher gemacht

der aus den Tränen gebildet ist, die für Verstorbene geweint werden (رود از آب حسم مردمان کرد بر آمده است که از بس مردگان) (تردد), s HAUG AVn Knp 16

Die Sprache des Stuels ist modern, mit arabischen Worten reich durchsetzt. Einzelne Wörter lassen aber erkennen daß der Verfasser eine Pahlavi-Version benutzt hat, so ist z. B. اومد (s oben S 291, Z 5) selbstverständlich nichts anderes als die mißlungene Umsetzung eines *mp3* 'not voll'. An Schreibfehlern ist wie die Proben zeigen, kein Mangel.

Das Alter der Handschrift dürfte gut 200 Jahre betragen.

74 (HAUG 29)

32 Blätter hellblauen langgestreiften modernen Papiers, von rechts nach links gehend Pappband. Die erste Seite und die letzten drei Blätter sind unbeschrieben. Die beschriebenen Seiten (!) führen, mit Ausnahme der letzten Seitenziffern von 1 bis 27, 1 ist versehentlich ausgelassen. Außerdem tragen die Blätter einen Kustoden — Blattgröße 17 × 21,5 cm. Schriftspiegel 15,5 × 11 cm mit 14 Zeilen auf der Seite, ausgenommen die Seiten 27 bis 1, wo nur 13 Zeilen — Pahlavi-Schrift bis S 27 mitten von der gleichen Hand, etwas steif aber klar und ebenmäßig, dann noch 7 1/4 Zeilen von anderer Hand in schwungvollerer Führung.

Diese letzten Zeilen geben uns Aufschluß über das Alter der Handschrift. Sie besagen, daß die Abschrift auf den Wunsch von Dr. MARTIN HAUG (میرزا محمد علی) durch PLÖTAN, den Sohn des Dastur VARRIRĀN SANJANA aus Bombay (دستور واریران سانجانا پلوتان) im Jahr 1240 1 besorgt worden sei. Und HAUG selbst vermerkt auf der ersten Seite, er habe die 'nach einem Ms in der Bibliothek des verstorbenen Dastur FĀDALI DARABJI

und zwar જાન્યારી ૧૯૦૫ Nur in solchen Fällen — und es sind deren nur wenige — laßt sich der Kn-Text, der für NÖLDEKE maßgebend war, tatsächlich verbessern

75 (HAUG bei 35)

5 Sammelhandschrift, aus 2 Stücken bestehend

 Zusammen 12 Blätter, von links nach rechts gehend
 Alteres Papier, von bräunlicher Farbe, 23 5 × 13 cm Schrift
 spiegel 17 × 9 cm mit 13 Zeilen auf der Seite Die Blätter
 — auch das letzte — tragen Kustoden und sind mit ૧૮
 10 bis ૩૧ numeriert Anfang und Ende, sowie Blatt ૨૨ sind
 verloren — GujaratiSchrift, schwarz, mit vielen Nagari
 Buchstaben dazwischen¹ Rote Satzzeichen Die Ortho
 graphie ist sehr mangelhaft — Die Handschrift mag aus
 der zweiten Hälfte des 18 Jahrhunderts stammen

16 1. Bl ૧૮ r, Z 1 bis Bl ૨૮ v, Z 5, insgesamt
 225 1/4 Zeilen

1. Inhalt Kurze Beschreibung verschiedenartiger
 Sünden (અનિયમ), durch die man 'unrein' oder 'todsündig' wird
 (તેમનિયમ, તેમનિયમ) und als 'Angeböriger der Hölle' (દેવનિ)
 20 'Pein erleiden' muß (અનિયમીને oder અનિયમીને) So z B અગો
 મરદનિ ॥ અનિયમીને ૧ oder મારીનાખિ², — ફાતીડોડીનાખિ ॥⁴, — અ
 તશબિહિરામનિ ૧૧⁵, — ખિતીઓદથબાવિ ॥⁶, — usw — Bl ૨૭ v,
 Z 5 wird auf das 8 Kapitel des *Videvat* (વેદવેદ) verwiesen, Bl
 ૨૪ r, Z 5 auf das *Rivayat* des KĀMABAHRA (કામબહરા), s dazu
 25 unten bei 2

¹ Die ich unten durch die entsprechenden GujaratiZeichen ersetzen mußte ² D ۱ اعداب

³ Er muß ihn lelt oder tötet einen Frommen

⁴ Er unterläßt es den Gürtel umzutun

⁵ Er föscht das *Dal* ramkener aus

⁶ Er verinlekt die Verwandten erat

2 Bl 7/8, Z 5 bis Bl 21 v 7 13, insgesamt
86 ³/₄ Zeilen

2. Inhalt Einige Mitteilungen aus dem *Rivāyat* des KĀMABAHRA unter der Überschrift કામણુગાની ॥ ગાહતમાહા ॥ લખેલું છે : , beginnend mit જેવારિ ॥ જેઆ ॥ ગાર ॥ આહારેમન ॥ દની ॥ આમાહા ॥ આવેક ॥ તેવાર ॥ ગય ॥ તરતમુઈ ॥ તેવારખી ॥ ફઈએમદ ॥ તરીગ ॥ વરશ ॥ જીરેઆ Die folgenden Seiten erzählen von der Vertreibung der *Dei* (દેવ) von der Erde (એહા) durch *Zaradustria* (ઝરદ્રીસ), vgl Y 9 15, — von dem Kampf der Geister bei der Auferstehung (રતાખેવ), vgl GrBd 227 4 ff (bei Wkst 30 29) 10 die sieben dort genannten *Dēvs* werden auch hier mit eistens, zweitens, usw angeführt zum Teil mit irger Entstellung der Namen so z B તીસા, — von der Einführung und Verbreitung der Religion unter *Vistasp* વીસ્તાસ (mit Hilfe des *Jamaspa* જામાસપ) In dieser Geschichte bricht die Handschrift ab 15

76 (Havo bei 35)

6 Blätter, von rechts nach links gehend mittelaltes kräftiges Papier, hellgelb Blattgröße 26 × 15 cm Schrift spiegel 20 × 10 cm mit 15 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit 1 bis 6 numeriert und mit Kustoden versehen 20 Die erste Seite ist freigelassen Avestische zu Anfang auch etwas neupersische und GujratiSchrift Schwarze Tinte Die Blätter sind mehrfach, besonders an den Rändern beschädigt und haben außerdem durch Feuchtigkeit gelitten 25

Inhalt Ein Hochzeitssegen (*Āfrin*) in Pāzand

Nach zwei ImNamenGottes in Pāzand und in Neupersisch folgt als Überschrift આચરવાઈલિલિનરીસમ, d i ich schreibe das *Āsiriad* in Pahlavi¹ Auf der ersten (ursprünglich frei

¹ Die ersten beiden Wörter sind arg mißbildet

not copied out HJD1stool: Daß bei solchen Grundsätzen nach dem Stand der PahlaviKenntnis unter den indischen Gelehrten damaliger Zeit nichts Ersprießliches herauskommen konnte liegt auf der Hand

78 (Haupt 33)

191 Blätter, von links nach rechts gehend, in Halbfranz gebunden Gelbliches Maschinenpapier Blattgröße 30 × 19 cm Die Blätter sind — von den letzten 5 unbeschriebenen abgesehen — mit Kasten versehen, sowie mit Seiten(¹)zählung von 9 bis 392 — Sehr elegante GujaratiSchrift in schwarzer und roter Tinte Schriftspiegel 24 × 13 cm mit 25 Zeilen auf der Seite Darüber steht mitten ein Seitentitel außen die Seitenzahl Alle Schrift hängt an genauest gezogenen Linien Überhaupt ist die ganze Handschrift in allen Außerlichkeiten ein Muster von Sorgfalt Vgl Tafel 14

Inhalt Die erste Hälfte des AwestaTexts Yasn in GujaratiBuchstaben samt einer InterlinearÜbersetzung und Erläuterungen in GujaratiSprache, umfassend Y 1 bis 34

Oben auf der ersten Seite steht als Titel ઈશનેનુ દત્તર ૧૭
Dann folgt ઈશનેના । હા ૭૨ બોહોતેર । ટીનદવી । અરથશાયેપેહ્યવીના । અરથનેઈ । શશકરતશાયેમેવવીનેવખેઆદિશહી ॥

Auf Z 6 beginnt der YasnText unter der roten Überschrift હા ૧૭૦ ટીનદવીઅરથશાયે । લખેઓ છે wie folgt

Rot નહીંઈધમે । હકધરીધમે । દયુસો । અહુરહે । મજદાહ । રેહીઅતો ।

Schwarz ¹ એવનમ્ઈશનેકરી શમપુરણુ દાદાર અહોર મજદ ખાલેશ ।

rot ખરેનધતો । મજેશતહેય । વહેશતહેય । શરેશતહેય । ઃ

schwarz ¹ નુરમદને બોનેરખતેકરીછે મરતબામાધણોઊચો નેકનેધઆમાધણોછે

¹ In kleinerer Schrift

Daran schließt sich folgende Erläuterung schwarz એજનકર :
 ઈજનેકરી । દાદા । હુમજદ । ખાનેશ । અનેનુમદછે । તેહને । અને । ઈજને । અગે
 અવથી । તેઆખવગે । સમજણકરે । અને । દાદા । હુમજદ । ખોનેગ । તનનો ।
 ઈઆને । ખોનેગ । નતેકરી । અને । અરતખામા । ધણો । ઊયો । અને । નેહઆમા ।
 ધણોનેકછેતેહને । ઈજનકરે ॥

5

In der selben Weise wie hier ist der Prosa-Text des Yasu überall in kleine Abschnitte zerlegt, die den Sirowelschen Paragraphen entsprechen. Die Verstexte (A 28 bis M) sind nach Zeilen abgesetzt.

Man vergleiche zur Handschrift den dritten Band des 10
 વામાઅવસતા, Bombay 1240 (1871), S 30 f, wo sich aber nur
 der westische Text findet. Die Art, wie die Awestabuchstaben
 hier und wie sie in der Handschrift wiedergegeben werden,
 ist in manchen Stücken verschieden. Ganz folgerichtig wird
 weder hier noch dort umschrieben

15

79 (Haug bei 35)

Bruchstück einer Sammelhandschrift

9 Blätter, von rechts nach links gehend. Starles
 gelbes Papier. Blattgröße 24 5 × 13 5 cm. Schriftspiegel
 19 × 9 cm mit 15 Zeilen auf der Seite. Die Blätter sind 20
 mit ૨ bis ૧૭ nummeriert und mit Kustoden versehen. Awe-
 stische Schrift mit Nagari dazwischen. Schwarze Tinte
 nur einzelne Wörter rot, s S 300, No 1. — Zum Alter
 der Handschrift s S 301, Z 10 ff.

Inhalt. Zwei Stücke, beim ersten fehlt der Anfang, beim 20
 zweiten das Ende, s gleich.

1. Ein Hochzeitssegen (Āfrim) Unvollständig, es fehlt
 ein kleines Stück am Anfang. Der Text entspricht dem von
 M 65 12, S 241 f.

Die Sprache des Texts ist ein scheußliches Gemisch von 30
 Indisch und Iranisch. Bei den indischen Worten, die sonst

also kurz vor dem Ende Vgl. *Antia PazT* 116f und oben S 207

5

Die Qualität der Texte ergibt sich aus den angeführten Stellen mit hinreichender Deutlichkeit. Insbesondere sind die Sanskritwörter so gut verkleidet, daß deren wahre Gestalt vielfach nicht festgestellt werden kann.

Was das Alter der Handschrift angeht, so ist dafür die Jahresangabe im Hochzeitssegen (S 300 Z 7f) maßgebend. *Samvat* 1843 = 1787 n. Chr. Geschrieben ist sie wenn ich das merkwürdige Wort vor *nagare* S 300 Z 8 richtig deute in der Stadt *Bioach* in Indien.

80 (Haug bei 30)

10

36 lose Blätter von rechts nach links gehend auf den Umschlägen (s. u.) von mir mit 0 bis 30 numeriert. Einige Blätter zeigen noch ältere Blattziffern, die bezeugen, daß der Blätterbestand mindestens zweimal einer größeren Sammelhandschrift einverleibt war. Bl. 4 trägt die beiden Ziffern 20 und 920. Bl. 10 39 und 939. Altes gelbliches Papier. Blattgröße ursprünglich etwa 20×12 cm. Über alle Blätter sind an den Rändern stark zerfärbt und abgerissen. Der Schriftspiegel der verhältnismäßig wenig gelitten hat, beträgt 15,5×7,5 cm mit 13 Zeilen auf der Seite. Awestische Schrift in schöner klarer Führung sowie ganz wenig Pahlavischrift. Tinte schwarz und zu rot. In neuer Mappe.

Um zu erhalten, was noch zu erhalten ist, habe ich die einzelnen Blätter in geschlossene Umschläge aus durchsichtigem

[illegible]

5. Bl 29r Z 8 bis Bl 33v Z 8 Der Westtext G 1 unter der Überschrift (in Rot) **Ḥayyūn wa-ḥayyūn**. Dann folgen beginnend mit **וְהָיָה כִּשְׁמֵךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ** und endend mit **וְהָיָה כִּשְׁמֵךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ** die §§ 1 bis 10 bei GFLDNER und zwar § 1, 2 und 10 in abgekürzterer, § 9 in vollständigerer Gestalt als bei GELDNER.

6 Bl 33v Z 9 bis Bl 36v z L Der Awesta-Text
G 2 unter der Überschrift (in Rot) • *ṣṣṣṣ ṣṣṣṣṣṣ*

Der Text beginnt mit ᲙᲗᲗᲗ ᲙᲗᲗᲗ ᲙᲗᲗᲗ und 30
bricht in § 9 Gov ab mit $\text{ᲙᲗᲗᲗ ᲙᲗᲗᲗ ᲙᲗᲗᲗ ᲙᲗᲗᲗ ᲙᲗᲗᲗ}$

Der Pahlavi-Text bietet nicht viel bemerkenswertes. Wo
 Lücken hat, da finden sie sich auch hier, so in Y 31
 21c, 22a, s oben S 4, Z 1ff. Für Aw 29 Y 31 17c hat
 er deutlich *azden* 'tu kund', s AirWb 279, No 30.
 Der Text von Y 31 10c lautet *...* 5
... 10
... 10
 Die Glossen
 halten sich durchaus an den vorliegenden Text, das fehler-
 hafte *...* (statt *...*) ist mit *...* glossiert, in Ver-
 wechslung von *...* mit *...* = *...* (zu 31 11b) 10

Die Handschrift, in Indien entstanden, ist nach allen
 Merkmalen sehr alt, jedenfalls die älteste der auf uns gekom-
 menen Abschriften der aus dem Jahr 1323 n Chr stammenden
 Handschrift K 5². Vgl die Abbildung des Blatts 21v (Y 32 6)
 auf Tafel 15 15

83 (Haug bei 30)

6 Blätter, von rechts nach links gehend. Altes, star-
 kes, gelbliches Papier, an mehreren Stellen durch Insekten
 fraß beschädigt. Blattgröße 21,5 × 12,5 cm, Schriftspiegel
 17 × 8,0 cm mit 15 Zeilen auf der Seite. Die Blätter sind 20
 mit Kustoden versehen und mit 90 bis 99 numeriert. Sind
 also Rest einer umfangreicheren Handschrift — Awesti-
 sche und Nagari-Schrift in schwarzer Tinte.

Inhalt: Ein Bruchstück des Awesta-Texts Yt 11 samt
 einer Pazand und einer Sanskrit-Übersetzung, und zwar 20
 von § 14 Ende bis § 22 Anfang.

Der Text beginnt in der Sanskrit-Übersetzung von Yt
 11 14 mit *ऊर्मिज्द । गुहारेण । दीने***ति । अमरा । गुहारा ।* 1

¹ Aber bei SPIEGEL *...*, mit *...* statt *...*. Die Handschrift 46 hat
 ebenfalls *...*

² Die Handschrift J 3 (S 306 Z 12ff) ist ebenfalls alt.

stammt, ist überall sorgfältig und schon Tinte schwarz und rot

Die ersten 8 Blätter sind mit Kustoden versehen Nachdem die beiden Stücke vereinigt waren haben die 16 Blätter von 1 v an — 1 r ist unbeschrieben — Seiten 5 numerierung von 1 bis 16 erhalten

Die Handschrift ist ein Teil einer umfangreicheren Handschrift, die sich JROMER vor etwa 80 Jahren in Surat erworben hat, vgl die Mitteilungen darüber von WEST SY XXVI f ROMER hat danach seine aus 72 Blättern bestehende Handschrift in drei Stücke zerlegt, von denen er eines an MJMÖLLER — d i M 10¹ —, eines an HHWILSON eines an ENORRIS abgab, diese beiden befinden sich jetzt im India Office

Über das Wann? und Wo? der Handschrift enthalten die Texte keine Angabe Ich schätze ihr Alter auf reichlich 100 Jahre, geschrieben ist sie in Indien wie auch die Schriftführung zeigt

1 Bl 1 v bis Bl 8 v, S 1 bis 16 (Bl 1 r ist flegel lassen und darum nicht numeriert) Pahlavi und neupersische Schrift, jene schwarz, diese rot wenn mit Pahlavi-Schrift abwechselnd, sonst ebenfalls schwarz Schriftspiegel 24 × 15 cm mit 19 Zeilen auf der Seite

Auf der ersten, vom Schreiber nicht benutzten Seite findet sich ein kurzer auf den Inhalt des Stücks bezuglicher Eintrag JROMERs und ein längerer die Herkunft der Handschrift betreffender von MHUGS Hand, er ist S 131 Z 2 bis 13 im Cat codd bibl Monac 1 4 abgedruckt

1. Inhalt Der Anfang der *Bundahishn*-Vulgata in Pahlavi, darunter zeilenweise in Rot das *Uzvarian* in neupersischer Schrift, dahinter abschnittsweise eine neupersische Übersetzung oder Paraphrase

¹ Nach der früheren Zahlung

Als Probe der neupersischen Übersetzung diene der Anfang, S 1, Z 16 ff. *ار اوستا و رید دیداست که نخست در اغان* آفرینش هورمرد و معنی هورمرد ایست که هر معنی صاحب ملک بود و هر معنی رد باشد که خداوند علم را گویند و هر معنی برترک دارد و هر معنی دانش آمده و معنی هورمرد صاحب بیک علم و برترک دانشمند بود و هورمرد او بتباره گاهیمیه یعنی ریادگار و بناء کننده بود که اورا *usw.* Die merkwürdige Ausdeutung des Gottes namens nach Buchstaben und Silben ist mir sonst noch nicht aufgestoßen

2 Bl 9r bis Bl 16v, S 1r bis 3r Pahlavi Awe 10 str, Nagari und neupersische Schrift, diese auch rot. Alle Seiten sind durch einen rot eingefassten Längsstreifen limitiert. Der Schriftspiegel auf jeder Halbside beträgt 22 5 x 7 cm mit (normal) 18 Zeilen. Je zwei nebeneinander liegende Seiten (vier Halbsseiten) gehören zusammen. Die erste 16 Halbside (rechts außen) enthält je 9 Zeilen Pahlavi und rote neupersische Schrift im Wechsel, die zweite Awesta Schrift mit roter neupersischer Schrift zwischen den Zeilen, die dritte Nagari, die vierte (schwarze) neupersische Schrift. Der Raum der 2, 3 und 4 Spalte ist verschiedentlich nicht bis unten ausgenutzt. Vgl. Tafel 16-17.

Auf den ersten zwei Blättern (9, 10) stehen Einträge von J. ROMEAS, M. HAYES und L. W. R. T. Hand, die über den Inhalt des Stückes Auskunft geben sollen.

2. Inhalt. Ein Stück des Texts *Štand īman ī īdā* 25 (Št.) mit Übersetzung und Paraphrase, und zwar in folgender Anordnung: rechts außen der Pahlavi-Text mit einem *Uzvarāšn* unter jeder Zeile in (roter) neupersischer Schrift; daneben der Pahlavi-Text, ebenfalls mit einem *Uzvarāšn* in (roter) neupersischer Schrift zwischen den Zeilen; die dritte Spalte enthält die Sanskrit-Übersetzung, die letzte endlich eine neupersische Paraphrase des Texts. Vgl. die Tafeln 16 und 17.

Das Stück umfaßt Št. 1 25 bis 50. Es ist in neun Teile zerlegt (die der Reihe nach mit § 25, 28, 31, 33, 37, 39, 41,

Die Blätter sind vom Schreiber der Handschrift mit Kustoden versehen und teilweise numeriert. Die Bezifferung ist von jungerer Hand ergänzt. Das letzte schriftliche Blatt ist ohne Nummer.

Schriftspiegel $24 \times 12,5$ cm mit 23 Zeilen auf der Seite Nagari und ab und zu Avestaschrift. Auf Bl. 21 oben ein junger belangloser Eintrag in Gujaratischrift. Schwarze Schrift im ersten und letzten Drittel mit roten Satzzeichen.

Die ganze Handschrift insbesondere aber die erste Hälfte hat stark unter Feuchtigkeit gelitten. Die Schriftzüge haben sich auf das Nachbarblatt übertragen, dadurch ist die Schrift vielfach unleserlich geworden. Noch größerer Schaden aber ist durch das Zusammenkleben von Blättern entstanden. Man hat später die zusammengeklebten Blätter einfach auseinander gerissen. Dabei sind nicht wenig Löcher entstanden. Insbesondere aber hat sich an zahlreichen Stellen die oberste, die Schrift enthaltende Blattschicht abgelöst, von dieser Blattschicht streifen ist nur noch ein sehr geringer Teil vorhanden z. B. zwischen Bl. 92 und 90, die meisten sind verloren gegangen.

Auf dem inneren Vorsatzblatt stehen zwei unwichtige Einträge: einer vom Jahr 1836 wonach sich damals die Handschrift im Besitze von PESTANJI¹ MANOCKJI befand und einer von DASTUR JAMASPIS Hand aus dem Jahr 1884. Danach wäre die Handschrift mindestens etwa 80 Jahre alt. Aber sie ist sicher nach dem Zeugnis der Schrift und des Papiers wesentlich älter.

Inhalt: Die Sanskrit-Übersetzung des Pahlavi-Yasn (bis Y. 57. 28)* samt einer Gujarati-Übersetzung dazu für Y. 43 bis 44. II c.

¹ Sol.

* Mit Ausschluß von Y. 47 dessen Übersetzung nur unter Y. 18 steht.

SPIEGEL Der Hauptgrund ist der, daß Erläuterungen der PahlaviÜbersetzung als besondere Paragraphen gerechnet sind In den *Gāṇas* zählt grundsätzlich jede Verszeile als Paragraph, aber auch hier ist aus gleichen und ähnlichen Gründen die ParagraphenSumme überall zu groß, z B in Y 28 29 und 30 43, 56 und 48 statt je 33

Im übrigen zeigt der handschriftliche Text gegenüber den durch SPIEGEL und BHARUCHA bekannt gemachten nur belanglose Abweichungen, besonders zahlreich in der Rechtschreibung und im Sandhi die beide mit großer Willkür gehandhabt werden. Die Lücken, die SPIEGEL und BHARUCHA anzeigen, erscheinen auch hier, z B in Y 11, wo wir für § 11 bis 21 bei SPIEGEL, § 3 bis 9 bei BHARUCHA auf Bl 281, Z 14 bis 20 folgenden Wortlaut finden १२० गिह्कारआक्रोसयति । १२ । एवमवच प्रसूतिमा० व० कीर्त्या उपगूहित । १३ । शीघ्रसपूर्णयाति । पूर्किदितार । १४ । मृष्टतरविदारयेत् । १५ । दयेत् । दृढतम । होमोत्सव ऊमहत । मृ० ते । १६ । पापित् । मत्तिसखावध ऊमोवधेत् । १७ । यद्दत्तवर० रप्ता अकुण्यानुभागमध्यपृथिव्यासतितथातेवधननभवति । १८ । Die lückenhaften Paragraphen 13 bis 19 (Sr) sind, ohne Berücksichtigung bei der Zählung einfach übergangen Die bezeichnende Lesart पूर्किदितार (oben Z 15) hat die Handschrift mit EMU 17 bei BHARUCHA gemeinsam, mit der sie auch sonst häufig zusammengeht, so auch in der Auslassung von Y 47

Die GujaratiÜbersetzung zu den 30 oben S 317 Z 30 f bezeichneten *Gāṇa*Strophen, von Y 43 3 d (Bl 24r) an, von Paragraph zu Paragraph mit einem rot geschriebenen ॥ प्राकृत ॥ eingeleitet, findet sich nach BHARUCHAs Mitteilung (in der Preface) auch in andern Handschriften, und hier zum Teil in noch größerem Umfang BHARUCHA hat diese Übersetzungen in seinen Notes S 14 ff abgedruckt Mir ist das 'old Gujarati current

¹ Jedes × zeigt die Unleserlichkeit oder den Verlust je eines Buchstabens an

² Statt प्राकृत

REGISTER.

I. Namensregister.

Verzeichnis der Namen aller aus den Handschriften angeführten *Parsi* Gelehrten, Verfasser, Übersetzer, Schreiber, usw., sowie ihrer Väter und Vorfäter. Die in [] beigefügte Jahreszahl — der Vollendung einer Schrift, od dgl. — soll einen Anhalt bieten für die Zeit, in der der genannte Namensträger gelebt hat. Gleichem Zweck dient auch der mit [s d.] gegebene Hinweis.

Es sind hier nur solche Namen verzeichnet, die oben in beiderlei Schreibung in Ur- und Umschrift gegeben sind. Die Ziffern für Seite und Zeile (91 3 usw.) geben den Ort für den urschriftlich geschriebenen Namen an.

Einer allseitig befriedigenden Umschreibung der Eigennamen stehen nicht wenige Schwierigkeiten im Weg: die Lautheit der verwendeten Schriftarten, die Mehrdeutigkeit mancher Schriftzeichen, die Unsicherheit in der Rechtschreibung, endlich das Hin- und Herschwanke zwischen altertümlicher und jüng lautgemäßer Schreibung. Ich verweise dafür auf die verschiedenen Gestalten, in denen die Namen *Bahman*, *Rustan* und *Šīrīn* erscheinen. Ein gewisses Maß normatisieren des Ausgesehen war unter diesen Umständen unumgänglich notwendig für das Register. Damit man aber klar zu sein vermag, wie weit ich in dieser Hinsicht gegangen bin, drückt auch kein Mißverständnis darüber aufkommen kann, welcher Name je weils gemeint ist — es mag ja mancher manchen Namen anders deuten und darum auch anders lesen wollen, als bei mir geschieht — so habe ich auch im Register überall die urschriftliche Darstellung der Namen daneben abdrucken lassen.

Einige geringfügige Unstimmigkeiten in der Namenswiedergabe hier und oben, soweit sie nicht eben auf das er-

- ³BAHRMAN (बह्रम)¹, *Herbud* [S 1555] 260 26
¹ Oben versehentlich weggelassen
 BAHRĀM s unter VARRĀN
- BARZŪR (बरजोर), Sohn des ⁴VĀNAK, aus Nausuu 9 15
 BARZŪ, BARZŪI, BARZŪ JI (بروزی, بروروی), *Dastur*,
 Gelehrter *43 27, *44 17, *47 10
- BAXTĀPPIN (بخت آفرین)¹, Vater des ⁶ŠĀPUR 37 23
¹ Vielleicht fehlerhaft für آفرید, *frid*
- BAXTĀFRIT (بخت آفرید), BAXTĀFRID (بختامرید), Gelehrter und
 Verfasser 72 6, 83 29
- BINZĀD (بهراد), Sohn des ⁵RUSTAM, Verfasser 185 14, 16
- BURZMIHR (برز میهر), Vater des ²NARSEN 49 7
- ČANGĀ (چنگا), Vater des ³MĀNAK *43 2 und No
- DARIŠNAYĀR (دریش نایار)¹, Vater des ¹MARZPĀN 58 27
¹ Allenfalls der nämliche Name wie JĀHISTĀN, s JUSTI Nb 108
- DĀDĀR (دادار), *Dastur*, Sohn des DĀDDUXT, Verfasser
 90 27, 30, 91 1, 9, 25, 30
- DĀDDUXT (داددخت), Vater des DĀDĀR 90 27, 30, 91 1, 9, 25, 30
- ¹DĀRĀB (داراب), Sohn des ²HORMAZDĪNĀR, Verfasser und Schrei-
 ber [1046 Y] *27 6, 232 23
- ²DĀRĀB (داراب), Sohn des HRĀ, Schreiber in Suat [S 171a]
 9 1
- ³DĀRĀB (داراب), *Herbud*, *Mobad*, Sohn des FRĀMURZ,
 Schreiber [1107, 1126, 1127 Y] *33 29, *55 27, 25 20
- ⁴DĀRĀB (داراب), *Dastur*, Sohn des ²SOHRĀB, Gelehrter in Su-
 rat [1109 Y] *17 22
- ⁵DĀRĀB (داراب), *Herbud*, *Dastur*, Sohn des
 PĀHĀLAN (PĀLAN), Verfasser [1161 Y] *20 26, 285 11, 32
- ⁶DĀRĀB (داراب), Vater des ¹BAHRĀM *18 7
- ⁷DĀRĀ-ŠĀH (دارا شاه), Sohn des ²MIHRBĀN, Schreiber [1179 Y
 = 1224 H] 92 8
- DHĀVAL (धवल), Vater des ²NERYOSAYG *24 20

- DIKĀMA (دین کامه), *Dastūr*; Gelehrter in Iran [1109 Y.]
*17. 25
- ĪDAL (Ēḏal)¹ SA\JĀMA, *Hērbud*, Sohn des ¹JAMŠED; Schreiber [1157 Y.]
31. 20
¹ So!
- ĪRIC (Ērīc)¹, Vater des ¹ARTŠFR
201. 22
¹ Vgl IRĪ
- FARFUZĀD (فرخزاد, فرخ زاد), Vater des ĀDARFARĪ (oder ĀDAR-
XLERĀD) 86. 22, 91. 7
FARFIDN = bei FRATOR
- FRAMURZ (فرمورز)¹, Vater des ²DĀRĪN [s. d.], Sohn des MRV-
CIN 33. 23, *55. 27, 27. 20
¹ So an allen drei Stellen, s. S. 25, No. 2
- ¹FRFTOY (فریدون), ¹FAREDC\ (فریدون), *Dastūr*; Vater des
¹KĀTES [s. d.] *8. 9, *9. 2, 3. 1, 2
- ¹FRFTOY (فریدون), ²FARFDC\ (فریدون), *Mōbad*; Vater des
²ŠĪURĪ [s. d.] Sohn des ¹MĀNAK 103. 5, 7
- ²FARFDC\ (فریدون), Sohn des ²MARZĀN; Verfasser 181. 27.
- GĒOUBĀRF (گوشوار, گوشوار, گوشوار)¹; Gelehrter 18. 50
¹ Vgl S. 49, No. 1
- HAKIM (حکیم), *Distār*, Vater des ²JĀMĀN [s. d.], Sohn des
¹APDĀŠR 37. 21
- HIF\ (هفت), Vater des ²DĀRĪN [s. d.] 9. 1
HORMARDIYĀN: = 1-1 ĪHRM?
- ¹HOKĀNO (هوشنگ), Vater des NARIMAN *43. 2, 121. 21
- ²HOKĀNO (هوشنگ), *Distār*; Vater des NĀRŠED 259. 25
- ²HOKĀNO (هوشنگ), Sohn des ²JĀMĀN, Schreiber in Bombay
[1566 Chr.] 220. 10
- HOK-JI (هوسکی), Vater des ¹MĀNAK 101. 5
- ¹HOFANDIYĀK (هوفندیاک), Vater des ¹BAHMAN 181. 23

²ISFANDIYĀR (اسفنديار)¹, Sohn des RATANJĪ sah, Schreiber
[1179 Y] 17 10

¹ Vgl S 17, No 1

ĪRAJ (ايرج)¹, *Dastur*, Sohn des X'ARŠĒD, Schreiber in NUSARĪ
[1022 Y] 289 25

¹ Vgl LRIČ.

JAHIŠIYĀR (جهشيار)¹, Vater des ABU MU'ĀṢAR, Sohn des ¹MIHR-
BĀN 91 3

¹ Vgl DAHŠNAYĀR

JĀLĀL (جلال) s bei 'HĀVŪS

¹JAMŠĒD (جمشيد) SANJĀNA, Vater des ĪDAL [s d], Sohn des
MANAK 31 20

²JAMŠĒD (جمشيد)¹, *Dastur*, Vater des ¹NOSIRVAN [s d] 17 9

¹ Am Ende zerstört

³JAMŠĒD JI (جمشيدجي), Vater des ⁴SONĒĀB 31 18

¹JAMĀSP (جاماسب), Vater des ¹ŠĀHPUR [s d] 103 20

²JAMĀSP (جاماسب), Vater des ³HOŠANG [s d] 220 10

³JAMĀSB (جاماسب), *Dastur*, Sohn des HĀKIM, Schreiber in
Yzḏ [1093 Y] 37 21

⁴JAMĀSB (جاماسب) *Dastur*, Vater des ²ZARATUŠT, Sohn des
⁶ŠĀPŪR 37 22

JĀSĀ (جاسا), Gelehrter 165 21

KAIKĀ (ككا)¹, Sohn des MIHRJIV, Schreiber [1048 Y] *21 20

¹ Lesung?

KAVĀTURBŪZET¹ (کستری بوحمد, falsch کستری بوحمد, کستری بوحمد)
Gelehrter 15 22, 49 2

¹ D i das Königsfeuer erlöst. Die Lesung *Kvstanb* nach der fal-
schen jüngeren Schreibung (s S 106 Z 1 ff) ist ganz abgeschafft.
JLSTIS Deutung NB XVIII, steht auch die ältere Lesung entgegen.
In DkM 572 23 f findet sich der Name *کستری بوحمد* *Āterbo et*

KĀMA (کامه), Verfasser *41 20

KĀMABAHRI (کامه‌بهره, کامه‌بهره, کامه‌بهره), Verfasser
*41 20, *42 28, *44 17, 165 21, 294 24, 295 4

- ¹KAMĀN (کامای), Sohn des ¹ĀKĀ, Gelehrter *42 29
- ²KAMĀN (کامای), Vater des ⁴KĀVUS *41 21, *43 1, 2
- ¹KĀMDEN, KĀMDIN (کامدین), *Herbud*, Vater des RĀM
[s d] Sohn des ¹ŠĀHRAYAR 44 22, 59 6, 226 3
- ²KĀMDIN (کامدین) Sohn des ⁵ŠĀPUR, Verfasser aus Broch
*1 26 *42 29, 231 27, 233 10
- ³KĀMDIN (کامدین), Vater des ²KĀVUS *43 1, 231 26
- ¹KĀVUS¹ (کاووس), *Mobad*, Sohn des ¹FRĒDŌN,
Schreiber in Sūrt [1103, 1109 Y] *8 9, *9 2 *17 21, 5 1, 2
¹ So überall zu lesen s. AirWb 406, wegen des a vgl. mpt K'V
- ²KĀVUS (کاووس) Sohn des ³KĀMDIN, Gelehrter *43 1, 231 26
- ³KĀVUS (کاووس) Sohn des MAHIYAR, Gelehrter 233 12
- ⁴KĀVUS (کاووس), Vater des ⁵KĀVUS, Sohn des ³KĀMĀN, Verfasser
*41 21, *43 1, 3
- ⁶KĀVUS (کاووس) Sohn des ⁴KĀVUS, Gelehrter *43 4
- ⁶KĀVUS (کاووس), Sohn des ⁴ŠĀPUR, Gelehrter *43 4
- ⁷KĀVUS (کاووس, کاصی) *Dastur*, Sohn des ⁸RUSTAM, Gelehrter
und Schreiber, mit dem Beinamen JĀLĀL¹ 233 11, 235 7
¹ vgl. GRIh 2 127 (26) CANA MV 177
- KUŠTANĀ ZĒT * KAVATUR²
- MAHREŠTĀND (ماراسعد, مهرسعد, مهرسعد, مهرسعد),
Vater des ĀRURPĪT 47 26, 48 27, 91 8, 148 5,
181 23, 221 13
- MAHTBŪT (مهرتوت), Gelehrter 19 4
- ¹MAHZIĀN (مهرج), Vater des ¹MIHRĀPĀN, Sohn des DAHŠVAYĀE
¹ S. Nachtrag zu S. 58 58 26
- ²MAI ZBĀN (مهرجای) Vater des ³FRĒDŌN 181 27
- MAHIYAR (ماهییار), Vater des ³KĀVUS 233 12
- ¹MAHVIINDĀT (مهرمندی), Sohn des ²VAHIM, Schreiber in Tur
1 apt [1029 Y] 204 31
- ²MAHVIINDĀT (مهرمندی), Vater des ³VAHRĀM [s d], Sohn des
²RŌSTAM 205 6

- ³MĀRVINDAT (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des NARMĀHĀN, Schreiber [389 Y] 204 11
- ¹MĀNAK, MĀNAK JI (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des ³FARĒDŪN, Sohn des HŪM JI 103 5 7
- ²MĀNAR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ³ŠĀPUR [s d] *20 20, 21 2
- ³MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ČANGĀ, Gelehrter 43 2 und No
- ⁴MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des BARZŌR, Sohn des ²PEŠŌTAN 9 15
- ⁶MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) SANJĀNA, Vater des ¹ĪAMŠED 31 20
- MEΔΘKMĀH (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 4
- MĒNUΘIHR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des FRAMURZ 25 20
- ¹MIHRĀPĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ¹RŌSTAXM [s d] Sohn des ¹MARZPĀN 58 27, 59 5, 218 19
- ²MIHRĀPĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁴VAHRAM 204 11
- ¹MIHRBĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ĪAHŠYAR 91 3
- ²MIHRBĀN JI (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ¹DĀRĀ [s d] 92 8
- MIRNĪY (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des KAIX [s d] *21 20
- MIHRPĀNĀHAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹SPOŠATAR, Schreiber 59 1
- NARIMAN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹HŌŠANO, Gelehrter *43 2, 124 24
- NARMĀHĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ³MĀRVINDĀT [s d] Sohn des ⁴VAHRAM 204 11
- ¹NARSEN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ĀTURFARNBAR 48 27
- ²NARSEN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des BURZMIHR, Gelehrter 49 7
- ¹NERYOSANO (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 6
- ²NERYOSANG (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) *Herbud*, Vater des ¹ŠAHRATAR Sohn des ŠĀHEMART 44 22, 59 8
- ³NFRYOSANO (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des DHAVAL, Übersetzer *24 20
- NĒŠĀPUR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥)¹, Vater des ¹SROŠAYĀR 59 1
- ¹ Aus *nēw* (np 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) + *š*, vgl. WZKM 2, 254 ff., gegen Justi NB 366 (s aber ebd 279 a)
- ¹NŌŠIRVĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), *Dastur* [1179 Y], Sohn des ²ĪAMŠED 17 8

- ²NŌŠIRVĀN (نوشیروان), *Dastūr*, Vater des ⁵ARDAŠER, Sohn des
²ZARATUŠT 37 22
- ³NŌŠIRVĀN (نوشیروان) Vater des ⁶RUSTAM 180 27
- ⁴NOSIRVĀN (نوشیروان) Vater des ⁷ARDAŠER 116 5
- ¹ŌHRMAZDAYĀR (مهرمزد), *Mobad*, Vater des ³BAHRĀM, Sohn
 des RĀMAYĀR 10 17, 59 9
- ²HORMAZDIYĀR (هرمزدیار), Vater des ¹DARAB, Verfasser [1046 Y] *27 5, 232 23
- PĀHALAN (پهلوان), PĀLAN (پالی) *Dastūr*, Vater des
⁵DĀPAB [s d] *20 27, 285 11, 32
- ¹PEŠOTAN (پشوتان), *Herbud*, Sohn des RĀM,
 Schreiber in Bīoach [766 Y] 44 26, 50 17, 59 8, 60 21
- ²PEŠOTAN (پشوتان)¹, Vater des ⁴MANAK, Sohn des ¹SOHRĀB 9 15
¹So!
- ³PEŠOTAN PEŠOTAN JI (پشوتانی), *Das*
tūr, Sohn des ¹BAHRĀM, Schreiber in Bombay [1231,
 1240 Y] 205 22, 292 28
- PUNJĪA (پونجه), Familienname s ²BAHRMĀN
- RATAN JI rah (راهی), Vater des ²ISĀNDIYĀR [s d] 17 11
- RĀM (رام), *Herbud*, Vater des ¹PEŠOTAN, Sohn des ¹KĀM
 DEY, Schreiber [S 1466] 41 22, 50 17, 59 8, 60 21, 226 3
- RĀMAYĀR (رامیار), Vater des ¹ŌHRMAZDAYĀR 59 9
- ¹RŌSTAXM (روستم), Sohn des ¹MINIYĀN, Schreiber
 [615 Y] 58 26, 59 5, 218 19
²S 55 50 2
- ²RŌSTAXM (روستم), Vater des ²MĀHVIYDĀT 205 6
- ²RŌSTAXM (روستم), Sohn des VĪRĀSP 205 12
- ⁴RŌSTAXM (روستم) Vater des ⁶BAHRĀM [s d] *17 25
- ⁵RUSTAM (روستم), Vater des BIZĀD 185 14, 16
- ⁶RUSTAM (روستم), Sohn des ²NŌ-IRVĀN, Gelehrter 180. 24
- ⁷RUSTAM (روستم) Sohn des ¹BAHRĀM, Schreiber [1095 Y] *18 7

- ³RUSTAM (𐭠𐭣𐭥𐭥), Vater des ¹KĀVUS, Schreiber 235 7
 RŌŠN (𐭠𐭣𐭥𐭥), Gelehrter 49 7
- SANJĀNA (𐭠𐭣𐭥𐭥, سمجانه, सजाण), Familienname s. ĒDAL,
³PEŠOTAN und ¹VARHRĀN
- ¹SOHRĀB (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ²PEŠOTAN 9 15
²SOHRĀB (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁴DĀRAB [s. d.] *17 22
³SOHRĀB-JI (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Dastur [1179 Y] 17 10
⁴SOHRĀB-JI (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Herbud, Sohn des ³ĪAMŠED-JI,
 Schreiber 31 18
- SŌŠYĀNS (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 8
¹SRŌŠAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des MIHRFANĀNAK, Sohn des NĒ
 ŠĀPŪR 59 1
²SRŌŠIYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ABŪ VASP MO'ĀSĀF, Sohn des
 ĀDARKURRĀD 91 6
- ¹S 91, No 1
- ¹ŠAHRAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Herbud, Vater des ¹KĀNDEN,
 Sohn des ³NERYOSANG 44 22, 59 8
²ŠAHRAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ŠĀHLMART, Sohn des ⁵BAHRĀM
 59 9
³ŠAHRAYĀF (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹ARTAZER, Schreiber [865 Y]
 204 22
- ŠĀHLMART (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des ²NERYOSANG, Sohn des ⁵ŠAH
 RAYĀR 59 8
¹ŠĀHPUR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹ĪAMĀSP, Schreiber [840 Y] 103 20
¹ Gemeint ist 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 oder 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
- ²ŠĀHPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥, شاپور), Mobad, Sohn des ³FAHLEDUN, Schreiber
 in Suia [1177 Y] 103 2, 4, 7
³ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, شاپور), Sohn des ²MĀNAB, Übersetzer und
 Schreiber [1170 Y] *20 20, *21 2
⁴ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁶KĀVUS *43 4
⁵ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ²KĀNDIN, Verfasser¹
 *15 26, *42 29, 231 27, 233 10
- ¹ Ob gleich mit ¹ŠĀPŪR?

II. Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl, npers usw wird die Sprache bezeichnet, darnach der angezogene Text abgefaßt ist, Riv besagt, daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbaren) *Khoyats* entstammt — r bedeutet, daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [r T] d. i. zum Teil meint, daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt, die Seitenzahl anzuführen, in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Ntr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Atalish s. bei *Matkari*

Abortus Teststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(عقاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und npers 107 f

(سین) Mitteilungen darüber, npers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption: Vorschriften darüber, Riv 129

Afrāsyāb aus seiner Geschichte, Riv 150

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über *Yazdan* und *A*, npers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Ōhrmazds*, npers 114 (5)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14), 123

über dessen Bewohner, in npers Versen *46 (26)

⁶ՆԻՐՈՐ (سادور)¹, *Dastur*, Vater des ⁴ՋԱՄԱՏԻ [s d], Sohn des
 BAYTIFRIN 37 22

¹ 501

⁷ՆԻՐՈՐ (شادور) aus Broch (مهروحی, فروحی, فروحی), Verfasser¹
 *11 21, *13 3 *14 11, 231 26, 233 11

¹ Ob gleich mit ²ՏԱՐԼԻ?

ՎԱՆՈՈՐՄԱԼԸ (مهرمن مهرمن, مهرمن), Gelehrter
 19 11, 53 15

¹ՎԱՐՈՒՆ, ՎԱՐՈՒՄ ՅԻ (مهرامی, مهرامی) ՏԱՆՋԱՆԱ, *Dastur*,
 Vater des ²ՔԵՕՏԱՆ [s d] 205 22, 292 28

²ՎԱՐՈՒՄ (مهرمن), Vater des ¹ՄԱՆՎԻՆՈՒՏ [s d], Sohn des ⁴ԱՆ
 ԴԵՐԲ 201 31

³ՎԱՐՈՒՄ ՎԱՐՈՒՄ (مهرمن, مهرمن), Sohn des ²ՄԱՆՎԻՆՈՒՏ,
 Schreiber [1038 Ն] 205 6 und No 1

⁴ՎԱՐՈՒՄ (مهرمن) Vater des ՆԱՊՄԱՆԱՆ, Sohn des ²ՄԻՐՅԱՆ
 201 11

⁶ՎԱՐՈՒՄ (مهرمن), Vater des ²ՏԱՆՈՒՄԱՆ, Sohn des ¹ՕՐՄԱՅԸ
 11 9

⁶ՎԱՐՈՒՄ (مهرمن), Sohn des ⁴ՐՕՏԱՄ, Schreiber [1052 Ն]
 *17 27

⁷ՎԱՐՈՒՄ (مهرامی), Vater des ²ՐՍՏԱՄ [s d], Sohn des ⁶ԴԱՐԱՆ
 *18 7

ՎԻՏԱՆԲ (مهرمن)¹, Sohn des ²ԱՐԴԵՐ, Vater des ²ՐՕՏԱՄ
¹ D 1 Glāṣṣr 1 205 12

ՆՎԱՐՆԸԸ (نحوارشد), *Dastūr*, Vater des ԻՐԱԻ [s d] Sohn des
²ԽՕՏԱՆԳ 289 23

¹ԶԱՐԱԴՍՏ (زوارشد), Vater des ²ԱՏՈՐԻՏ 48 29

²ԶԱՐԱԴՍՏ (زوارشد), *Dastur*, Vater des ²ՆՕՒՐՎԱՆ, Sohn des
⁴ՋԱՄԱՏԻ 37 23

II Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl, npers usw wird die Sprache bezeichnet darin der angezogene Text abgefaßt ist Riv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbar) *Pirayats* entstammt. — T bedeutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [z T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Nr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Abalif s bei *Matikan*

Abortus Feststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(معاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und npers 107 f

(سى) Mitteilungen darüber, npers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption Vorschriften darüber, Riv 129

Afrasyāb aus seiner Geschichte, Riv 150

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über *Yazdan* und *A*, npers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Ōhrmazds*, npers 114 (o)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14) 123

über dessen Bewohner, in npers Versen *46 (26)

- ⁶ŠĀPŪR (ساور)¹, *Dastūr*, Vater des ⁴JĀMĀSB [s d], Sohn des
 BAYTĀFRIN 37. 22
¹ Sol
- ⁷ŠĀPŪR (شاپور) aus Broach (بروحی, بروحی, بروحی), Verfasser¹
 *41 21, *43 3, *44 11, 231 26, 233 11
¹ Ob gleich mit ²ŠĀPŪR?
- V ANDOHRMAZD (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬌𐬎𐬎, 𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬌𐬎𐬎, 𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬌𐬎𐬎), Gelehrter
 49 11, 53 15
- ¹VAHRĀN, BAHRĀM jī (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎, 𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎) SANJĀNA, *Dastūr*,
 Vater des ³PESOTAN [s d] 205 22, 292 28
- ²VAHRĀM (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎), Vater des ¹MĀHVINDĀT [s d], Sohn des ²AR-
 TESĒR 204 31
- ³VAHRĀM, BAHRĀM (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎, 𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎), Sohn des ²MĀHVINDĀT;
 Schreiber [1038 Y] 205 6 und No 1
- ⁴VAHRĀM (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎), Vater des NARMĀHĀN, Sohn des ²MIHRĀPĀN
 204 11
- ⁵BAHRĀM (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎), Vater des ²ŠĀHRATĀR, Sohn des ¹ŌHRMAZDA
 YĀR 59 9
- ⁶BAHRĀM (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎), Sohn des ⁴RŌSTAXM, Schreiber [1052 Y]
 *17. 27
- ⁷BAHRĀM (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎), Vater des ⁷RŪSTAM [s d], Sohn des ⁶DĀRĀN
 *18 7
- VJŠTĀSP (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎)¹, Sohn des ³ARTHŠEP, Vater des ³RŪSTAXM
¹ D : Gcštāsp 205 12
- XVARSĒD (خوارشید), *Dastūr*, Vater des ĪRAJ [s d], Sohn des
²IIŠĀNG 299 25
- ¹ZARATUŠT (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎), Vater des ²ĀTURPĀT 48 29
- ²ZARATUŠT (𐬯𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎), *Dastūr*, Vater des ²NŌŠIRVĀN, Sohn des
⁴JĀMĀSB 37 23

II. Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl n pers usw wird die Sprache bezeichnet darin der angezogene Text abgefaßt ist Piv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbar) Pirayals entstammt — T be deutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [z T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen, in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Nr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Abulif s bei *Malik* in

Abortus Feststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(معاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und n pers 107 f

(سى) Mitteilungen darüber, n pers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption Vorschriften darüber, Riv 129

Afrasyab aus seiner Geschichte, Riv 100

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über Yazdan und A, n pers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung Ōhrimads, n pers 114 (o)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14), 123

über dessen Bewohner, in n pers Versen *46 (26)

Alexander d Gr

von seiner Erzeugung Riv 111

laßt das Awesta (usw.) übersetzen und dann vernichten
npers Riv *47 91 143

zerstört Jamšeds Wunderwerke in Persien npers 100

Amšasfandan (Amahaspandin)¹

ihre Zahl Riv 182

Bahām wird der siebente der A Riv 183

^TDas Buch des Lobes der A npers Verstext 177f

¹ Vgl bei Die sieben höchsten Götter

Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dastue*,
Riv *17

^T*Aogmadacca (Aog) npers an Text*

paz Version 260f, 260f

skrt Übersetzung 260f

Ardibihist sein Aufenthalt Riv 173, vgl Ntr

Ardvi Sura Anahita kosmologische Mitteilungen, Riv 123

Aristoteles [ارسطاطلس] als Autor angeführt, npers
91 (16)

^T*Artah Viuz Namak (A\N) npers Text*

pahl Version *8 41f 56f, 222f [z T]

paz Version 223ff

skrt Übersetzung 223ff

npers Version 290ff

in npers Versen *45

Aves Gah [اروسى گاه] * bei Kultstatte

Astrologische Mitteilungen

Riv *38 (16)

guy * 258

Astodān Mitteilungen darüber, Riv *41

^T*Asəm vohu Avesta* Gebet

urtextlich 286

pars Übersetzung 286

- Erklärung, Riv 144, 144
 npers Erläuterungen 286
- Auferstehung
 über A und lünftiges Leben, riv 97
 Geisterkampf dabei, guj 290
- Zwei Aufsätze zum Parsismus von MJMÖLLER, Manuskripte
 des Verfassers *66
- Augenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137, 138
- Aurangzeb*, indischer Kaiser Hittschrift an ihn, npers 37
- Tausende aus den Bibliotheken von Paris und Leiden
 die von M. JOSEPH MÖLLER im Fache der orientali-
 schen Literatur gemacht wurde, Berichtsent-
 wurf *62
- Awesta
 dessen 21 Bücher (کتاب) und deren Inhalt, pahl 202f
 dessen 21 Bücher (کتاب, نسخ) und die Zahl ihrer Kapitel
 (صورت کرد) npers 143
 zu dessen Geschichte
 pahl 198
 npers *47, 91 143
 wird auf Alexanders d. Gr. Befehl übersetzt und dann ver-
 nichtet npers *47, 91 143
- Das Awesta Alphabet *17, 41 und Tafel 3 206
- T Das Awesta *Irakhang* in pahl Wörterbuch 49f *49f
 Auszüge daraus *59
- Awesta Gelehrte Namen von 6 A pahl 108
- Awesta Texte ganze Bücher oder Stücke daraus die sich
 in den Handschriften finden, sind angeführt
 Kürzere Awesta Zitate in npers oder pers. Schriften * 41
 übergangen
 Hochstehendes np. nag. guj. ist hinter Seitenzahlen be-
 merkt daß der dort angeführte Text in npers oder in pers. oder in
 Gujarati lateinischer Schrift gegeben ist

Alexander d Gr

- von seiner Erzeugung, Riv 111
 laßt das Awesta (usw) übersetzen und dann vernichten,
 npers, Riv *47, 91, 143
 zerstört Jamšeds Wunderwerke in Persien npers 150

Amšasfandan (Amahaspandan)¹

- ihre Zahl, Riv 182
Bahām wird der siebente der A Riv 183
 † Das Buch des Lobes der A npers Vorstext 177 f

¹ Vgl bei Die sieben höchsten Götter

- Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dasture*,
 Riv *17

†Aogemadacca (Aog) npers aw Text

- paz Version 260 f, 265 f
 sl rt Übersetzung 260 f

Ardibihist sein Aufenthalt, Riv 173, vgl Ntr*Ardvi Sura Anahita* kosmologische Mitteilungen, Riv 123*Aristoteles* [ارسطاطلسی] als Autor angeführt, npers
91 (16)*†Aital Vīraz Namak (AVn) npers Text*

- pahl Version *8, 41 f 56 f, 222 f [z T]
 paz Version 223 ff
 sl rt Übersetzung 223 ff
 npers Version 290 ff
 in npers Versen *45

Arvīs Gah [ارویسی گاه] s bei Kultstätte*Astrologische Mitteilungen*

- Riv *38 (16)
 guj 258

Astudan Mitteilungen darüber, Riv *41*†Asom vohā, AvestaGebet*

- urtextlich 286
 pars Übersetzung 286

- Erklärung, Riv 144, 144
 npers Erläuterungen 286
- Auferstehung**
 über A und künftiges Leben, pars 97
 Geisterkampf dabei, guj 295
- Zwei Aufsätze zum Parsismus von MJMULLER, Manuskripte
 des Verfassers *66
- Augenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137, 138
- Aurang Zeb*, indischer Kaiser Bittschrift an ihn, upers 37
- Tausbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden,
 die von M JOSEPH MULLER im Fache der orientali-
 schen Literatur gemacht wurde, Berichtsent-
 wurf *62
- Awesta**
 dessen 21 Bücher (کتاب) und deren Inhalt, pahl 202f
 dessen 21 Bücher (کتاب, نسخ) und die Zahl ihrer Kapitel
 (صورت, کرد), npers 143
 zu dessen Geschichte
 pahl 198
 npers *47, 91 143
 wird auf Alexanders d Gr Befehl übersetzt und dann ver-
 nichtet, npers *47, 91, 143
- Das AwestaAlphabet *17, 41 und Tafel 3, 256
- TDas AwestaFrahang, in pahl Wörterbuch 49f *49f
 Auszüge daraus *58
- AwestaGelehrte Namen von G A, pahl 108
- AwestaTexte ganze Bücher oder Stücke daraus die sich
 in den Handschriften finden, sind angeführt
 Kürzere AwestaZitate in npers oder npers Schriften sind
 übergangen
 Hochstehendes np, nag, guj lat hinter Seitenzahlen be-
 zeugt daß der dort angeführte Text in nenpersischer Nagari
 Gujarati, lateinischer Schrift gegeben ist

- ^T*Āfīnākan* (A)
 urtextlich (A 3) 243^{nr}
 Einleitung (*Dibača*) dazu, paz Text *44f
- ^T*Extrakte* (Extr, AnWb IX 10d)
 urtextlich 17f
- ^T*Fragmente* (FrB, FrBy FrD, FrG, FrW, AnWb IX 10)
 urtextlich *16, *18f, *19 87 119, 248, 250, 251, 252, 264, 304
 pahl Übersetzung (zu FrW 10) *19
 npers Übersetzung (zu FrBy FrD 3) 87, 119
- ^T*Gah* (G)
 urtextlich 255, 303f
- ^T*HadōxtNask* (H)
 urtextlich *8, 46
 pahl Übersetzung *, 46
- ^T*Āyaytsn* (Ny)
 urtextlich *21, *22, *30^{ht}, 19ff, 39f
 pahl Übersetzung zu Ny 1 19ff, 39f
 Bemerkungen dazu von WJMÖLLER *56
 npers Übersetzung zu Ny 1 *21
 Einleitung zu Ny 1 paz Text *29f
- ^T*SihRočak* (S)
 urtextlich *20, 23f, 119, 235^{nr}, 250, 288
 pahl Übersetzung *20, 23f
 pars Übersetzung 288
- ^T*Vendidad sads'* (Vs)
 urtextlich 6ff
- ^T*Ideldat* (V)
 urtextlich *2, *4f, *5f, 12ff, 99, 119, 229ff, 248, 251, 288, 309
 pahl Übersetzung *2, *4, *5 *34, 12ff, 188ff^{nr}, 229ff, 309

Kollation des Urtexts	*2, *3 f
Bemerkungen dazu von MJMÖLLER	*59 f
parś Übersetzung	288
npers Übersetzung	119, 188 ff, 229 ff
guj Übersetzung	99
^T VīspRat (Vr)	
urtextlich	*3, 24 f 25 f 42 ff 119
Kollation des Urtexts	*3
pahl Übersetzung	*3, 24 f, 25 f, 42 ff
Bemerkungen dazu von MJMÖLLER	*57
npers Übersetzung	119
^T VīśtaspYast (Yt)	
urtextlich	18 f
^T Yasn (Y)	
urtextlich	*10, *10, *20 f, *22 f, *31 ^{ht} , *31 ^{ht} , 2 ff 21 f, 45 f 95 f 100, 119, 232, 240 ^{np} , 242 ^{np} , 250, 284, 287, 287, 298 f ^{np} , 300, 305 ff
pahl Übersetzung	*10, *10, 2 ff, 21 f, 45 f, 100, 192 ff ^{np} , 305 ff
parś Übersetzung	232
npers Übersetzung	95 f, 236, 286, 287 257
npers Übersetzung	*20 f 100 119 192 ff
skrt Übersetzung	315 ff
guj Übersetzung	295 f, 315 ff
^T Yast (Yt)	
urtextlich	*3, *11 f *31 ^{ht} , *44 ^{ht} , 16 f ^{np} 22 f 26 f 27 f, 29 f, 32 f ^{np} , 40, 46 f 69, 69 f, 99 f 187 254 f ^{np} , 249, 258 f ^{np} , 280 281 282 282 284 302, 302 302 302 f 307 f
pahl Übersetzung	*3 22 f 40 46 f
Bemerkungen zu Yt I von MJMÖLLER	*56
paz Übersetzung	307 f

npers Übersetzung	*44, 16f, 26f, 27f, 29f 99f
skrt Übersetzung	307f

S noch bei *Aogmadadēca Aəm iohu AwestaFrahang*
Ā airyōma idyo Āfrin-iθrēm buyat Āfrin i Zaratuš Ēhrpatē
stan Gaθas Hōstam Vrangastan Vrang i Kus'ik Ō rna-d
Yas Sroš'at Xarēt Nyayit Yasu ahu vairjo

AwestaWörter Sammlungen von MJMÖLLER

aus V 2 und 9	*6
aus V 3	*7
aus ndern Texten	*60

AwestaWörterbuch

Vorbereiten dazu von WINDISCHMANN	*1f
'Fragment of a Zend Sanskrit Vocabulary'	*68

Awestische 'Übersetzung' des npers Texts ŠdN *64

اوستای , bei Zaubers

†Ayathar i Jamaspik mper. Text s bei ŠdN 12p 12m 12n

†Ayathar i Vazurk Mihi (AKVM) mper. Text

pahl Version mit nper Glossen	220
-------------------------------	-----

Ā airyōma idyo AwestaGebet

urtextlich	239 ^{np} , 236 ^{pag} , 236
als Bestandteil des Hochzeitssegens	256

Āfrin¹

für Nā , pahl	41
desgl , paz	257, 300f
für ein Brautpaar s Hochzeit segens	
für die Seelen Verstorbener, paz und npers	275
zur Erinnerung an hervorragende Verstorbene, pars	236

¹ S auch bei Gebet, sowie S *10

†Āfrin iθrēm buyat aw mper. Text

in paz Version	*16, *18
----------------	----------

†Āfrin i ArdaFrataš, mper. Text

in pars Version	243f
-----------------	------

†Āfrin i Behdinān, mper. Text

- paz. Version 256 f.
 pars. Version 244
- ¹*Āfrīn i (šās) Gāhānbār*, mpers. Text:
 paz. Version *14, *68 [z. T.]
 pars. Version 244
- ¹*Āfrīn i haft Amšāsfandān* (oder *i Dahmān*), mpers. Text:
 paz. Version *68 [z. T.], 283 [z. T.], 310
 pars. Version 244
- ¹*Āfrīn i Rapišwin*, mpers. Text:
 paz. Version *18
 pars. Version *44
- ¹*Āfrīn i Zaratušt*, aw.-paz. Text *14
²*Āfrīn i Zaratušt*, mpers. Verstext 115 f
- ¹*Āfrīn Myazd*, mpers. Text:
 paz. und pars. Version 28
 mpers. Übersetzung 28
- ¹*Āfrīn nāhān*: s. bei Avesta-Texte
- ¹*Āḡi hapta amišāspiṇda*, *Āfrīn*-Text: skrt. Übersetzung *70
- ¹*Ātiroād*: s. bei Hochzeitsregeln.
- Āturpāt i Mahrəspand*: seine Antworten auf die Fragen des Perserkönigs; pahl. [z. T.] *34
- Bahrām*: wie er der 7. *Amšāsfand* wurde, Riv 183
- Barāšnām* (برسنم): s. bei rituelle Reinigung.
- Barfußgehen (پای برهنه رفتن): ist Sünde, deren Folgen Riv. 124
- Barsom*:
 Vorschriften über dessen Behandlung; pahl. 24
 über dessen Gewinnung und Verwendung beim Gottesdienst; Riv. 159
 S. noch bei Zeichnungen.
- Barsom*-Zeremonie: mit 33 *Barsom*-Zweigen, beschrieben. paz. *17

Baumfruchte	Namen	pahl	49
Beischlaf	Verhaltensmaßregeln	Riv	113
Beredsamkeit	Zaubermittel dafür	Riv	138
Berufseigenschaften	[مه] besondere nötig	Riv	147
Beschwörungsformeln	s bei <i>Vrang</i>	Zauber	
Bestattung im <i>Daxma</i>	Vorschriften darüber	Riv	120
Bestattungszeremonien	mißbrauchliche,	Riv	108
Beten und Opfern	weshalb?	Riv	176
Bittschrift in huer	<i>duangZeb</i>	npers	37
Das Böse in der Welt	woher?	Riv	106
Das Buch [کتاب] des <i>Dadas bin Daddurt</i>	npers		
Text			90 ff
Das Buch [کتاب] des Lobs der <i>Amsasfands</i>	npers		
Verstext			177 ff
Das Buch vom Eid [سوگند نامه]	Riv	Text	145 f
Das <i>Bundahisn</i> Vulgata (Bd)	nper	Text, ganz oder teilweise	
pahl	Version		*10, 61 ff, 311 ff
Umsetzung in nper	Schrift von MJMÖLLER		*11
paz	Version		61 ff
par	Version		77 ff 80 f 81 f, 95 118
nper	Übersetzung		77 ff, 80 f, 81 f 90, 104, 311 ff
deutsche Übersetzung von MJMÖLLER			*13
Kollation des pahl Texts			*10
Das <i>Bundahisn Riwayat</i> ,	pahl	Text	100 ff
<i>Burhan i kati</i> , nper	Text [z T]		*04
Bußen für Sünden (aller Art) ¹ ,	Riv		140
¹ S auch bei Stufen der Sünden			
Bußübung	deren hohe Bedeutung,	Riv	144
<i>Buzurjmihr</i>	von seinen vier Rat	chlagen, nper	Verse 110
Bücherstudium	Pflicht dazu	nper	Verse 187
Bürgerliches Recht der Parsen	Mitteilungen daraus		
Riv			*40

- Ākar* Frau [چکرزن, جاکرزن, جگرزن]: Begriff; npers., Riv.
*43, 37 (4), 131 (15), 133
- † *Ām i Gāsān*, pahl. Text *35, 52, 106
- Dahāk* [ضحاک]:
aus seiner Geschichte; npers. Verse * 179
Deutung des Namens; npers. 154
- Dahmān*, Gottheit: über deren Beschaffenheit; npers. Verse 177
- Dankbarkeit:
Wesen der D.; Riv. 138
von Siechen; Riv. 138 f.
- Dar ba Mīhr* [در بهر]: s. bei Kultstätte.
- Darūn* [درون]¹:
seine Bedeutung, mit Zeichnungen; Riv. 168 f.
darauf bezügliche Vorschriften; Riv. 149
¹ Vgl. *Drōn*.
- † *Darūn u Vāj yaštān i Ardāfravaš*, paz. Text 279
- Dastān* [دشتان]: s. bei menstruierende Frau und rituelle Reinigung.
- Daxma*:
über dessen Einrichtung; Riv. *41
über die Bestattung darin; Riv. 125
- † *Dātastān i dēnīk* (Dd.), pahl. Text 212 ff.
- † *Dēnkart* (Dk.), pahl. Text 196 ff.
- Dēvs*:
durch *Zaraduštra* von der Erde vertrieben; guj. 295
9 (bez. 7) benannt und geschildert; Riv. 119, 277
die 10 im Leib des Menschen; npers. 79 f., 275 (2), 277
dsgl., in npers. Versen *26
- Dīn* [دین]: Begriff; Riv. 171 (4), 172 (15)
- Die dreißigfache Waschung [سی شوی]: bei den indischen Parsen üblich; Riv. 157
- Drōn* Opfer¹: falsches; pahl. *35, 52 f., 107
¹ Vgl. *Darūn*.

- Diazdah Hamast* darauf bezügliche Vorschriften, npers, Riv 79, 134 (16)
- Dynastien die iranischen aufgezählt, npers 277 f
- Edelmetalle und Edelsteine Namen, pahl 49
- Ehefrau fünf Arten der Frau in der Ehe, Riv *42, 36f, 131
- Ehemann
Bestimmungen für den Fall, daß er den Glauben wechselt, Riv 132
sein Recht am Nießbrauch der Morgengabe, Riv 132
sein Recht am Lohn der Gattin der Ehefrau, Riv 130 (30)
- Ehepflicht insbesondere für die Frauen Riv 170
- Eherechtliche Bestimmungen Riv *42 f, 131 ff
- Ehescheidung Vorschriften darüber, Riv *42
- Eheschließung Vorschriften darüber, Riv *42, 131 f
- Ehevermittlung durch Schadhchen [نیامسر] 131, 131 No 1
- Ehevertrag¹
Vorschriften darüber, Riv 130 f
Formel dafür, paz, pars *31, 239, 296
¹ S auch Hochzeitssegnen
- Das Buch vom Eid [سوگند نامه], Riv-Text 145 f
- Eidesformel ihr Wortlaut, Riv 145 f
- Eidesleistung Vorschriften darüber, Riv 145 f, 174
- Die notwendigen Eigenschaften [همر]
des *Herbud*, Riv 147
des Sühnepriesters, Riv 147
der Gläubigen, Riv 147
- Einschuliggelassen [ایموت دوارشی] ist Sünde, deren Folgen, Riv 124
- Elternpflichten Vorschriften darüber, Riv 128 f
- Erbschaft Vorschriften darüber, Riv *42
- Erbteilung bei Kindern verschiedenen Geschlechts, Riv *43
- Erde
ihre fünf größten Freuden und Leiden, Riv *41

- ihre (zwölf) glücklichsten und unglücklichsten Orte¹ Riv
¹ Vgl. Mx 5 6 *41 (o), 124
- Erdkunde Mitteilungen dazu, npers 270 ff
- Erntesegen Zaubermittel dafür, Riv 138
- Erschaffung der Welt *
- in der Reihenfolge Himmel, Wasser, Erde Pflanzen Tiere,
 Menschen, npers 154
- durch die Zeit, npers *39, 153
- Fünf Erzählungen, in npers Versen (ohne Beziehung zur
 mazdischen Religion) 179 f
- ^TEssai sur la langue pehlevie
- MJMOLLERS Manuskript *60
- deutscher Entwurf dazu *59
- Ebbare Säugetiere und Vogel npers, Riv 79, 114
- Essen
- wie man sich dabei verhalten soll, Riv 141
- dagl, npers Verse 140 f
- Nirang dabei *31
- Eßverbot
- für Fleisch unter besonderen Umständen, pahl 20
- für gewisse Säugetiere und Vogel, Riv 114
- Etymologische Bemerkungen MJMOLLERS
- zu mpers Wörtern *49, *56 *59
- zu gotischen Wörtern *62
- sonstige *58 f *61
- Exegetische Bemerkungen MJMOLLERS*
- zu mpers Texten *56, *57, *59, *59 *60 f *63
- sonstige *58 f *61
- Extrakte * bei Avesta-Texte
- ^TĪhrpatəstan pahl 1w Text 101
- Fardān* * bei Fizon
- ^TFašhang i Jāhangī, npers Text
- urtextlich [z T] *13 *54 f

Vorrede dazu	*54
Kollation dazu	*13
Fasten ist nicht geboten npers Verse	141
Fellgeburt s bei Totgeburt.	
Feuer	
warum Sohn des <i>Öhrimard</i> genannt pahl mit npers Über	
setzung	100
dsgl npers	100
über dessen rechte Behandlung Riv	122
sein Auslöschen unter Umständen verdienstlich pahl 71 (30)	
dsgl Riv	83 (2) 173 (21)
Mitteilungen darüber Riv	*40
dessen technische Bezeichnungen npers	230 f
Eigenschaften der 7 Γ, npers	275
das <i>ahimianische</i> F, npers	276
Vgl noch <i>Varl am Feuer</i>	
Firmament von dessen Drehung, npers	120
Fragmente s bei AwestaTexte	
^T Fragment of a Zend Sanskrit Vocabulary	*69
^T Das <i>Irahang</i> vom w pahl Text	49
Früh	
in der Ehe 5 Arten Riv	*42, 36 f 131
vor und nach der Geburt Verhaltensmaßregeln, Riv	134 f
durch Menstruation oder Geburt untem geworden, wie zu	
reinigen, Riv	157 f 166
bei Totgeburt wie zu behandeln, Riv	96 f, 130 f
wie zu reinigen, Riv	158
wenn sie in den Wochen stirbt Verhaltensmaßregeln,	
Riv	158
<i>Frōton</i> (<i>Faradun</i>)	
aus seiner Geschichte, Riv	150
seine Beziehungen zu den <i>Nbangs</i>	137, 254

- Garodman* Mitteilung darüber, pars 76
- Gayomard*
 Bedeutung des Namens, Riv 113
 über dessen Leib *44
- * *Gah* s bei Avesta-Texte
Gah s bei Tagesabteilungen
Gahānbair
 deren Einsetzung und Feier, Riv und npers Verse 146 f
 ihre Einsetzung durch Jamšed, npers *17
 darauf bezügliche Legenden, npers Verse 147
- Gašas*
 ihre Bedeutung, pahl *35, 52, 106
 Zahl der Strophen, Zeilen, Worte, usw., pahl 52
- Gāverdad* Mitteilung darüber, pars 76
- Gausarazug* Mitteilung darüber, pars 76
- Gāhnen* s bei Schlucken
- Gebet*¹
 um langes Leben und Gesundheit für NN, paz [z T] 300 f
 um Segen und zur Erinnerung an Verstorbene², pars 236
 Anhang dazu, pars 237
 unklaren Inhalts, paz 285
¹ S auch *Āšin* ² Mit anderem Titel S *30 f verzeichnet
- Gebete* Belehrungen über ihren Vortrag, npers 274 f
- Geburt* Verhaltensmaßregeln für Geborende und ihre Umgebung, Riv 134 ff
- Geldausleihen auf Zinsen* Vorschriften dafür, Riv 116
- Gestirne* von deren Erschaffung, npers *39, 120
- Geteide* wenn von Kadaver berührt, Riv 124
- Geratetisch* [سنگ آروستاء, سخت] was er enthält, Riv 175
- Gewerbe* deren vier zu pflegen, Riv, in Versen 181
 und Ntr
- Gezeiten* vom Mond abhängig, Riv 113 (20)
- Gopādišuh* sein Äußeres, Riv *37

<i>Goš</i> , Gottheit ihr Außeres, Riv	113
Gottesdienst Gewinnung und Verwendung der dabei ge- brauchten Dinge, Riv	159
Gottesverehrung	
vier Arten, Riv	170
Ausgleichswert [کره] einer jeden, Riv	118
Gottheiten	
Hymnus auf die 7 + 33 G, in npers Versen	26
ihre Zahl ist 33, nicht 7 + 33, Riv	182
die 12 G des <i>Dozdah Hamast</i> , Riv	79, 134
Die sieben höchsten Götter ¹	
ihre Gaben, Riv	171 f
die rechte Art, ihnen zu dienen, pahl	54
ihr Geschlecht (sexus), pars	76
¹ Vgl <i>Amiasandun</i>	
Grammatische Bemerkungen MJMÖLLERS.	
zur AwestaSprache	*57, *59
zur npers Sprache	*49, *56, *59, *59, *60 f, *62
'Essai sur la langue pehlevie'	*59, *60
sonstige	*58 f, *61, *62 f
^T گفتار اندر سوال کردن حاماسب ار در شب اسماء, npers Vers- text	139
<i>Gustasp</i> s bei <i>Vistasp</i>	
Gut und Bose stammen nicht aus der selben Quelle, Riv	156
Guttat [کار و کره, کره]:	
Pflicht der Männer, 6 G zu üben, Riv.	139
die 33 G, Riv	140
Ausgleichswert der G, Riv	175
der G des <i>ZindaRavan</i> , Riv	176
Mitteilungen darüber, Riv	*44
der Ehefrau soll dem Ehemann mit zu gute kommen, Riv	

Gürtel und Hemd¹ vorschriftsmäßige Beschaffenheit beim
Priester, Riv 168

¹ S noch bei Todeseintritt

Gürtelschnur

Belehrung über ihre Bedeutung, Riv 267 f

was zu tun, wenn sie im Knieg zerreißt Riv 112

Niang der G s bei Niang

Die Güte Gottes ihr Lob, npers [z 1] 273

Langes Haar Zaubermittel dafür, Riv 138

Harasieb [ورس ٢٩]¹ drei Belehrungen darüber npers 79

¹ Vgl Ho 1Filter

Habub [عوب] Vater des Jamasp, Riv *37

¹ Haduxt Nasl s bei Investiture

¹ Haduxt Nasl s bei Investiture, npers Versteht 110 f

Hamast [usw هوماست هاباست, هاباست] s unter
Diazdah

¹ Handarz i Ōsnai i danah (HOD), pahl Text *9 f

¹ Handarz i Āturpat i Mahraspand (HAM), pahl
Text 221 222

Handleiden Zubeimittel dagegen, Riv 138

¹ Der Hauptinhalt der Religion, npers Text *38

Haresien bei den Parsen in Indien, Riv 182

Heirat als Pflicht, bes der Frauen, Riv 170

Heiratsgut s bei Mitgift und Töchter

Heibud [هرد] Amt

Mindestalter dafür, Riv 117

dafür notige 15 Eigenschaften, Riv 147

vorübergehende Behinderung an der Ausübung Riv 168

davon ausschließende körperliche Mangel Riv *16, 167 f

Herzleiden Zaubermittel dagegen, Riv 138

Himmelskunde Mitteilungen dazu, npers 270 ff

Hochzeitssegens (Āfrin), mehrfach Āširad oder (Vanaha)

Paizman betitelt

paz	•	*18, *31, 254 ff, 259, 295 f
skrt und guj Übersetzung		254 ff
pars		238 f
pars und skrt (in npers Schrift) [z T]		239 f
slrt (in guj Schrift)		241 f
paz und skrt durcheinander		299 f
Datierung der Vertragsformel darin	*31, 239, 296, 295, 300	
S noch Ehevertrag und Gebet		
HomFilter [𐬔𐬀] ¹	wie anzukochen, pahl	101
¹ Vgl Haarsieb		
^T Hosbam (Hb), an paz Text		*29
Holle deren Lage, Riv		*38
Hund beim <i>Sagdid</i>	vorschriftsmäßige Beschaffenheit,	
Riv		125
Hundearten	Mitteilungen darüber, Riv	*41
Hunger	Arznei dagegen, Riv	139 No 1
Hum Gottheit		
über deren Beschaffenheit, npers Verse		177
fälschlich am 27 Monatstag gefeiert, Riv		182
𐬔𐬀𐬀𐬀 etymologische Deutung des Namens, npers		313 (3)
HYDÆ Vet Persium religionis historia	Notizen	
dazu von MJMÖLLER		*58
Indische Parsen		
Häresien bei ihnen, Riv		182
ihre lüssige Vollziehung der Reinigungsvorschriften, Riv		157
Inhaltsverzeichnis (der Handschrift M 70) guj		285
Iranische Wörter	bei griechischen Schriftstellern, Samm-	
lung von MJMÖLLER		*66
Irdische Dinge	wie zu bewerten, Riv	172
Die 6 Jahreszeiten	ihre Namen, npers	34
<i>Jamšed</i>		
aus seiner Geschichte, Riv		142, 144

dsgl , in npers Versen	179
von seiner Buße , Riv	144
als Herrscher des Zwischenreichs , Riv	144
seine Burg und deren Einrichtung , Riv	*38, 119, 276
seine 7 Wunderwerke in Persien , npers	*16, 77, 100 ff
seine Nchl ommenschaft , Riv	119
vom 'Glanz des Š', npers	88
setzt die <i>Gahanbar</i> -Feste ein , npers	*17

Jāmasp

seine Unterredung mit <i>Zarātust</i> vor <i>Guštāsp</i> , npers Verse	139
seine Antworten auf <i>Guštāsp</i> 's Fragen , npers Verse	*46

^T*Jāmasp Namah* (Jn) , npers Text¹

npers Version	84 f
in npers Versen , unter dem Titel کتاب خاماسی	*46 f
npers Übersetzung	84 f

¹ Vgl noch S 2 3 (12)*Jnam* [جام]

Vorschriften über dessen Gewinnung und Verwendung beim Gottesdienst , Riv	109 f
---	-------

Kadaver , ansteckende [نسا]

Mitteilungen darüber , Riv	*43
Vorschriften bei Berührung damit , Riv	124

Kaiser , die indischen ihre Namen , upers	278
Kalenderfragen darauf bezügliche Zitate aus verschiednen Schriften	*48 f

کرس s bei Guttat

Der <i>Ka</i> Fisch beschrieben , Riv	123
<i>Kašasp</i> Geschichte der Seele des <i>K</i> , Riv	*40
<i>Kay Xosrū</i> sein Fortleben in <i>Kangdiz</i> , Riv	*38

کار و کرس s bei Guttat

^T <i>Karnāmak</i> : <i>Aītaṣah</i> : <i>Pāpakan</i> (Kn) , pahl Text	218 f 293 f
---	-------------

^T <i>Ahorez Vhizuk</i> , guj Text	*48
--	-----

Leichentransport

- Vorschriften darüber Riv 156
aus dem Wasser, Riv 123 (5)

Leichenträger [ساسالار] Vorschriften für ihre Tätigkeit Riv 120 f, 158 (17)

Leichentuch [کمر] darauf bezügliche Vorschriften, Riv *37, 118, 125, 126

Leichnam dessen Stellung beim *Sagdid*, Riv 120

Lernverse npers 141

Lexikalische Bemerkungen MJMÖLLERs *62

Liturgische Vorschriften

- betreffs des *Varhram* Feuers, pers 19
im Vlt Text, pahl und npers 18
im Yt 13 Text, npers 32
im Vs Text guj 8, 9
Riv 146, 147, 149, 182

Lüge

- unter Umständen verdienstlich, pahl 71 (20)
dsgl, Riv 82 (30), 173 (18)

Maktab (Brief) es werden solche (als Quellen für religiöse
Brauche) zitiert *17 (17), *42, *43 No 132,
160 (21) 180 (18)

*Manuscripts zends ot pehlwī in London und Paris, Zu
sammenstellung von MJMÖLLER *62

Margazān Sünden

- Aufzählung von 18, Riv 140
Mitteilungen darüber, Riv *44, 84

ماگ die richtige Aussprache des Worts, Riv *38

مجلس اول نشستنی نویسیوان اندر فرم و فرمشی او نا مویداں در باب 1
طاس و سهد و موی و طاس اشان npers Verstext 110

Ma s bei Mond und *Mh*s

- ^T *Matikan i Gajastak Abališ* (MgAb) mpers Text
 pahl Version *32
 paz Version 266
 pars Version 86 f
 Bruchstücke daraus *40
 npers Übersetzung 86 f
- ^T *Matikan i Yrišt i Riyān* (MYRi) mpers Text
 pahl Version *8 57 f
 pars Version 80 f
- Madchen s bei Töchter
- Medizinisches Mitteilungen, pahl 207
- Meer dessen 7 Namen, npers 278
- Mensch
 seine Entstehung Riv *37, 116 f
 seine Erschaffung, pars mit npers Übersetzung 80 f
 seine Hauptvorzüge und Tugenden, Riv 147
 der glaubige woher er kommt, wozu er da ist und wohin
 er geht, Riv *40 148
- Menschenarten
 Mitteilungen darüber, Riv *44
 in npers Versen *46
 deren 10, Riv *37
 ihre Namen, npers 79
- Menstruation Feststellungsverfahren im Zweifelsfall Riv
 136
- Menstruierende Frau [ری دستای] Verhaltensmaßregeln
 für sie und ihre Umgebung, Riv 133 f
- Metalle Aufzählung, npers 278
- Meteore s bei Paris
- ^T *Menuš i Aiat Vulgata* (Mx), mpers Text ganz oder teil
 weise
 paz Version (mit Kollation) *43 *67
 pars Version 73 f, 140

in npers Versen	*25
skrt Übersetzung	*24, 67 [z T]
Auszüge daraus	*67
npers Übersetzung	73 f
deutsche Übersetzung von MJMÖLLER	*27
Worterverzeichnis von MJMÖLLER	*28
Vgl noch *41 (a-8) 124 (5 ff)	
<i>Manuk i Vat (Mā) Risala</i> npers Text	
pars Version	74 ff., 184 [z T]
<i>Mih</i> sein Thron Riv	116
<i>Mih</i> und <i>Mih</i> deren Fest Riv	115
^T <i>Mih</i> <i>Nyayiz</i> , npers Text	*23
Das letzte Millennium und dessen Zeichen Mitteilungen darüber Riv	*47
Mitgift (Heiratsgut) Vorschriften darüber, Riv dsgl npers	*42 *19
Monate ihre syr, türk und arab Namen	277 f
Die 30 Montstage [سی روز]	
ihre Namen npers	34
Namen und tägliche Pflichten, guj	263
das <i>Lašnāman</i> der einzelnen M, Riv [z T]	183 f
die für <i>Myazd</i> Opfer bestimmten M, Riv	183
Die 30 Montagstag Gottheiten	
Preis der 30 M (^T <i>Stayān i StāRo</i>) ¹ , pahl [z T]	*35
Anrufung (^T <i>Rōjantiyad</i>), npers	264
dsgl zu Gunsten von NN (<i>Āfrin</i>), pahl	11
dsgl zu Gunsten eines Bräutparrs, pers	239, 239, 211
Schilderung und Preis, npers Verse	177 f
Namen mit Erläuterungen Riv	115
Eigenschaften, pahl [z T]	41
¹ S auch fort.	
Mond (und Mondwechsel)	

- Belehrungen darüber, Riv *38, *44, 142 f, 185
 bewirkt die Gezeiten, Riv 113 (20)
 Morgengabe Vorschriften darüber, Riv *48 f 132
 Mundleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137
 Mundtuch Mitgabe an Tote, pahl 47
Myazd [مزد] Opfer monatlich wie viel und wann zu bring-
 gen, Riv 183
 Nachschrift s bei Kolophon
 Nasenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137
Nask [نسج] die 21 des Awesta, npers 143
^r*Nam Staysnuzh* npers Text
 pahl Version [وصف بردان] *9
 paz Version (mit Kollation) *14 *69
 dsgl mit npers Übersetzung 273 f
 pars Version *21 33
 Nagel an Händen und Füßen
 über deren Behandlung, Riv 118
Nirang des Nagelschneidens, pars 237, 247 f
Neiyosanq 16 Strophen des N guj und skrt, mit guj
 Erläuterungen 30 f
 seine skrt Übersetzung des *Yasn* 314 ff
Nirang s gleich und bei Zauber
^T*Nirang* i *Ayatkartan*, npers Text
 paz Version *30 f
 pars Version¹ 236
¹ M 65 5 vgl *30 f
^T*Nirang* i *Kusti* aw und npers Text
 aw Text mit skrt Übersetzung 262 f
 aw paz Text *29
 paz Text mit pars Übersetzung 286 f
 vgl bei Sündenbekenntnisse
Nirangs der Samarkander ihre Namen, Riv 137
^T*Nirang* i *Kusti*, npers Text 160

- ^T *نرسن*, ners Text 160
Nrangastan (N), pahl-aw Text 101 ff.
Nōširvān: von der durch N veranstalteten Disputation در
 داب طاس و شهد و موی, ners Verse 110 f.
^T *Nyāyīn* s bei AwestaTexte
- Ohienleiden Zanbermittel dagegen, Riv 137
Ōhrmazd:
 seine Herkunft, Riv 113 f.
 sein Thron, Riv *38
 seine 101 Namen ners *38
 in guj Schrift 241
 sein Verlangen von den Menschen, Riv 172
 sein Kampf mit *Ahriman*, ners. 114 (5)
 Unterredung mit *Zaratušt* s d
 Deutung und Aussprache des Namens s. bei *هومزرد* und *هوسرود*.
 Sohn des Ū. s bei Feuer
- Ōhrmazd Yašt*¹ über dessen Vortrag und Wirkung; Riv. 143
¹ D i Aw Yt 1.
- Opfertiere.
 benannt; Riv. 233
 wie zu behandeln; Riv. 232
- پیمانی*: s Hochzeitsregen
- ^T *Pahlavi Pīahang*, d. i. die Umsetzung (*Uzīdārisn*) der PahlaviMasken *50 ff, *55 f.
- PahlaviInscriben* und Münzen: Bemerkungen dazu
 von MJMOLLER *65
- ^T *Pahlavi Rivāyat* (Šnš), pahl. Text *8, 47 ff, 105 f.
- ^T *Pahlavi Rivāyat*, zweite Version, pahl Textbruchstück
 *34, 50 ff., 106
- PahlaviWörter*: Sammlung von MJMOLLER *64
- Die PahlaviZeichen und ihre Lautwerte (in AwestaZeichen)
 241
- ^T *Pand Nāmāh i Vazurk Mehr*: s. bei *Ayūthār*.

- † *PandNamak* : *Zaratišt* (PnZ) mpers Text
 pars Version mit mpers Übersetzung 94 f
 Vorlesung darüber von MJMcILRE *63 f
 lit Übersetzung von MJMcILRE [7 1] *65
- Paradies**
 de-sen Lage Riv *38
 dessen Freuden, pars 97
- پرند حور پرند تی پرند روائ Begriff Riv 171 und Ntr
Paris über die Sippe der *P* (Meteor) Riv 113
- 'Parsi' Wörter Sammlung von MJMcILRE *60
- Patti* : bei Sündenbekenntnis
- Die 'Pazand' Buchstaben *39
- † 'Pazand' *Rivāyat*, mpers Text in Awesta Zeichen *13 f
- 'Pazand' Wörter Sammlungen von MJMcILRE *28 *60 *61
- Pflegschaft [ستوری] Vorschriften darüber Riv 129
- Pflicht (religiöse)**
 3 Pfl, Riv 171
 3 tägliche Pfl, Riv 173
 5 Pfl des volljährigen Gläubigen Riv 139
 gegenseitige Pfl der Gläubigen, Riv 171
 Pfl zu heiraten, Riv 170
 der einzelnen Stunde, Riv 147 (23)
 Pfl des Bücherstudiums, mpers Verse 167
- Die sieben Planeten¹**
 ihre Namen, mpers (und u th) 277 f
 d-gl guj 238
 ihre Herkunft, Riv 115
 ihre Belämpfer, guj 238
- ¹ S auch Sterne
- Platon* [افلاطون] als Gewürtsmann angeführt Riv *46
- Der Polarstern seine Lage, Riv 114
- Priesteramt**
 Voraussetzungen dafür, Riv 147

Untauglichkeit dazu wegen körperlicher Mangel, Riv *16, 167
wie Gürtel und Hemd des Amtierenden sein sollen, Riv 168

S ioch bei *Hērī* dāmt.

Priesterlicher Reistand, Lohn dafür

Riv 175 f

npers 276

Quellenzauber ein *Nirang* prz 249

Die vier Ratschläge des *Bu ušj mih* npers Verse 110f
Razinus [رحشوس] als medizinische Autorität der Griechen
angeführt npers 91 (17)

Reichtum Zaubermittel dafür Riv 138

Rituelle Reinigung

einer unrein [رئس] gewordenen Person im Reinigungshof
durch *Barašnum* [برشموم] beschrieben, Riv 162 ff

einer durch Menstruation oder Geburt unrein [دشتان] ge
wordenen Frau, Riv 166

einer unrein [رئس] gewordenen Frau mittelst der 'dreißig
fachen Waschung' [سی شوی] (in Indien), Riv 167

deg] mittelst آب und دستش, Riv 157 f

deg] wenn kein beruf mäßiger Reiniger [دردارگر] zur Stelle
ist, Riv 157

einer infolge Totgeburt unreinen Frau, Riv 158, 165

Unterredung darüber zwischen Gott und *Zaratušt*, in npers
Versen 166 f

Reinigungshof [دشموم گاه, باغ برشموم]

seine normale Anlage und Einrichtung mit Zeichnung,
Riv 161 ff

normale Größenverhältnisse, Riv 165

andere Anlage mit Zeichnung, Riv 164 f

die in Indien übliche Anlage mit Zeichnung, Riv 165

Maßnahmen für den Fall einer zweiten Penützung am glei
chen Tag, Riv 164

- Reinlichkeitsvorschriften, Riv (mit npers Lernverben) 141
- Mazdische Religion 3 Ursachen [اصل], npers 34
- 4 Ursachen [اصل], Riv 150 (14)
- 7 Wirkungen [فرع], npers 34
- ihre Einführung, Verbreitung, usw., Riv 155 f
- dsgl., guj 290
- ihr 'Offenbarwerden am Ende der Zeit' npers Verse 177
- Unterredung darüber zwischen *Ōhmazd* und *Zaratušt*
- 13 Fragen und Antworten, pars mit npers Übersetzung 92 ff
- dsgl. zwischen *Zaratušt* und *Jamasp*, npers Verse 139 f
- † Hauptinhalt der R., npers *39 f
- Lohn für ihre Forderung, Riv 171
- S noch bei Sprichwörtliches
- Richterbrücke [حمود بول] deren Lage, Riv *38, 116
- Rinderharn [گمر گاو, گمر] dessen Heilkraft, Riv 141 f
- zum Waschen des Leibes, Riv 142
- Mitteilungen darüber, Riv *44
- Die Rinderharnzeremonie [بیرنگ گومر] beschrieben, Riv 160
- رساله نخسته انالیس تا موند ادر فرا فرحرا ان 86 (21)
- Rivayat* (im allgemeinen)
- 'das *BundahisnR*' 100
- 'das große R' *36 No 1
- 'das R von *Nauroz*' *17
- 'das *PahlaviR*' s bes
- 'das *PazandR*' s bes
- Rivayat* (als das Werk eines bestimmten Verfassers), es werden die R's angeführt von folgenden Verfassern
- Barzu* *43, *44 *47
- Bahman Punjiya* *41, *42, 124, 133, 166, 180 233
- Jāsa* 160

<i>Kama</i>	*41
<i>Kamabakira</i>	41, *42, *43 *44, 160, 294, 295
<i>Kaman bin Āsa</i>	*42 ~43, 132
<i>Kamdin Šapur</i>	*15 *42, 132, 231, 232 233
<i>Karus Jalāl</i>	233
<i>Karus Kaman</i>	*41, *43, 131
<i>Karus Kamdin</i>	*43, 231
<i>Karus Karus Kaman</i>	*43
<i>Karus Mahiyā</i>	233
<i>Karus Šapur</i>	*43
<i>Nariman Husang</i>	*43, 132
<i>Šapur aus Bisach</i>	*27 ~41, *43 *44, 127, 129, 132, 134, 231, 233
<i>Pirman</i> [رحمى] = rituelle Feinigung	
<i>Riman</i> Sünden Aufzählung, Riv	140
Das goldene Rohr [نال ررى] kosmologische Mitteilung, Riv	123, vgl *38 No
<i>Rojaniyād</i> , nper Text	264
Rülpfen = bei Schlucken	
<i>Saddai</i> , in npers Versen [z T]	180 ff
<i>Saddai</i> band <i>Hod</i> = bei <i>Saddai Bundahishn</i> und S *41 No	
<i>Saddai Bundahishn</i> (SdB), nper Text Stellen daraus die sich gleich oder ganz ähnlich in den Handschriften finden, sind angeführt	*40, *40, ~40 *41, *41, *45 f 118, 127, 128, 144, 146, 149
Um und Übersetzungen	*64
deutsche Übersetzung von MJMöller	*27
Kollation einiger Kapitel	*40
<i>Saddar Nasr</i> (SdN) nper Text Stellen daraus, die sich gleich oder ganz ähnlich in den Handschriften fin- den, sind angeführt	126, 130, 135, 130, 238
<i>Sagdid</i> [سگدید]	
de sen Wirkungen, Riv	114
Vorschriften über dessen Vollziehung, Riv	123

Samaritaner

ihre religiösen Sonderbräuche und deren Namen, Riv 136f

Belehrung über die *Dazma*-Einrichtung, Riv *41

Samenflussigkeit ihre Beschaffenheit Riv 112

سَوْنَد نَامَه, Riv Text 145 f

Der Berg *Saukant* [سَوَكَمَت كَر], beschrieben Riv 113 (12),
123 (23)

Säugetiere

die man essen darf, npers 79 f 233

die man nicht essen darf Riv 114

(Opfer)Schaf

welche Teile den einzelnen Gottheiten gebühren, pahl 51

wie zu töten und zu opfern, Riv 201 f

Die fünf Schächttage ihre Namen, npers 34

Schattenlänge, je nach der Jahreszeit

um Mittag, pahl 8, 59 f

am Nachmittag, pahl *8, 60 f

Schenken an Ungläubige

unter Umständen verdienstlich, pahl 71 (31)

desgl., Riv 83 (3), 173 (22)

Schlucken, Rülpsen und Gähnen ihre Ursache, Riv 115

Schöpfungsgeschichte

des 'Ulama i Islam, npers 154 f

aus einem mir unbekannten Text übersetzt von M J MOLLIER *27

Schreibarten Namen der 7 für arab. Schrift 278

Schreibersprüche

pahl 42, 47, 108, 204, 214

npers 38, 373

Schriftzeichen 'alte und neue persische', mit Bemerkungen

M J MOLLIER *62

Die Seele des *Kaisasp*

ihre Schicksale, Riv *40

in npers. Versen *26

- Leib und Seelo des Menschen was damit nach dessen
Tod vorgeht, Riv *41 f, 126 f
- Die Seelen der Verstorbenen Āšm für sie, paz und
npers 275
- Seelenkult s bei T tenfest.
- Siehe Lohn ihrer Dankbarkeit Riv 138 f
- † S / R al s bei Awestixte
- Sohn des Ūrša i s bei Feuer
- Solimates [سعلطیس] als Autor angeführt, npers 91 (10)
- Religiöse Sonderbräuche der Samaritaner Riv 136 f
- Söhne Erbteilung zwischen S und Töchtern Riv *43 (13)
- Speisen im Sterbhaus wie zu behandeln Riv 124 (22)
- Spreeken beim Essen [درانی حورش] ist Sünde, deren
Folgen Riv 140 f
- Sprichwörtliches
- Was Du nicht willst , Riv 172
- Für jedes Leiden gibts ein Kraut, Riv 139
- Für 1000 Leiden in der Welt gibts 1000 Heilmittel, Riv *44
- Leib Herz und Kleid sei rein Riv 176
- Man hüte sich vor dem Verächter der Religion, Riv 172
- Alles mit Maß, pahl 204 (15)
- Stoß Darun Zeremonie beschrieben, Riv 176
- † Stoß Vač (SrB), zw paz Text *29, 288
- Stadt, die einem ungetreuen Dastur anvertraut ist ihre
Not, pars 83
- † Stayišn i Sih Roč¹, npers Text
- pahl [z T] *35
- Umsetzung in npers Schrift von MJMÖLLER *11 f
- ¹ Vgl bei Monatstg Gottheiten
- Sternbilder Namen von 27, paz 268 f
- Sterne ihre Zahl, paz 268 f
- Sterne (Sternbilder) und Planeten
- ihre Beziehungen zu den Himmelszonen und Weltteilen,
npers 270 ff

- ihr Einfluß auf das Geschick der Menschen, Riv *38
- Stoffe (für Gewänder) Nimen pahl 49 (22)
- Stroh wenn von Kadaver berührt, Riv 124
- † Die Stufen der Sünden, mpers Text
- pahl 47, 51 50
- Riv *44 115 140
- Sühnepriester [سوداگر] Amt
- dafür nötige Eigenschaften, Riv 147
- Art der Betätigung, Riv 162 ff
- Sünden
- verschiedene, beschrieben, guj 294
- bes Unteilungssünden, Riv 140
- kleine [خرد] und schwere [بزرگ], Riv *44
- Tanupuh Sünden durch Guttaten ausgeglichen Riv 170
- Margazān Sünden, 18, Riv 140
- Mitteilungen darüber, Riv *44, 84
- Sündenbekenntnis (Patit) dessen Wichtigkeit Riv 84, 173 f
- Sündenbekenntnisse mpers Texte
- a) das iranische [کتب ایرانی]
- paz Version [z T] 281 f
- pars Version *32 34 ff 234
- dsgl mit mpers Übersetzung [z T] 29
- b) für die eigene Person [کتاب خود]
- pahl Version *9, 53 f und Ntr
- pars Version *32 f
- c) für die Verstorbenen [کتاب و درگاہ]
- pars Version *33
- d) des Āturpat
- paz Version *30
- mit Übersetzung und Erläuterungen in Slrt und
Guj, in Nagari 261 f
- pars Version *33

c) aus dem *Nisang* : *Kustik*

paz Version *24, *28

skrt Übersetzung *24

npers Version mit npers Übersetzung *46

Es ging ein Mann im Syerland eine Variante der Röckert-
schen Parabel, in npers Versen 179 ff

¹ *Sajest Vezayest* (Snš) e lei Lalavi Nayat² *Si and Vamanai Vadar* (Si) npers Text

pahl Version [z T] *47, 297 f, 313 f

paz Version [z T] *47 227 ff, 313 f

guj Übersetzung 227 ff

skrt Übersetzung *48, 313 f

npers Paraphrase 313 f

deutsche und lateinische Übersetzung von MJ MOLLER *65

Tagesabteilungen (*Gahs*)¹ ihre Namen, npers 278

sie betreffende Bestimmung, pahl *35, 53, 107

über ihre Dauer, npers *22

¹ Vgl AirWb 20Tagesabteilungs Gottheiten (*Gahs*)

auf sie bezügliche Lehren, Riv 142

Anrufung der *Gahs*, paz *18¹ Vgl AirWb 20*Tahmuras* aus dessen Geschichte, Riv 142*Tanapuh* Stunden

ausgeglichen durch Guttaten, Riv 175

durch priesterlichen Beistand, Riv 175 f, 276

Textfälschung fromme, paz 225, vgl 291 No

Tierarten Mitteilungen darüber, Riv *44

Die zwölf Tierkreiszeichen, ihre Namen

paz 268 f

npers (und arab) 277

guj 258

Zi die Geschichte des Fags *Z* des Monats *Z*, Riv 150

Tod eines Menschen

- die dabei zu treffenden Maßnahmen, besonders seitens der
 Angehörigen, Riv 124 ff, 127 f
 was dann mit dessen Leib und Seele vorgeht, Riv *41 f
 126 f

Todeseintritt, was zu tun, wenn er erfolgt

- bei abgelegtem Gürtel und Hemd, Riv 126
 im Haus während eines Gottesdiensts, Riv 126
 bei einer Wochnerin, Riv 158

Totenbestattung

- mit Leichentuch, s d
 mit hinfenem Kleid, Riv 125 (16)
 mit Mundtuch und Kleid, pahl 47
 wie sich die Leichenträger [ساسةالار] dabei zu verhalten
 haben, Riv 125 f, 158 (17)

Das Totenfest [فروردنگی, usw.] zwei Mitteilungen dar
 über, Riv 148 f

Totenklage verboten, Riv 126

Totenkult Begründung und Wirkung, Riv 148

Totenopfer mißbrauchliches, Riv 158

Totgeburt (oder Fehlgeburt)

- Vorschriften über die dabei zu treffenden Maßnahmen
 Riv 96 f 130 f
 dsgl, npers *17 f

Tochter

- über ihre Verlobung und Verheiratung Riv 130 132
 das ihnen gebührende Heiratsgut npers *19
 Eibteilung zwischen Söhnen und T, Riv *43

T'Ulama : Islam [علمای اسلام] npers Text *38 87 f,
 120 f 102 ff

Unheil über dessen Abwendung, Riv *44

Unrein [دشتای رسی] gewordene Personen s bei rituelle Reini
 gung und menstruierende Frau

Die 'Unsterblichen' ihre Namen und ihre Zahl, Riv	99 (mit Ntr)
Unterlassungssunden Aufzählung, Riv	140
Unterleibsleiden Zanbermittel dagegen, Riv	138
Untugenden die Namen von 10 npers	278
Unwahrheitsagen s bei Lüge	
Urtaiam [اورتایم] Vorschriften über dessen Gewinnung und Verwendung beim Gottesdienst, Riv	159
Uves Gah [اوروسی گاه] s bei Kultstätte	
Übersetzungen awestischer Texte (pahl paz pars npers skr guj) s bei AwestaTexte	
Deutsche und lateinische Übersetzungen mpers und npers Texte von MJMÖLLER	*12, *13, *27, *65
† Vahman Yašt (Vjt), mpers Text	
pahl Version	*19
paz Version	267
Das Varhiam Feuer Mitteilungen darüber, Riv	118, 232
über dessen Einsetzung, Riv	122
dsgl, paz-npers	*15
über dessen Behandlung, pars	19
Der See Varhas [ورده ورکش] geschildert, Riv	123
† وصف یردان s bei Vanslajmsh	
† روح دول کرد, aw pahl Text	*63
† Vendidad sada s bei AwestaTexte	
Verlobung und Verheiratung von Töchtern Vor schriften darüber, Riv	130, 132
Versmaße Namen der 16 arabischen	278
Verwandtenheirat	
Mitteilungen darüber, pahl	207
dsgl, npers	96
deren hohe Bedeutung	
pahl Version	*8, 70
pars Version	36

- Videvdāt*, 17 Text (V)
über dessen Vortrag, npers 176
Lohn des Priesters für dessen Vortrag, Riv 175 f 276
S noch bei AwestaTexte
- VīspRat* s bei AwestaTexte
- Vīštasp* [ویشتاسب] Geschichte seiner Belehrung npers 89 f
seine vier Wünsche und deren Erfüllung, npers 89 f
- Vīštaspīst* s bei AwestaTexte
- Vorlesungen und Vorträge MJMOLLERS über Parsismus
Manuskripte des Verfassers *63 *65
- Vögel
die man essen darf, npers 79 f 233
die man nicht essen darf, Riv 114
- Warenhandel Vorschriften dafür, Riv 118
- Wasser und Wasserbecken Mitteilungen darüber, Riv 123
- Die Wasserzeremonie [بیرنگ آو] beschrieben Riv 160
- Weintrinker seine fünf Vorzüge, npers Verse 181
- Weltgrenzen zwei Mitteilungen darüber, Riv *46
- Weltmeer drei Mitteilungen darüber, Riv 119
- Weltschöpfung in der Reihenfolge Himmel Wasser Erde
Pflanzen, Tiere Menschen, npers 154 f
durch die Zeit, npers *39 153
- Weltteil
die Länder im mittleren W, npers *46, 273 (6) 278
Mitteilungen über die 7 W, npers 271 ff
über die 6 äußeren, npers Verse *46 (25)
- Die wertvollsten Dinge für den Menschen
5 D, Riv 171
7 D, Riv 171
10 D, Riv 173
5 D, npers Verse 181
- Wohltätigkeit ihr Lohn, Riv 140

- † Das Wort des Glaubens [کلمه دینی] mpers Text
] 17 Version *32
 pers Version \tr zu *32
- Fünf Worterpiare ihre religiöse Bedeutung, mpers 276f
 Der Wunderbaum und die Wundervogel beschrieben,
 Riv 123 (26)
 Die sieben Wunderwerke des Jamšed in Persien die Alex
 ander d Gr zerstört hat
 mpers Version *16 77 150 ff
 mpers in Versen [z T Kollation] *16
- حرر Begriff Riv 172 (15)
- † asnuman [حشومس]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monatstage Riv [7 1] 183 f
- حتودت s Verwändtenleirat
 حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- † adisra: Frau [خودشرای در]¹ Begriff, Riv 181 (18)
 ¹ S 17 (3) leißt s e X'at as [خودرای]
- † † a: aet Nyay: n w Text¹ PāzandLeitnung dazu *29 f
 ¹ D: w Ny f s auch bei AvestaTexte
- † † a: i Nyay: n, pz Text *69
- † † a: i Ritalan pz Text 266 f
- † † a āhū i a: iyo AwestaGhet
 nrtextlich *22 f
 mpers 1 cluterungen *22 f
 w om 1 bis 17 wtl aufzusagen f rht *34 70
 wie oft als 1 rsatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 185
- † † a: n s bei AwestaTexte.
- † † a: i s bei AvestaTexte
- † † a: i Gihān mūda] 17 Text *18
- † † a: dān Belehrung eines Muschmans über 1 und Ahuiman,
 mpers 88 ff

- † Das Wort des Glaubens [کلمه دین], mpers Text
 paz Version *32
 pars Version Ntr zu *32
- I auf Worterpare ihre religio e Bedeutung, nper 276f
 Der Wunderbaum und die Wundervogel beschrieben,
 Riv 123 (26)
- Die sieben Wunderwerke des Jam ad in Persien die Alexander d Gr zerstört hat
 mpers Version *16 77 150 ff
 mpers in Versen [z T Hollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (10)
- Vadnuman [حشمت]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monatstage Riv [z T] 183 f
- حشمت * Verstandtenbeirat
 حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- Vadisraī Frau [احدشای زن]† Begriff Riv 131 (18)
 † S 7* (3) heißt sie Vadr, [احدرای]
- † Vairiēt Nyayison w Text† PazandEinleitung dazu *29 f
 † D i Aw Ny i e auch bei AwestaTexte
- † Vairiēt Nyayison paz Text *60
- † Vairiēt Nyayison Retal an, paz Text 266 f
- † Yaθā-ahū i aryo, AwestaGebet
 urtextlich *22 f
 mpers Erluterungen *22 f
 w i 1 bis 13 mal aufzu ragen jahl *34 70
 wie oft al I rsetz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 180
- † Yasn s bei AwestaTexte
 † Yasn s bei AwestaTexte
- † Yasn i Gahan i i i da, paz Text *18
- Yazdan Belehrung eines Muschmans über 1 und Ahiman,
 nper 88 ff

- 𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎 (ZandĀlāsīh) mpers Text¹ 61 64 No
¹ Vgl *Banlahīn*
- Zaragustīa** Zar(ā)tušr, der Prophet
 aus seinem Leben und von seiner Heimat, Riv 118
 Alter und Herkunft, pars 97 f
 Genealogie, pars 98 118
 von seiner Urseele (دروهر) mpers 114 (9)
 von seinen Wundern, pahl 201
 von seinem Wesen und seinen Wundern mpers Verse *26
 von den Zeugnissen seines Prophetentums mpers 89 f
 vertreibt die *Devs* von der Erde guj 290
 bekehrt *Gustasp* und erfüllt seine vier Wünsche mpers 89 f
 Unterredung Zs mit Ōhrmazd
 über religiöse Fragen, pars mit mpers Übersetzung 92 f
 über die Lohnansprüche der Priester mpers 276
 über die Eigenschaften der 33 Gottheiten mpers Verse
 177 ff
 über das *Barašnum*, mpers Verse 166
 mit *Jamasp* vor *Gustasp* mpers Verse 189
- Zaratuštī Nama** mpers Verstext 289 f
- Zauber** (Sprüche und Handlungen), vielfach als زورنگ oder
 زورنگ (oder ähnlich) bezeichnet
 des Ameisentotens [زورنگ] 249
 bei Augenverletzung [حشم رجم] 22 *22
 beim Anblick eines Aussätzigen [زورنگ] 9 und Ntr
 beim Essen [حوردن] *31
 gegen feindliche Wesen [زورنگ] دواں, زورنگ, زورنگ *18 *22, 200 200 288
 [دواں, شیطان]
 gegen Fieber [زورنگ] 203 f
 des Fröschetotens [زورنگ] 249 f
 gegen Giftinsekten [زورنگ] 201 f
 des Gürtelbittlers : bei *Arang*
 beim Harnen [پشاب] *31

- ¹Das Wort des Glaubens [كلبه دى] mpers Text
 paz Version *32
 pars Version Ntr zu *32
- Fünf Worterpare ihre religioso Bedeutung, npers 276 f
 Der Wunderbaum und die Wundervogel beschrieben,
 Riv 123 (26)
- Die sieben Wunderwerke des *Jamšid* in Persien die *Alexander d Gr* zerstört hat
 npers Version *16 77, 150 ff
 npers in Versen [z ¹ Kollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (15)
- Aasnuman [حشومى]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monattage, Riv [z ¹] 183 f
- حثودت s Verwandtenheirat
 حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- A'ad:sa: Frau [خودسرای]¹ Begriff, Riv 181 (18)
 ¹ S 97 (3) heißt sie X'ad ai [خودرای]
- ¹A'as:etNyay:sn, w Text¹ Paz und Linleitung dazu *29 f
 ¹ D: An Ny f s auch bei AwestaTexte
- *T A'as:etNyay:sn, paz Text *69
 T A'clai:h: Retakān, paz Text 266 f
- T laθā ahu vai:yō AwestaGebet
 urtextlich *22 f
 npers Erläuterungen *22 f
 wann 1 bis 13 mal aufzusagen, pahl *34, 70
 wie oft als Ersatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 180
- ¹la:sn s bei AwestaTexte
 ¹la:st s bei AwestaTexte
- ¹la:st: Gāhān mūdā, paz Text *18
- la:zdān Belehrung eines Muselmans über ¹ und Ahriman,
 npers 88 ff

^T زاندى آسك (ZandĀl asik), mpers Text ¹	61 64 No
¹ Vgl. <i>Bunlahišt</i> .	
Zarathuštra, Zar(ā)tušt der Prophet	
aus seinem Leben und von seiner Heimat, Riv	118
Alter und Herkunft, pars	97 f
Genealogie, pars	98 118
von seiner Urseele (دروهر), mpers	114 (9)
von seinen Wundern, pahl	201
von seinem Wesen und seinen Wundern, mpers Weise	*26
von den Zeugnissen seines Prophetentums mpers	89 f
vertreibt die Devs von der Erde, guj	290
belehrt Guštasp und erfüllt seine vier Wünsche, mpers	69 f
Unterredung Zs mit Ōhrmazd	
über religiöse Fragen, pars mit mpers Übersetzung	92 f
über die Lohrungsprüche der Priester mpers	276
über die Eigenschaften der 30 Gottheiten, mpers Verse	177 ff
über das Barašnum, mpers Verse	166
mit Jamasp vor Guštasp, mpers Verse	189
^T Zaratušt Nāma, mpers Verstext	289 f
Zauber (Sprüche und Handlungen) vielfach als زور oder زورج (oder ähnlich) bezeichnet	
des Ameisentötens [زورج کشته کردن]	249
bei Augenverletzung [زورج چشم زدن]	22 *22
beim Anblick eines Aussätzigen [زورج نگاه کردن]	9 und Ntr
beim Essen [زورج خوردن]	*31
gegen feindliche Wesen [زورج دشمنان, زورج دزدان, زورج شیطان]	*18, *22, 200 200 288
gegen Fieber [زورج تب]	203 f
des Froschetötens [زورج کشته کردن]	249 f
gegen Giftinsekten [زورج کشته کردن]	251 f
des Gurtelbindens s. bei <i>Arang</i>	
beim Harnen [زورج ادرار]	*31

- dsgl [دول کردن] *63
 beim Auskochen der *Hom*Filter [نوشته] 101
 beim Anziehen eines neuen Kleids [جامه نو پوشیدن] *22, 10
 beim Krankwerden [بیمار شدن] *22
 gegen Leibschmerzen [سازا] 264
 beim Melken der (Opfer)Milch [جام دوحس] 160
 des Nagelschneidens und besprechens [ناخن حدن,
 [اسیر کردن ماله] 237 f, 247 f
 bei Befriedigung der Notdurft [حاجت رواستن] *22
 für Reichtum [توبکری] und sorgenfreies Leben [انمی] *22
 beim Begegnen einer Schafherde [دیده شدن با گله] 201
 beim Schlachten von Opfertieren [کشتن گوسفندان] هلال کردن
 [و مرغ] 10 f, 232
 des Schlangentötens [کشتن مار] 248 f
 für körperliche Schönheit [نیکی کردن] *22
 der Städte [سپهرها] *31
 des Träumsehens [حجاب دیدن, [و خواب] *23, 248
 beim Waschen am Morgen [دستشو] 288¹
 des guten Wohnens [نیکوین] 200
 gegen Zahnweh [درد دندان] 251
 gegen Zauberer und Zaubergefahr [سحر, حادو, [و جادو] *22, *32, 30, 69, 252
 [رستم]
¹ Vgl S 142 ¹ Vgl S 30
 als Zusatz zu *Yast's*, und zwar
 zu *Yt I* *32
 zu *Yt II* *32
 Vgl noch bei *Niāng* und bei Zaubermittel
 Zaubermittel¹ um Böses zu beseitigen, Gutes zu erzielen,
 Riv 137 f
 bei den Samarkandern 136 f
¹ S auch bei Zaubern
Zat Tahmasp sein Pfeilschuß, Riv 150
 Zeichnungen, es sind erwähnt solche

- des Reinigungshefts in der normalen Anordnung 162, 165
 in abweichender Anordnung 164, 164 No.
 in der indischen Anordnung 165
 der Kultstatte 174 f.
 des Rohrstabs mit den 9 Knoten 169
 des *Barsom*Ständers [ماهروی] 169
 des *Barsom*Messers 162, No 4
 des Geratetisches [سنگ اروسنگ] 175
 kosmologische 121, Tafel 7
 von Quadraten 209
 eines mehrfach geteilten Rechtecks mit einem Vogel 208 f.
 Zeit: als allschaffendes Prinzip; npers. *39, 113 (23), 153 f
 Zeit und deren Einteilung: darauf bezugliche Zitate
 aus verschiedenen Schriften *48 f.
Zinda Ravān [زند روان]: s. bei Guttat.
 Zufriedenheit: Wesen der Z.; Riv. 138
 Zwischenreich [مہستان, مہستان]: dessen Lage *39, 116
 beherrscht von *Jamšēd*; Riv. 144
 Zypresse: die von Alexander d. Gr. zerstört wurde, aber
 im letzten Jahrtausend wieder ausschlagen wird; in
 npers. Versen *26

III. Wortregister.

Verzeichnis der besprochenen oder aus besonderen Gründen hervorgehobenen iranischen Wörter

Die schräge Ziffer geht auf die Seiten die steile auf die
Zeilenzahl Ntr auf den Nachtrag zur zuvor angegebenen Stelle

𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	174 No	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥) *53 23 u No 3
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	*53 No 1	𐭠𐭣𐭥𐭥 'tu kund' 307 4
		𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥) *53 22
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 (Eigenname)	327	𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥) *51 No 2
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	19 No u Ntr	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 *63 3
𐭠𐭣𐭥𐭥 (var = 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥)	*53 No 1	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 *35 21
𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥)	*53 22	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥) *53 23
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 (Eigenname)	48 No	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥) *9 16, 24 10
𐭠𐭣𐭥𐭥 (Eigenname)	17 No	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 (ul uzāyūt) 40 No 1
𐭠𐭣𐭥, 𐭠𐭣𐭥 (dastal)	38 No	𐭠𐭣𐭥 26 2
𐭠𐭣𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥)	*53 11	𐭠𐭣𐭥 (dastak) 38 No
𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥)	*53 10	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 44 15 u Ntr
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	23 13	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥 *53 16
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	24 22	𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥) *53 23 u No 3
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥	77 26, 170 1	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥 (Eigenname) 326
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	*56 25	𐭠𐭣𐭥𐭥 (Eigenname) 325
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	40 No 2	𐭠𐭣𐭥𐭥 'utunam' *40 No 4
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	19 No 2	𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥) *53 21
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	40 No 2	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) *53 20
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	190 15	

۲۰۳۰ (= ۲۰۳۰)	20 32 u Ntr	امر und امر	141 1
۱۰۷۰ (= ۱۰۷۰) (احاسب)	107 No u	دک (= دها)	172 26
	Ntr	نرای سی و اندر	216 4
۱۰۷۰ (= ۱۰۷۰)	*53 21	نرد, نرد	171 16 u Ntr.
۱۰۷۰	190 11	مردسه	152 9
۱۰۷۰, ۱۰۷۰	51 26, 81 24	مشتربکای	113 No 2
۱۰۷۰ (Eigennamen)	25 20	حاده شده	172 3 f
۱۰۷۰ '10000'	*53 14	حام	159 18 u Ntr
		حشید, حشید	137 1 u No 1
۱۰۷۰ (احسود)	248 1	حومشی (Name eines Nirang)	
۱۰۷۰ (für ۱۰۷۰)	224 No		137 14
۱۰۷۰ (= ۱۰۷۰) (تغش)	248 5 u No 2	حوسکاردن	174 12
۱۰۷۰ و ۱۰۷۰	261 4	'Alter' داد	130 9
۱۰۷۰	9 19 u Ntr	دسر ملک	271 10
۱۰۷۰	261 3	دسر ملک (Name eines Nirang)	
۱۰۷۰ (= ۱۰۷۰, Eigenname)	228 No 2		137 12
۱۰۷۰	275 11	دشش (= ai ۱۰۷۰)	245 20
		رقش	30 12
۱۰۷۰ (Landesname) آدر اداکان	155	رد	89 No 1, 119 No 1
	22 u No	ریشی	137 4
۱۰۷۰	138 1 u No 1	ریشی (Name eines Nirang)	
۱۰۷۰ 'Welt'	191 18		137 14
۱۰۷۰ (Name eines Nirang) ارداو	137	ریشی (Tiernamen)	114 13
	14	ریشی (Name eines Nirang)	137
۱۰۷۰ (Name eines Nirang) ارغوی	137 13		12
۱۰۷۰ (Name eines Nirang) ارغوی	137 14	ریشی (Name eines Nirang)	
۱۰۷۰, ارغوی	174 No		137 13
۱۰۷۰, ارغوی	119 No 1	ریشی	139 5 u Ntr
۱۰۷۰ 'Osten'	272 24	کاوسی, کاوسی	326
۱۰۷۰	194 8	کستی نوحد	325
		کلعار	181 4 u Ntr
		'mortuo illo' (absol)	
		Konstr)	125 No 9

لہ	138 17	دُنایی	122 22
مہر مہرناں	81 5, 117 7	ونواں حش (Name eines Ni	
(اب) نایی	141 19	ang)	137 14
نوسند	128 22 u No 4	ہواسب , ہماسست , ہماسٹ	
نمروت Westen'	272 25		79 No
ماحکم 'wir sprechen	36 10	ناں حش (Name eines Ni	
ودبراں و داد	*33 17	ang)	137 13
	127 No 3 8 148 15	نمی (Name eines Ni	
وی (= بی)	175 No 4	rang)	137
ودعب (Name eines Ni	137		13
	14	वरजोर (Eigennam)	9 15 u No

Verbesserungen und Nachtrage.

Abkürzungen l hes str streiche erg ergänze

S *12, No 1, Z 2 l M 20, S *40, No 2

S *30, Z 3 l *Āpan Nyayışn*

S *31, Z 26 f erg Vgl M 3S 3a (S *63)

S *32, Z 10 ff erg Der namliche Text findet sich in einer
Paraversion unter dem Titel *کلمه دبی* in M 20, Bl 32 v
(Par Bl 192)

S *42, Z 7 ff erg Etwa die Hälfte dieser *Nirangs* ist in
MJMÖLLERS Abschrift nur angedeutet Vgl den Nachtrag
zu S 264

S 9, Z 19 ff. Das *Nuang* soll beim Anblick eines Aus-
satzigen gesprochen werden, zur Abwendung der An-
steckungsgefahr, *نست* ist np *نست* (aus *نست* **paisata*,
AirWb 818, Honv NpEt 79)

S 10, Z 10 ff erg vgl M 11 5a, S *22, Z 3

S 10, Z 24 ff erg vgl M 64 3, S 231 f

S 10, No und S 49, No 1 erg Vgl S 106 Z 1 ff und im Namens-
register S 375 unten

S 19, Z 25 und No 1 Die richtige Lesung von mpB *نغ'ی م نغ'ی م*
ist *nyayışn*, d i 'Besingung', zu mpT NG'Y M *nyayam* 'wir
wollen besingen' (M 1 306, u o), u *gayati*, usw, wegen
der npeis Wortgestalt *نیایش* *nyayış* vgl HIRSCHMANN

M 51 a abweichend und unvollständig — bei SPIEGEL Einl
2 309 ff

S 54, No 1 l M 45 a S *68

S 57 ff, zu M 51 22, 22^a erg Vgl Tafel 6

S 57 ff erg Die Stücke M 51 21, 22, 23 und 24 stehen in
der gleichen Reihenfolge auch M S 2—4

S 58, Z 15 l 22 a

S 58, Z 27 l MMRĀPAN I MARZPĀN I DAHISNATĀP

S 70, Z 8 l (statt 𐭠𐭣) 𐭠𐭣

S 70, Z 12 ff erg Vgl auch M S 8, S *8 mit Note 2

S 70, Z 19 ff erg Vgl M 19 26 S *34

S 71, Z 15 ff erg Vgl wegen der hier erwähnten Lehre daß
die an sich verwerfliche Lüge doch unter Umständen ver
dienstlich sein kann, auch SdB v

S 71, Z 16 und S 83, Z 5 l 1 g 9 22 (S 173)

S 72, Z 26 l (statt s S 91) s S 76 und 92

S 76, Z 12 l (statt و) و

S 77, Z 33 und S 82, Z 22 l Parsi-Version der *Bundahishn*
Vulgata

S 80, Z 29 l در سدايس

S 81, Z 19 l اى ناهر

S 81, Z 24 l Cod Havn 39 7

S 81, No 1 erg S noch S 117 No 6

S 84, No 1 l s 85 Z 22

S 86 Z 23 f str genannt

S 91, Z 22 l ŠĀPŪR

S 99, Z 1 ff erg Vgl ferner WZKM 20 202 No

S 101 in der Seitenüberschrift l M 53

S 102 Z 20 und S 103, Z 18 l (statt HD, DH) HJ

S 103, Z 20 l 𐭠𐭣𐭠𐭣

S 107, Z 32 und No 𐭠𐭣𐭠𐭣 ist jedenfalls verderbt Es liegt
am nächsten an 𐭠𐭣𐭠𐭣 zu denken und das wird in der
Tat mit حواست übersetzt, s S 107, Z 1 Aber der Ver

fertiger des Stücks hat doch sicher vielmehr *حاست* gemeint

S 111, S 26 l Bl 93r ff

S 118 Z 2 erg Vgl *Spirat Aw Übers 2 XXIV No 2*

S 118, Z 7 l *Leben Zaratustra*

S 119, Z 16 ff erg Vgl S *38, Z 10 f, S 276, Z 4 ff

S 119, Z 19 erg Der selbe Spruch findet sich auch S *36
Z 21

S 121 Z 19 l (s Tafel 7)

S 122 Z 10 ff erg Vgl jetzt zu diesem Text auch Pahlavi
Dd 61 1 ff

S 123, Z 20 l *Anahita*

S 124 Notensatz Z 2 l *INDRA* verzeichnet

S 125 Noto 9 a E l S 1., No 4 5

S 127, Z 6 l M 20 5, S *41

S 128, Z 6 l *در باب ورودی*

S 133, Z 5 l *PURJANA*

S 139, Z 5 und No 3 Auch M 55 Bl 95v, Z 14 steht das
Wort *کاسه* 'Schale'

S 145, Z 9 l *و ناچار*

S 148, Z 5 l • *MAHRESPAN*

S 157, Z 7 l bis Bl 152r, Z 17]

S 159, No 2 erg Diese Schreibung findet sich auch sonst, z B A
sc s 4xq

S 163, Z 20 l *دستهای*

S 166 Z 10 l *دستای*

S 171, Z 16 ff erg Was mit *درد* oder *درد* gemeint ist, weiß
ich nicht Die neupersischen Wörterbücher verzeichnen
dafür die verschiedensten Bedeutungen, vgl ROSENBERG
Zn XXI

S 173, Z 12 ff erg Die Pahlavi-Version der 21 Lehre in DKM
488 7 ff gestattet einige Verbesserungen des *Rayat*
Texts

S 173 Z 15 l. [اند]

S 173, No 2 erg Die Pahlaviern = (den Nachtrag zu S 173, Z 12 ff)

ist richtig (= 𐭠𐭣𐭥)

S 174, No Z 3 erg Vgl S 21 Z 10 (𐭠𐭣𐭥)

S 170, Z 20 ff erg S dazu S 276, Z 15 ff Die beiden Stellen
und einander engstens verwandt Ich habe das leider
übersehen

S 180 Z 29 l. 2 127, § 20

S 181, Z 2 ff erg Ähnliches steht DKM 578 13 ff Die Hand
werkernamen lauten hier 1 𐭠𐭣𐭥, 2 𐭠𐭣𐭥 — in der
zweiten Stelle 𐭠𐭣𐭥, bei SAKANA DKM 13 10 𐭠𐭣𐭥 —, 3 𐭠𐭣𐭥
4 𐭠𐭣𐭥 Die beiden letzten stimmen zu 𐭠𐭣𐭥 und 𐭠𐭣𐭥
Im ersten geht jedenfalls 𐭠𐭣𐭥 mit 𐭠𐭣𐭥 (S 181, No 1)
zusammen Das erste Glied im zweiten Namen kann ich
nicht lesen, DKM 594 6 findet er sich nochmal in der
Form 𐭠𐭣𐭥

S 193 No 1 Y 72 (SPIEGEL 71)

S 190, Z 7 und S 1 𐭠𐭣𐭥

S 204, Z 21 l. ŚANRAYĪR, s S 329 Doch berücksichtige man
daß das np 𐭠𐭣𐭥 *gar* etymologisch zweierartig ist, s dazu
HOPF GrPh 1b 192

S 200 Z 12 l. 𐭠𐭣𐭥

S 223, Z 20 l. s S 226, Z 2 ff

S 224 Z 1 l. 𐭠𐭣𐭥

S 220, Z 28 bis 32 l. überall (statt Bl) S

S 240, Z 20, S 241, No 2, S 242 Z 20, S 200 7 𐭠𐭣𐭥,
S 207, 26 l (statt M 87) M 79


S 240 Z 13 l. in M 85 und 15a

S 248, Z 10 ff erg Vgl S *23, Z 8 ff

S 202, Z 19 l. IrW 8

S 200 Z 19, 20 und No 1, S 206, Z 10 l (statt M 86) M 76

S 200 No 1 erg Es ist das selbstverständlich विवाहस्य mit Was a
gemeint.

S 264, Z 26 ff erg In M 20, Bl 30 findet sich die Bemerkung Nering gegen Bauchweh, indisch  — Vgl den Nachtrag zu S *42

S 276, Z 31 S 120 Z 5 ff

S 276, Z 15 ff erg Vgl den Nachtrag zu S 170

S 286, Z 8 erg Die Handschrift M 71 mag etwa 60 Jahre alt sein

S 298, Z 16 erg Die Handschrift M 78 stammt aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts

Wegen einiger Ungleichheiten in der Umschreibung der Eigennamen verweise ich auf meine S 321 f ausgesprochenen Bitte



ERLÄUTERUNGEN
ZU DEN
TAFELN.

1. M 49, Bl 197v und 198r, s S 26 f

Inhalt Teile des AwestaTexts Yt 14 47, 48 mit neupersischer Übersetzung und mit neupersischen (durch *عربی* eingeleiteten) Erläuterungen zur Übersetzung — Aus dem 18 Jahrhundert

2. M 50, Bl 13v und 14r, s S 32 f

Inhalt Der AwestaText Yt 13 62, Zeile 3 bis 67, Zeile 4 in neupersischer Schrift mit vielen diakritischen Zeichen samt einer liturgischen Bemerkung (auf Bl 13v, 7 3f) — Geschrieben 1093 Y

3. M 51a, Bl 12r, s S 41, Z 22 ff

Inhalt Oben ein AwestaAlphabet, dann Z 6 ff ein ImNamen Gottes in Pahlavi und der Anfang des PahlaviTexts *Artak Vîraz Namak* bis 1 7, Wort 9 bei HALO AVn Mehreren Wörtern ist die Lesung (*Utaia*) übergeschrieben — Alte Handschrift

4. M 51a, Bl 10r v, s S 44, Z 10 ff

Inhalt Etwa drei Viertel der Nachschrift zum Awesta Pahlavi Text *Yaspânat* mit dem Namen des Schreibers und dem Datum (29 9 766 Y) der Abschrift Einigen PahlaviWörtern ist die Lesung (*Utaia*) in neupersischen Zeichen untergesetzt Wegen der Korrektur auf Zeile 3 s S 44 Z 22 ff — Vgl zu Tafel 5

5. M 51a, Bl 10r, s S 44 f

Inhalt Oben Schluß des auf Tafel 4 stehenden Texts, dann nach einem im ImNamen Gottes in Pahlavi von Z 3 an die Pahlavi Übersetzung der AwestaStrophe Y 45 2, endlich Z 12 ff diese selbst — Aus dem Jahre 766 Y

6. M 51b, Bl 11r v und 11r, s S 58 f

Inhalt Rechts oben der Schluß des PahlaviTexts *Mulân : Fryân* dann drei PahlaviKolophone, s HALO AVn S 243, 7 1 mitten bis S 246 zu Ende — Vollendet 19 11 766 Y

7. M 55, Bl 15r, s S 121

Inhalt Ein Stück aus dem neupersischen Text *'Ulama : Islam* mit zwei kosmologischen Figuren — Aus dem Ende des 17 Jahrhunderts

8. M 63, S 20 und 21, s S 223 ff

Inhalt Ein Stück aus einer PazandVersion des *Artak Vîraz Namak* samt der SanskritÜbersetzung dazu von 3 1 mitten bis 3 8 bei HALO AVn — Aus dem Anfang des 15 Jahrhunderts

9. M 66, Bl 12v und 13r (links), s S 252 f

Inhalt Schluß eines Awesta Parsi-Niranga gegen die Zauberer, 16 Zeilen s S 252 Z 11 ff und WESTERGAARD ZA 334 VIII Z 6 ff, dann Anfang des Awesta-Texts *GahHatan* (G 1) s S 203, Z 8 ff — Aus dem 16. Jahrhundert.

10. M 66 Bl 43v, s S 255 f

Inhalt Oben Z 1—3 Schluß eines Hochzeitssegens in Pazand mit Awesta-Zitaten dann zwei Im-Namen-Gottes hierauf Z 6 ff ein Awesta-Alphabet — Aus dem Ende des 15. Jahrhunderts — Seitlich rechts von jüngerer Hand das Awesta-Gebet Y 54 1 in Nagan-Zeichen mit liturgischen Bemerkungen in Gujarati.

11, 12. M 68, s S 270 ff

11 Bl 9r und 3v (rechts),

12 Bl 9v und 2r (links)

Inhalt Astrologische Mitteilungen in neupersischer Sprache mit Tabellen, S 270 ff eingehend besprochen. — Nicht vor Ausgang des 17. Jahrhunderts.

13. M 73 Bl 59v, s S 290 ff

Inhalt Ein Stück aus einer neupersischen Version des *Artak Vraz-Namak* inhaltlich mit Kap 16 4 ff bei HATO AVn zusammengehend, s S 291 Z 23 ff — Aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

14. M 78, S 949, s S 298 f

Inhalt Ein Stück aus dem Awesta-Text *Yasn*. Er ist mit Gujarati-Zeichen geschrieben und mit einer Interlinear-Übersetzung, sowie mit Erklärungen in Gujarati versehen. Auf Z 7 beginnt der Text von Y 10 1 — Höchstens 100 Jahre alt.

15. M 82, Bl 21v, s S 305 ff

Inhalt Ein Stück aus dem Awesta-Pahlavi-Text *Yasn*, und zwar Y 32 6. Vielen Pahlavi-Wörtern ist die Lesung (*U-i Irin*) in Awesta- oder neupersischen Zeichen ubergeschrieben — Alte Handschrift.

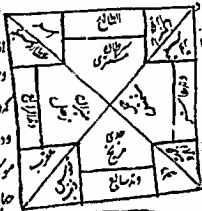
16, 17. M 86, Bl 11v (16) und Bl 12r (17), s S 313 ff

Inhalt Ein Stück aus einer Bearbeitung des Pahlavi-Texts *Šland Vimanik-Vidat*, und zwar f 33—36 (bei WEST Sv). Die 4 Spalten enthalten von rechts nach links 1) den Pahlavi-Text mit der Lesung (*U-carin*) in neupersischen Zeichen unter den Wörtern, 2) den Pazand-Text, ebenfalls mit untergefügter Lesung in neupersischen Zeichen, 3) eine Sanskrit-Übersetzung 4) eine neupersische Paraphrase des Texts — Aus der Zeit um 1800.

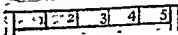
[illegible][illegible]

تشیع کردند و هر کس را جهان دوازده رخ بجای نه و کثر نشان است قرار دهنده برین صورت که ثبت است تا آنکه
نیم شود

پس آه کوی هزار دور و بر کوه مرتفع نهاد که نشسته شد
از وی چند چیز آرد و چون آرد از کاه و هم چند کوزه چینه را
و حیوانات مرغ و کشته پس آه کوی را بکشد بر این سوراخ
که در دنیا آمده بود و چون فرود آید به بند چنوی میسند
و دور برش همچون آردی بهشت است سفید و ویرانم آید
موکل او استاده افروختن بیان نمودند که از خود
جهان را مثال کوی بیافزاید و از فلک افلاک آفرید
خاک برین مثال



و البرز کوه و دریا جهان
ساخت چنانکه سرش از
فلک افلاک برتر و برین
از کوه و تنگ برتر و آه کوی
دور البرز کوه به بند چنوی
میستند و از چند هزار کوه
که پشت برش از بالای
حاصل افلاک تا کوهستان بهشت



॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

आरीयनाशीर्
रक्षिताइयंतो
दिनीयस्यानारि
यस्यानरयुक्ता
वेउशरक्षिताइ
मनंमोयादि
उवहरिहना
नीयुद्धिअश
हीआयाजा
शि।यांअश
आ।उरुसे
इतामहाउ
वासपठा
आलाइर
यावतकुम्भि
वीस्योपाधि
मन्मीयाद
यआजीमो
भारिगोर
मिक्षादरहोमि

کتابخانه

کتابخانه خاندان پهلوی
تاسیس شده در سال ۱۳۲۵
شماره ثبت ۱۳۲۵

شماره ۱۳۲۵

تاسیس شده در سال ۱۳۲۵
شماره ثبت ۱۳۲۵

حزب شامی

جنوب

در جانب جنوب خانه قمر و مرغ است
در جنوب

در سوی خاور یعنی مشرق خانه نایب
خاور
شماره ۱۳۲۵

PUBLISHED BY
ALGIA
MAGNIFICENT

بنام این دوستان و دوستان
توفیق ستاره و ستاره که بر کلام
استان می مانند و نام ایشان
بر استان چهارم است و در آید
خیلیان و در استان چهارم
پنج مست و در استان چهارم
است سعدی که بر طارک
در استان چهارم و در استان
و در استان چهارم و در استان
سینا که در استان چهارم
توفیق ستاره و ستاره که بر کلام

اقل موطن اندر جان زمان اقل جرات
مست و بیگانه بر اقلیل و قزاق
بر اقل تر کست نامست و کاتب نیم
بی ستوان بر دوم و طلاق در سبزه
بان کشتن بر اقل چین و سبزه
تشت منگونی بر دانه و سبزه
سبزه کشتن بر اقل هندوستان
راس دود

کشت

ماه	بهره	روز	بهره	روز	بهره	روز
۱	۳	۶	۲	۱۰	۵	۵
۲	۴	۷	۳	۱۱	۶	۶

کشت	قمر	مهر	عطاء	مهر	نامید	صل
آسمان	آسمان	آسمان	آسمان	آسمان	آسمان	آسمان
۶	۱	۴	۲	۶	۳	۷
موطن	موطن	موطن	موطن	موطن	موطن	موطن
حزینا	بنج	وزیر	چین	چین	چین	چین
در	کشت	زمین	ملک	ارز	درد	کشت

که خوارتر میکرد ششدمن چون جهان
دیدم و آن هول و ترس و بیم و فر
یاد و ناله و زاری کردن زمین را رنج
اشتن برایشان به خشنودم از
سروش اشوار و پیشش آستانند
پرسیدم که این چه قوم اند که باین
و دشواری ازین رود میگزینند و این
آب سیاه چست سروش اشو
گفت

હંદે મારવળો

ઈએને તેરવાલો કછો મેરની આપ તમને મેર રાતના પુદ
કુરવળો એલમ મરુને બેહર એરેમ અરો મુના મેરગના

ઈ — ઈ — ઈ

ઈરેતને તો રાંઓ હીનલી અરથશોધ લેખકછો

ઈ — ઈ — ઈ

યશ અપામ જે પંતઅતો વીડુઅપધો પી દજાઓ /

રાતઅ પછાતુ નિમે પુર પુરો દેવ રુદા દનીમાના

અભાથી પછપરો પડો દેવ તથા દેવી અભાળીના કરનાર

દેવ ઈએને અભાળી પછપરો પડો કુરથાપ મુદાધાપે

ય તથા દેવની પરશતશાના કરનાર પ્રકાબેલમેથાએ

યદાપ્રશ — રારારા મુર્છાઅતો — ૨

તમા — શેશ — આપો

તલો રારારા અરો અધરમા આપો

અરો જેશ વચોતુ જે મધનતો અરારા યંધુરે ૩

અરારા તલા નિમે અપુરુદુ અરારા તલા

રામીઅદ જેશ ૩૫ જેમ નમોનેમ ઈએમ અપુરુદુરે

તનરાનીના જેઓ ઈર એ ધરના કે અપુરુદુરે

ઈઅદ હેમ — અશુઅ — ઈએ

ક હેમુ અરો મુરેતમોત

તલા અરારા અવાગતુ અભાળી આપુરુદુ ઈએને

અધરમા તલી મનરાની તલી લખરામી તલા અરારા

શયગ ઈએને તલી લખરામી રામરાની તલા મુરુદુલી

અભાળી અપામ અભાળી મરુમાની ધાપુ પુરા કાલી રા

મશાની શાપે રહે અધરમા ને અધરમા હેર મભાતુ ખેલો

و آن راست از خود یک دور است و آنراست
 که بسیار زورمند تر از یک است و راست خود باشد
 و همه دروغان از یک راست بگیرند
 و آن دروغ بسیار آینه و بسیار سخت و
 کننده تواند بود و آن همه از کین دروغ
 آسیرین است که بسیار دروغی راه در جهان
 از شکا را نمود و هر زمان از راه معجزه باد و
 کیش نو بریانموده مردمان را در دروغ برد
 و بر آن من مردانه فرخ انوار داد ایم یعنی
 پسری اور خرد داد ایم ازین سبب ترتیب
 این کتاب نمودن کرد که چون من دیدان در
 وقت بسیار رسیده و بسیار دین و بسیار
 خوشکاری یعنی پرستش بر من برسان
 اینچنین آیین و رسوم مردمان جهان را دیدم
 و من اندر هم از وقت طفلی از تیر
 مشغول به این از تیر دیدم خواستار و جو ستار
 آن یک دین راست بوده ام چرا که از یک دین
 راست بود و هرگز در جهان برپا شده است

संत्यंचस्वयणं नृवत्संप्रा
 विष्णिनरकलयाचसत्य
 स॥ १ ॥ अनृतचबहुत्र
 मरबहुवेषंसंवादिंस
 श्लेतिनवितुंसमयलया
 एकस्मात्मृत्तालयत्
 अनृतस्यअस्ति॥ १ ॥
 असौहंमहाक्रोपःशर्मि
 जद्वादस्यपुत्रोऽस्मिन्ना
 न्मारचनाचकारःयथा
 महंद्दशमलपुगेये
 बहुजातित्वं बहुदिनित्वं
 बहुसमातोचत्यंयत्तद्
 श्नानां॥ १ ॥ सोहअतः
 समयायाअपूर्णरदा
 तःसर्ववारंमुनेननमनः
 इतिस्तान्नेपयिताचम
 त्यसंपातोऽस्मि॥ १ ॥